



► Nr. VO/2024/13747  
öffentlich

Lübeck, 18.11.2024

## Vorlage -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Silke Schulenburg (E-Mail: silke.schulenburg@luebeck.de Telefon: 122-7564)

## Einrichtung eines Erinnerungs- und Kulturstandortes in Behlendorf, Anwesen Günter und Ute Grass - Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
25.11.2024	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.12.2024	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
14.01.2025	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.01.2025	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft nimmt die vorliegende Machbarkeitsstudie zur »Einrichtung eines Erinnerungs- und Kulturstandortes, Anwesen mit Wohnhaus und Atelier Ute und Günter Grass, Behlendorf« (Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Die Bürgerschaft begrüßt die in der Studie vorgeschlagene Nutzungskonzeption auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen.
3. Die Bürgerschaft teilt die Einschätzung der Verwaltung, dass die Realisierung des Projektes federführend durch die Hansestadt Lübeck / die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck erfolgen sollte, damit eine strukturelle Anbindung der zukünftigen Einrichtung an das bestehende Günter Grass-Haus erreicht werden kann.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, in nächsten Schritten die Umsetzung des Vorhabens weiter zu prüfen, d.h.
  - a) Verhandlungen mit Bund, Land und dem Landkreis Herzogtum Lauenburg zur zukünftigen Finanzierung des Betriebs aufzunehmen,
  - b) Verhandlungen mit dem Testamentsvollstrecker über den Kaufpreis/Ankauf des Anwesens zu führen,
  - c) die Finanzierungsmöglichkeiten der Ankauf- und weiteren Investitionskosten über Drittmittel zu eruieren,
  - d) die rechtlichen Rahmenbedingungen eines Betriebs und einer Trägerschaft durch die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck zu klären.

## Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja

Nein- Begründung:

Durch einen Beschluss zur weiteren Prüfung der Umsetzung des Vorhabens werden die Belange von Kindern und Jugendlichen nicht berührt.

Die Maßnahme ist:

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)

Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

Nein

Ja – Begründung:

Begründung der Nichtöffentlichkeit gem. § 35 GO:

## Begründung:

### Zu 1.: Hintergrund und Zielsetzung der Machbarkeitsstudie

Im Jahr 1986 wählte Günter Grass den rund 25 Kilometer südlich von Lübeck gelegenen Ort Behlendorf im Herzogtum Lauenburg als privaten Wohnsitz aus. In dem idyllisch gelegenen Haus am Elbe-Lübeck-Kanal verlebte er mit seiner Frau Ute die letzten 30 Jahre seines Lebens, an keinem Ort lebte er länger. In der abgeschiedenen Ruhe schrieb Grass Weltliteratur. In seinem Künstleratelier entstanden unzählige Grafiken, Plastiken und Aquarelle. Der Ort und seine Umgebung fanden immer wieder Eingang in das Schaffen des Grafikers, Bildhauers, Malers und Literaturnobelpreisträgers. Günter und Ute Grass wurden nach ihrem Tod 2015 bzw. 2021 auf dem Behlendorfer Friedhof begraben. Nach dem Tod von Ute Grass (2021) wurde durch den Testamentsvollstrecker eröffnet, dass dieses Haus samt seinem großen Garten »an einen gemeinnützigen Träger übertragen werden [soll], der eine dauerhafte Nutzung des Hauses als Museum oder zum Zwecke der Kunst sicherstellt«.

Für die Vollstreckung dieses letzten Wunsches sieht das Testament eine Frist von fünf Jahren vor. Andernfalls gehört das Grundstück zum Nachlass. Die Testamentsvollstrecker richteten ihr Angebot zunächst an die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck.

Diese hat daraufhin mit Fördermitteln des Bundes und des Landes eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um eine aussagekräftige Grundlage für eine Entscheidung darüber zu erhalten, ob bzw. unter welchen Bedingungen ein Ankauf des Hauses in Frage kommt.

Das Leistungsverzeichnis für die Studie gliederte sich in drei Teile: Als Grundlage für die Entwicklung eines Nutzungskonzepts sollte eine **Bestands- und Potenzialanalyse** der Liegenschaft durchgeführt werden, um die allgemeinen bautechnischen und baurechtlichen Voraussetzungen zu eruieren.

Als grundlegend für eine Nutzungskonzeption sollte zudem eine **Analyse des Standortes sowie der potentiellen Zielgruppen** durchgeführt werden (u.a. öffentliche Erreichbarkeit, mögliche Einbettung in den regionalen Tourismus, Besucher- bzw. Nachfragepotential, Identifizierung potentieller Kernziele und Zielgruppen).

Auf der Grundlage der baulichen Untersuchungen sowie der Standort- und Zielgruppenanalysen sollten **Nutzungsvarianten entwickelt und geprüft** und eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen werden. Für die empfohlene Nutzungsvariante sollte die Studie die bautechnische und baurechtliche Machbarkeit prüfen, eine erste Schätzung der Investitions- und Betriebskosten vornehmen, Träger-Betreiber-Modelle aufzeigen und einen Zeitrahmen für die Umsetzung ermitteln.

## **Zu 2.: Ergebnisse der Studie**

Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden durch das beauftragte Büro (COAST, Stuttgart) in einem schriftlichen Abschlussbericht vorgelegt. Die Kurzfassung dieses Berichts wird in der Anlage 1 zu dieser Vorlage veröffentlicht. Bei den folgenden Ausführungen handelt es sich um eine komprimierte und verkürzte Darstellung der wesentlichen Studienergebnisse.

### **2.1 Kurze Zusammenfassung der einzelnen Untersuchungsergebnisse**

#### **2.1.1 Bestands- und Potenzialanalyse**

Für die Bestands- und Potentialanalyse wurde das Anwesen auf einem Lageplan verortet, fotografisch erfasst sowie mit einem 3D Laserscansystem vermessen.

Bei der **Flächenberechnung** wurde für das Ateliergebäude eine Bruttogrundfläche von 176,36 m<sup>2</sup>, für das Wohnhaus eine Bruttogrundfläche von 374,11 m<sup>2</sup> (inklusive Kellergeschoss) ermittelt. Das Grundstück hat eine Fläche von rund 22.000 m<sup>2</sup>.

Die umfassende **Zustands- und Schadenskartierung** hat ergeben, dass sich die Grundsubstanz beider Gebäude (Wohnhaus und Atelier) dem Alter entsprechend in einem guten Zustand befindet. Notwendig wäre jedoch eine energetische Ertüchtigung, die mittels üblicher Sanierungsmaßnahmen erfolgen könnte (u.a. Abdichtung der Außenwände, Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems, Austausch der Fenster, Erneuerung der Dacheindeckungen inklusive Dämmung). Neben allgemeinen Renovierungsarbeiten im Innenbereich müsste zudem eine neue Elektroinstallation in allen Gebäuden realisiert sowie eine neue Heizung eingebaut werden.

Zur Abklärung der **baurechtlichen Rahmenbedingungen** haben Gespräche mit dem zuständigen Baurechtsamt und der Forstbehörde stattgefunden. Die Grundstücke mit den Bestandshäusern liegen baurechtlich im Geltungsbereich von §35 BauGB (Bauen im Außenbereich). Die Genehmigung von Neu- und Erweiterungsbauten ist somit nur mit der Einstufung dieser als »privilegiert« möglich. Alternativ besteht die von der Studie empfohlene Möglich-

keit, einen Bebauungsplan für dieses Grundstück unter Berücksichtigung eines Nutzungskonzeptes zu erstellen. In ersten Gesprächen hierüber hat der Landkreis Kooperationsbereitschaft signalisiert und baurechtliche Lösungen im Sinne des Nutzungskonzepts (s. 2.1.3) nicht ausgeschlossen.

Die **Belange des Naturschutzes und des Waldschutzes** müssen berücksichtigt werden. Im Hinblick auf den Waldschutz ist aufgrund der direkten Waldrandlage des Anwesens insbesondere zu beachten, dass Neubau-Vorhaben in einem Abstand von mindestens 30 m vom Wald durchzuführen sind (§29 Baugesetzbuch).

### 2.1.2 Standort- und Zielgruppenanalyse

Im Rahmen der Standort- und Zielgruppenanalyse wurden die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und das Radwegenetz, sowie Unterkünfte, Gastronomie, Veranstaltungsangebote und Künstler:innenhäuser in der näheren Umgebung bzw. im regionalen Umkreis geprüft. Zur Identifizierung weiterer Zielgruppen wurden zudem besondere Merkmale des Standortes identifiziert und potentielle Funktionen im Zusammenhang mit bereits bestehenden Grass-Einrichtungen und Künstler:innenhäuser betrachtet.

Hinsichtlich der **Erreichbarkeit** mit dem öffentlichen Nahverkehr sieht die Studie Optimierungsbedarf (keine direkte Anbindung an das Grundstück, keine Anbindung an Wochenenden und Feiertagen) und schlägt vor, die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle am Grundstück prüfen zu lassen sowie eine Ergänzung des Nahverkehrs durch zusätzliche buchbare Angebote in Betracht zu ziehen (Sonderfahrten zu Veranstaltungen, Günter Grass-Linie, Grass-Shuttle, Literarische Busfahrten).

Die Erreichbarkeit mit dem PKW wird als gut bewertet, ebenso wie die Anbindung an das sehr gut ausgebaute Radwegenetz, durch das der Ort in einschlägigen Freizeittapps (z.B. KOMOOT) bereits in zahlreiche Tourenvorschläge integriert ist.

Eine weitere Möglichkeit der Anreise könnte zukünftig der Elbe-Lübeck-Kanal bieten, sofern die Quandt-Linie den Anleger an der Behlendorfer Schleuse reaktiviert.

Für **Übernachtungen** gibt es in der näheren Umgebung vorwiegend kleinere Unterkünfte wie Ferienwohnungen. Größere Unterkünfte wie Hotels, Hostels oder Jugendherbergen sind in den umliegenden Städten Ratzeburg, Mölln und Lübeck verfügbar. Hier hält die Studie eine verbesserte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr zu den größeren Städten für empfehlenswert.

Als **Veranstaltungsort** könne das Anwesen des Ehepaars Grass in lokale und überregionale Kultur- und Unterhaltungsangebote wie dem »KulturSommer am Kanal« oder das Schleswig-Holstein Musik Festival integriert werden. Seminare, Lesungen, Veranstaltungen und Ausstellungen können im Dorfgemeinschaftshaus »Brinkhuus« und auf dem Grass-Anwesen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen organisiert werden, sodass eine Vernetzung mit vorhandenen Strukturen sowie deren Stärkung ermöglicht wird. Der große Gartenbereich kann im Sommer für Outdoor-Events wie Konzerte, Performances und Freiluftkino genutzt werden.

Aufgrund der eingeschränkten Erreichbarkeit der drei umliegenden Cafés würde ein (beschränktes) **gastronomisches Angebot**, z.B. in Form eines mobilen Food Trucks, auf dem Grundstück die Attraktivität des Geländes erheblich erhöhen. Auch hier empfiehlt die Studie, eine Zusammenarbeit mit den bestehenden Cafés sowie eine Kooperationen mit Landwirt:innen und Lebensmittelerzeuger:innen in der Region anzustreben.

Zu den bereits **bestehenden Einrichtungen, die sich mit Günter Grass beschäftigen** (Günter Grass-Haus Lübeck, Archiv Akademie der Künste Berlin, Günter Grass Archiv Göttingen, Günter Grass Gallery Gdansk, Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg, Medienarchiv Günter Grass Stiftung Bremen) sollte sich die Einrichtung in Behlendorf als kooperative Er-

gänzung definieren, die eine vernetzende Funktion wahrnimmt und dabei Alleinstellungsmerkmale entwickelt (z.B. Förderung junger Künstler:innen).

Die von **Günter Grass gegründeten Stiftungen**, die sich für unterschiedliche kulturelle, politische und soziale Belange einsetzen, könnte das Behlendorf-Projekt unterstützen, indem es den Dialog und Wissensaustausch der Stiftungen untereinander fördert und Kooperationen koordiniert (z.B. gemeinsame Förderpreise).

Andere **Künstler:innen-Häuser** in der weiteren Umgebung (Schleswig-Holstein; Küste Mecklenburg-Vorpommerns) vergeben **Stipendien** in Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen, Stiftungen und Universitäten oder vermieten ihre Ateliers unabhängig von Stipendien. Ein Stipendienprogramm in Behlendorf sollte im Sinne des Grass'schen Wirkens inter- bzw. transdisziplinär angelegt sein und einen lebendigen Dialog zwischen den Künstler:innen untereinander sowie zwischen Künstler:innen und Gesellschaft fördern.

Ein besonderes Potential birgt laut Studie der **Garten des Anwesens**, der sich mit seinem alten Obstbaumbestand, dem angrenzenden Wald und einem Naturweiher als Rückzugsort, aber auch als Schulgarten für Kinder aus der Region anbietet. Die Erzeugnisse des Schulgartens könnten für das gastronomische Angebot verarbeitet werden.

Da Günter Grass ein fester **Bestandteil des schulischen Curriculums** ist (Deutsch in der Sekundarstufe II), könne durch den Schulklassen-Besuch des Wohnhauses und Ateliers von Günter Grass die Auseinandersetzung mit dem Künstler und seinem Werk gefördert und angeregt werden.

Aufgrund der sehr vielfältigen Potentiale des Standortes ermittelt die Studie eine große Bandbreite an **Zielgruppen**, die unterschiedliche Synergie-Potentiale freisetzen:

- **Künstler:innen:** junge und/oder renommierte Künstler:innen aller Kunstrichtungen (Synergien mit Stiftungen, Hochschulen und Institutionen)
- **Expert:innen:** Forschende, Wissenschaftler:innen, Professor:innen, Lehrkräfte (Synergien mit dem Günter Grass-Haus, Hochschulen und Institutionen)
- **Tourist:innen:** Tourist:innen aus Lübeck und Umgebung, Fahrradtourist:innen, Tagesausflügler, Bootstourist:innen (Synergien mit dem Günter Grass-Haus, der LTM und dem regionalen Tourismus)
- **Kultur-, Literatur- und Grass-Interessierte:** Besucher:innen anderer Grass-Einrichtungen, Kunstinteressierte, Literaturbegeisterte (Synergien und inhaltliche Ergänzungen zum Günter Grass-Haus Lübeck)
- **Lokale Bevölkerung:** Lokale Gemeinschaft und Vereine, Bewohner:innen der Region (Synergien mit regionalem Tourismus und Veranstaltungsformaten)
- **Inter-/nationale Persönlichkeiten:** inter-/nationale Freunde von Grass, Politiker:innen, renommierte Künstler:innen, renommierte Schriftsteller:innen (Synergien mit Kultur, Politik und Kunst)
- **Junge Bildungsgruppe:** Studierende, Schüler:innen, Kindergartenkinder (Synergien mit Bildungseinrichtungen)

### 2.1.3 Nutzungskonzept

#### Potential des Ortes

Grundlegend für die von der Studie empfohlene Nutzung ist das Potential des Ortes, das die Studie in ersten Ansätzen bereits bei der Identifikation der Zielgruppen herausgearbeitet hat. Als Ort, der von Natur, Abgeschlossenheit, Ruhe und einem weiten Freiraum geprägt ist, dient das Anwesen als **Rückzugsort**, als **Landschafts- und Naturraum**, als **Inspirationsraum** und als **Denkort**. Als solcher kann es vor allem ein **Experimentierort, ein Kunst- und Arbeitsraum** für Künstler:innen aller Disziplinen sein, die hier in einem **interdisziplinären Austausch** miteinander und mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Kunst arbeiten können. Als authentischer Ort ist Behlendorf zudem ein **Erinnerungsort**, der jedoch

ganz in der Fortführung des Wirkens von Günter Grass **ein lebendiger Begegnungsort für Austausch und Dialog** bleiben und auch als **Veranstaltungs- und Gemeinschaftsort** genutzt werden sollte. Der Garten kann darüber hinaus als **Lernort und Erfahrungsraum für Schulen und Kitas** dienen, um Natur und Kunst auf spielerische Weise zu verbinden.

### **Nutzungsbausteine**

Die Studie empfiehlt daher eine Nutzung, die sich aus mehreren Bausteinen zusammensetzt und auf diese Weise eine ganzjährige Programmgestaltung und Belebung des Ortes ermöglicht:

- **Stipendiat:innen:** Studios, Wohnen, Arbeiten, Experimentieren, Interdisziplinär, Forschen, Lehren
- **Open Studios:** Vernissagen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Performances, Vorträge, Workshops, Austausch von Wissen
- **Innenveranstaltungen:** Vorträge, Lesungen, Workshops, Dialoge / Austausch, Werkchau, Ausstellungen, Tagungen
- **Atelier Günter Grass:** Begehbare Exponat, Dauerausstellung »Günter Grass«, Einblick in den Schaffensprozess seiner Werke, Gedankenwelt von Günter Grass, Forschungs- und Lernort
- **Außenveranstaltungen:** Anknüpfung an bestehende Veranstaltungen, Performances, Theater, Vorträge und Lesungen, Aufführungen, Musik im Garten
- **Garten:** Ruhe und Inspiration, Lernort, Erfahrungsraum, Natur und Kunst
- **Kunst und Küche (Gastronomie):** Bewirtung, Catering, Belebung, Austausch, Kochveranstaltungen

### **Empfohlene Planungsvariante**

Für die Umsetzung eines solchen Nutzungskonzeptes empfiehlt die Studie folgende Planungsvariante:

Das **Wohnhaus von Ute und Günter Grass** soll als Künstler:innenhaus für junge Künstler:innen aus verschiedenen Disziplinen dienen. Im EG wird eine öffentliche Veranstaltungsfläche und eine Küche vorgesehen, die im Rahmen von Veranstaltungen genutzt werden kann. Im OG befinden sich die Open Studios, in denen die Stipendiat:innen im Sinne des gemeinschaftlichen Austausches arbeiten und ihre Arbeiten und Ihre Werke öffentlich präsentieren können. Durch den behutsamen Umgang mit dem Bestand bleibt die Authentizität des Hauses erhalten, was seinen kulturellen Wert bewahrt. Flexible Nutzungen der Räume im OG ermöglichen eine vielseitige Bespielung als Veranstaltungsort, Arbeitsraum oder Austauschort.

Die Stipendiat:innen erhalten in **Tiny Houses**, die auf dem Anwesen errichtet werden, einen persönlichen Wohn- und Rückzugsort, der ihnen Ruhe und Konzentration für ihr kreatives Schaffen ermöglicht. Die Integration der Häuser in die Landschaft soll behutsam erfolgen, um den besonderen Naturraum des Grundstücks möglichst unberührt zu lassen. Deshalb wird eine ressourcenschonende Bauweise angestrebt, die auf modulare Vorfertigung, nachhaltige Materialien und einen minimalen Eingriff in die Bodenstruktur setzt. Zudem ist eine autarke Bauweise vorgesehen, die durch Solarenergie, Photovoltaik und Regenwasserrückgewinnung die Selbstversorgung sicherstellen würde.

Das **Atelier** von Günter Grass wird baulich nicht verändert. Es soll als authentisches begehbare Exponat einen einzigartigen Einblick in das künstlerische Schaffen und die Gedankenwelt des Nobelpreisträgers bieten. Neben geführten Besichtigungen besteht auch das Potential für wissenschaftliche Forschung und Workshops, die Grass' interdisziplinären Ansatz näher beleuchten.

Ein **Food Truck** kann vor Ort für ein gastronomisches Angebot sorgen und gleichzeitig als »mobiler Botschafter« die Vernetzung des Grass-Anwesens mit anderen Veranstaltungen und Institutionen stärken.

### **Träger-Betreiber-Modelle**

Im Hinblick auf mögliche Träger-Betreiber-Modelle für das Vorhaben weist die Studie darauf hin, dass die Wahl des passenden Träger- und Betreibermodells stark von langfristigen Zielsetzungen abhängt. Sie führt daher die jeweiligen Vorteile der unterschiedlichen Optionen aus, spricht aber keine konkrete Empfehlung aus.

Gleichwohl wird für die Trägerschaft das Modell einer gemeinnützigen Stiftung als besonders attraktive Option herausgestellt, da es durch verschiedene Finanzierungsmodelle und Förderungen ergänzt werden kann, eine langfristige finanzielle Sicherheit und eine Unabhängigkeit von staatlichen und/oder privaten Vorgaben bietet und damit eine größere Flexibilität in der Programmgestaltung ermöglicht.

Das Modell einer öffentlichen Trägerschaft, z.B. durch die Hansestadt Lübeck, böte ebenfalls eine stabile Grundlage für den langfristigen Betrieb der Einrichtung und ermöglichte zugleich die Vorgabe strategischer Ziele sowie eine enge Verknüpfung mit der städtischen Kulturpolitik.

Bei beiden Modellen könnte durch die Einbindung eines erfahrenen Betreibers wie der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck oder einer anderen gemeinnützigen Institution der Betrieb professionell organisiert und vorhandene Strukturen, Expertise und Netzwerke genutzt werden. Auch eine Trägerschaft durch eine Landes- oder eine Bundesstiftung führt die Studie als Option an. Hier wäre zum einen eine langfristige und stabile Finanzierung sowie eine Einbindung in größere kulturelle Netzwerke sichergestellt. Das Modell würde die Einrichtung in besonderem Maße als Projekt von nationaler Bedeutung positionieren.

### **Kostenschätzungen:**

Die baulichen **Investitionskosten** werden von der Studie in einer ersten Schätzung auf etwa 3.838.000 Euro kalkuliert. Darin enthalten sind die Herrichtung der Außenanlagen, die Sanierung bzw. der Umbau des Wohnhauses, die Sanierung und Ausstattungs-gestaltung des Ateliers, die Herstellung, der Aufbau und der Anschluss von drei Tiny Houses, die Anschaffung und Ausstattung des Food Trucks, die Sicherung und Lagerung der Exponate (Atelier) sowie einmalige Einrichtungskosten. Nicht enthalten sind die **Ankaufkosten für das Anwesen**.

Die **Betriebskosten**, zu denen die Personalkosten, die allgemeinen Sachkosten sowie die Gebäudeunterhaltungskosten zählen, werden mit rund 480.500 Euro p.a. beziffert, wenn der Standort eigenständig betrieben würde. Bei Einnahmen von etwa 24.000 Euro durch die Veranstaltungen läge der Verlust somit bei rund 456.500 Euro. Wenn der Standort in die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck integriert würde, sind Einsparpotentiale zu erwarten.

### **Zeitraumen gesamt:**

Die Realisierung des Projektes wäre laut Studie in einem Zeitraum von etwa 38 Monaten möglich.

### **Zu 3. und 4.: Einschätzung der Studienergebnisse durch die Verwaltung und Empfehlung zum weiteren Verfahren**

Aufgrund der großen Bedeutung des Privatortes Behlendorf für das künstlerische Schaffen und gesellschaftspolitische Wirken von Günter Grass befürwortet die Verwaltung das Vorhaben, das Wohnhaus und das Atelier von Ute und Günter Grass als lebendige Kulturstätte für die Öffentlichkeit zu erhalten, ausdrücklich und schließt sich der positiven Beurteilung der Standort-Potentiale sowie der Empfehlung der Gutachter zum Nutzungskonzept an.

Für das Günter Grass-Haus in Lübeck böte eine öffentliche Einrichtung in Behlendorf die Möglichkeit einer Ergänzung bzw. Weiterentwicklung der eigenen Arbeit und Angebote. Insbesondere im Hinblick auf die wissenschaftliche Beschäftigung mit Günter Grass könnten hier Programme realisiert werden, die das Günter Grass-Haus in Lübeck schon aus räumlichen Gründen nicht leisten kann.

Eine enge Anbindung an das Günter Grass-Haus in Lübeck im Sinne einer gegenseitigen Ergänzung und Befruchtung ist nach Ansicht der Verwaltung daher Voraussetzung für ein Engagement und eine Beteiligung der Hansestadt Lübeck an dem Projekt. Diese ist am sichersten zu gewährleisten, wenn Trägerschaft und Betrieb der beiden Standorte in einer Hand, d.h. bei der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, lägen.

Im Hinblick auf die von der Studie angenommenen Kosten ist darauf hinzuweisen, dass es sich um eine erste Schätzung handelt, die im Zuge einer Umsetzung des Projektes konkretisiert werden muss. Bei den Betriebskosten wurden Personal- und Sachkosten angesetzt, mit denen ein unabhängiger Betrieb der Einrichtung ermöglicht wird. Bei einem gemeinsamen Betrieb des Günter Grass-Hauses in Lübeck und der neuen Einrichtung in Behlendorf durch die Kulturstiftung könnten jedoch Synergieeffekte erzielt werden, die zu einer Reduzierung der Betriebskosten führen würden.

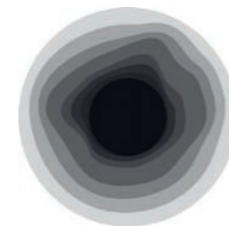
Für den Betrieb der Einrichtung durch die Kulturstiftung ist dennoch eine dauerhafte finanzielle Unterstützung notwendig. Eine Beteiligung des Bundes und des Landes, ggf. auch des Landkreises, wird als unabdingbar betrachtet. In einem nächsten Schritt gilt es daher nun, die Möglichkeiten der finanziellen Beteiligungen zu eruieren und zu verhandeln.

Die Finanzierung der einmaligen Investitionskosten über Drittmittel hält die Verwaltung für realisierbar. Hierfür könnten Förderprogramme des Bundes sowie private Geldgeber und Stiftungen bemüht werden.

**Anlagen:**

Anlage 1: Abschlussbericht\_MBS\_Behlendorf

Senatorin Monika Frank



**COAST**

**MACHBARKEITSSTUDIE  
EINRICHTUNG EINES ERINNERUNGS- UND KULTURSTANDORTES**

**ANWESEN MIT WOHNHAUS UND ATELIER  
UTE & GÜNTER GRASS  
BEHLENDORF**

**KURZFASSUNG**



» Das Grundstück soll, wenn möglich, an einen gemeinnützigen Träger übertragen werden, der eine dauerhafte Nutzung des Hauses als Museum oder für Zwecke der Kunst sicherstellt. «

Aus dem gemeinschaftlichen Testament von Günter und Ute Grass, 2011

# AUFTRAGGEBERIN UND AUSGANGSLAGE



Das Günter Grass-Haus in Lübeck befindet sich in der Trägerschaft der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, einer kommunalen Stiftung des bürgerlichen Rechts. Gemeinsam mit neun weiteren Einrichtungen gehört das Haus zu dem Museumsverbund »LÜBECKER MUSEEN«, der von der Kulturstiftung gemanagt wird.

Mit seinem Roman »Die Blechtrommel« hat Günter Grass Literaturgeschichte geschrieben. Für sein Gesamtwerk wurde er mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2002 präsentiert das Günter Grass-Haus in Lübeck Leben und Werk des vielseitigen Künstlers. Bis zu seinem Tod im Jahr 2015 ging der Schriftsteller, Grafiker und Bildhauer in dem historischen Gebäude in der Lübecker Altstadt ein und aus, in dem er jahrelang sein Büro unterhielt.

**Als privaten Wohnsitz** wählte Günter Grass im Jahr 1986 den beschaulichen, rund 25 Kilometer südlich von Lübeck gelegenen Ort Behlendorf im Herzogtum Lauenburg aus. Die Endmoränen-Landschaft längs des Elbe-Lübeck-Kanals erinnerte ihn an Kaschubien in der Nähe von Danzig, wo Grass seine Kindheit und Jugend zum Teil verbracht hat. In einem idyllisch gelegenen Haus am Elbe-Lübeck-Kanal verlebte er mit seiner Frau Ute die letzten 30 Jahre seines Lebens.

Das Grundstück dort umfasst etwa 3 Hektar, das Hauptgebäude ca. 200 qm. An keinem Ort lebte er länger. In der abgeschiedenen Ruhe schrieb Grass Weltliteratur. In seinem Künstleratelier entstanden unzählige Grafiken, Plastiken und Aquarelle. Der Ort und seine Umgebung fanden immer wieder Eingang in das Schaffen des Grafikers, Bildhauers, Malers und Literaturnobelpreisträgers. Günter und Ute Grass werden nach ihrem Tod 2015 bzw. 2021 auf dem Behlendorfer Friedhof begraben.

Nach dem Tod von Ute Grass (2021) wurde durch den Testamentsvollstrecker eröffnet, dass dieses Haus samt seinem großen Garten »an einen gemeinnützigen Träger übertragen werden [soll], der eine dauerhafte Nutzung des Hauses als Museum oder zum Zwecke der Kunst sicherstellt«.

Für die Vollstreckung dieses letzten Wunsches sieht das Testament eine Frist von fünf Jahren vor. Andernfalls gehört das Grundstück zum Nachlass.

Zitiert aus „Leistungsbeschreibung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Erinnerungs- und Kulturstandortes in Behlendorf, Schleswig-Holstein“

# ZIELSETZUNG UND AUFGABE DER MACHBARKEITSSTUDIE



An die Ergebnisse der Studie ist die Erwartung geknüpft, eine aussagekräftige Grundlage für eine Entscheidung darüber zu erhalten, ob bzw. unter welchen Bedingungen ein Ankauf des Hauses für die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck in Frage kommt.

Hierzu soll die Studie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Nutzungsvarianten herausarbeiten und eine Empfehlung für ein Nutzungskonzept abgeben, das die möglichen Aufgaben und Funktionen eines öffentlichen Günter Grass-Erinnerungsortes und einer national bedeutenden kulturellen Begegnungsstätte beschreibt. Dabei ist auf die sinnvolle Verknüpfung mit dem Günter Grass-Haus in Lübeck (Abgrenzung, Synergien) sowie auf die Kooperationsmöglichkeiten mit anderen bereits existierenden Grass-Institutionen und lokalen Akteur:innen einzugehen.

Durchzuführen ist weiterhin eine Standortanalyse, deren Ergebnisse bei der Entwicklung des Nutzungskonzeptes zu berücksichtigen sind. Das Konzept soll zeitgemäßen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht entsprechen.

Für die empfohlene Nutzungsvariante soll die Studie die technische (bauliche) und organisatorische Machbarkeit prüfen und bewerten sowie Schätzungen sowohl der investiven Kosten für die Umsetzung des Konzeptes als auch der zukünftigen Betriebskosten vorlegen.

Für den zukünftigen Betrieb soll die Studie mögliche Träger-/Betreibermodelle prüfen und eine entsprechende Empfehlung abgeben.

Im Rahmen der Untersuchungen sind interne und externe Akteur:innen einzubinden. Zu Beginn ist genau zu ermitteln und mit der Kulturstiftung abzustimmen, wer in welcher Form im Verfahren zu beteiligen ist.

Als Ergebnis der zu beauftragenden Untersuchungen ist durch die/den Auftragnehmer:in ein schriftlicher Abschlussbericht vorzulegen.

Zitiert aus „Leistungsbeschreibung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Erinnerungs- und Kulturstandortes in Behlendorf, Schleswig-Holstein“

# WICHTIGE INHALTLICHE GRUNDLAGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER STUDIE



- Das Grass'sche Haus mit großzügig angelegtem Landschaftsgarten ist wohl das **einzigste authentisch erhalten gebliebene Haus eines international bedeutenden Literaten in Deutschland**. Bei diesem Haus handelt es sich deswegen ohne Zweifel um ein Zeugnis **nationaler und internationaler Bedeutung**, das der Öffentlichkeit erhalten bleiben muss.
- Das Wohnhaus von Günter Grass ist von großer Attraktivität für Kulturinteressierte, die diesen authentischen Ort erleben wollen. Durch die unmittelbare Nähe zu dem Grab wird dieses Gedenkstätten-Potential noch verstärkt.
- Durch seine **idyllische Alleinlage am Elbe-Lübeck-Kanal** könnte das Haus auch Motorrad- und Radfahrer:innen sowie Wander:innen ansprechen und ihnen eine Möglichkeit zur Einkehr anbieten
- Die von Grass in dem Haus **gelebte Gastlichkeit** kann als »Tradition des Hauses« fortgesetzt werden. Grass empfing hier sowohl namhafte Intellektuelle wie Salman Rushdie, Pierre Bourdieu oder Christa Wolf sowie Politiker wie Frank-Walter Steinmeier.
- Ebenso lässt sich die Funktion des Hauses als Ort des **Austausches über gesellschaftsrelevante Themen** schlüssig aus Grass' Wirken an diesem Ort herleiten: In Behlendorf hat Günter Grass viele Texte geschrieben, die für das gesellschaftliche Zusammenleben von großer Relevanz sind. Seine Lebensthemen wie Umweltschutz, die soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeit, Krieg, Flucht, Umgang mit anderen Kulturen o.ä. könnten in Veranstaltungen, Symposien oder durch Stipendiaten erörtert werden.
- Das Haus liegt verkehrstechnisch ungünstig und abgeschieden.
- Mit der Akademie der Künste in Berlin, der Günter Grass-Galerie in Danzig, [...] dem Günter Grass-Haus in Lübeck [und weiteren Einrichtungen] existieren bereits Institutionen, die das Werk des Künstlers pflegen. Daher benötigt das Wohnhaus in Behlendorf ein besonderes Vermittlungskonzept, das vom Bestehenden ausgeht und langfristig finanzierbar ist.
- Aufgrund der testamentarisch festgelegten Frist und dem Verfall des Hauses und der Gefährdung der darin enthaltenen Objekte durch Diebstahl, UV-Einstrahlung, Pilz- und Insektenbefall besteht Handlungs- und ggf. besonderer Sicherheitsbedarf.

Zitiert aus „Leistungsbeschreibung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Erinnerungs- und Kulturstandortes in Behlendorf, Schleswig-Holstein“

# KURZFASSUNG



## INHALTSVERZEICHNIS

• BESTANDS- & POTENTIALANALYSE	S. 7
LAGEPLAN KATASTER	S. 8
BILDER BESTAND	S. 9
DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME	S. 19
FLÄCHENBERECHNUNG	S. 31
ZUSTANDS- & SCHADENSKARTIERUNG	S. 32
PRÜFUNG DER BAURECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN	S. 35
• STANDORT- & ZIELGRUPPENANALYSE	S. 41
ÖFFENTLICHER (NAH-) VERKEHR	S. 42
RADWEGENETZ	S. 49
ELBE-LÜBECK-KANAL	S. 54
UNTERKÜNFTE IN DER NÄHE	S. 57
VERANSTALTUNGEN IN DER REGION	S. 59
CAFÉS & GASTRONOMIE	S. 66
BESTEHENDE GÜNTER GRASS-EINRICHTUNGEN	S. 68
STIFTUNGEN VON GÜNTER GRASS	S. 71
KÜNSTLER:INNENHÄUSER	S. 73
GARTEN	S. 83
GÜNTER GRASS IN DER SCHULE	S. 88
POTENTIELLE ZIELGRUPPEN	S. 90
• NUTZUNGSKONZEPT	S. 93
ORT & BESTAND	S. 94
BEHLENDORF - ORT, INSPIRATION & WERKE	S. 97
POTENTIALE	S. 104
UMSETZUNG & PRÜFUNG MÖGL. NUTZUNGSSZENARIEN	S. 116
WOHNHAUS UTE & GÜNTER GRASS	S. 120
EXPONAT „ATELIER GÜNTER GRASS“	S. 126
STIPEND. STUDIOS - TINY HOUSE KONZEPT	S. 128
„GRASS FOOD TRUCK“	S. 131
AUSWERTUNG & EMPFEHLUNG FÜR EIN NUTZUNGSKONZEPT	S. 133
MÖGLICHE TRÄGER-(BETREIBER)-MODELLE	S. 143
KOSTENSCHÄTZUNG & BETRIEBSKOSTENAUFSTELLUNG	S. 149
BAURECHTLICHE VORGEHENSWEISE ZUR UMSETZUNG	S. 155
ZEITRAHMEN	S. 158

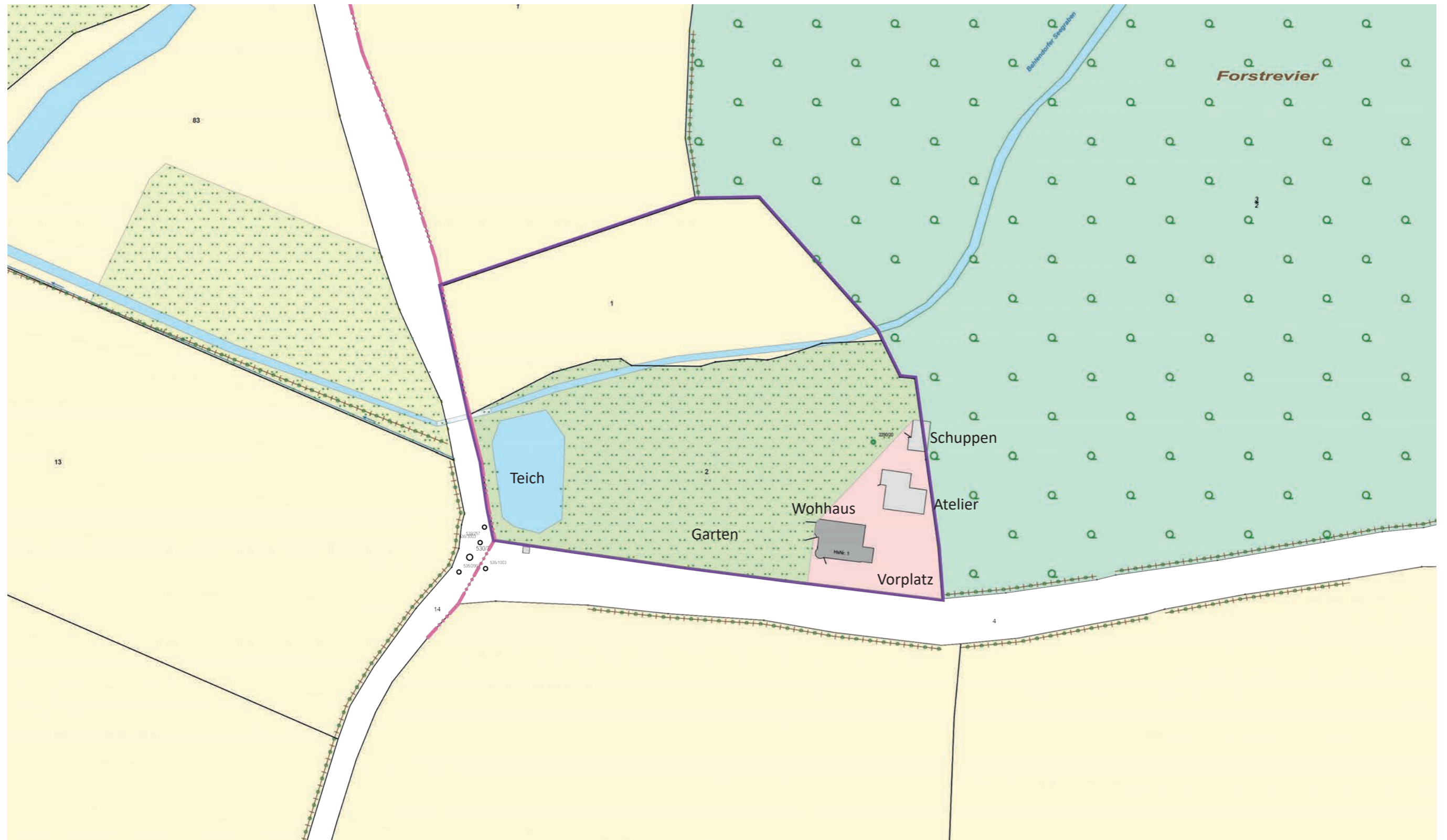
# BESTANDS- & POTENTIALANALYSE



## INHALTSVERZEICHNIS

- LAGEPLAN KATASTER S. 8
- BILDER BESTAND S. 9
- DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME S. 19
- ZUSTANDS- & SCHADENSKARTIERUNG S. 32
- PRÜFUNG DER BAURECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN S. 35

# LAGEPLAN KATASTER

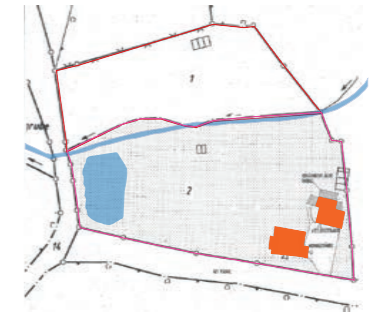


ohne Maßstab

# BILDER BESTAND



ANKOMMEN > VORPLATZ, WOHNHAUS & ATELIER



Einfahrt Grundstück

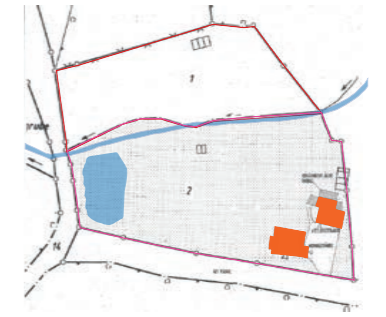


Wohnhaus Ute & Günter Grass sowie Atelier von Günter Grass



Wohnhaus Ute & Günter Grass

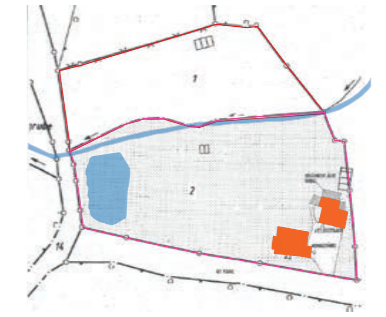
WOHNHAUS



Ostansicht Wohnhaus



Südansicht Wohnhaus



Treppe in den Garten

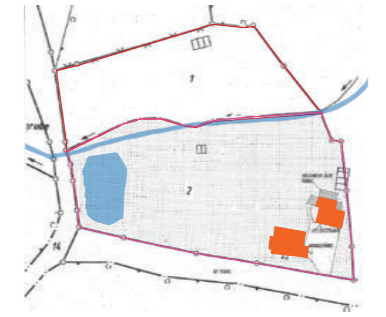


Westansicht Wohnhaus



Nordansicht Wohnhaus

ATELIER



Südansicht Atelier

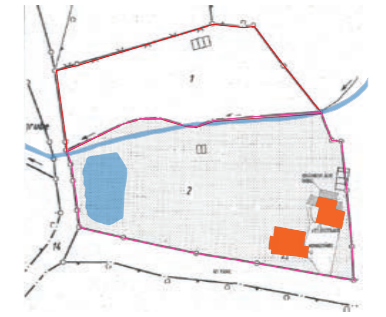


Nordansicht Atelier



Westansicht Atelier

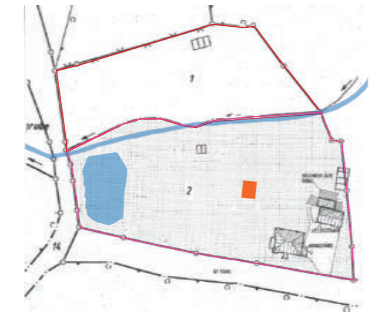
„UNTERM WALNUSSBAUM“



Großer Walnusbaum



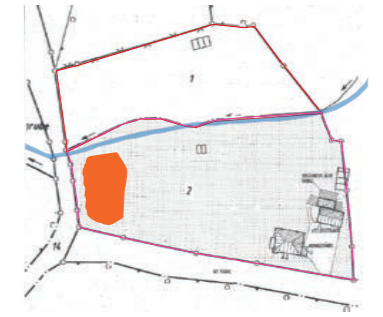
„Unter dem Walnusbaum“



Garten mit Wohnhaus im Hintergrund



Garten mit Teich im Hintergrund



Teich, Aussicht auf den Steg

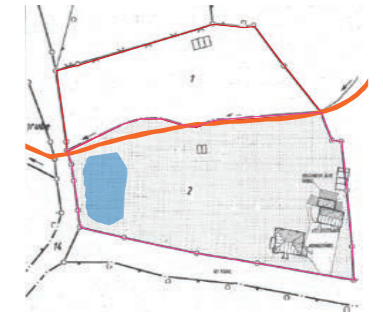


Teich, Aussicht auf die Straße



Teich mit Wohnhaus im Hintergrund

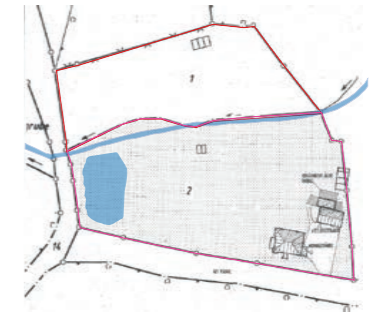
GRÜNDSTÜCK > BACHLAUF, BRÜCKE



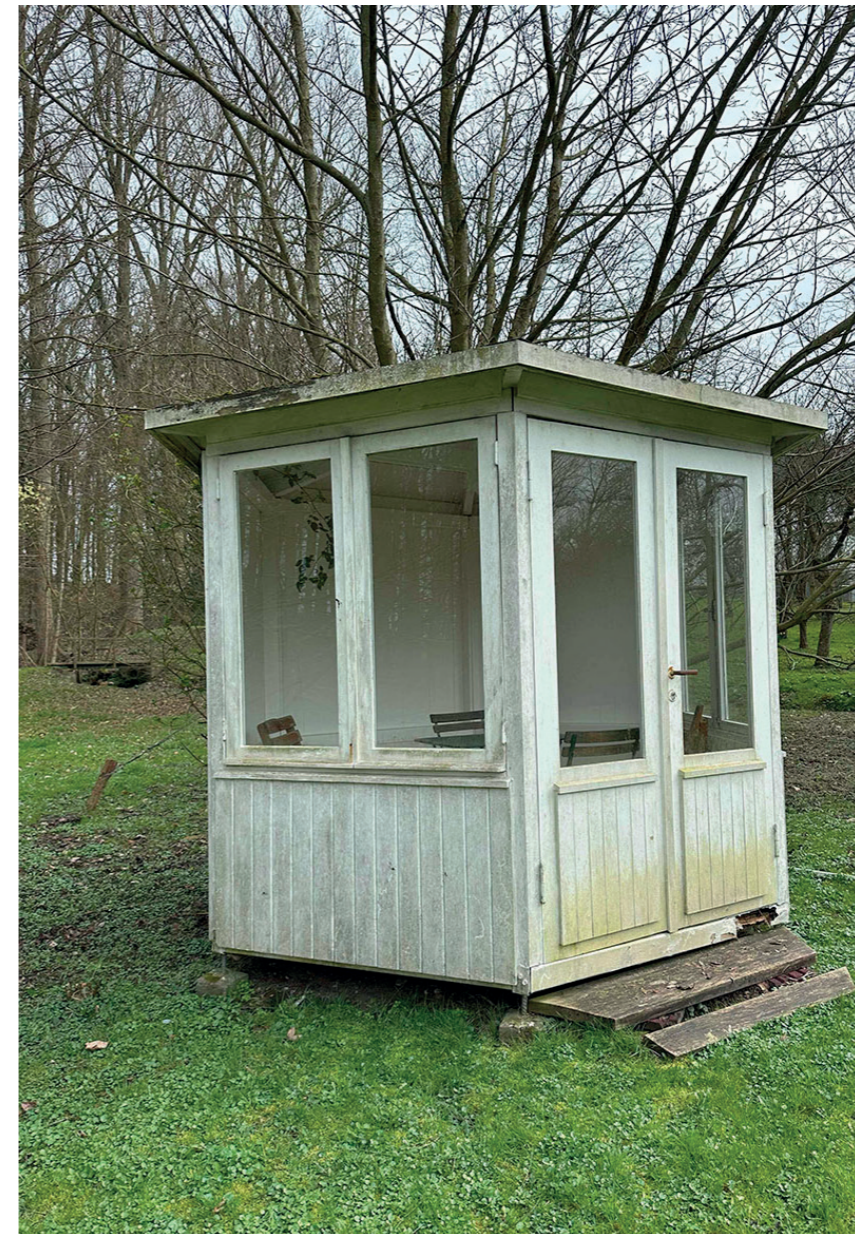
Bach auf dem Grundstück



Brücke über den Bach

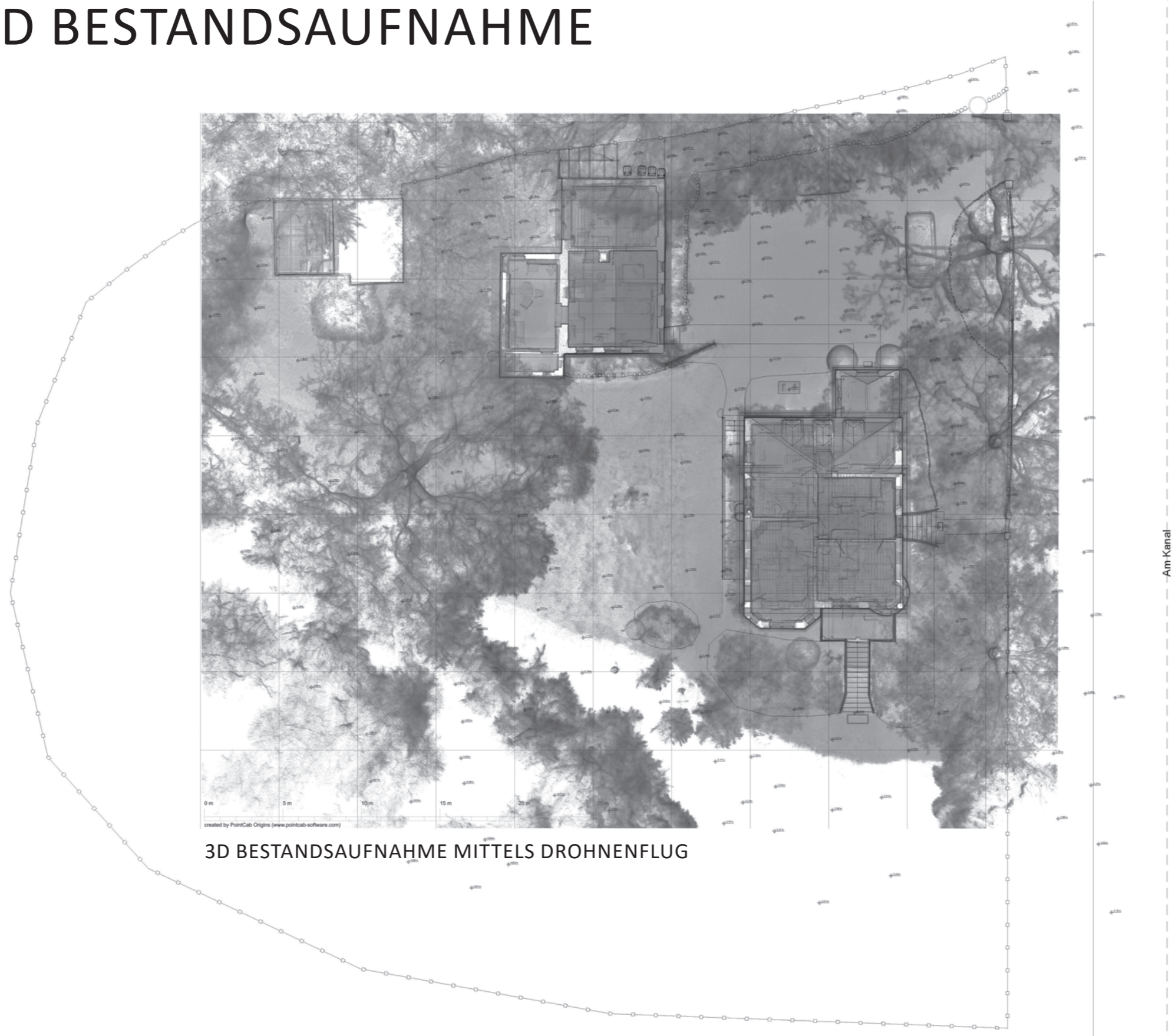


Pavillon



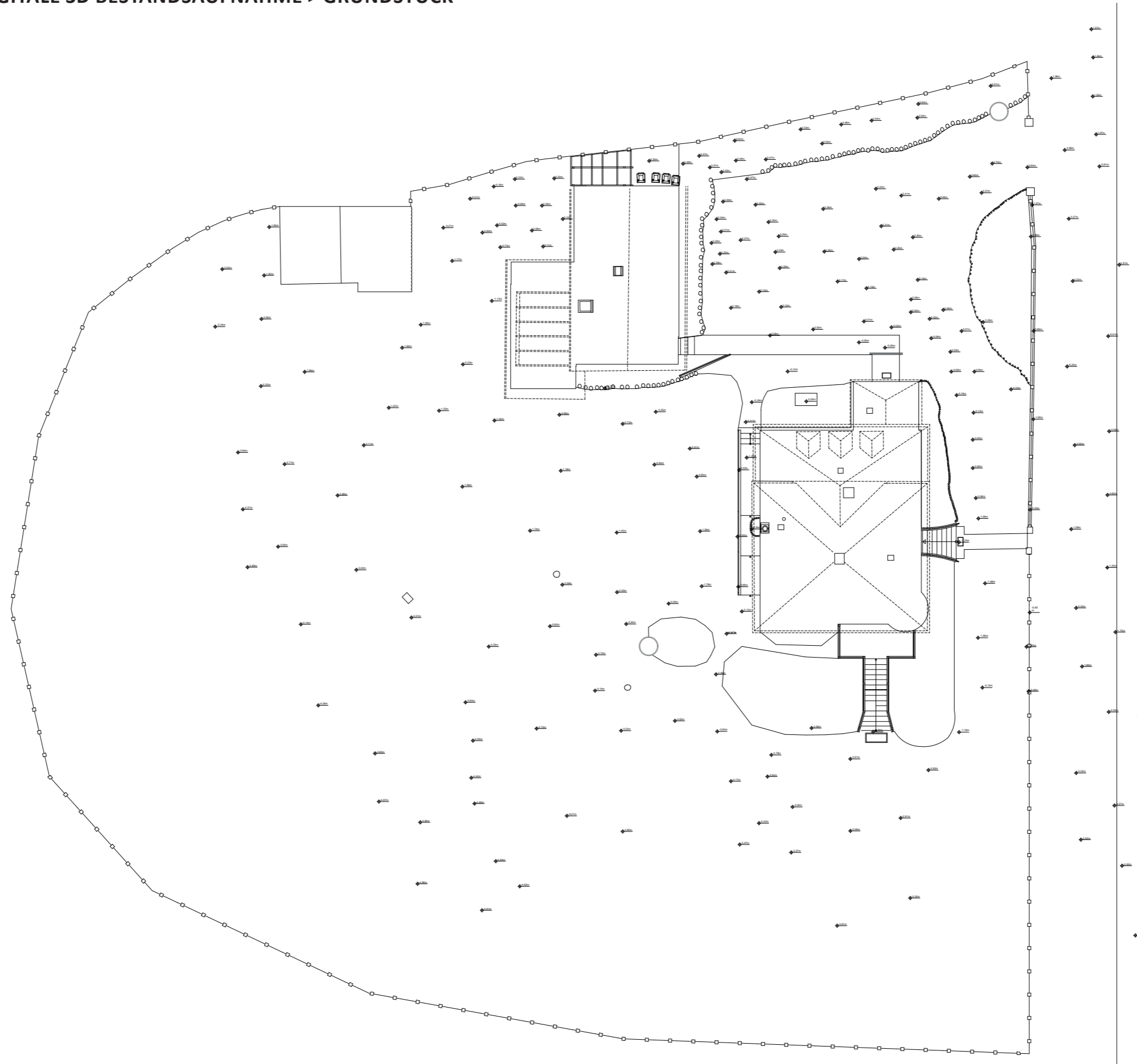
Pavillon, im Hintergrund die Brücke

# DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME



3D BESTANDSAUFNAHME MITTELS DROHNENFLUG

ohne Maßstab



Am-Kanal

ohne Maßstab

KURZFASSUNG > DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME > WOHNHAUS



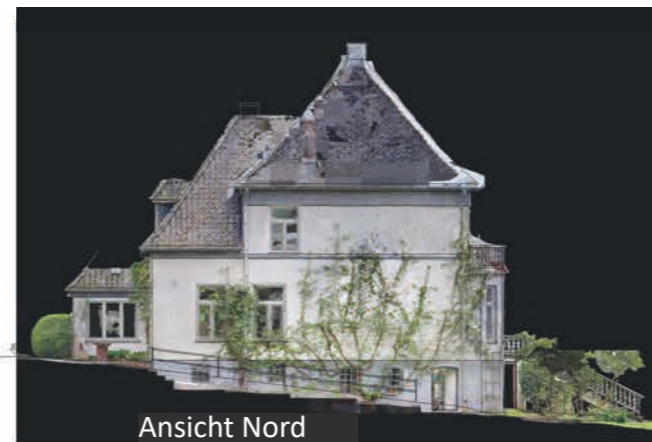
Schnitt A



Schnitt B



Ansicht Ost



Ansicht Nord



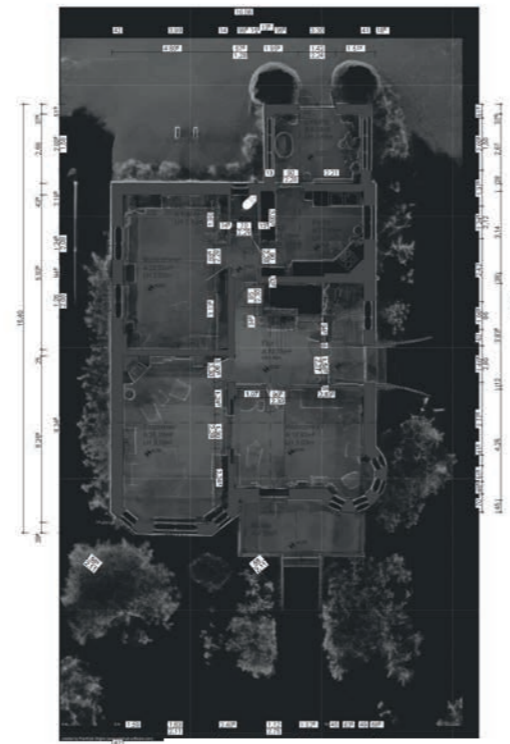
Ansicht West



Ansicht Süd



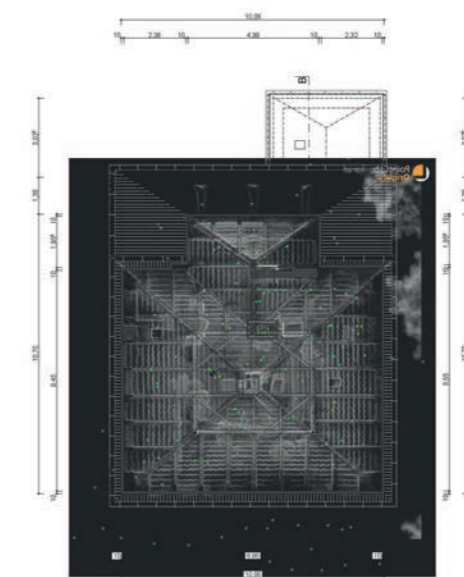
Grundriss KG



Grundriss EG

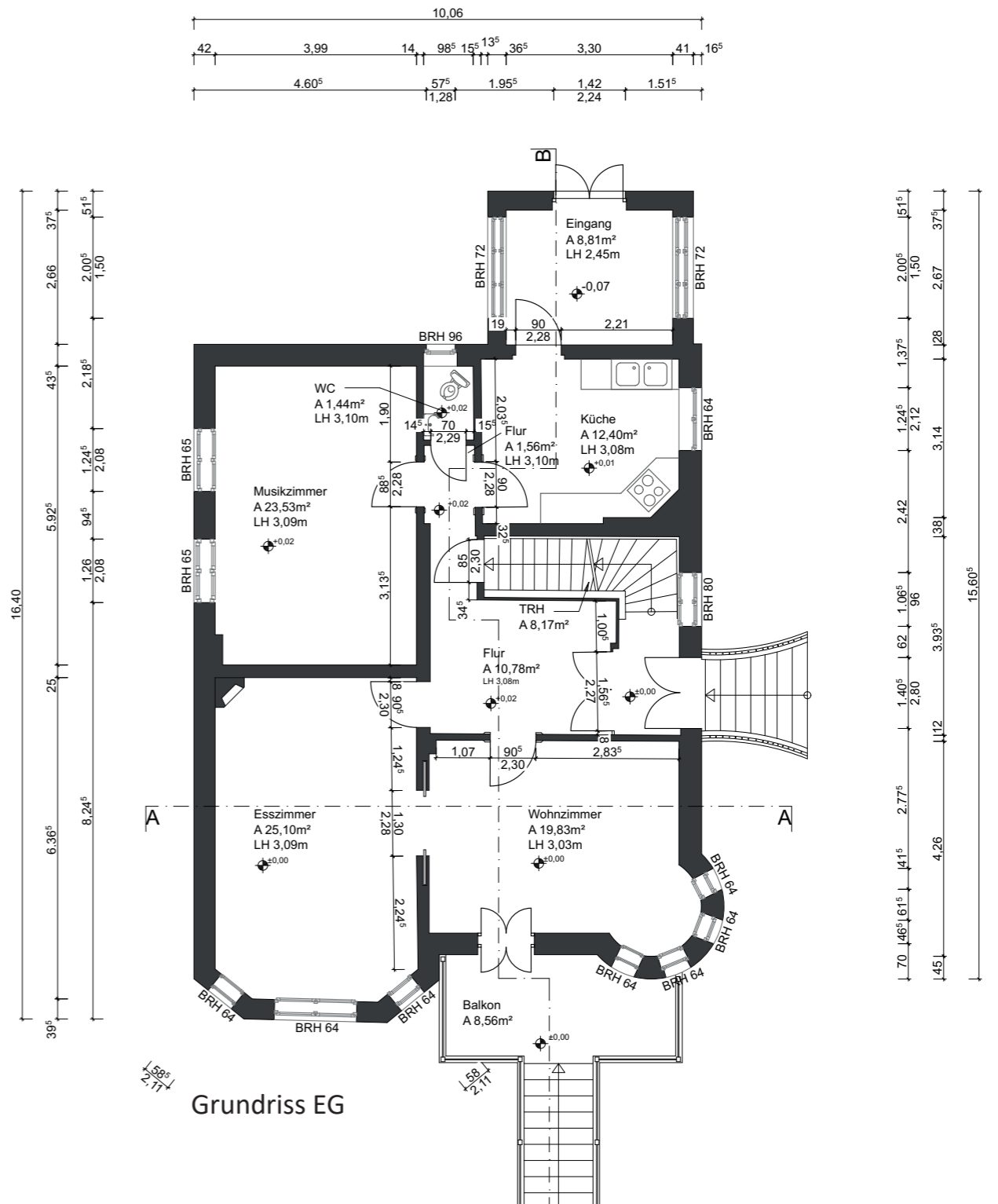
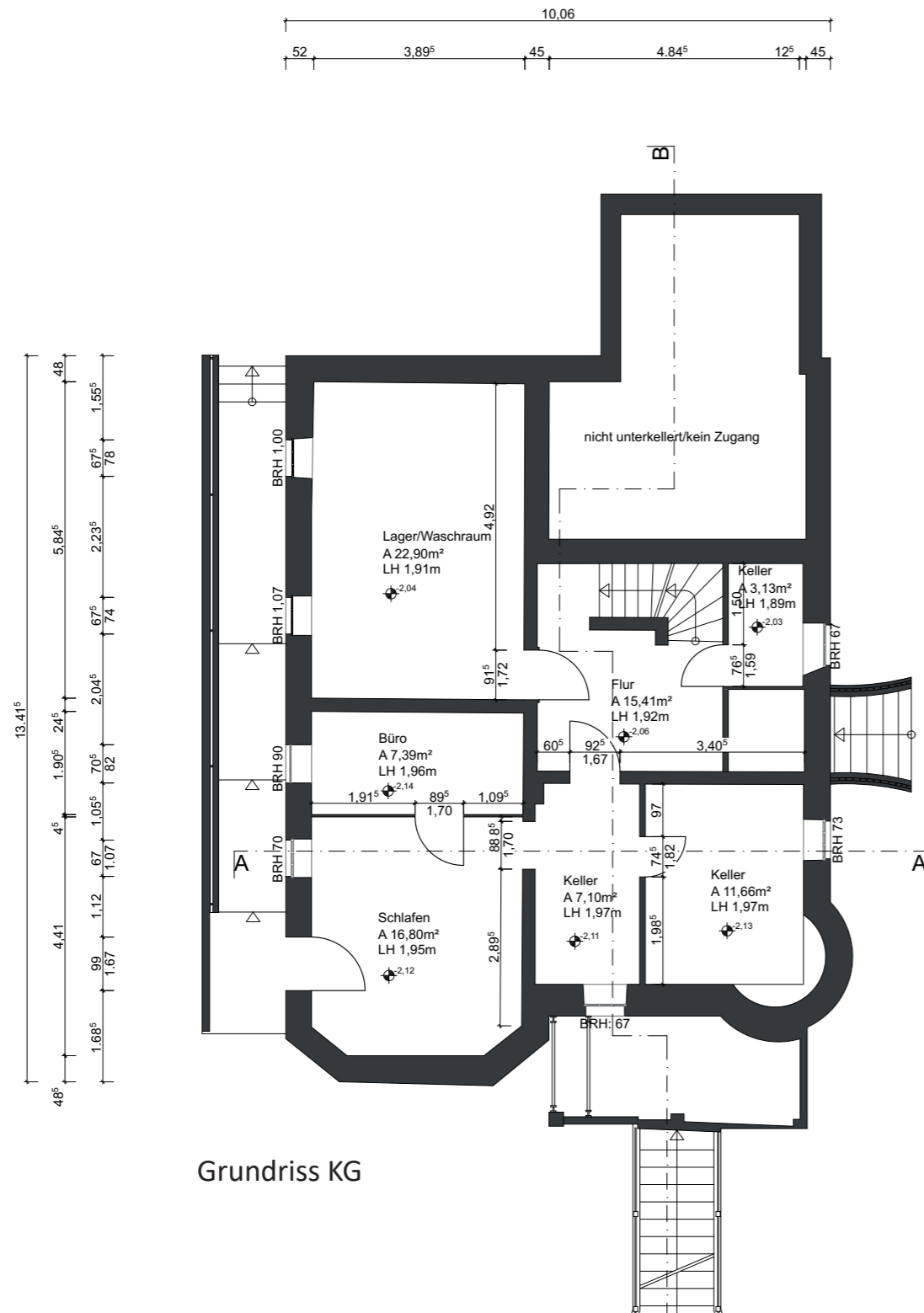


Grundriss OG

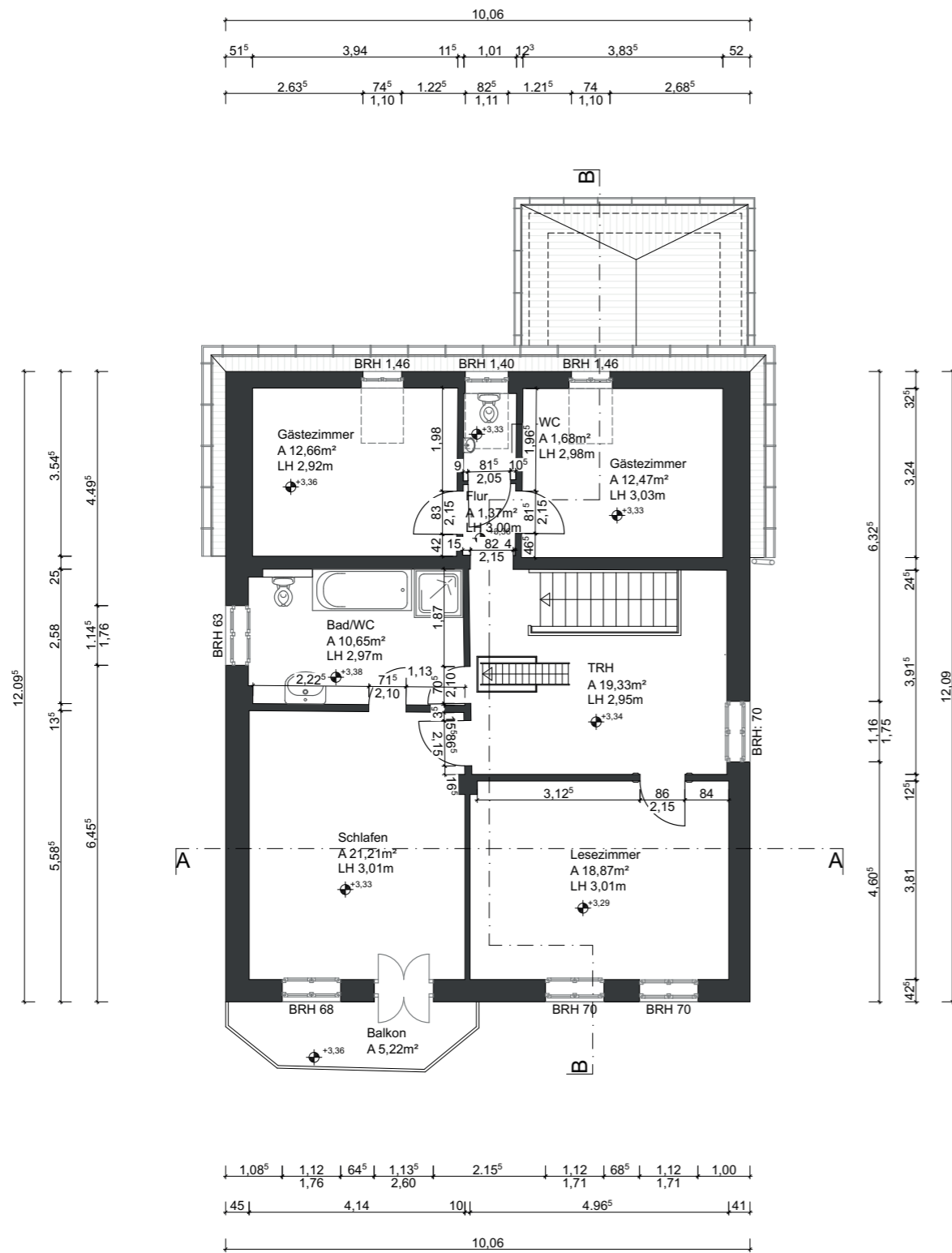


Grundriss DG

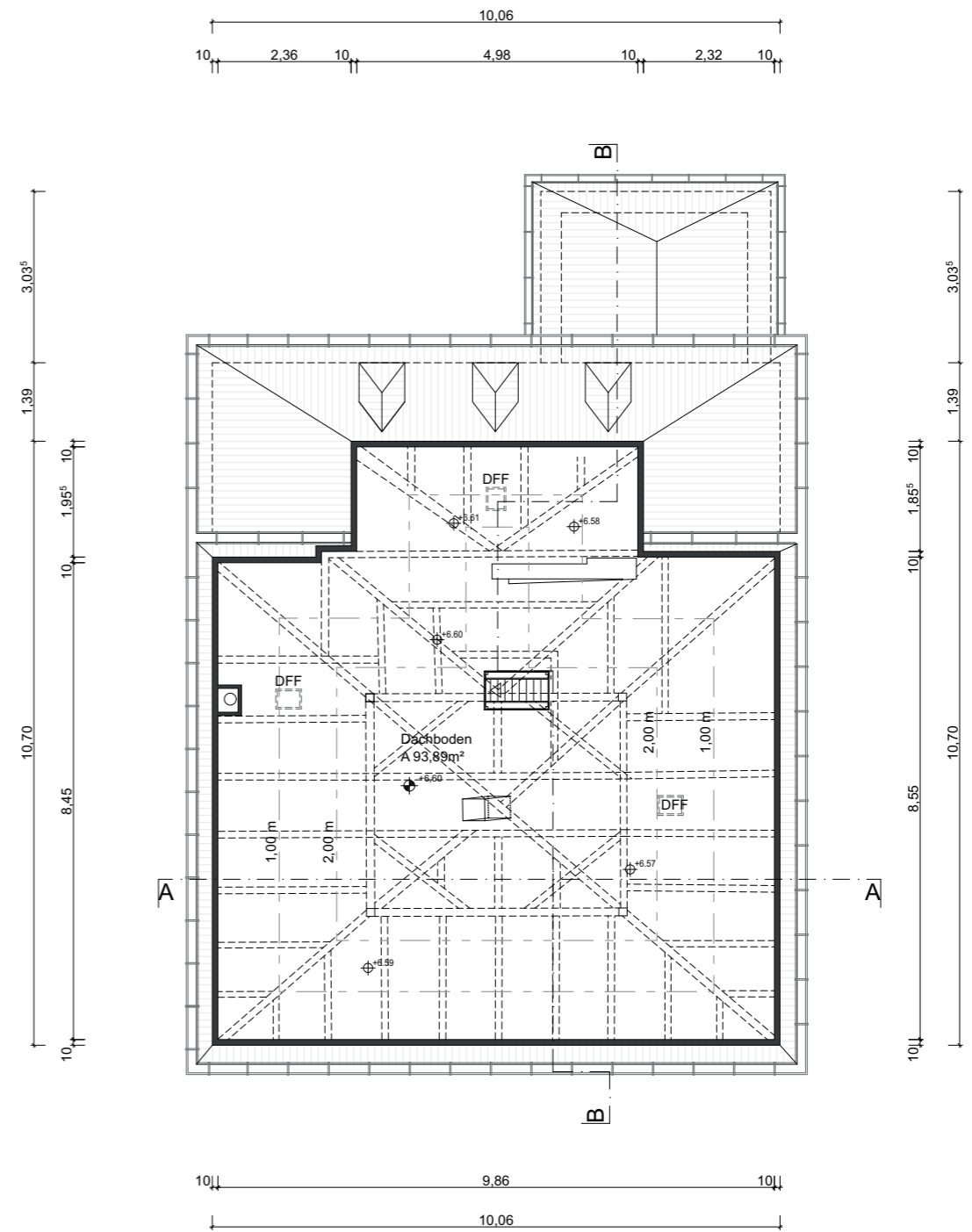
Grundriss DG  
M 1:100



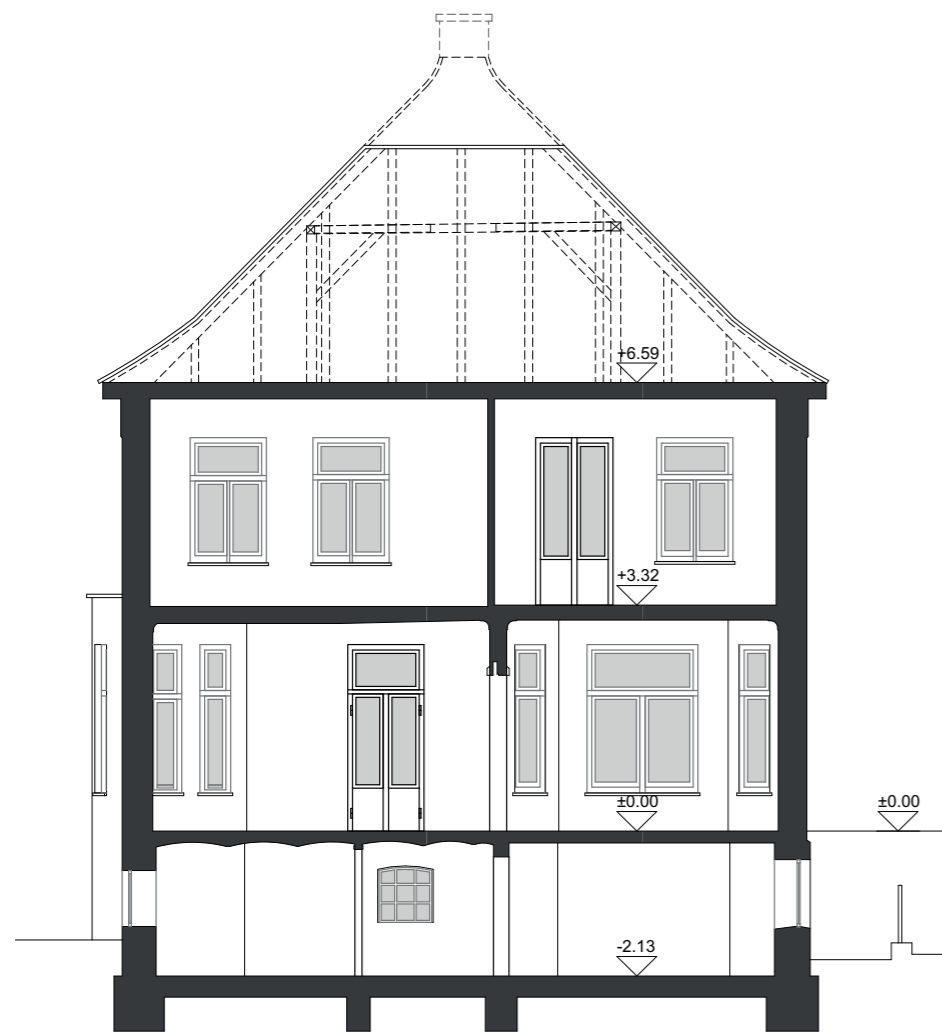
# KURZFASSUNG > DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME > WOHNHAUS



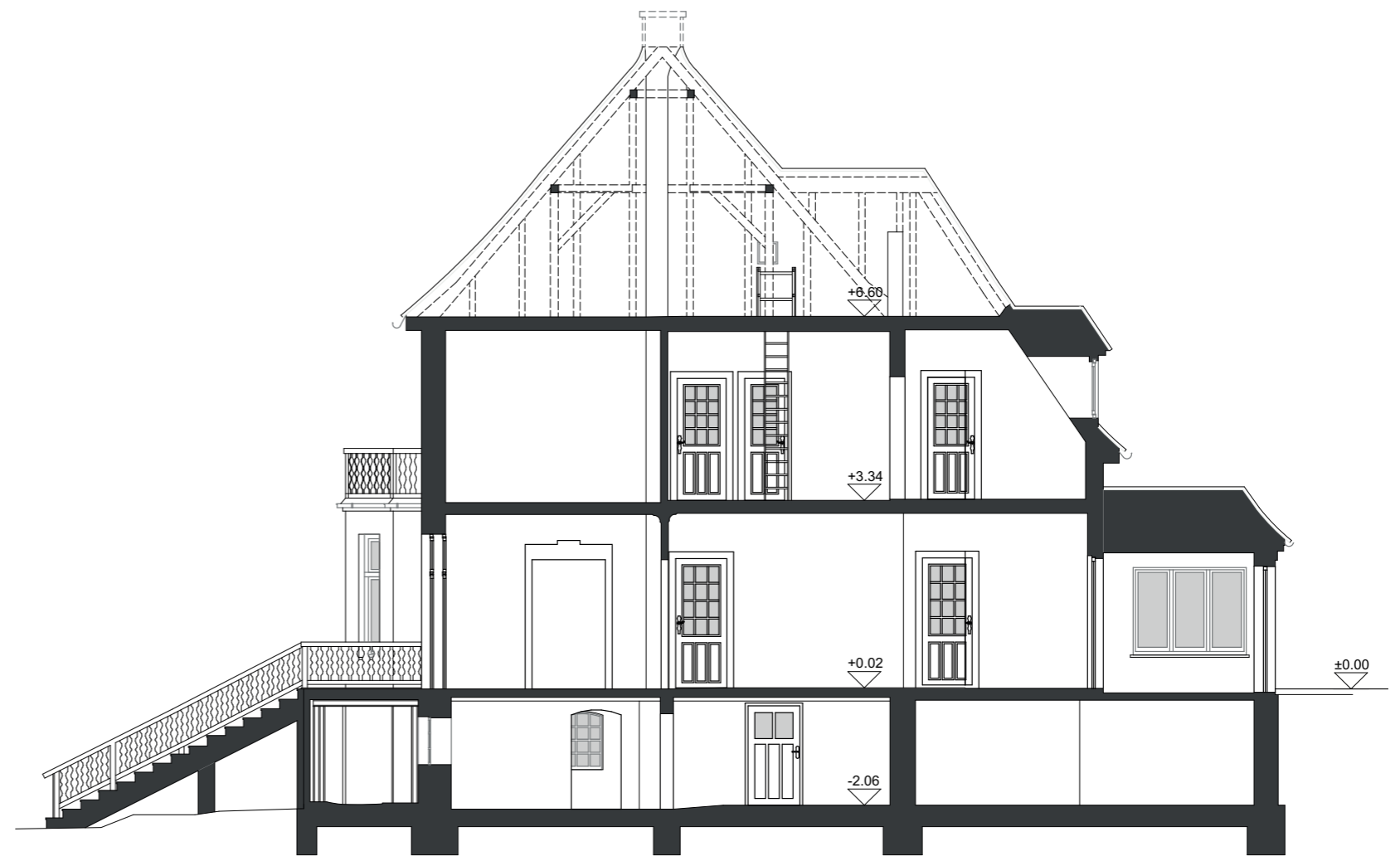
Grundriss OG



Grundriss DG



Schnitt A



Schnitt B

ohne Maßstab



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht West



Ansicht Nord

KURZFASSUNG > DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME > ATELIER

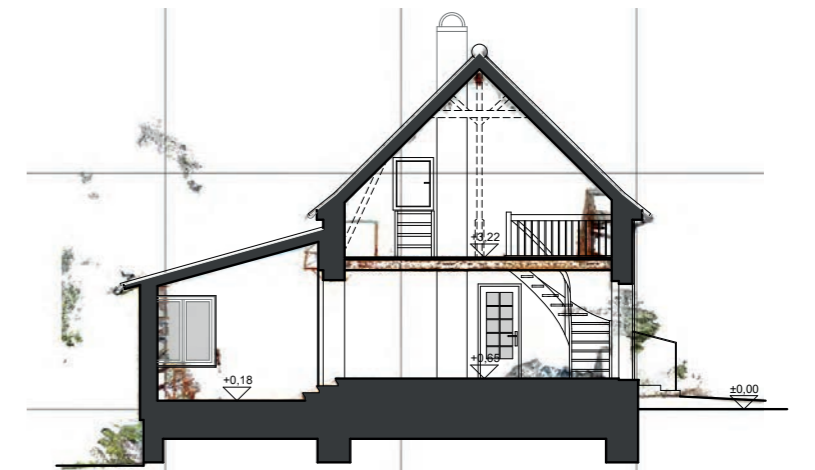
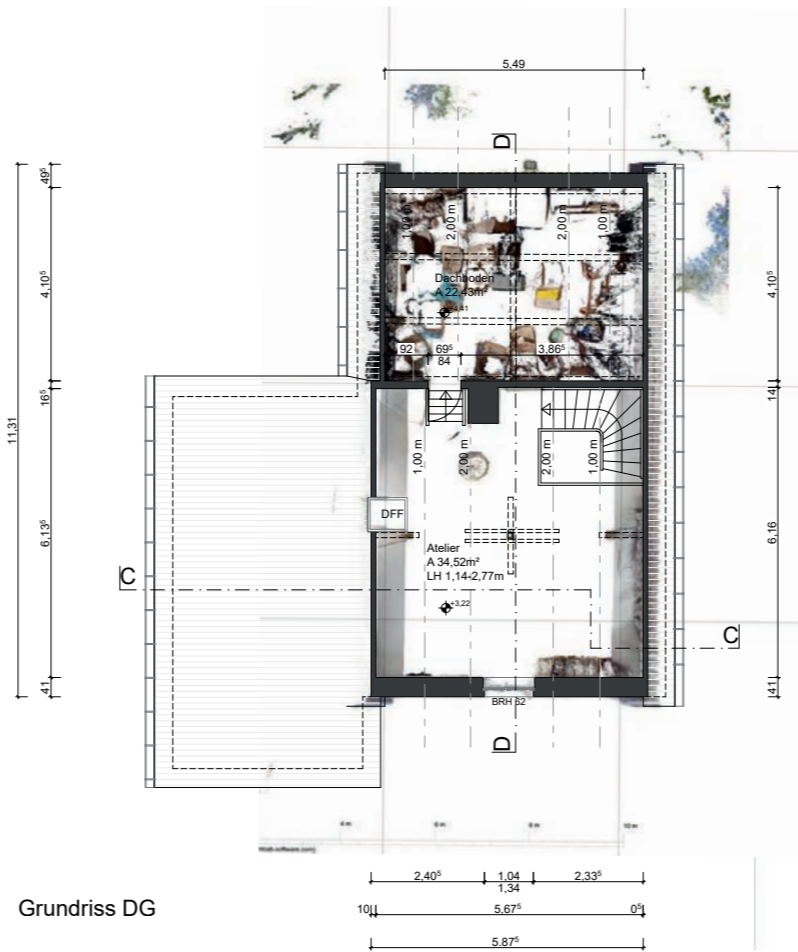
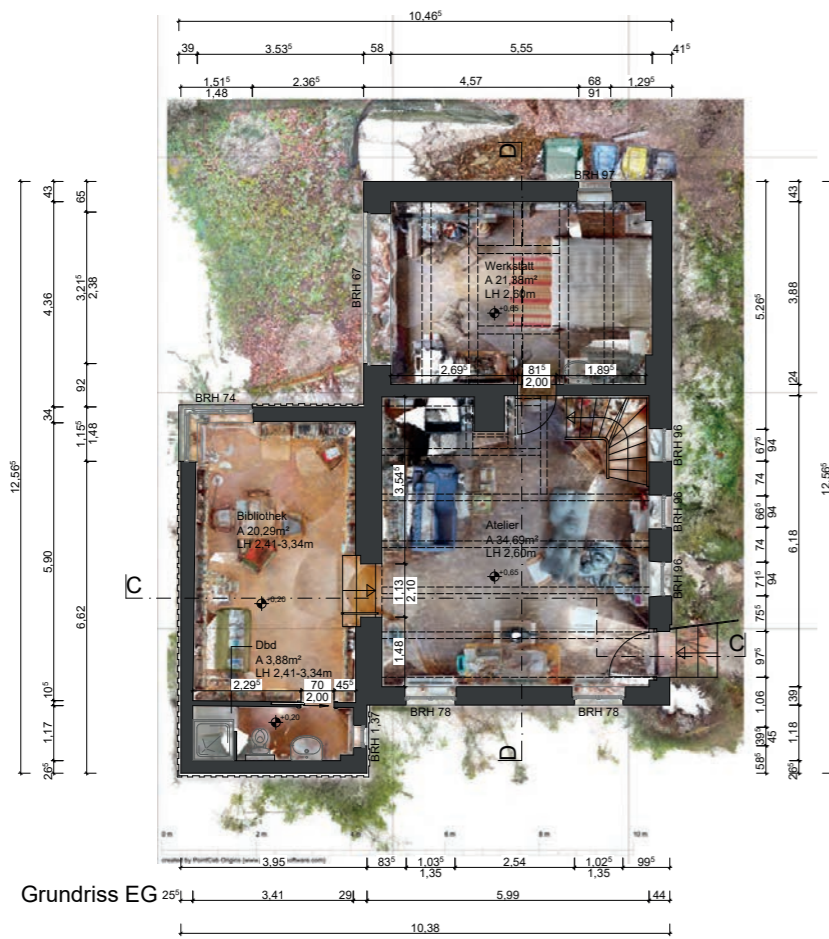


Ansicht Nord

Ansicht West

Ansicht Süd

Ansicht Ost



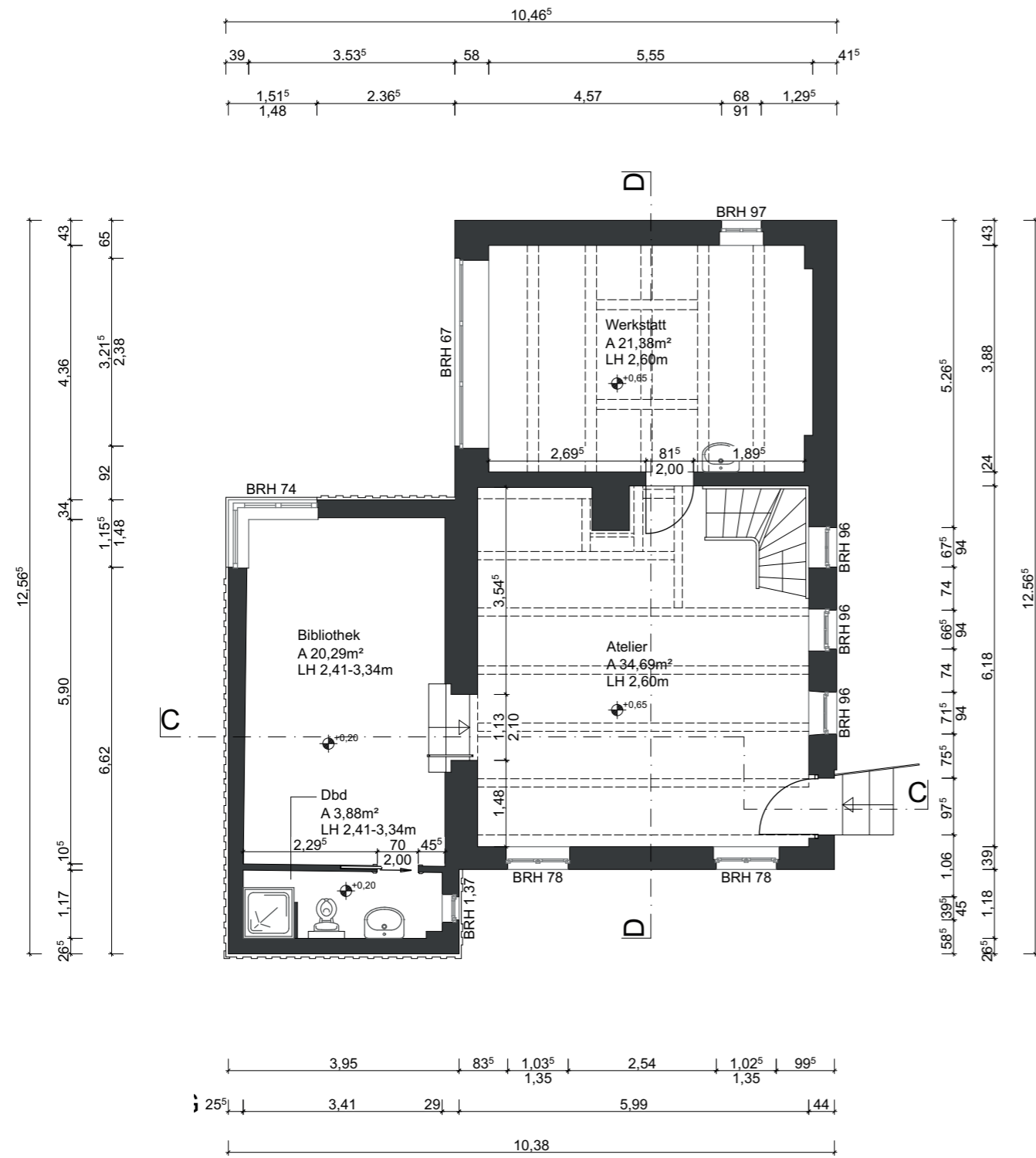
Schnitt C



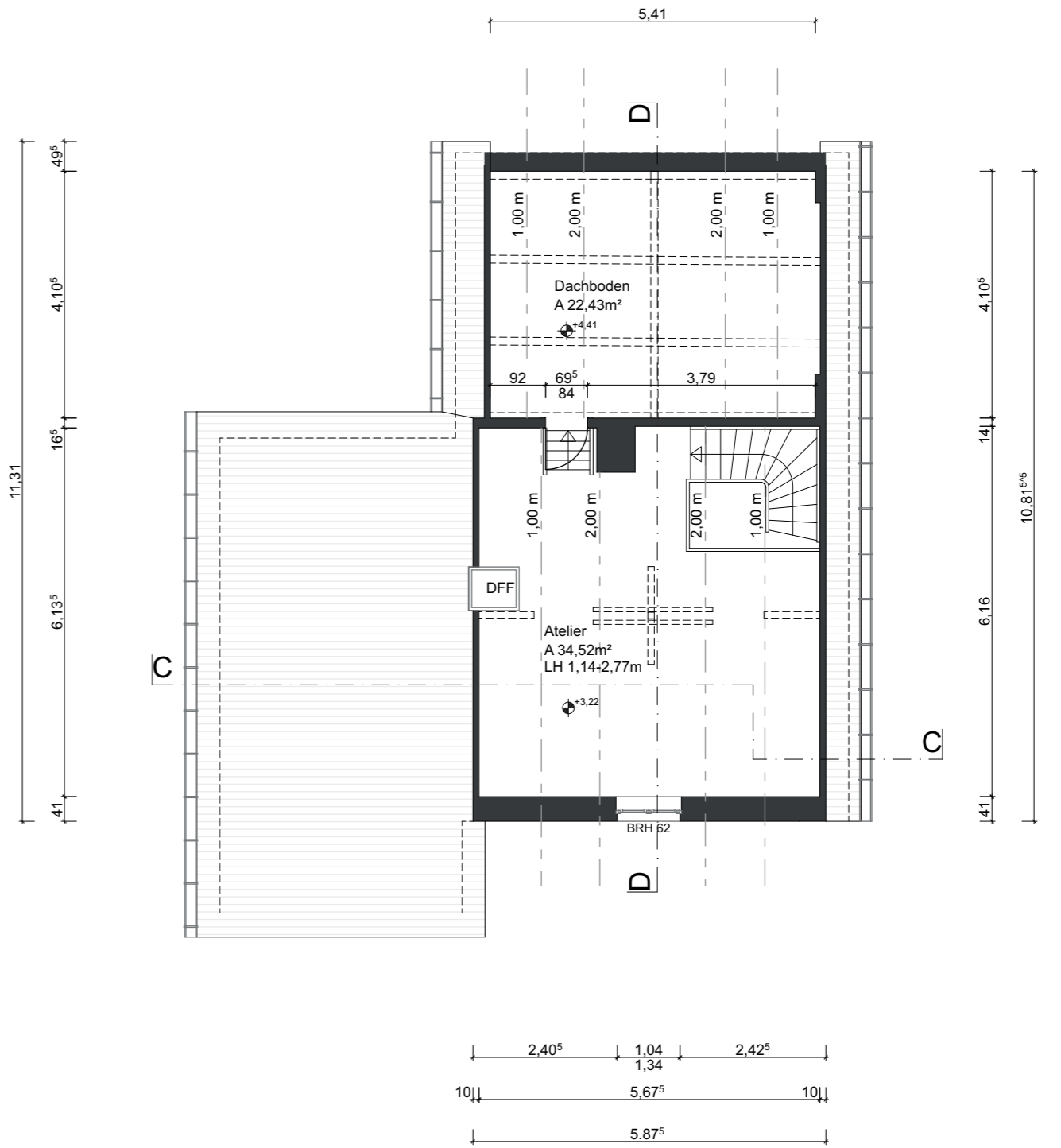
Schnitt D

ohne Maßstab

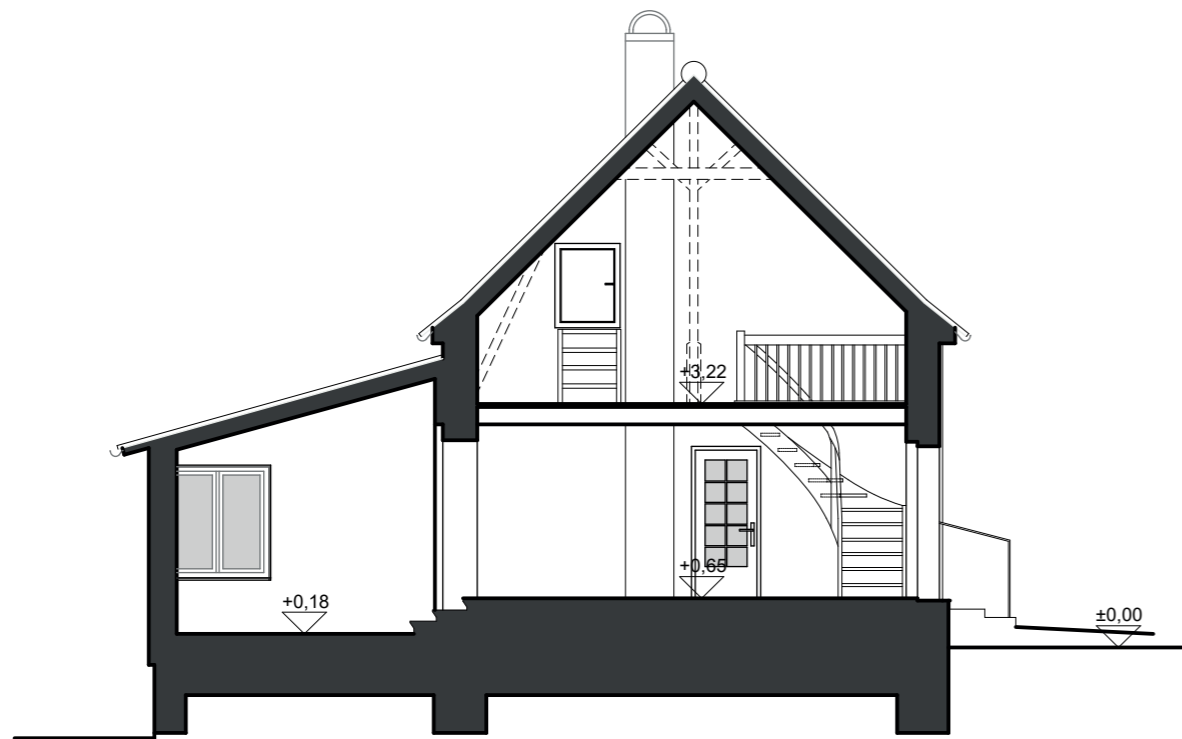
KURZFASSUNG > DIGITALE 3D BESTANDSAUFNAHME > ATELIER



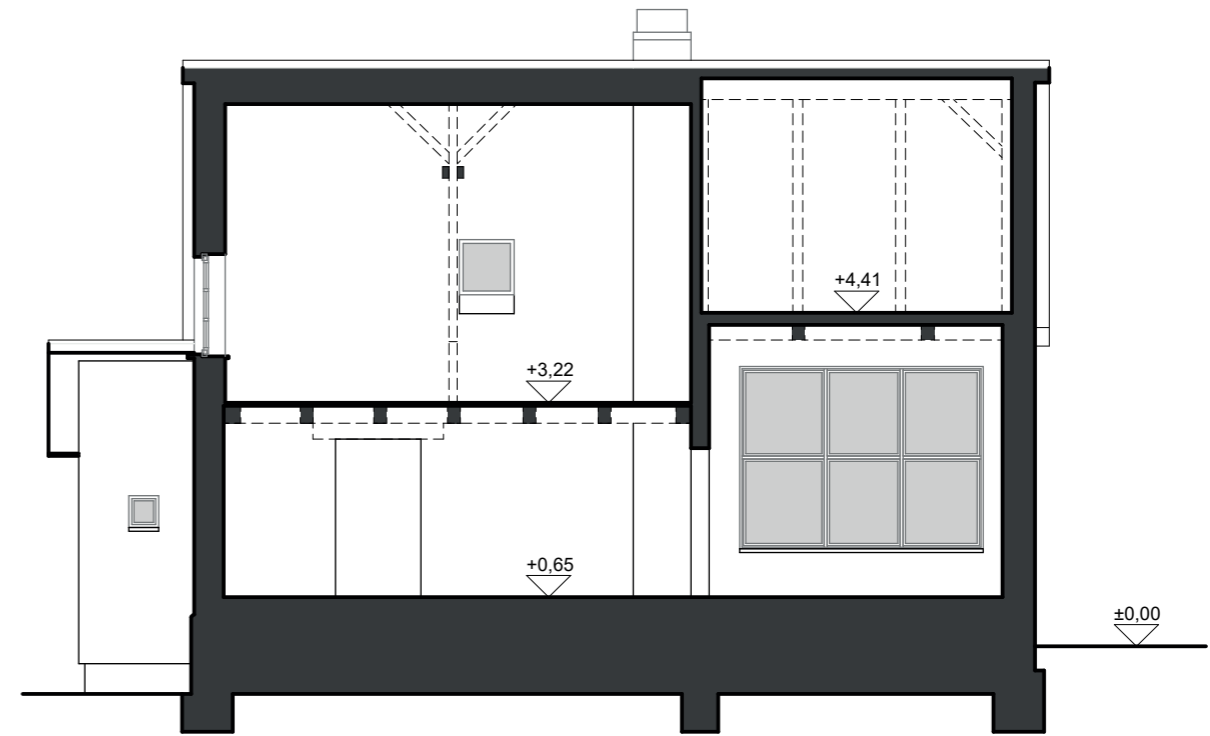
Grundriss EG



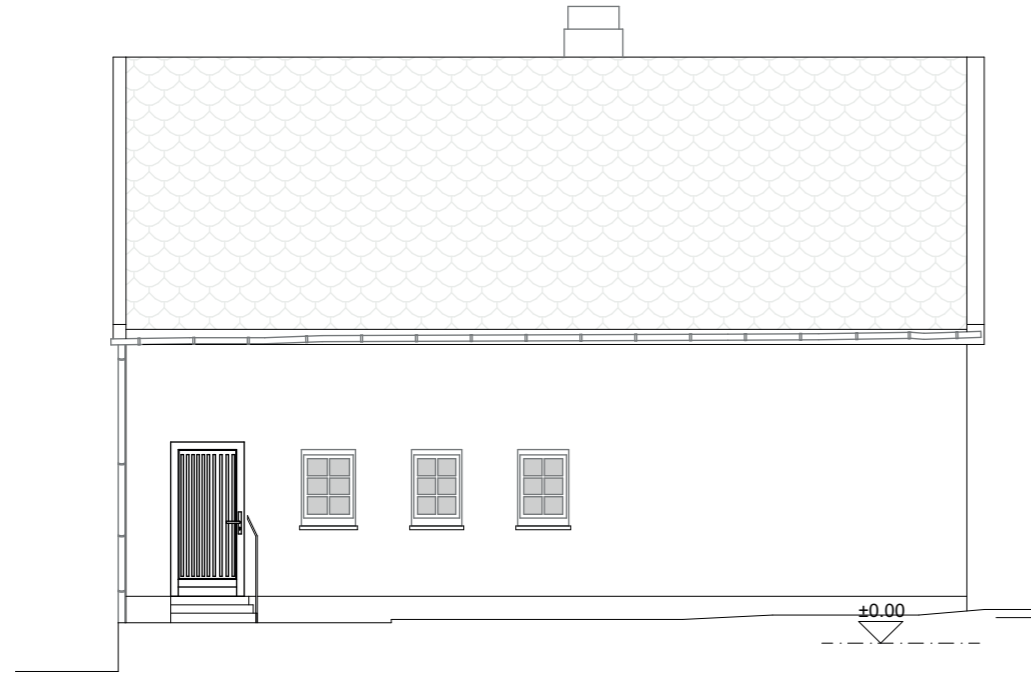
Grundriss DG



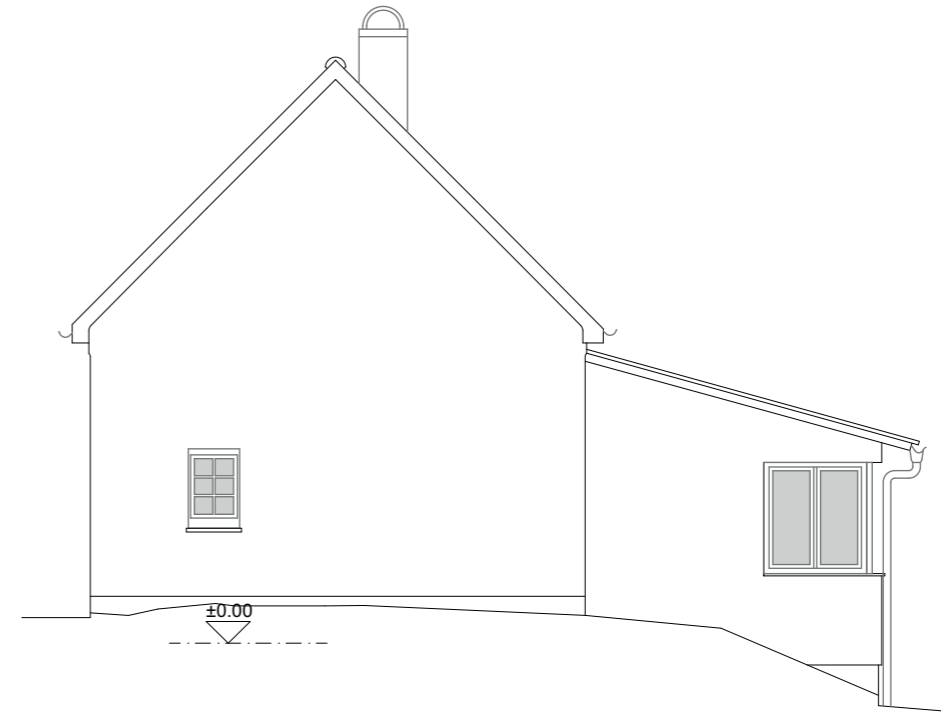
Schnitt C



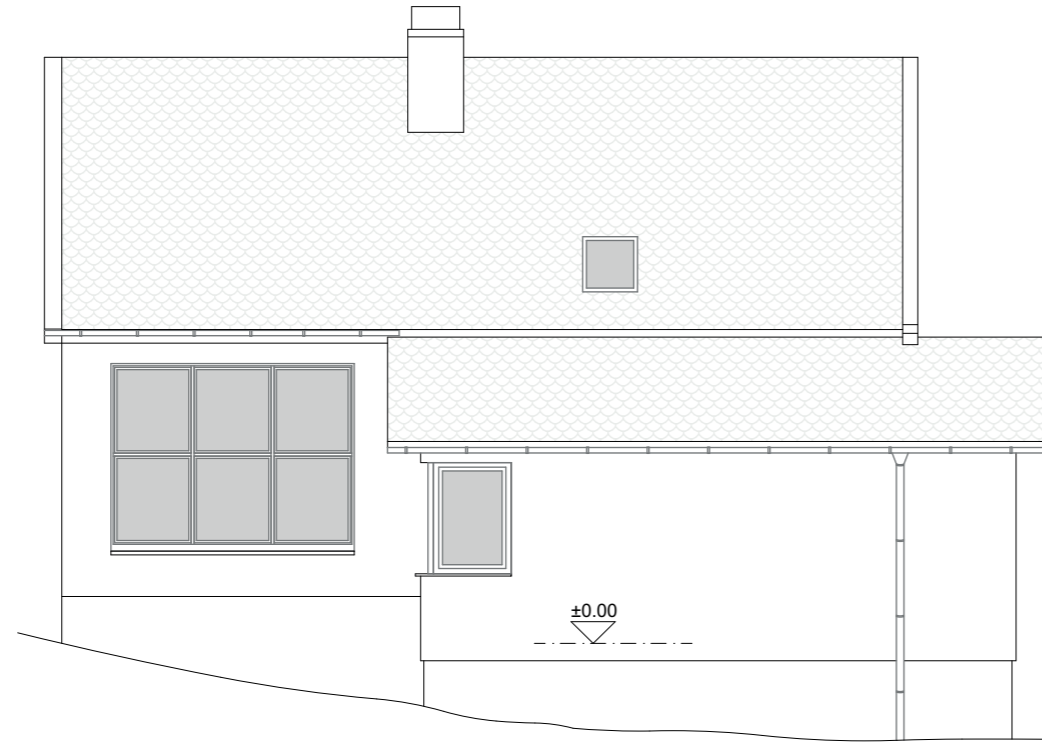
Schnitt D



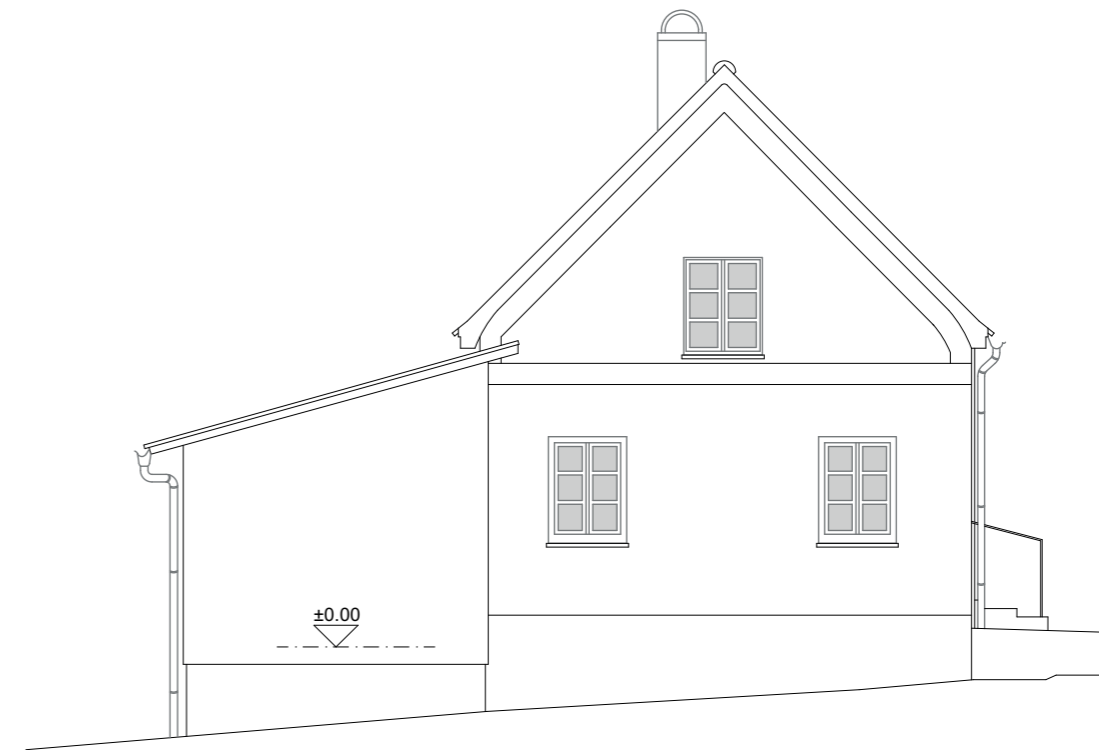
Ansicht Süd



Ansicht Ost



Ansicht Nord



Ansicht West

## FLÄCHENBERECHNUNG

### Atelier

	Fläche [m²]
Atelier EG	34,69
Atelier OG	<b>34,52</b>
Bibliothek	20,29
Dachboden	22,43
Dbd	3,88
Werkstatt	21,38
<b>NRF</b>	<b>137,19</b>
Grundfläche EG	103,61
Grundfläche OG	72,75
<b>BGF Gesamt</b>	<b>176,36</b>
<b>BRI [m³]</b>	<b>491,31</b>

Abkürzungen  
 BGF = Bruttogrundfläche  
 BRI = Bruttorauminhalt  
 NRF = Nettonraumfläche

### Wohnhaus

UG	[m²]
Büro	7,39
Flur	15,41
Keller	3,13
Keller	11,66
Keller	7,10
Lager/ Waschkraum	22,90
Schlafen	16,80
	<b>84,39</b>

EG	[m²]
Eingang	8,81
Esszimmer	25,10
Flur	10,78
Küche	12,40
Musikzimmer	23,53
TRH	8,17
WC	1,44
Wohnzimmer	19,83
	<b>108,62</b>

*Balkon* 8,56

OG	[m²]
Bad/WC	13,65
Flur	1,37
Gästezimmer	12,66
Gästezimmer	12,47
Lesezimmer	18,87
Schlafen	21,21
TRH	19,33
WC	1,68
	<b>99,87</b>

*Balkon* 5,22

**NRF** **292,88**

Grundfläche UG	111,59
Grundfläche EG	140,88
Grundfläche OG	121,64
<b>BGF Gesamt</b>	<b>374,11</b>

**BRI [m³]** **1104,00**

# ZUSTANDS- & SCHADENSKARTIERUNG

## Zustandskartierung

Auftraggeber:

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
Die LÜBECKER MUSEEN

Projekt:

Atelier Günter Grass  
Am Kanal 1  
Behlendorf



## Zustandskartierung

Auftraggeber:

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
Die LÜBECKER MUSEEN

Projekt:

Atelier Günter Grass  
Am Kanal 1  
Behlendorf



vollständige Zustands- & Schadenskartierung siehe Bestands- & Potentialanalyse

# ERGEBNIS

Die Grundsubstanz beider Gebäude befinden sich dem Alter entsprechend in einem guten Zustand. Es ist regelmäßige Wartung durch die ehemaligen Nutzer ablesbar. Energetisch befinden sich die Gebäude aber nicht auf dem aktuellen Stand der Technik.

Allgemein gilt:

### Für die Außenbauteile:

- Durch die Lage der Objekte mitten in der Natur sind dem Wald zugewandte Wandflächen teilweise mit organischen Ablagerungen belegt, welche aber kein Schadenspotential haben.
- Die Außenwände sind zum größten Teil verputzt, einzelne Abschnitte sind als Sichtmauerwerk erstellt. Alle Wände haben unabhängig von der Ausführung einen weißen Anstrich. An statisch beanspruchten Stellen kann Rissbildung beobachtet werden.
- Die Außenwände in Holzbauweise sind mit einem Anstrich versehen und sind in gutem Zustand.
- Die Sockel der Gebäude, Gründung und EG-Wände des Ateliers sowie das UG des Wohnhauses, sind teilweise verwittert und weisen feuchte Teilabschnitte auf. In diesen Bereichen sind Risse, hohlliegende Putzflächen, kleinere Abplatzungen, und Wasserflecken zu beobachten.
- Die Terrasse des Wohnhauses weist stärkere Wasser- und Frostschäden in Form von sichtbarer Nässe, Rissen und Absprengungen von Mauerwerk und Putz auf.

### Für die Innenbauteile:

- Ein Großteil der **Wände** sind mit einem glatten Putz versehen und haben einen weißen Anstrich. An verschiedenen Stellen zeichnen sich kleinere Risse in der Putzoberfläche ab. **Wände** des Anbaus im Atelier sind von innen in Trockenbauweise verkleidet, glatt gespachtelt und gestrichen. Auf Grund des vorhandenen Bücherregals konnten die Wände nicht vollständig in Augenschein genommen werden. Freie Flächen weisen jedoch keine Schäden auf. **Drempelwände und Dachschrägen** sind ebenfalls in Trockenbauweise verkleidet und mit einem Anstrich versehen. Hier zeigen sich oft Risse, besonders an Stößen, Ecken und Übergängen von Wand zur Decke.
- Die **Geschossdecken** sind mit Ausnahme die des Ateliers nicht einsehbar. Höchstwahrscheinlich handelt es sich in den Geschossen um Holzbalkendecken. Der Keller ist mit einer Kappendecke geschlossen. Alle Decken sind meist verputzt und im Wohnhaus partiell mit einfachen Stuckelementen geschmückt. Im Bereich der Außenwände mit anstehender Feuchtigkeit ist nicht auszuschließen, dass diese in das Deckenbauteil eingedrungen sein könnte und an Holzteilen Schäden verursacht haben könnte. Dies ist erst nach Freilegung und Sondierung festzustellen. Der Fliesenbelag der Fußböden im EG, welche nicht unterkellert sind, weisen teilweise erhebliche Risse im Belag auf. Der Dielenbelag der oberen Geschossdecken sind in gutem Zustand, ohne nennenswerte Schäden.
- Das Dach des Ateliers ist im Bereich des Zeichenzimmers verkleidet und nicht einsehbar. Auf Grund des vorgefundenen Zustands ist hier nicht mit Schädigungen zu rechnen. Das Dach über dem Schlafraum des Ateliers und das Dach des Wohnhauses sind nicht ausgebaut. Hier ist die Konstruktion voll einsehbar und befindet sich in gutem Zustand. Das Dach sowie der Dachboden sind nicht gedämmt. Die Dachdeckung sowie Anschlüsse an Gaupen sowie Entwässerung sind teilweise mangelhaft.
- Die zwei Holzschuppen hinter dem Künstleratelier ist fast gänzlich eingewachsen und von der Natur zurückerobert. Es fehlen eine Seiten- und in Teilen die Rückwand. Den Boden bildet das anstehende Gelände. Die Substanz ist als Totschaden einzustufen. Eine Instandsetzung ist aus unserer Sicht nicht wirtschaftlich.

## ERFORDERLICHE MASSNAHMEN

### Außenbauteile:

- Freilegen der feuchten, erdberührenden Außenwände des Wohnhauses, Austrocknung, Abdichtung und Dämmen. Gegebenenfalls Einbringung einer Drainage.
- Freilegen der Übergänge der Atelieraußenwände auf die Gründung (Fundamente) und deren fachgerechte Abdichtung, Dämmen der erdberührenden Bereiche und Einbringen einer Drainage.
- Entfernung des alten Putzes an den Außenwänden und Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems als energetische Ertüchtigung (Alternativlösung Wärmedämmputz)
- Fenster aufarbeiten und energetisch ertüchtigen bzw. Fenster austauschen.
- Erneuerung der Dacheindeckung und Überarbeitung der Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen. In diesem Zuge empfiehlt sich die Dämmung der Dächer in Form von Zwischensparren- oder Aufsparrendämmung oder Dämmung der Dachböden.
- Instandsetzung der Terrasse, einschließlich Treppe in den Garten. (Wohnhaus)
- Herstellen einer funktionierenden Entwässerung (Flächenentwässerung, Rinne)
- Anbringen einer Blitzschutzanlage.

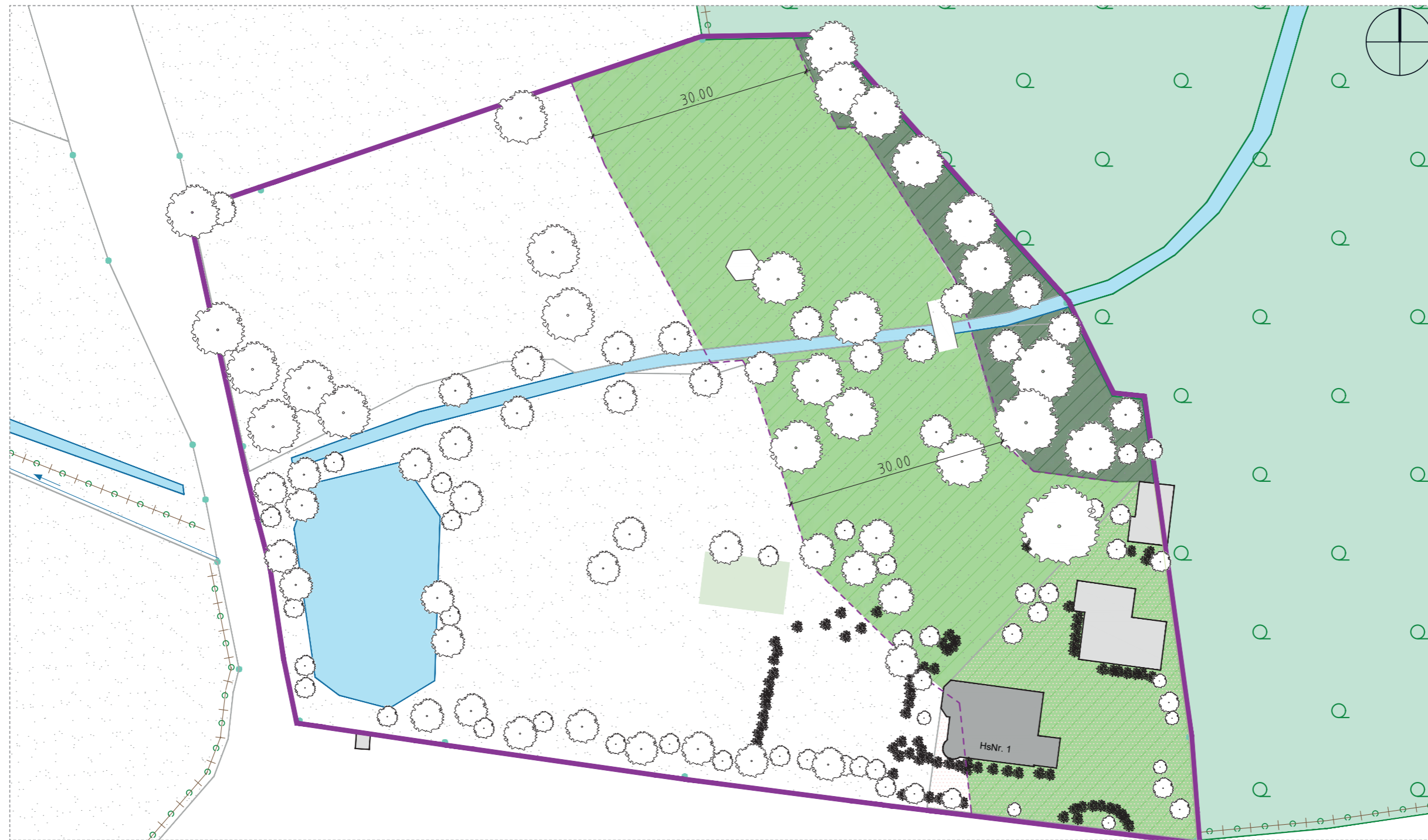
### Innenbauteile:



- Überarbeiten der Putzflächen sowie Erneuerung abgängiger und feuchter Teilflächen, Einarbeiten einer flächigen Gewebespachtelung, neuer Wandbelag (Feinputz, Anstrich)
- Alle Trockenbauverkleidungen sollten entfernt und erneuert werden. In diesem Zuge sollten die freigelegten Flächen gegen die Außenumgebung gedämmt werden.
- Die Böden mit Rissen im EG des Wohnhauses instandsetzen (Risse verharzen) und neuen Belag aufbringen.
- Türen schreinermäßig überarbeiten (Schleifen, Anstrich und einstellen)
- Parkettböden überarbeiten
- Für die Ausführung der Innenarbeiten muss das Inventar vollständig ausgelagert werden.

### Technik:

- Neue Elektroinstallation nach Stand der Technik in allen Gebäuden
- Neue Heizung in Abstimmung mit der Energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle und einer möglichen PV-Anlage.
- Abwasserleitungen auf Funktion und Dimensionierung prüfen, ggf. ertüchtigen.
- Wasserleitungen auf Funktion prüfen, ggf. erneuern

# PRÜFUNG DER BAURECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN



-  Waldschutzstreifen
-  Baumbestand/ Erweiterter Wald

**Die Grundstücke mit den Bestandhäusern liegen baurechtlich im Geltungsbereich von §35 BauGB - Bauen im Außenbereich.  
Es existiert kein Bebauungsplan.  
Für die bestehenden Gebäude Wohnhaus, Atelier, Schuppen und Gartenpavillion besteht Bestandsschutz.**

bb) Strukturell unterscheidet § 35 BauGB zwischen **privilegierten Vorhaben**, § 35 Abs. 1 BauGB, und den **nicht privilegierten Vorhaben**, § 35 Abs. 2 BauGB:

Bei privilegierten Vorhaben gemäß § 35 Abs. 1 BauGB handelt es sich um Vorhaben, die ihrer Natur oder ihrem Wesen nach sinnvollerweise nur im Außenbereich verwirklicht werden können. Nicht privilegierte Vorhaben sind alle Vorhaben, die nicht in § 35 Abs. 1 BauGB erwähnt sind. In § 35 Abs. 3 BauGB sind, wie aus dem Wortlaut („insbesondere“) folgt, in nicht abschließender Weise Belange genannt, die von einem Bauvorhaben beeinträchtigt werden können. Diese öffentlichen Belange müssen in einer Abwägung dem Vorhaben gegenübergestellt werden. Bei dieser Abwägung ist zwischen den privilegierten und den nicht privilegierten Vorhaben zu unterscheiden:

Privilegierte Vorhaben können dem Wesen oder ihrer Natur nach nur im Außenbereich verwirklicht werden. Für sie besteht eine erleichterte Zulässigkeit. Sie tragen eine besondere Berechtigung zur Bebauung des Außenbereichs in sich. Durch § 35 Abs. 1 BauGB, der eine abschließende Aufzählung enthält, erfolgt eine planähnliche Zuweisung zum Außenbereich. Daher bestimmt § 35 Abs. 1 BauGB, dass ein Vorhaben im Außenbereich zulässig ist, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Im Gegensatz hierzu dürfen gemäß § 35 Abs. 2 BauGB nicht privilegierte Vorhaben nur zugelassen werden, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden. Auf Grund dieses unterschiedlichen Wortlautes setzen sich privilegierte Vorhaben im Rahmen der vorzunehmenden Abwägung regelmäßig gegenüber den öffentlichen Belangen durch. Nicht privilegierte Vorhaben hingegen gehören an sich nicht in den von der Bebauung freizuhaltenden Außenbereich, so dass den öffentlichen Belangen im Rahmen der Abwägung regelmäßig ein Vorrang zukommt. Für nicht privilegierte Vorhaben besteht ein grundsätzliches Bauverbot mit Befreiungsvorbehalt.

### PRÜFUNG / DEFINITION „SONSTIGE VORHABEN“

(3) § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB: Gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ist ein sonstiges Vorhaben, d.h. ein Vorhaben, das somit nicht unter § 35 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 5 bis 8 BauGB subsumiert werden kann, privilegiert, das **wegen seiner besonderen Anforderungen an seine Umgebung** (1. Var.), wegen seiner nachteiligen Wirkung auf die Umgebung (2. Var.) oder **wegen seiner besonderen Zweckbestimmung (3. Var) nur im Außenbereich ausgeführt werden soll.**

Bei § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB handelt es sich um eine Generalklausel, die die privilegierten Vorhaben nicht gegenständlich umschreibt. **Daher ist eine Bewertung aller Umstände des Einzelfalles vorzunehmen, die ergeben muss, dass das Vorhaben wegen seiner Eigenart, seines Umfangs und seiner konkreten Gestaltung in Anbetracht des betroffenen Innenbereichs der Gemeinde nur im Außenbereich ausgeführt werden soll.**

Es handelt sich um eine normative Generalklausel.

(a) Bei Vorhaben, die wegen ihrer besonderen Anforderungen an ihre Umgebung gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 4. Var. 1 BauGB privilegiert sind, folgt die Privilegierung aus den besonderen Anforderungen an die Umgebung:

**Definition: besonderen Anforderungen an die Umgebung**

**Ein Vorhaben kann wegen seinen besonderen Anforderungen an die Umgebung nur im Außenbereich ausgeführt werden, wenn es seine Funktion nur im Zusammenhang mit bestimmten Eigenschaften der Umgebung erfüllen kann, die in einem beplanten oder bebauten Bereich nicht vorzufinden sind.**

Gängige Beispiele: Aussichtstürme, Sternwarten, Wetterstationen, Schwimmbäder a. Flüssen und Seen, Staumauern, Schleusen, Seilbahnen....

**PRÜFUNG / DEFINITION „BESONDERE ZWECKBESTIMMUNG“**

(c) Vorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 4 Var. 3 BauGB sind privilegiert, weil sie im Hinblick auf ihren Zweck der Funktion des Außenbereichs als Erholungslandschaft für die Allgemeinheit entsprechen. Aus diesem Grund ist der Privilegierungstatbestand bei Vorhaben, die eine Nutzung durch die Allgemeinheit ausschließen, nicht einschlägig.

**Definition: besonderen Zweckbestimmung**

Vorhaben sind wegen ihrer besonderen Zweckbestimmung gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 4 Var. 3 BauGB privilegiert, wenn diese eine besondere Beziehung zum Außenbereich aufweisen, die eine bevorzugte Zulassung im Außenbereich rechtfertigt.

Gängige Beispiele:

Einfache Jagdhütten zur Hege des Waldes (§ 1 Abs. 1 S. 2 BJagdG), einfache Fischerhütten zur Erhaltung und Hege des Fischbestandes, der Allgemeinheit zur Verfügung stehende Berghütten, Tierparks.

Keine Privilegierung erfolgt hingegen bei privaten Berghütten, privaten Wochenendhäusern oder bei Betrieben, wie Campingplätzen, die der Gewinnerzielung dienen.

## NATURSCHUTZ

Bauplanungsrechtliche Belange des Naturschutzes sind beeinträchtigt, wenn das Vorhaben den materiellen Anforderungen der naturschutzrechtlichen Bestimmungen nicht entspricht, d.h. insbesondere den Zielbestimmungen der §§ 1, 2 BNatSchG zuwiderläuft.

Belange des Naturschutzes können auch betroffen sein, wenn das Gebiet nicht oder noch nicht förmlich unter Schutz gestellt ist. Abzustellen ist auf die naturschutzrechtlichen Ziele i.S.d. §§ 1, 2 NatSchG.

Sollte ein Vorhaben in einem förmlich unter Naturschutz gestellten Gebiet (§§ 26 ff. bwNatSchG) realisiert werden, so ist zu ermitteln, ob für das in Frage stehende Vorhaben in der Naturschutzverordnung eine grundsätzliche Ausnahme enthalten oder vorgesehen ist oder zumindest eine Befreiung im Einzelfall erteilt werden kann (§ 78 bwNatSchG).

## WALDGESETZ FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN:

### § 24 Waldschutzstreifen

(1) Zur Verhütung von Waldbränden, zur Sicherung der Waldbewirtschaftung und der Walderhaltung, wegen der besonderen Bedeutung von Waldrändern für den Naturschutz sowie zur Sicherung von baulichen Anlagen vor Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand ist es **verboten, Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuches in einem Abstand von weniger als 30 m vom Wald (Waldschutzstreifen) durchzuführen.** Satz 1 gilt nicht für genehmigungs- und anzeigefreie Vorhaben gemäß § 69 der Landesbauordnung sowie für Anlagen des öffentlichen Verkehrs, jeweils mit Ausnahme von Gebäuden.

(2) Der Waldschutzstreifen ist nachrichtlich in die Bebauungspläne oder Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 des Baugesetzbuches aufzunehmen. **Die zuständige Bauaufsichtsbehörde kann Unterschreitungen des Abstandes im Einvernehmen mit der Forstbehörde zulassen, wenn eine Gefährdung nach Absatz 1 Satz 1 nicht zu besorgen ist. Ist die Unterschreitung Voraussetzung für die Zulässigkeit eines Vorhabens in Gebieten mit Bebauungsplänen oder Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 des Baugesetzbuches, erfolgt die Entscheidung bei der Aufstellung, Änderung oder Ergänzung des Bebauungsplanes oder der Satzung.**

## FAZIT

### **Allgemein:**

Im Rahmen der Abklärung der baurechtlichen Rahmenbedingungen haben Gespräche mit dem zuständigen Baurechtsamt und der Forstbehörde stattgefunden.

Der Landkreis hat in den ersten Gesprächen Kooperationsbereitschaft signalisiert und baurechtliche Lösungen im Sinne des Nutzungskonzepts in Aussicht gestellt.

Eine genauere Bewertung der Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens ist nur im Rahmen eines Verfahrens möglich.

Somit wird für den weiteren Projektverlauf empfohlen, eine konkrete Bauvoranfrage beim zuständigen Baurechtsamt Ratzeburg zu stellen, um die Genehmigungsfähigkeit detaillierter zu klären.

### **Schwierigkeiten bei §35 BauGB:**

Die Genehmigung von Neu- und Erweiterungsbauten gemäß §35 Baugesetzbuch (BauGB) Bauen im Außenbereich ist nur mit der Einstufung dieser als „privilegiert“ möglich.

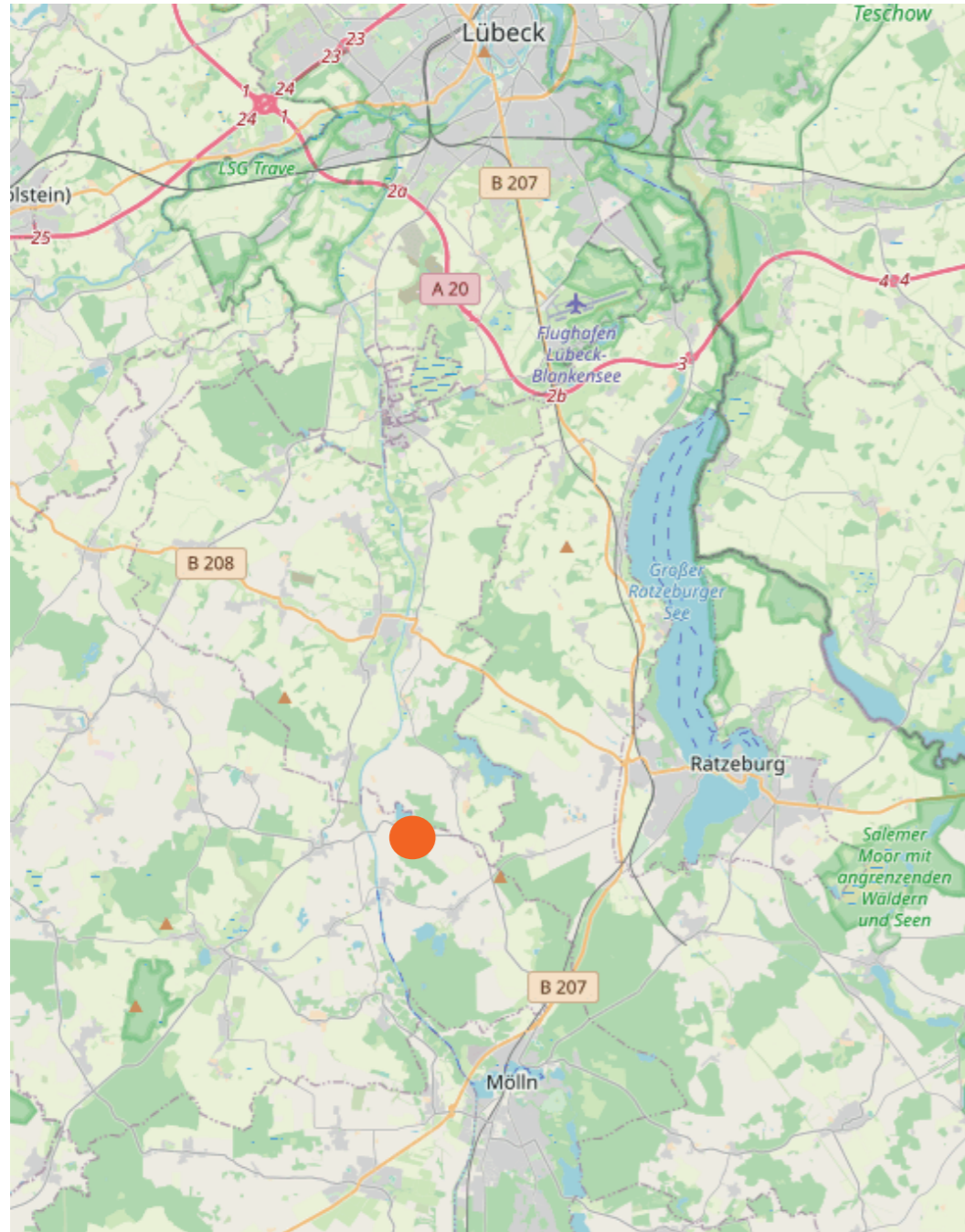
### **Erstellung eines Bebauungsplans:**

Es besteht die Möglichkeit einen Bebauungsplan für dieses Grundstück unter Berücksichtigung eines Nutzungskonzeptes zu erstellen.

### **Berücksichtigung von Naturschutz und Waldschutz:**

Die Belange des Naturschutzes und des Waldschutzes müssen berücksichtigt werden.

# STANDORT- & ZIELGRUPPENANALYSE

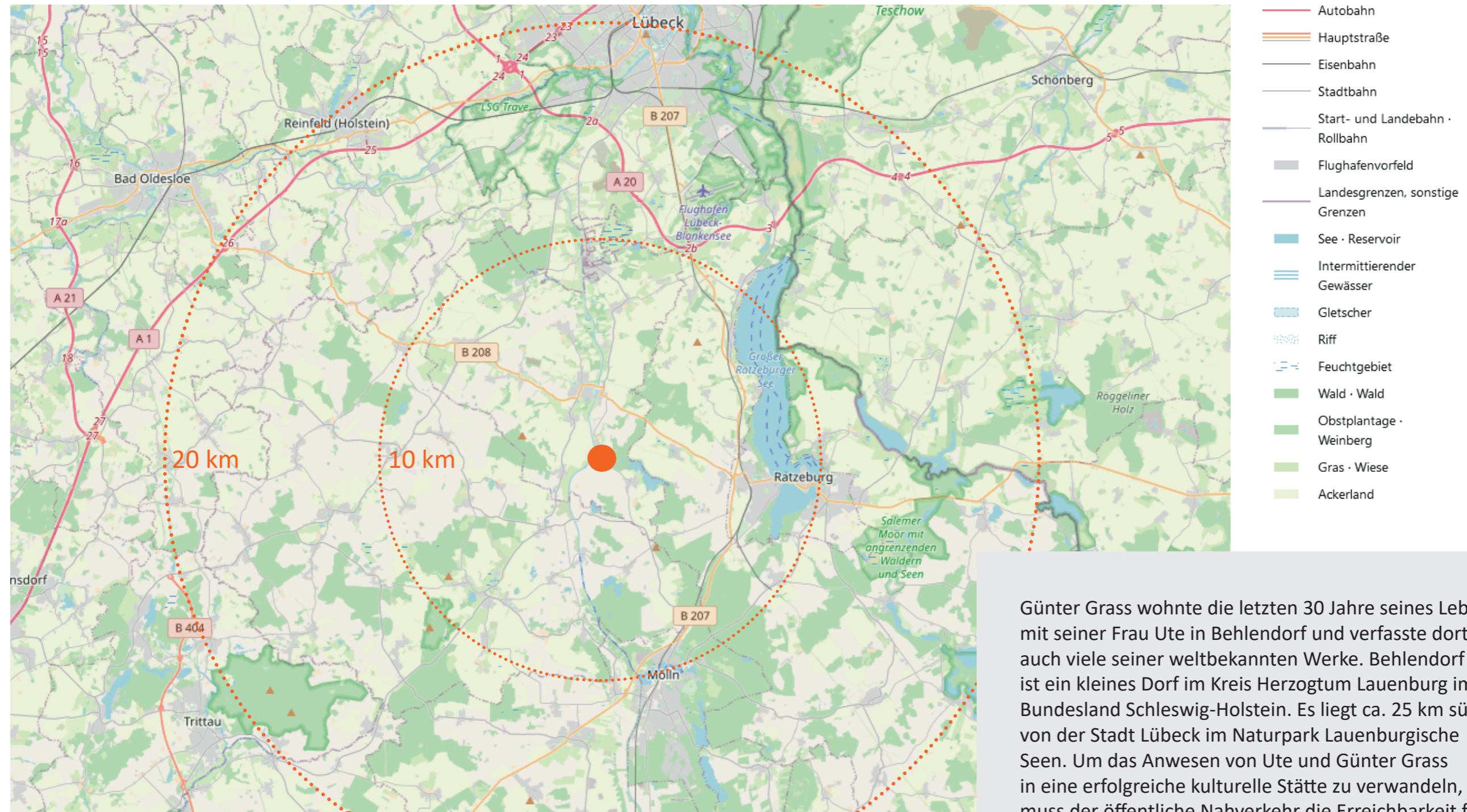


● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

## INHALTSVERZEICHNIS

- ÖFFENTLICHER (NAH-) VERKEHR S. 42
- RADWEGENETZ S. 49
- ELBE-LÜBECK-KANAL S. 54
- UNTERKÜNFTE IN DER NÄHE S. 57
- VERANSTALTUNGEN IN DER REGION S. 59
- CAFÉS & GASTRONOMIE S. 66
- BESTEHENDE GÜNTER GRASS-EINRICHTUNGEN S. 68
- STIFTUNGEN VON GÜNTER GRASS S. 71
- KÜNSTLER:INNENHÄUSER S. 73
- GARTEN S. 83
- GÜNTER GRASS IN DER SCHULE S. 88
- POTENTIELLE ZIELGRUPPEN S. 90

# ÖFFENTLICHER (NAH-) VERKEHR



● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

Günter Grass wohnte die letzten 30 Jahre seines Lebens mit seiner Frau Ute in Behlendorf und verfasste dort auch viele seiner weltbekannten Werke. Behlendorf ist ein kleines Dorf im Kreis Herzogtum Lauenburg im Bundesland Schleswig-Holstein. Es liegt ca. 25 km südlich von der Stadt Lüneburg im Naturpark Lauenburgische Seen. Um das Anwesen von Ute und Günter Grass in eine erfolgreiche kulturelle Stätte zu verwandeln, muss der öffentliche Nahverkehr die Erreichbarkeit für Besucher:innen gewährleisten.

## FLUGHÄFEN



Das Wohnhaus von Günter Grass stellt ein potentielles kulturelles Erbe dar, das voraussichtlich weltweit von Interesse sein wird. Angesichts der internationalen Bedeutung seiner literarischen Werke und der zahlreichen Freundschaften, die er über nationale Grenzen hinweg pflegte, könnte dieses Objekt zu einem Anziehungspunkt für Besucher:innen aus aller Welt werden.

Daher sind folgende Flughäfen von Bedeutung:

- Der nächstgelegene **Flughafen in Lüneburg** bedient hauptsächlich Urlaubsziele und ist daher für internationale Reisende von wenig Relevanz
- Der **Flughafen in Hamburg** wird voraussichtlich die Hauptanlaufstelle für internationale Reisende darstellen. Seine umfangreichen Verbindungen und die zentrale Lage machen ihn zu einem idealen Ausgangspunkt
- Der **Berliner Flughafen** ist aufgrund seiner Größe und der Vielzahl an internationalen Flügen ein wichtiger Faktor, der bei der Planung der Erreichbarkeit des Grundstücks berücksichtigt werden sollte

● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

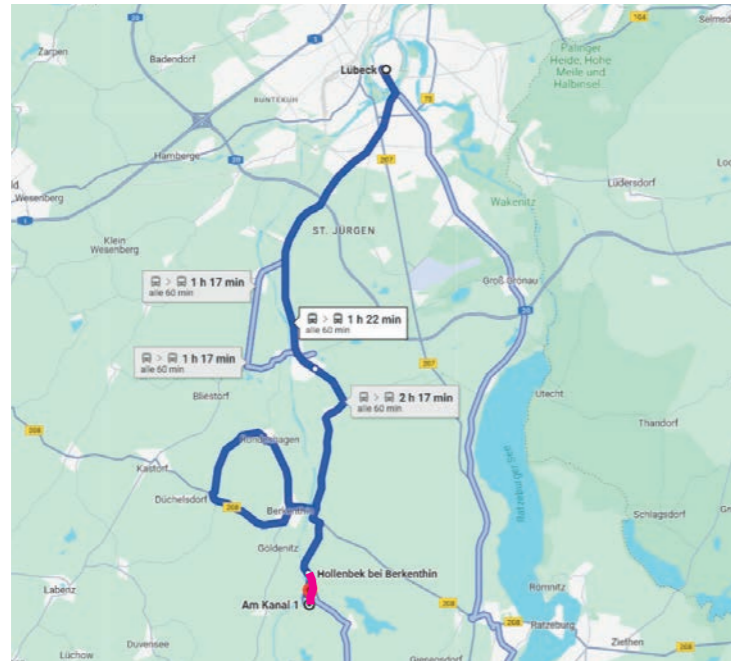
## ÜBERSICHT NAHVERKEHR REGION



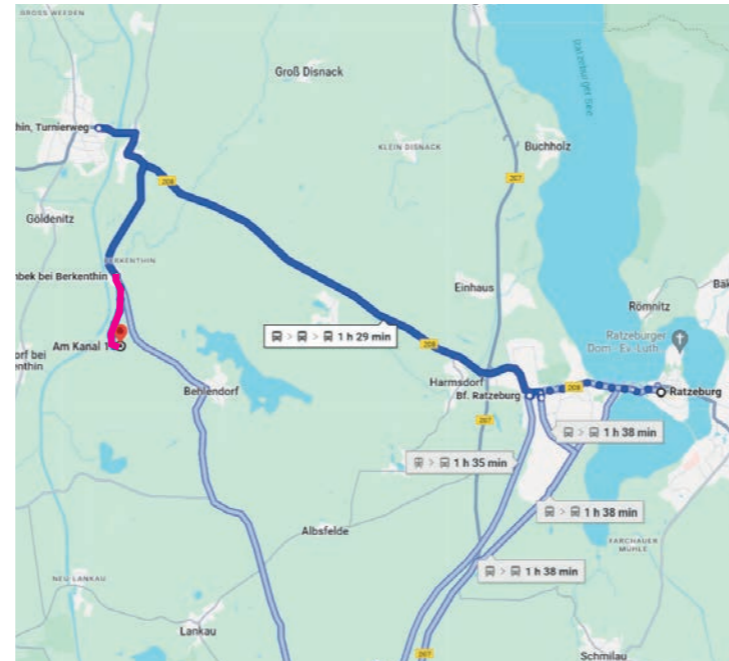
Das Grundstück von Ute und Günter Grass befindet sich in der Nähe des Dorfes Behlendorf am Elbe-Lübeck-Kanal. An das öffentliche Nahverkehrsnetz ist das Anwesen durch verschiedene Buslinien angebunden. Weitere wichtige Verkehrsmittel in der Region sind vor allem der PKW, aber auch der Zug. Letzterer verbindet die größeren Städte Mölln, Ratzeburg und Lübeck. Besonders attraktiv ist die Region für Fahrradfahrer:innen. Eine beliebte Radstrecke verläuft entlang des Elbe-Lübeck-Kanals, der ebenfalls Lübeck und Mölln verbindet.

● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

## ANBINDUNG BUS



Verbindung Lübeck - Ute & Günter Grass, Behlendorf



Verbindung Ratzeburg- Ute & Günter Grass, Behlendorf



Verbindung Mölln - Ute & Günter Grass, Behlendorf



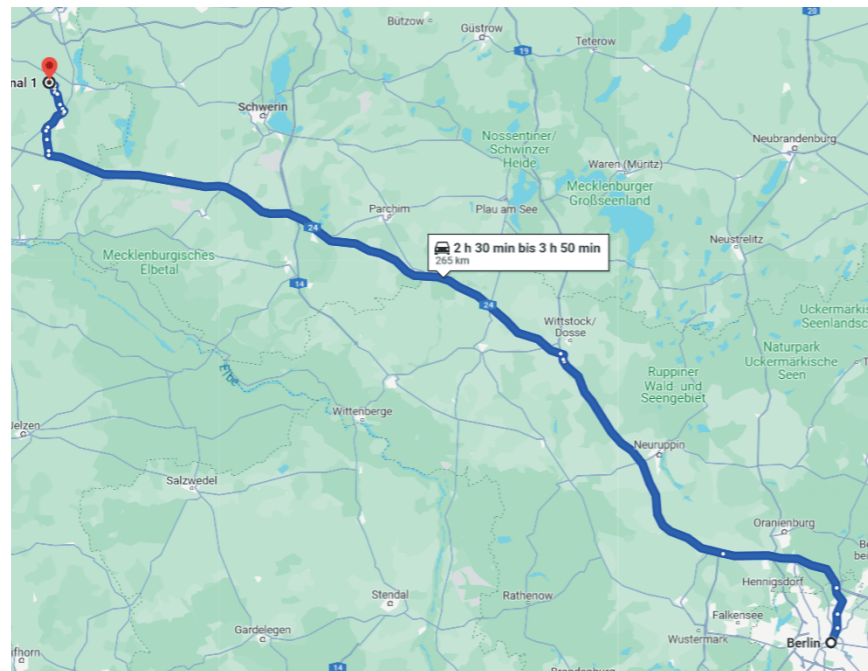
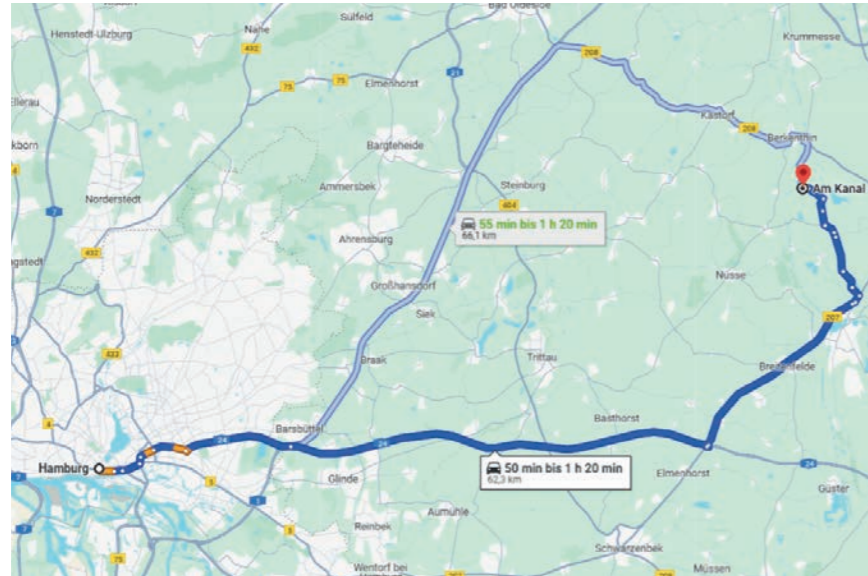
Verbindung Behlendorf - Ute & Günter Grass, Behlendorf

Der Bus ist das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel in der Region und verbindet Behlendorf mit allen größeren und wichtigen Städten wie Ratzeburg, Mölln und Lübeck. Das Grundstück von Ute und Günter Grass ist durch einen 12-minütigen Fußweg an das Busnetz angeschlossen, was u.a. bei Personen mit Mobilitätseinschränkungen ein Problem darstellen könnte.

Obwohl es unter der Woche regelmäßige Fahrten gibt, ist die Abdeckung am Wochenende und an Feiertagen eher unzureichend bis nicht vorhanden. Zudem bestehen lange Fahrtzeiten und die Busse fahren nur bis zum frühen Abend. Dieser Umstand ist besonders bei abendlichen Veranstaltungen zu berücksichtigen, da in solchen Fällen alternative Verkehrsmittel zur Verfügung stehen müssten. Alternativen könnten Sonderfahrten wie Literaturbusse, Grass-Shuttle oder andere Shuttle-Service sein.

— Fußweg Haltestelle Hollenbek- Anwesen Ute & Günter Grass

## ANBINDUNG PKW



Das Grundstück von Ute und Günter Grass ist gut mit dem Auto zu erreichen, was es besonders attraktiv für Tagesausflüge aus Hamburg und Lübeck macht. Beide Städte liegen nur etwa eine Stunde Fahrtzeit entfernt. Auch aus Berlin sind Besuche möglich, jedoch erfordert die Anreise mit etwa drei Stunden Fahrtzeit. Anreize, um aus Berlin anzureisen wären also eher größere Veranstaltungen oder Wochenendtrips.

Da die Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr nicht optimal ist, sollten ausreichend Stellplätze direkt auf dem Grundstück oder in der Nähe zur Verfügung stehen. In Anbetracht der abgeschiedenen Lage wäre die Installation von E-Ladestationen eine sinnvolle Ergänzung.

Zusätzlich könnten weitere Optionen wie ein Taxishuttle oder eine Kooperation mit Stadtmobil Lübeck als Alternative zu einem Busshuttle angeboten werden, um die Anreise für Besucher ohne Auto zu erleichtern.

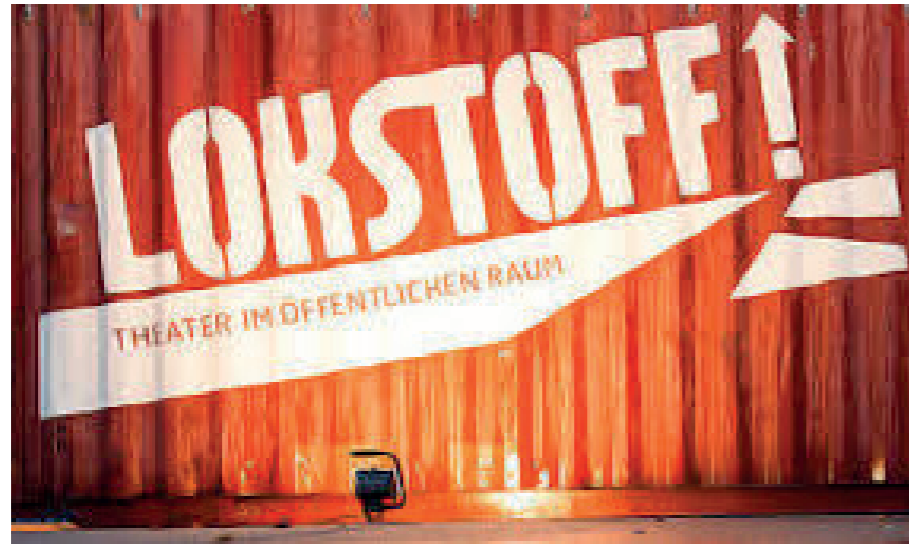
## AUSWERTUNG & POTENTIALE



- Erreichbarkeit für (inter-)national Reisende durch den Flughafen in Hamburg & Berlin gewährleistet
- Während der Woche gibt es regelmäßigen Busverkehr bisher aber keine direkte Anbindung an das Grundstück. Nach letzter Haltestelle „Hollenbek“ ist es ein mind. 12-minütiger Fußweg bis zum Grundstück. Prüfung einer weiteren Haltestelle „Am Kanal - Wohnhaus Günter Grass“ sinnvoll. Keine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr an Wochenenden & Feiertagen.
- Prüfung der Erweiterung des öffentlichen Nahverkehrs durch:
  - Sonderfahrten am Wochenende oder im Zuge von Veranstaltungen
  - Günter Grass Linie
  - Grass-Shuttle
  - Literarische Busfahrten
- Gute Erreichbarkeit mit dem PKW, daher örtliche Anforderung:
  - ausreichend Parkplätze in Abhängigkeit vom Nutzungskonzept

## BEISPIELE SONDERFAHRTEN

Ein Beispiel für erfolgreiche literarische oder künstlerische Sonderfahrten ist der Literaturbus in Bamberg, der im Rahmen des dortigen Literaturfestivals verkehrt und während der Fahrt literarisches Programm bietet, wodurch verschiedene Angebote miteinander verknüpft werden. Ähnlich ist das Stuttgarter Theaterkollektiv Lokstoff konzipiert, das Theateraufführungen im öffentlichen Raum inszeniert und so verschiedenen Kunstformen zu den Menschen bringt.



Theater im öffentlichen Raum



Theater im öffentlichen Raum



Theater im öffentlichen Raum



Theater im öffentlichen Raum

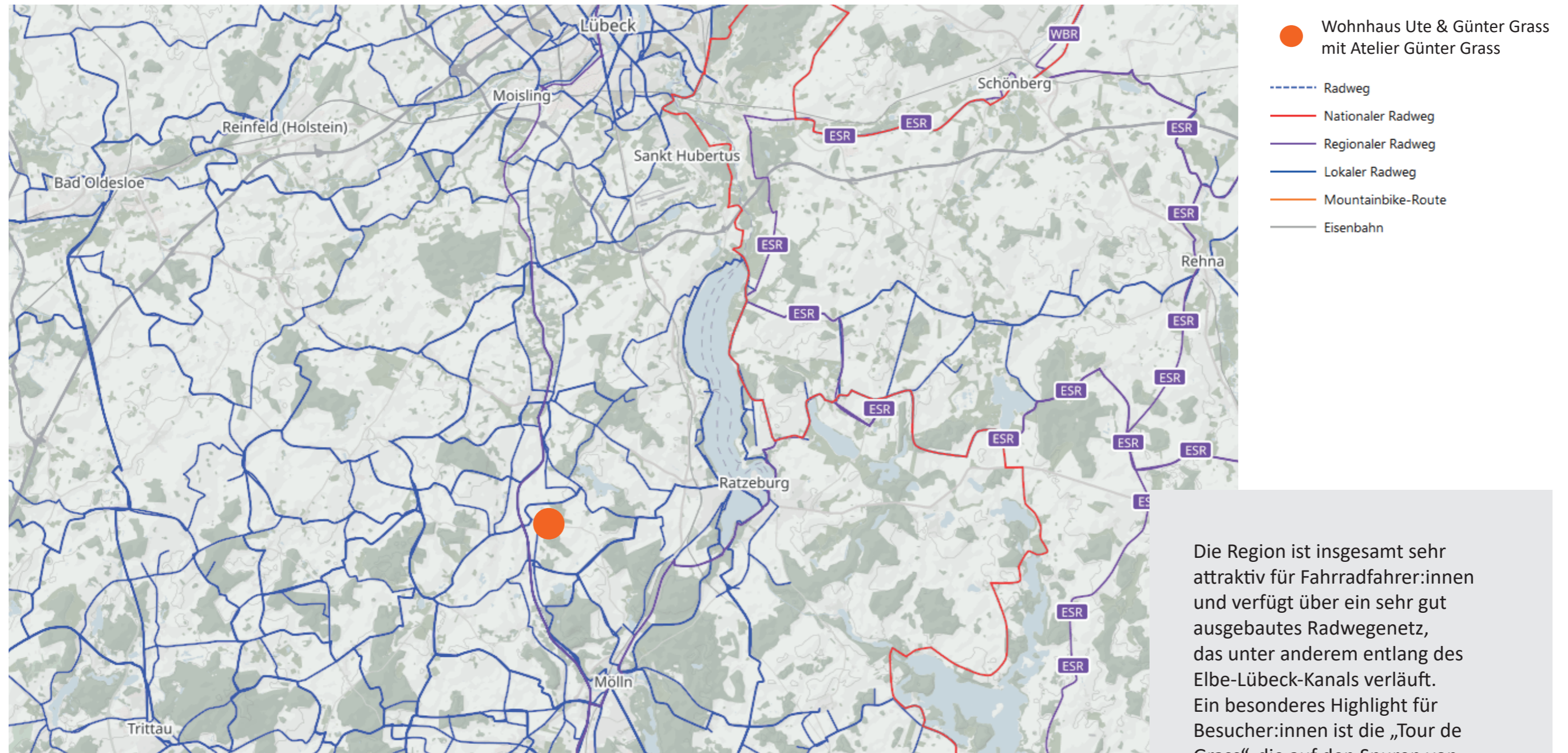


Literaturbus



Literaturbus - Grass-Shuttle

# RADWEGENETZ



Die Region ist insgesamt sehr attraktiv für Fahrradfahrer:innen und verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz, das unter anderem entlang des Elbe-Lübeck-Kanals verläuft. Ein besonderes Highlight für Besucher:innen ist die „Tour de Grass“, die auf den Spuren von Günter Grass durch diese Landschaft führt.

# „TOUR DE GRASS“

Alle Infos zur TOUR de GRASS-App und wie man sie benutzt finden Sie hier:

11: IM RAPS  
12: STECKNITZ-REGION  
13: »BUTT IM GRIFF«  
14: FEUERWEHR BEHLENDORF  
15: BEHLENDORFER SEE  
16: BEHLENDORFER FORST  
17: IN DEN PILZEN  
18: DORFKIRCHE BEHLENDORF  
19: FRIEDHOF BEHLENDORF

DETAILKARTE BEHLENDORF 1 : 6.500

Infos unter [grass-haus.de](http://grass-haus.de)

**»... DENN HIER IST GUT KOMMEN UND GEHEN«  
Auf den Spuren des Nobelpreisträgers Günter Grass**

ERFAHREN Sie mit der Smartphone-App »Tour de Grass« die Landschaft des Künstlers Günter Grass und erleben Sie seine Werke an jenen Orten, an denen sie geschaffen wurden.

Die mobile Erlebnis-tour führt Sie von der Hansestadt Lübeck bis zur Eulenspiegelstadt Mölln entlang des Elbe-Lübeck-Kanals. Dazwischen liegt Behlendorf - ein beschaulicher Ort, in dem sich Günter Grass ganz in Ruhe auf sein literarisches und bildkünstlerisches Werk konzentrieren konnte.

Ob Sie die Vielfalt der Endmoränenlandschaft mit dem Rad oder zu Fuß erkunden, ob Sie Pilze sammeln, Landluft atmen, scheinbar Gewohntes neu sehen oder Unbekanntes entdecken wollen - mit der »Tour de Grass« bereichern Sie Ihren Ausflug. Hören Sie Geschichten und Gedichte von Günter Grass, vergleichen Sie seine Aquarelle mit der aktuellen Landschaft und lösen Sie verschiedenste Aufgaben mit Hilfe von Augmented Reality. Sie können Sie zum Beispiel ein Plattschiff virtuell nachbauen, mit dem vor 500 Jahren das Salz nach Lübeck transportiert wurde.

Entdecken Sie den Maler, Grafiker, Bildhauer und Schriftsteller Günter Grass und die facettenreiche Region, die für ihn zu einer Ersatzheimat wurde. Mit der »Tour de Grass« folgen Sie einem ganz besonderen Erzählstrom durch die beeindruckende Landschaft entlang der blauen Ader des Herzogtums Lauenburg.

**TOUR de GRASS**

Mit App und Rad auf den Spuren des Literaturnobelpreisträgers!

Die „Tour de Grass“ bietet Kultur- und Naturbegeisterten eine spannende Möglichkeit, auf den Spuren von Günter Grass die Region rund um Lübeck und Mölln zu erkunden. Mithilfe einer Augmented-Reality-App führt die Tour zu 24 Stationen, die im Leben und Werk von Grass eine Rolle gespielt haben. Die App bereichert den Ausflug mit Geschichten, Gedichten und interaktiven Elementen.

und wie man sie benutzt finden Sie hier:

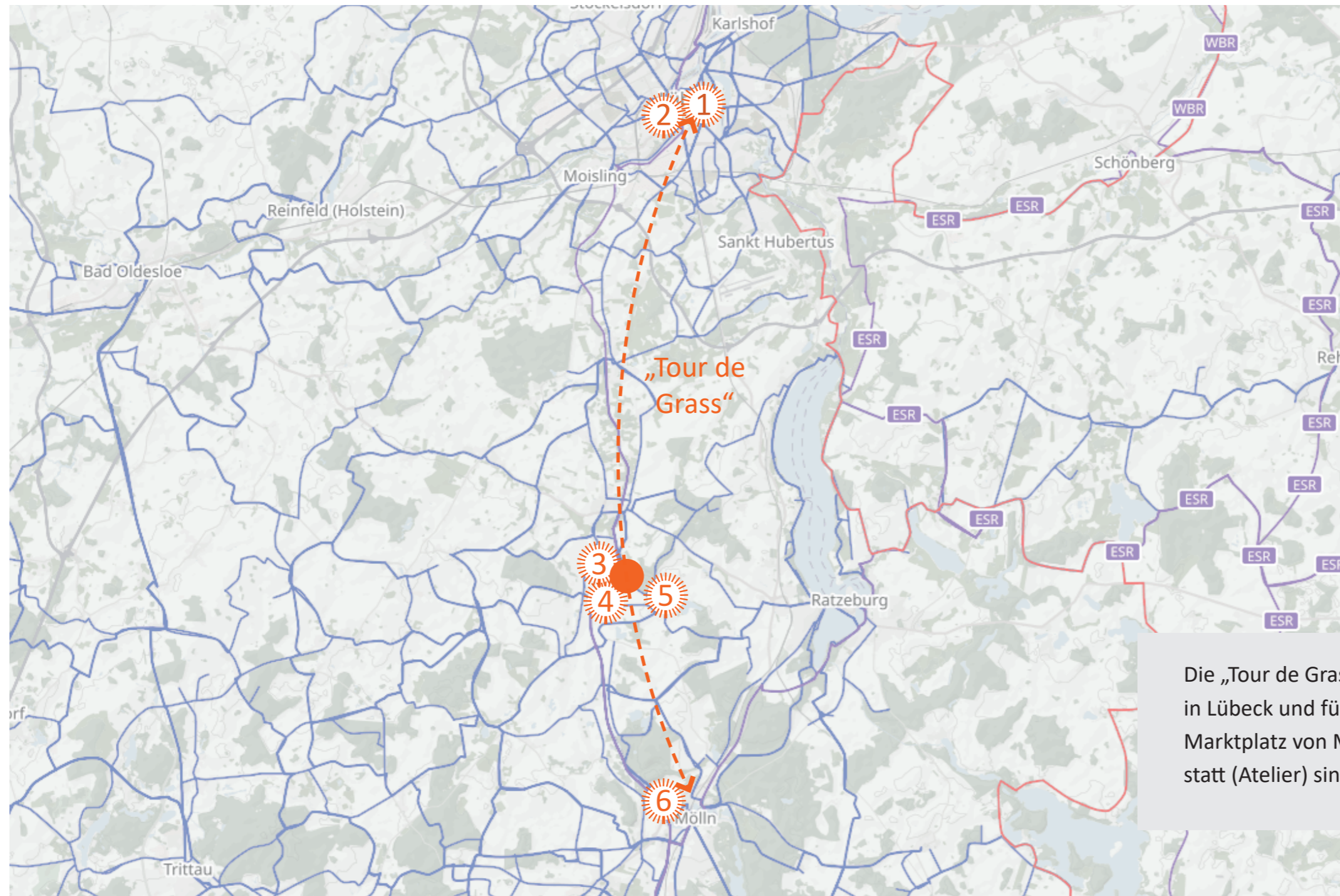
- 1: GÜNTER GRASS-HAUS
- 2: ST. HANKE ZU LÜBECK
- 3: CAVE NIEDERREGEN
- 4: ALTER STECKNITZBÄRM
- 5: KORNBRÜNNEN KRUHMESSE
- 6: »KANALIENBERG«
- 7: BERKENTHINER SALZPRAHM
- 8: SCHLEUSE BEHLENDORF
- 9: GARTEN
- 10: WERKSTATT
- 11: IM RAPS
- 12: STECKNITZ-REGION
- 13: »BUTT IM GRIFF«
- 14: FEUERWEHR BEHLENDORF
- 15: BEHLENDORFER SEE
- 16: BEHLENDORFER FORST
- 17: IN DEN PILZEN
- 18: DORFKIRCHE BEHLENDORF
- 19: FRIEDHOF BEHLENDORF
- 20: EINHÄLIGE PAPPELN
- 21: HUTEICHE
- 22: MARKTPLATZ HOLLN
- 23: BÄHDE-ARSLAN-GANG
- 24: »ABSEITS«

1 : 46.500 3.000 m

**STRECKENVERLAUF:**  
Teilweise unebenes, hügeliges und nicht asphaltiertes Gelände.

**GESAMTLÄNGE:** ca. 46 km

Kartendaten  
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL, 2021  
Kartenbild  
© Dipl.-Ing. Rainer Paulke, [www.osm-workshop.de](http://www.osm-workshop.de)



● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

Beispiele Stationen:

1 Günter Grass-Haus

2 Café Niederegger

3 Garten

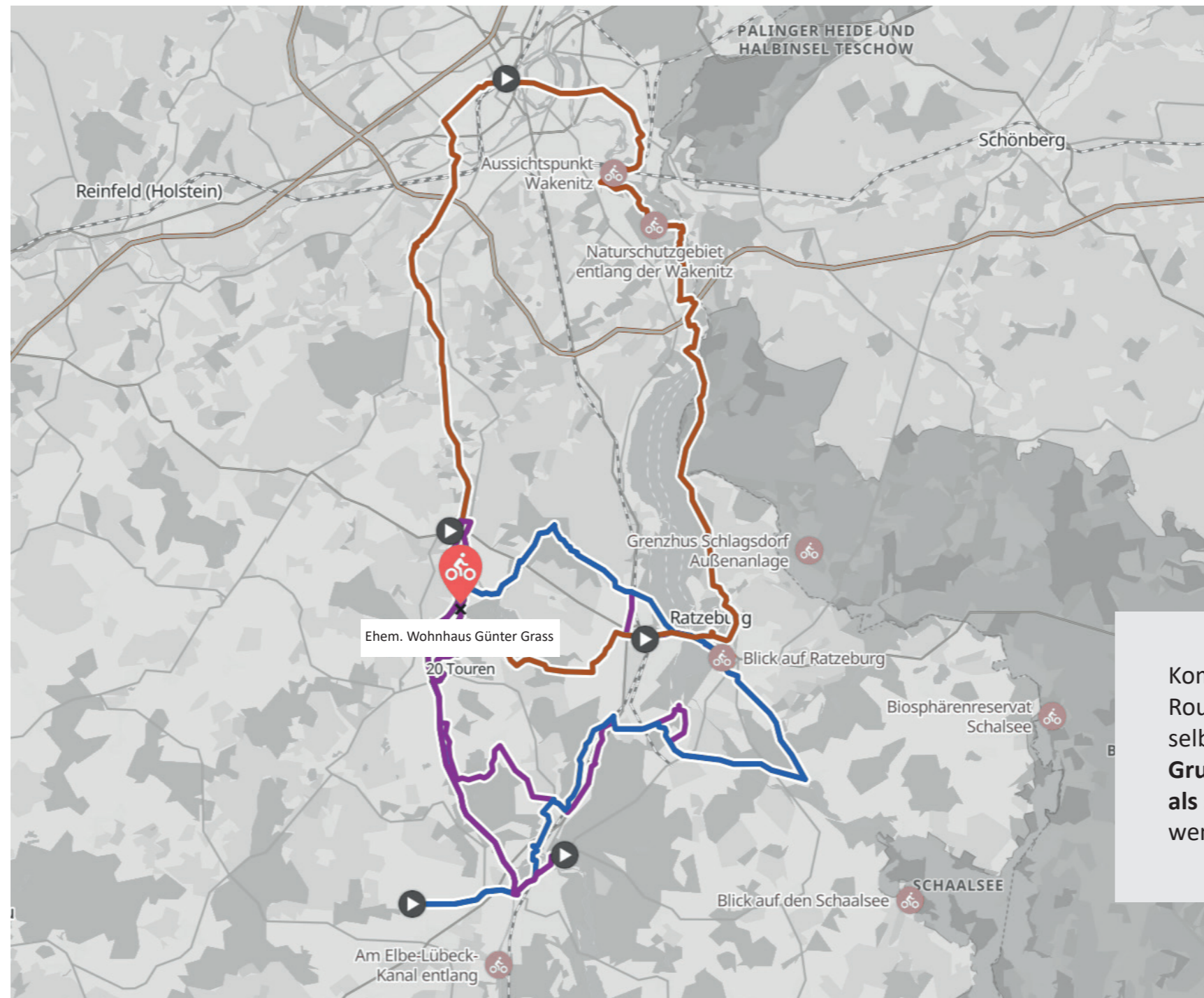
4 Werkstatt

5 Friedhof Behlendorf

6 Marktplatz Mölln

Die „Tour de Grass“ startet am Günter Grass-Haus in Lübeck und führt über 24 Stationen bis zum Marktplatz von Mölln. Der Garten und die Werkstatt (Atelier) sind bereits Stationen der Tour.

## KOMOOT APP



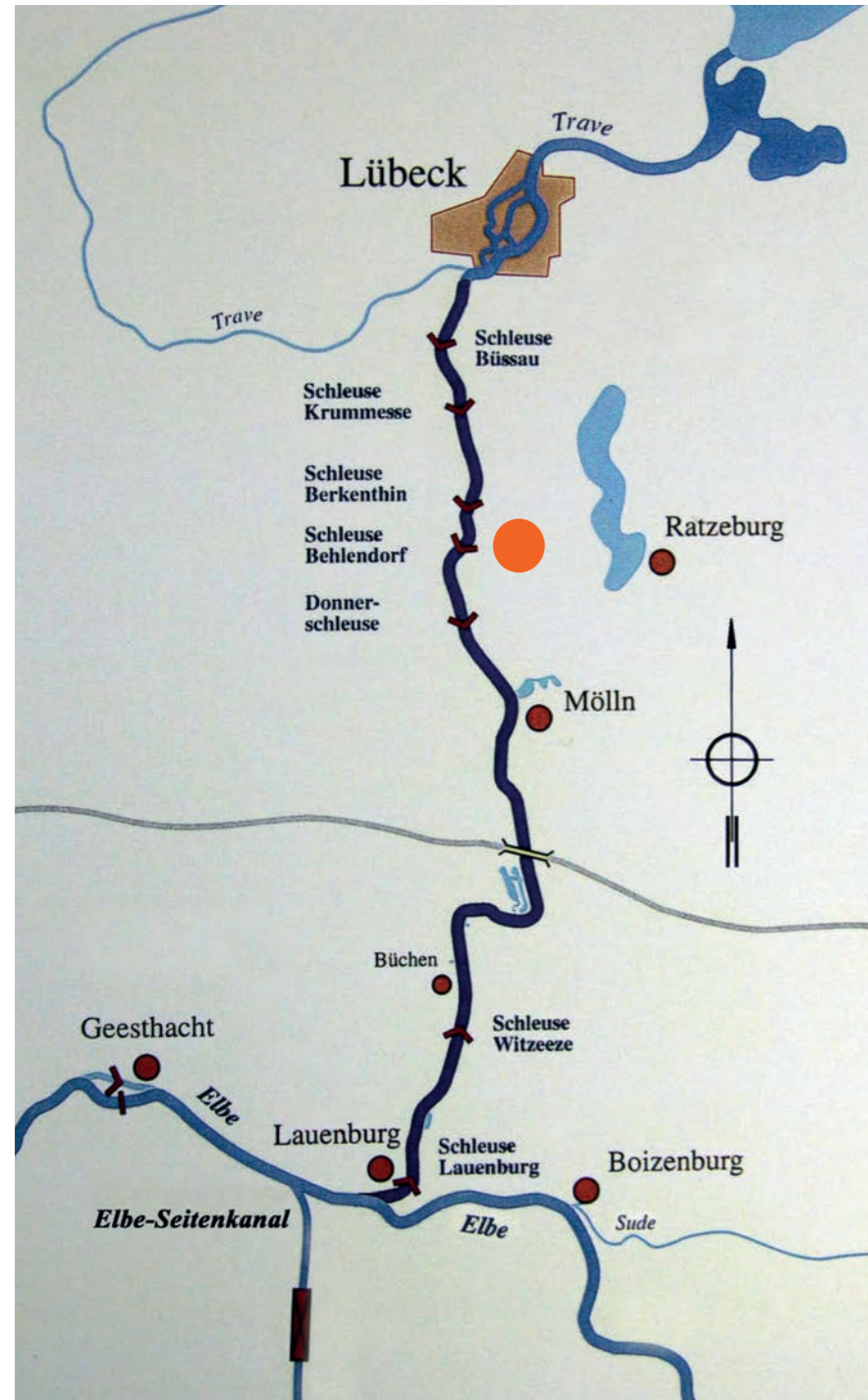
Komoot ist eine beliebte App für Wander- und Fahrrad-Routenplanung. Benutzer:innen können unter anderem ihre selbst erstellten Routen mit anderen teilen. **20 Touren führen am Grundstück des Ehepaars Grass vorbei oder nutzen den Ort als sehenswerten Zwischenstopp.** Weitere Touren verlaufen nur wenige Kilometer entfernt vom Anwesen.

## AUSWERTUNG & POTENTIAL



- Sehr gut ausgebautes Radwegnetz
- Sehr gute Anbindung des Ortes an das bestehende Radwegenetz
- Sehr gute Anbindung an „Tour de Grass“
- großes Potential der inhaltlichen Erweiterung und Ergänzung der „Tour de Grass“ (physisch & digital)
- Bereits sehr gute Präsenz des Ortes in Multiplikatoren & anderen Freizeit Apps (z.B. KOMOOT)
- Nachteil durch Jahreszeitliche Einschränkungen  
Hauptzeit: Mai - Oktober

# ELBE-LÜBECK-KANAL



● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

Der Elbe-Lübeck-Kanal, der die Ostsee mit der Elbe verbindet, diente früher als wichtige Transportroute. Heute wird er, u.a. wegen der idyllischen Landschaft, vor allem von Einheimischen und Tourist:innen für private Bootsfahrten oder Ausflugsfahrten, wie denen der Quandt Linien, genutzt.

In der Nähe der Behlendorfer Schleuse liegt das Grundstück der Eheleute Grass. Von seinem Wohnhaus hat Günter Grass gerne die Landschaft mit dem Kanal gemalt.

## QUANDT LINIE



**Homepage:**

<https://www.quandt-linie.de/>

**Adresse:**

Hauptweg 27

Herreninsel

23568 Lübeck

**Telefon:**

0451 77799

**Mail:**

[info@quandt-linie.de](mailto:info@quandt-linie.de)

**Vertreten durch:**

Ralf Quandt

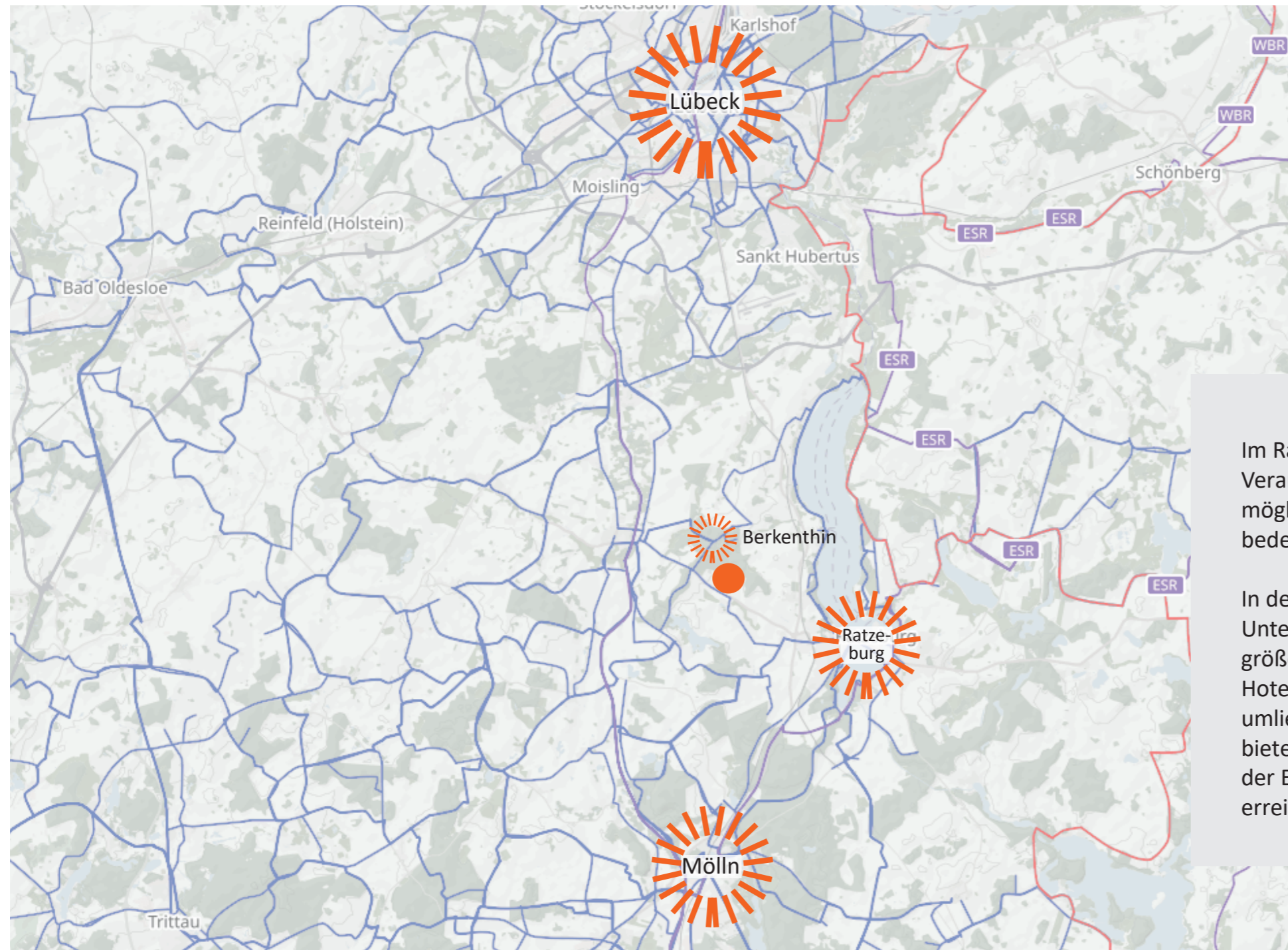


## AUSWERTUNG & POTENTIAL



- Elbe-Lübeck-Kanal bietet sowohl Tourist:innen als auch der einheimischen Bevölkerung eine landschaftliche Attraktivität
- Rund um den Elbe-Lübeck-Kanal gibt es bereits mehrere Freizeitangebote wie Bootsfahrten mit der Quandt Linie oder verschiedene Wander- und Fahrradwege
- Folgende neuen Synergien mit der Quandt Linie können das Grundstücks der Grass in dieses Angebot mit einbinden und eine Verbindung zur Stadt Lübeck und dem dortigen Günter Grass-Haus bilden:
  - Haltestelle an der Behlendorfer Schleuse zum Ein- und Ausstieg für Besichtigungen des Grass-Wohnhauses und Ateliers
  - Bootsfahrt mit Frühstück & anschließender Führung auf dem Anwesen
  - Literarische Bootsfahrt
  - Lesungen während der Bootsfahrt

# UNTERKÜNFTE IN DER NÄHE



● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

Im Rahmen von möglichen unterschiedlichen Veranstaltungsformaten sind Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste und Besucher:innen bedeutsam.

In der Umgebung finden sich vorwiegend kleinere Unterkünfte wie Ferienwohnungen. Wer nach größeren Übernachtungsmöglichkeiten sucht, etwa Hotels, Hostels oder Jugendherbergen, wird in den umliegenden Städten fündig. Insbesondere Lübeck bietet ein großes Angebot. Direkt am Grundstück der Eheleute Grass gibt es keine fußläufig erreichbaren Unterkünfte.

## AUSWERTUNG & POTENTIALIALE



- In der näheren Umgebung gibt es vorwiegend kleinere Unterkünfte wie Ferienwohnungen, die Besucher:innen helfen, die lokale Kultur und Landschaft, die auch der Nobelpreisträger Günter Grass schätzte, intensiver zu erleben
- Größere Unterkünfte wie Hotels, Hostels oder Jugendherbergen sind in den umliegenden Städten Ratzeburg, Mölln und Lübeck verfügbar
- Das Grundstück von Ute & Günter Grass ist von diesen Unterkünften nur mit Verkehrsmitteln wie PKW, Fahrrad oder Bus erreichbar
- Für ein umfassendes Veranstaltungsangebot und bessere Anbindung an Unterkünfte ist eine verbesserte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr zu den größeren Städten notwendig. Alternativ sollte ein breites Angebot an privaten Anreisemöglichkeiten bereitgestellt werden

# VERANSTALTUNGEN IN DER REGION



Günter Grass mit Student:innen in seinem Atelier



Aufführung der „Blechtrommel“ im Thalia Theater



Ute und Günter Grass tanzten gerne



Günter Grass bei einer Lesung

Günter Grass war sowohl literarisch vielseitig als auch ein Liebhaber anderer Künste, auch des Tanzes. Durch sein Engagement in Politik und Gesellschaft war er regelmäßig auf entsprechenden Veranstaltungen präsent und lud Gäste nach Behlendorf ein. Die Öffnung seines Wohnhauses und Ateliers für kulturelle Veranstaltungen spiegelt seine testamentarischen Wünsche wider.

## „KULTURSOMMER AM KANAL“

01.  
– 31.  
Juli

**KulturSommer  
am Kanal**

20  
23

Reisebegleiter

STIFTUNG  
HERZOGTUM LAUENBURG

Kreissparkasse  
Herzogtum Lauenburg

herzogtum lauenburg  
Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

SWB  
www.st-lb.de

● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass



**Homepage:**

[www.kultursommer-am-kanal.de](http://www.kultursommer-am-kanal.de)

**Adresse:**

Stiftung Herzogtum Lauenburg  
Stadthauptmannshof  
Hauptstraße 150  
23879 Mölln

**Telefon:**

049 4542 87000

**Mail:**

[info@stiftung-herzogtum.de](mailto:info@stiftung-herzogtum.de)

**Stiftung:**

Stiftung Herzogtum Lauenburg

Der „KulturSommer am Kanal“ ist ein sommerliches Festival, das unter der Schirmherrschaft der Stiftung Herzogtum Lauenburg stattfindet. Über einen Zeitraum von vier Wochen werden etwa 90 Veranstaltungen angeboten. Das Festival bietet durch offene Ateliers, Konzerte und das engagierte Mitwirken zahlreicher Akteurinnen und Akteure spannende Einblicke in die künstlerische und kulturelle Vielfalt der Region.



Lokale Festivals



Sommerkino



Performances



Lesungen



Konzerte



Ausstellungen

## SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL



Veranstaltungsorte des Festivals 2024

● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

**Homepage:**

[www.shmf.de](http://www.shmf.de)

**Adresse:**

Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival

Einsiedelstraße 6

23554 Lübeck

**Telefon:**

0 451-38957-0

**Mail:**

[info@shmf.de](mailto:info@shmf.de)

**Stiftung:**

Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival



Das Schleswig-Holstein Musik Festival ist eines der größten Flächenfestivals in Europa mit Veranstaltungsorten in Schleswig-Holstein, Hamburg sowie Teilen von Dänemark und Niedersachsen. Es konzentriert sich auf klassische Musik, bietet aber auch Pop, Jazz, Theater, Elektro, Comedy und Lesungen an. Ziel des Festivals ist es, Veranstaltungen in festlicher Atmosphäre an außergewöhnlichen Orten einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

# KURZFASSUNG > VERANSTALTUNGEN IN DER REGION > SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL



Besondere Konzertsorte & Kulissen



Familienfreundliche Konzertatmosphäre



„Musikfeste auf dem Land“



Bewusstsein für die Landschaft Schleswig-Holsteins stärken



Verbindung von internationaler Musik & lokaler Kultur



Von renommierten Künstler:innen bis „Newcomern“

## DORFGEMEINSCHAFTSHAUS BEHLENDORF - BRINKHUUS -



**Homepage:**

[www.behlendorf.de](http://www.behlendorf.de)

**Adresse:**

Am Brink 1

23919 Behlendorf

**Telefon:**

04544 – 80 85 26

**Mail:**

[bgm.behlendorf@amt-berkenthin.de](mailto:bgm.behlendorf@amt-berkenthin.de)

**Leitung:**

Gemeinde Behlendorf

Das Dorfgemeinschaftshaus des Ortes ist ein zentraler Treffpunkt, der vor allem von regionalen Vereinen und Gruppen genutzt wird. Es bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, darunter Sportangebote und Veranstaltungen für bis zu 100 Personen. Mit einer Küche und Bar sowie einer mobilen Bühne und Tontechnik ausgestattet, eignet es sich hervorragend für Konzerte und Ausstellungen wie „Dörfer zeigen Kunst“.



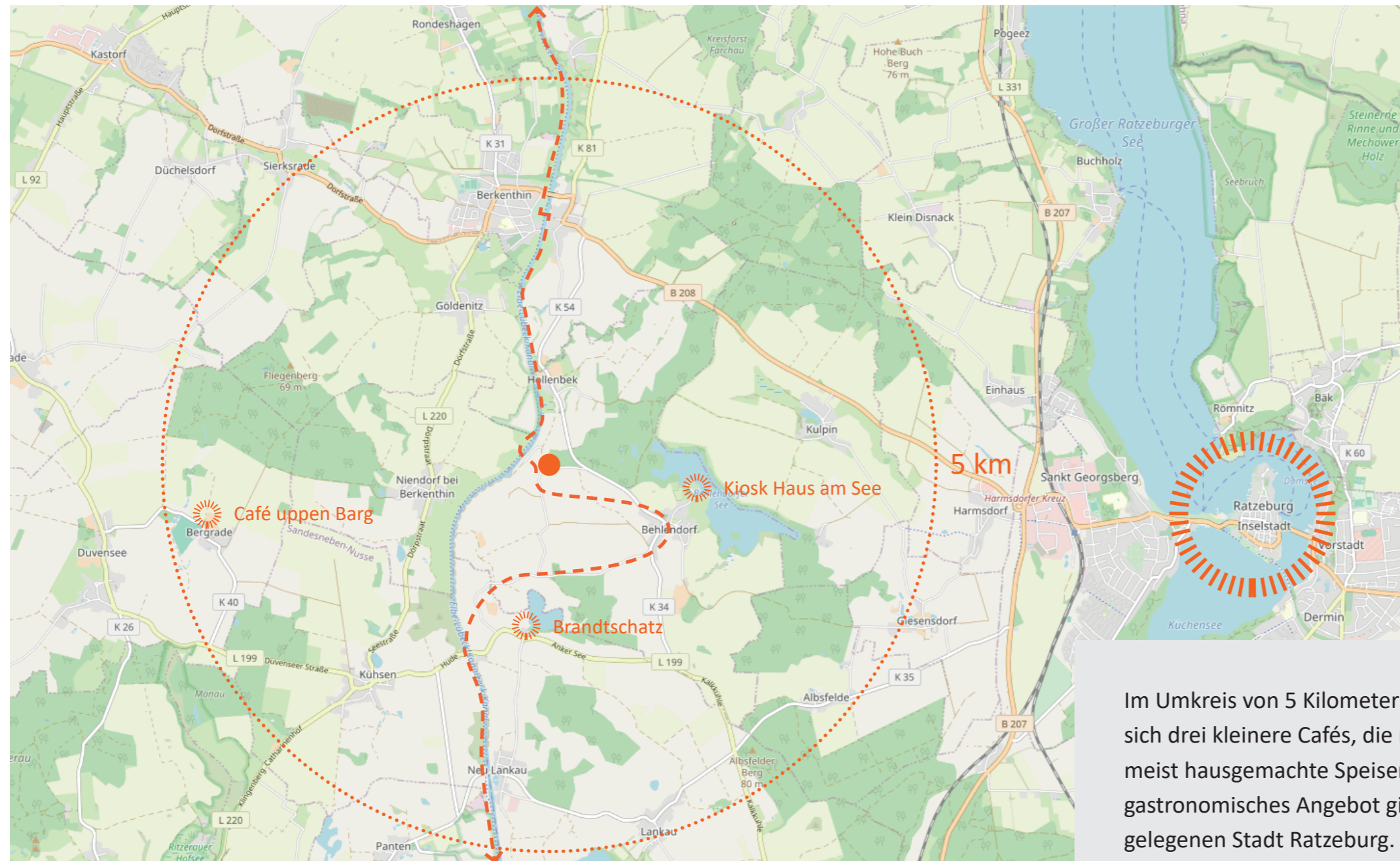
Letzte Ruhestätte von Ute & Günter Grass auf dem Friedhof in Behlendorf

## AUSWERTUNG & POTENTIAL



- Das Grundstück am Kanal 1 kann als Veranstaltungsort genutzt werden, um den Austausch zwischen verschiedenen Kunstformen zu fördern
- Das Grundstück kann in lokale Kultur- und Unterhaltungsangebote integriert werden, beispielsweise in das Schleswig-Holstein Musik Festival und den „KulturSommer am Kanal“
- Lokale Seminare, Lesungen, Veranstaltungen und Ausstellungen können im Brinkhuus und auf dem Grass-Anwesen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen organisiert werden
- Der Gartenbereich kann im Sommer für Outdoor-Events wie Konzerte, Performances und Freiluftkino genutzt werden
- Für den Winter sollte ein Veranstaltungsraum eingeplant werden, um eine ganzjährige Auslastung sicherzustellen
- Durch die wechselnde Belegung der Studios kann ein vielseitiges Kulturprogramm angeboten werden, das eine überregionale Attraktion schafft
- Die Arbeiten der Stipendiaten und Stipendiatinnen können zur Bereicherung von Festivals beitragen
- Die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen ist wichtig für die Organisation und Integration von Veranstaltungen
- Der neue Veranstaltungsort kann die lokale Wirtschaft und den Tourismus stärken

# CAFÉS & GASTRONOMIE



- Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass
- ☀ Cafés & Gastronomie
- ↻ „Tour de Grass“

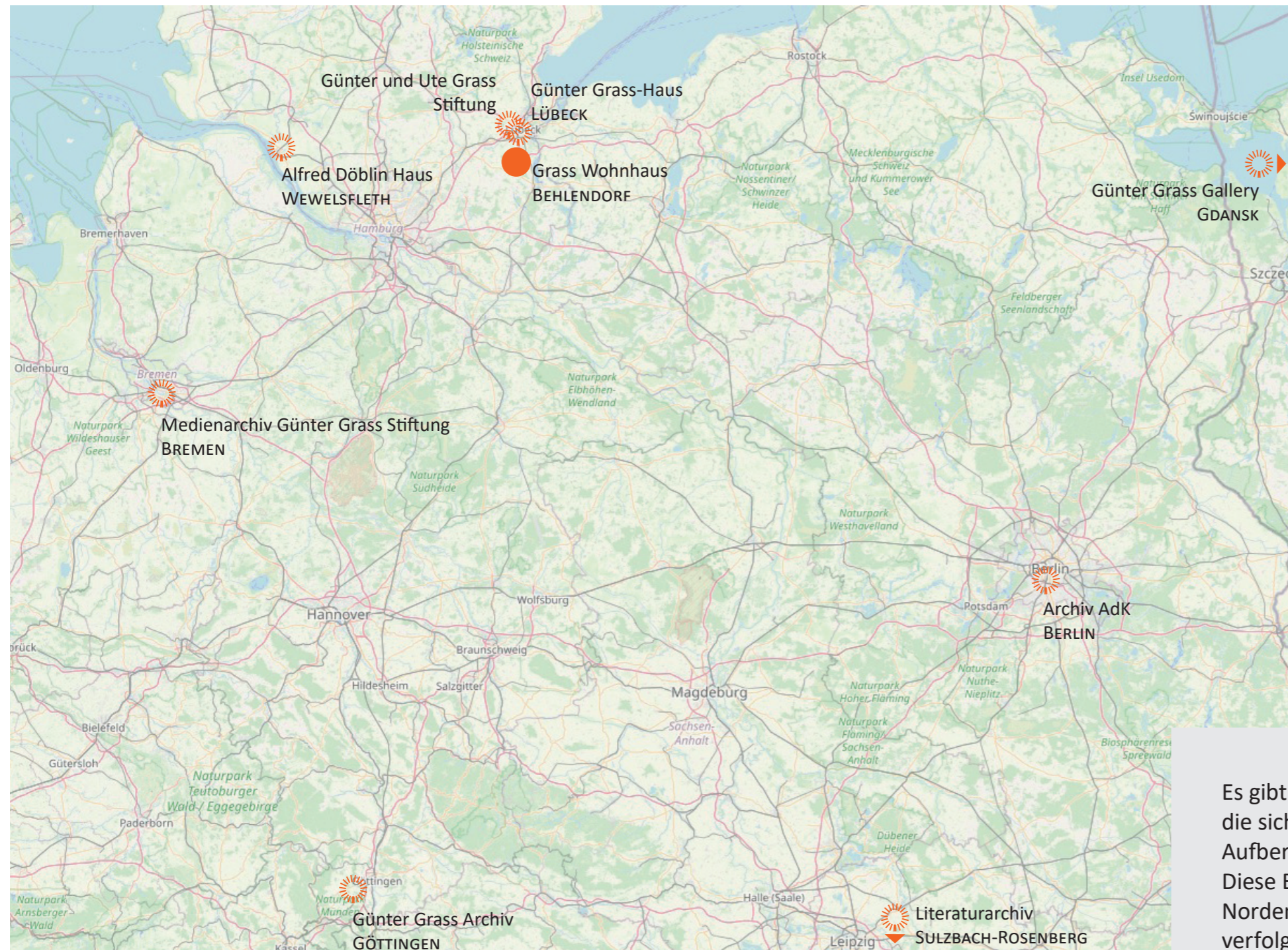
Im Umkreis von 5 Kilometern um das Grundstück befinden sich drei kleinere Cafés, die regionale Spezialitäten und meist hausgemachte Speisen anbieten. Ein breiteres gastronomisches Angebot gibt es erst in der weiter entfernt gelegenen Stadt Ratzburg. Keines dieser Cafés ist in die „Tour de Grass“ aktiv eingebunden.

## AUSWERTUNG & POTENTIALE



- Aufgrund der eingeschränkten Erreichbarkeit der umliegenden Cafés würde ein gastronomisches Angebot auf dem Grundstück die Versorgung der Besucher:innen gewährleisten und die Attraktivität des Geländes erheblich erhöhen
- Hauptkundschaft durch Lokaltourismus, Fahrradtouristinnen und im Rahmen von Veranstaltungsformaten
- Fokus auf Frühstück, Brunch, Mittagessen und Kaffee & Kuchen
- Kuchen, Quiche und sonstige kalte Speisen reduzieren den Personalaufwand und die Anforderungen an eine voll eingerichtete Küche
- Catering bei abendlichen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit bestehenden Cafés, z.B. durch Belieferung mit Waren oder Verkauf eigener Produkte in diesen Cafés
- Kooperationen mit Landwirt:innen und Lebensmittelerzeugern in der Region
- Gegebenenfalls Verkauf von eigenen Produkten im kleinen Rahmen
- Synergien mit dem Garten, Verwertung der geernteten Lebensmittel
- Ein mobiles Café, z.B. in Form eines Food Trucks, kann eine weitere Synergie mit dem Günter Grass-Haus in Lübeck darstellen

# GÜNTER GRASS-EINRICHTUNGEN & SAMMLUNGEN



● Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

Alfred Döblin Haus Wewelsfleth

Archiv Akademie der Künste Berlin

Günter Grass Archiv Göttingen

Günter Grass Gallery Gdansk

Günter Grass-Haus Lübeck

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Medienarchiv Günter Grass Stiftung Bremen

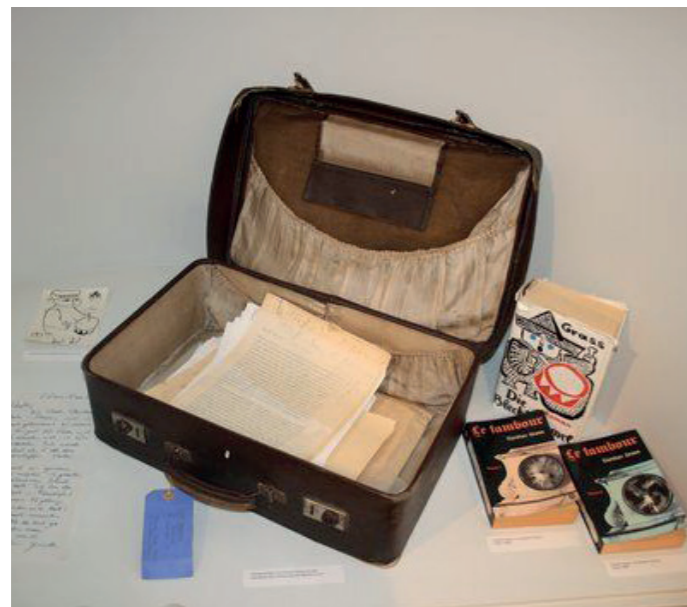
Museum Würth

Es gibt bereits mehrere Günter Grass-Einrichtungen, die sich um den Schutz, die Verbreitung und die Aufbereitung des Erbes von Günter Grass kümmern. Diese Einrichtungen befinden sich hauptsächlich im Norden Deutschlands. Die meisten der Stiftungen verfolgen einen musealen oder informativen Ansatz.

## KURZFASSUNG > BESTEHENDE GÜNTER GRASS EINRICHTUNGEN



Günter Grass -Haus Lübeck



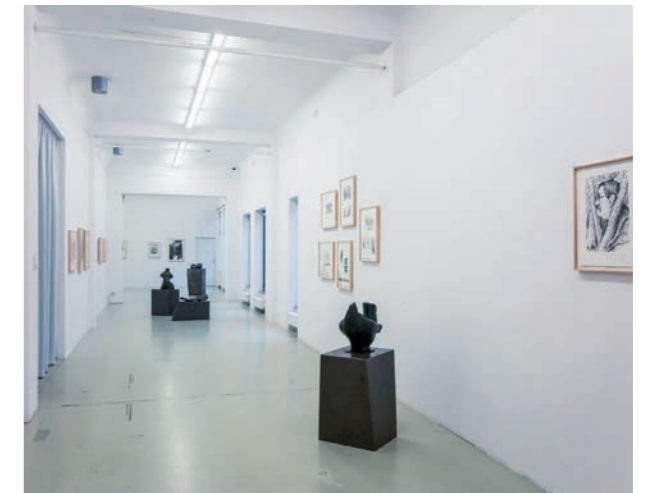
„Pariser Koffer“ Einzelbestand  
Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg



Alfred Döblin Haus & Stipendium



## AKADEMIE DER KÜNSTE



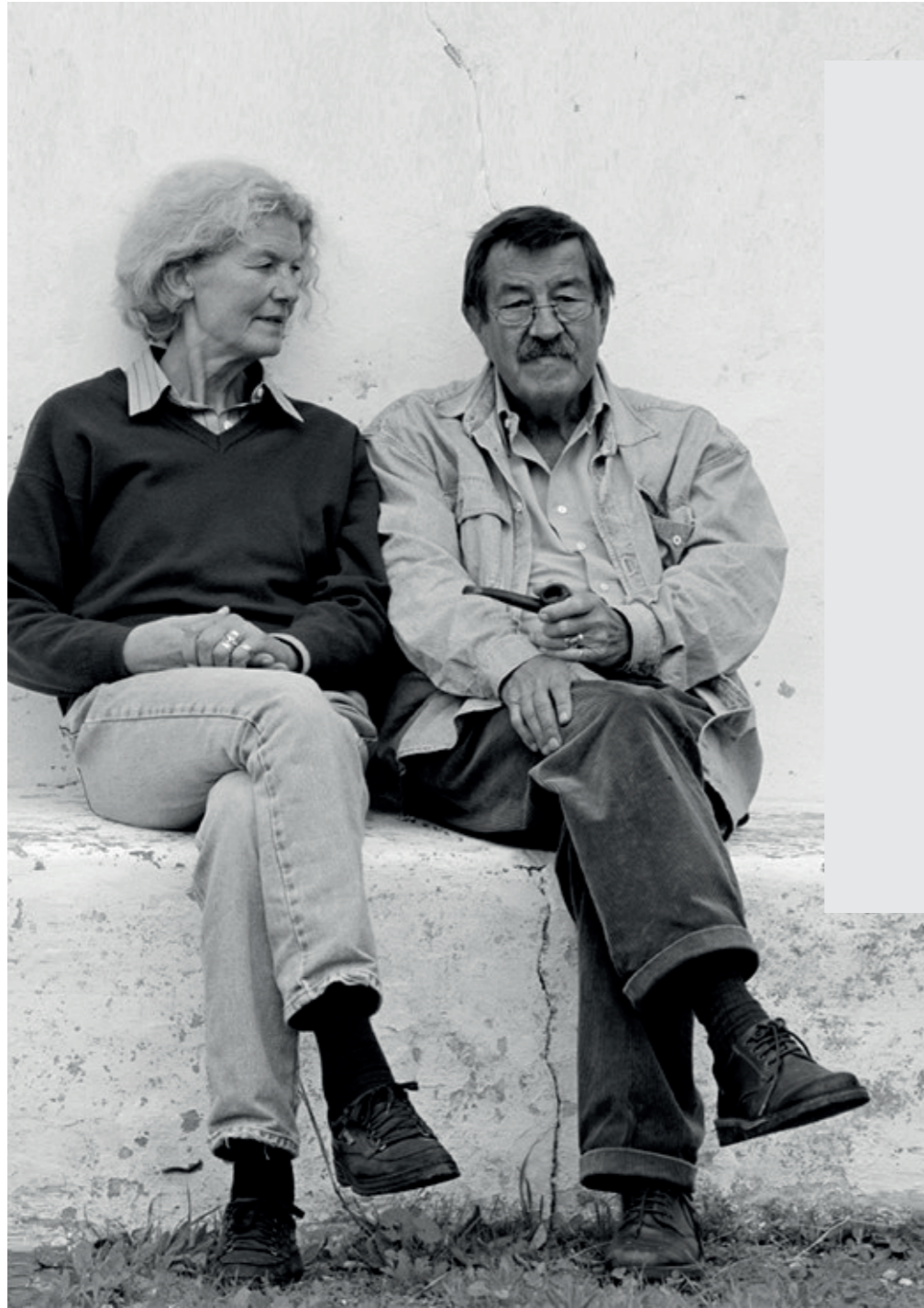
Grass Gallery Gdańsk



Günter Grass Archiv, Göttingen

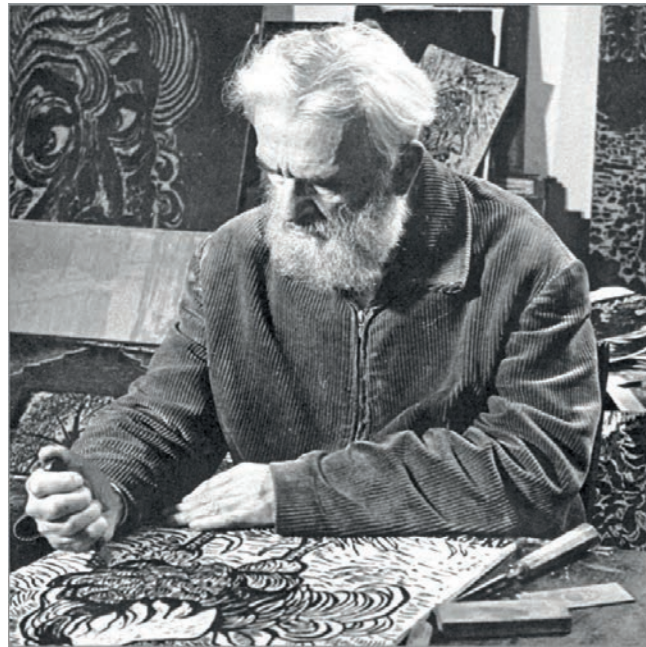


## AUSWERTUNG & POTENTIALE



- besonders in Norddeutschland gibt es mehrere Stiftungen, die das literarische und künstlerische Erbe von Günter Grass schützen
- ein neues Nutzungskonzept für den Ort in Behlendorf sollte sich als Ergänzung zu diesen bestehenden Einrichtungen verstehen:
  - gemeinsame Veranstaltungsformate
  - Wechselausstellungen oder Austausch der Kunstwerke
  - verstärkte Förderung junger Künstler:innen
  - Das Grundstück in Behlendorf als Austauschort und Verstärkung der Vernetzung der bestehenden Einrichtungen

# STIFTUNGEN VON GÜNTER GRASS



Stiftung zugunsten des Romavolks



Stiftung Alfred Döblin Preis



Wolfgang-Koeppen-Stiftung



August-Bebel-Stiftung



Daniel-Chodowiecki-Stiftung

Günter Grass gründete mehrere Stiftungen, die unterschiedliche Ziele verfolgen. Mit diesen Stiftungen setzte er sich für kulturelle, politische und soziale Belange ein und unterstützte insbesondere den künstlerischen und kulturellen Austausch. Ihm war es ein großes Anliegen, dass künstlerische Talente und kulturelle Projekte langfristige Unterstützung erfahren.

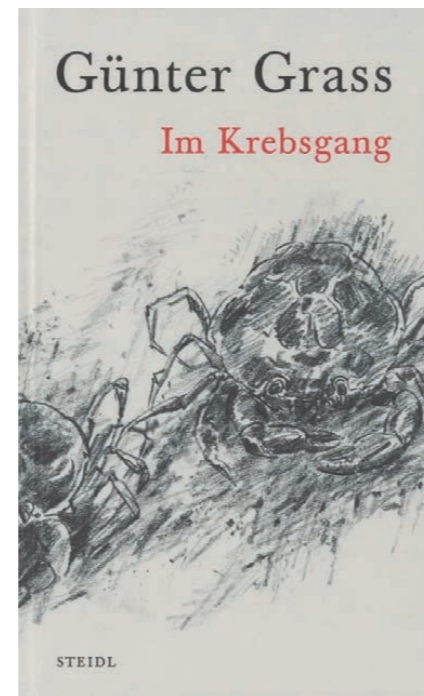
## AUSWERTUNG & POTENTIALE



- Günter Grass setzte sich für kulturelle, politische und soziale Belange ein und unterstützte insbesondere den künstlerischen und kulturellen Austausch durch die Gründung mehrerer Stiftungen
- Ein neues Format in Behlendorf in Form eines Künstler:innenhauses kann den Dialog zwischen den Stiftungen und den Wissensaustausch fördern und einen Mehrwert für die bestehenden Stiftungen schaffen
- Mögliche Kooperationen könnten gemeinsame Förderpreise oder Stipendien umfassen
- Das Netzwerk der bestehenden Günter Grass-Stiftungen kann genutzt werden, um Verbindungen zu etablierten Künstler:innen oder Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft herzustellen
- Die Stiftungen könnten junge Talente aus verschiedenen Bereichen fördern, da die bestehenden Stiftungen ansonsten thematisch fokussiert sind



# KÜNSTLER:INNENHÄUSER



Günter Grass war ein interdisziplinär tätiger Künstler. Bevor er sich der Literatur widmete, studierte er Malerei und Bildhauerei, was seine vielseitige Kreativität prägte. Grass lag besonders die Förderung junger Künstler:innen am Herzen. Sein Wohnort Behlendorf war ein wichtiger Ort des Schaffens, den er gerne mit Freunden, Familie und zum Teil mit der Öffentlichkeit teilte, um den Austausch zwischen Kunst und Gesellschaft zu fördern.



- [H. 01 Künstlerhaus Lukas](#)
- [H. 02 Otte 1 Schleswig-Holsteinisches Künstlerhaus](#)
- [H. 03 M.1 der Arthur Boskamp-Stiftung](#)
- [H. 04 Künstlerhaus Lauenburg](#)
- [H. 05 Keramikünstlerhaus](#)
- [H. 06 Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow](#)
- [H. 07 Rostock Stipendium](#)
- [H. 08 Atelierhaus Trittau](#)
- [H. 09 Edvard-Munch-Haus](#)
- [H. 10 Künstlerhäuser Worpswede](#)
-  Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass

Künstler:innenhäuser sind wichtig für die Förderung von Kreativität und kulturellem Austausch. Sie bieten Künstler:innen Räume zum Arbeiten und zur Weiterentwicklung und ermöglichen den Kontakt zu anderen Kreativen sowie zur Öffentlichkeit. Diese Einrichtungen fördern Inspiration, innovative Projekte und den interkulturellen Austausch durch Workshops, Ausstellungen, Lesungen und weitere Veranstaltungen. So wird der Zugang zur Kunst und Kultur erleichtert und ein lebendiger Dialog zwischen Kunstschaaffenden und der Gesellschaft gefördert.

## AUSWERTUNG & POTENTIAL

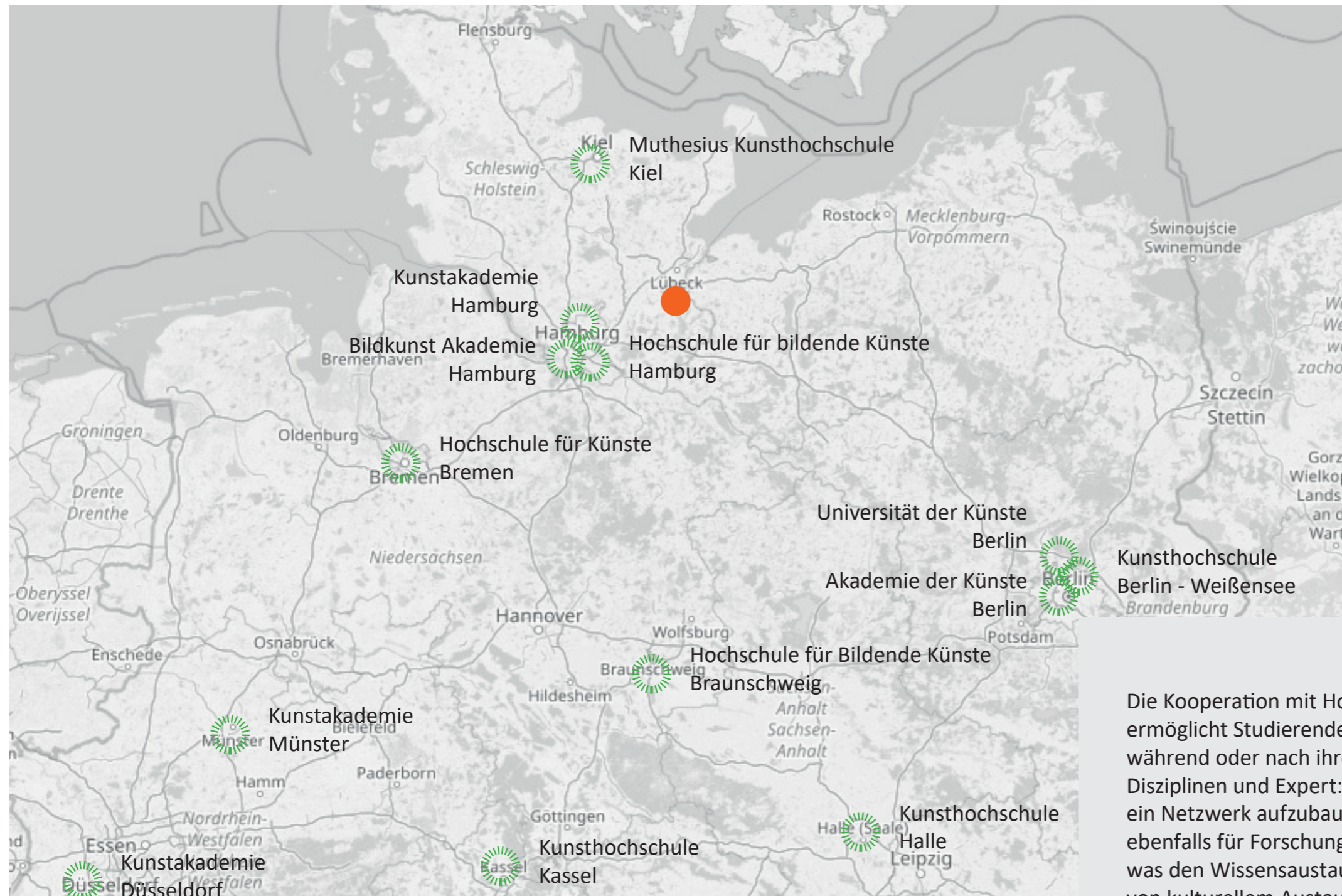


- Vergabe von Stipendien in Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen, Stiftungen und Universitäten für 3-6 Künstler:innen im Jahr für ca. 1.000€ im Monat
- Aufenthalt im Schnitt 6 Wochen - 3 Monate
- Internationaler Austausch von hoher Bedeutung
- Synergien mit dem Bereich Veranstaltungen: Künstler:innen veranstalten Lesungen, Performances, kuratieren Ausstellungen und Filmnächte
- Schwerpunkt auf der Förderung künstlerischer Kooperation und dem Erlernen von transdisziplinärem Arbeiten, welches Günter Grass geprägt hat
- Ateliermiete bei den meisten Einrichtungen unabhängig von Stipendien möglich

### Räumliche Anforderungen

- Bereitstellung von ausgestatteten Wohnräumen, Atelierbereichen und Veranstaltungsräumen
- Atelier im Durchschnitt 30-60m<sup>2</sup>
- offene Ateliers als Teil der Ausstellung, daher Trennung von Atelier und Wohnraum sinnvoll

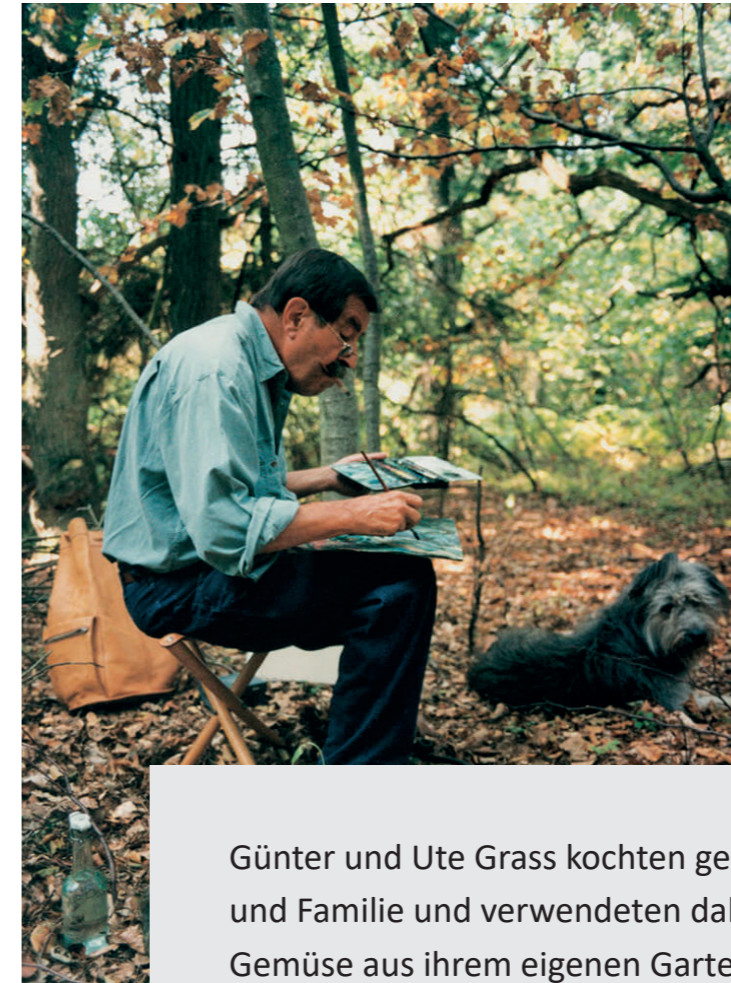
## HOCHSCHULEN & UNIVERSITÄTEN



- Wohnhaus Ute & Günter Grass mit Atelier Günter Grass
- ⊙ Kunsthochschulen & Universitäten

Die Kooperation mit Hochschulen und Universitäten ermöglicht Studierenden und Absolvent:innen, sich während oder nach ihrem Studium intensiv mit Disziplinen und Expert:innen auszutauschen und dadurch ein Netzwerk aufzubauen. Lehrende können den Ort ebenfalls für Forschungs- und Kunstprojekte nutzen, was den Wissensaustausch fördert. Die Region profitiert von kulturellem Austausch und neuen künstlerischen Impulsen, die öffentliche Veranstaltungen und kreative Kooperationen bereichern.

# GARTEN



Günter und Ute Grass kochten gerne für Freunde und Familie und verwendeten dabei Obst und Gemüse aus ihrem eigenen Garten. Diese Leidenschaft spiegelt sich auch in Günter Grass' Werken wider, in denen er sich oft mit seiner Umgebung, insbesondere der Natur und deren Wandel durch die Jahreszeiten, auseinandersetzt. Um dieses Engagement für Natur und Kochen fortzuführen, sollte der Garten aktiv in ein Gesamtkonzept integriert werden.

## SCHULGARTEN



Erste Erfahrungen im Gärtnern sammeln

### AUS UNSEREM GARTEN

*Jung oder mit Zahnersatz zubeißen  
oder nur fotografieren,  
zum Beispiel Radieschen,  
bevor sie schrumpeln  
und Farbe verlieren.*

*Günter Grass*



Lernen über die Landschaft und Pflanzen der Region



Unterricht im Freien



Ausflugsziel für Schulklassen verschiedenen Alters

Mit altem Obstbaumbestand, angrenzendem Wald und einem Naturweiher bietet der Garten nicht nur einen Rückzugsort, sondern auch ein inspirierendes Umfeld für kreative Prozesse und Veranstaltungen. Die natürliche Umgebung, die Günter Grass selbst als Quelle der Ruhe und Inspiration diente, spiegelt sich in vielen seiner Werke wider. Eine Öffnung des Gartens für Bildungsangebote kann daher eine sinnvolles Erweiterung der Nutzung darstellen. Besonders im Sommer bietet der Garten eine einladende Atmosphäre für Kinder, um inmitten der Natur zu verweilen, sich auszutauschen und kreativ zu werden.

## PROJEKTIDEEN SCHULGARTEN



- Beobachtungen im Nistkasten
- Herbarium
- Im Garten malen & zeichnen:  
Kinder stellen gestalterisch dar, wie sie den Garten wahrnehmen
- Im Garten schreiben:  
Kinder schreiben während ihres Besuches Prosatexte, Gedichte oder Sprachspiele
- Leben am Teich
- Teich kartieren
- Günter Grass und seine Werke in der Natur/ mit der Natur wahrnehmen

Herausgegeben von dem  
Bundesinformationszentrum Landwirtschaft  
und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und  
Ernährung

# LEHRPLAN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auszüge aus dem „Leitfaden zu den Fachanforderungen Sachunterricht“ für Primastufe / Grundschule des Landes Schleswig-Holstein

**1 Vielperspektivisch unterrichten am Beispiel „Obst und Gemüse“**

**Themenfelder:**

Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen/Arbeit und Wirtschaft/Gesundheit

**Bedeutsamkeit des Themas für die Lerngruppe:**

Warum entscheiden wir uns als Schule für diesen Themenschwerpunkt? Lebenswelt/Alltagsbezug

Beispiele: Apfelbaum auf dem Schulhof/EU-Obstkiste/Schulgarten/gesunde Ernährung/regionales, heimisches Obstangebot (außerschulische Lernorte)

**Perspektiven:**



Abb. 9: Perspektiven angepasst an das Unterrichtsbeispiel

**Kompetenzerwartungen:\***

Die Schülerinnen und Schüler ...

**FA S. 20 Gesundheit**

- erfahren die Bedeutung von ausgewogener Ernährung und Bewegung.
- kennen wichtige Aspekte einer gesundheitsfördernden Lebensweise, nennen geeignete Maßnahmen und wenden diese an.

**FA S. 24 Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen**

- beobachten, unterscheiden und bestimmen Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale.
- kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden.
- kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur.

**FA S. 18 Arbeit und Wirtschaft**

- erkunden die Arbeitswelt exemplarischer Berufsfelder.
- bewerten das eigene Konsumverhalten kritisch und begründen ökonomische Entscheidungen unter Berücksichtigung ökologischer sowie sozialer Folgen.

**FA S. 23 Mobilität**

- kennen Verkehrswege, Möglichkeiten des Warentransportes in Schleswig-Holstein, Deutschland und global.

**FA S. 22 Technische Erfindungen**

- benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgerecht.

**FA S. 26 Räume, Globales und Regionales**

- erstellen einfache Skizzen und Karten.
- verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.

**Mögliche Handlungsleitende Frage-/Aufgabenstellungen:**

- Welches Problem soll gelöst werden?/Wie lautet die Aufgabe, die durch das Thema führt?
- Wir erstellen eine Bestimmungskartei.

**\* Hinweis:**

Kompetenzerwartungen Eingangsphase  
Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufen 3 und 4

- Wir erstellen eine Landkarte/Weltkarte zur Herkunft der Früchte.
- Wir finden Verwendungsmöglichkeiten für überschüssige Früchte (Erkenntnisleitende Frage: Welche Beispiele finden wir in unserer heimatischen Landwirtschaft? (Hofladen, Wochenmärkte, Mostereien, Erdbeerfelder ...).
- Wir legen einen Schulgarten an (Erkenntnisleitende Fragen: Was wächst bei uns/nicht? Was wollen wir anpflanzen? ...).

**Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen:**

- Entsprechend der gewählten Handlungsleitenden Fragestellung werden passende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen ausgewählt. Diese könnten hier beispielsweise sein:
- sammeln, ordnen, betrachten, bestimmen
- handeln
- erproben
- recherchieren, dokumentieren, präsentieren
- Sachzeichnungen anfertigen
- ...

**Medienkompetenz:**

K 1	• Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln, z. B. Bestimmen der Obstsorten, Informationen über deren Herkunft recherchieren
K 2	• Altersgerechten digitalen Medien gezielt Informationen entnehmen und diese verwenden
K 3	• Inhalte veröffentlichen oder teilen, z. B. als Plakat, als multimediale Präsentation • Urheberrecht und Lizenzen bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen • Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden (z. B. digitales Fotografieren)

**Fachsprache:**

Einheitliche Anwendung von Fachbegriffen, Anlegen eines Glossars

**Weiterführende Hinweise:**

- Besuch einer Obststreuwiese oder Apfelmosterei: Stationäre Mostereien [www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/05812.html/](http://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/service-und-adressen/05812.html/)
- Tiere und Pflanzen bestimmen [www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/index.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/index.html)

## AUSWERTUNG & POTENTIAL



- Durch einen Schulgarten erhalten Kinder aus der Region die Möglichkeit, etwas über lokale Pflanzen und Anbaumethoden zu lernen
- Das Haus und der Garten werden zur Anlaufstelle für Schulklassen, die das Wohnhaus und Atelier an einem Tagesausflug besuchen und mehr über die Lauenburgische Landschaft und den Schriftsteller lernen, der hier verwurzelt war
- Die Erzeugnisse des Schulgartens können in der Gastronomie verarbeitet werden
- Der Garten kann auch als erweitertes Klassenzimmer gedacht werden, in dem Schüler während einer Unterrichtsstunde sich intensiver mit dem Künstler & Schriftsteller Günter Grass auseinandersetzen

# GÜNTER GRASS IN DER SCHULE



Günter Grass hat mit seinen Werken einen nachhaltigen Einfluss auf die deutsche Literatur und Kultur ausgeübt. Aufgrund seiner Beiträge zur Literatur sind seine Werke in vielen deutschen Schulen Bestandteil des Curriculums. Grass' Schaffen regt nicht nur zum Nachdenken an, sondern fördert auch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen, die bis heute relevant sind.

## AUSWERTUNG & POTENTIAL



- Günter Grass ist fester Bestandteil des schulischen Curriculums, insbesondere des Fachs Deutsch in der Sekundarstufe II
- Durch den Besuch des Wohnhaus & Ateliers von Günter Grass kann die Auseinandersetzung mit der Person Günter Grass gefördert & angeregt werden
- Seminare & Veranstaltungen wie Lesungen oder Diskussionsrunden mit den Stipendiaten und Stipendiatinnen zu aktuellen literarischen Themen können eine Erweiterung und Abwechslung in den Schulunterricht bringen
- Der Ort mit seiner besonderen Aura kann Schüler:innen bei einem Seminar dazu anregen, selber literarische Werke zu verfassen

# POTENTIELLE ZIELGRUPPEN

## ANALYSE

ANBINDUNG, ANREISE  
& UNTERKUNFT



## POTENTIALE

- **FLUGHÄFEN:**  
INTER-/NATIONALE ANBINDUNG
- **BUS:**  
LITERARISCHE BUSFAHRTEN  
GÜNTER GRASS SHUTTLE
- **PKW:**  
PRIVATE ANREISE
- **FAHRRAD:**  
REGIONALE FAHRRADTOUREN  
„TOUR DE GRASS“
- **ELBE-LÜBECK-KANAL:**  
LITERARISCHE BOOTSFAHRT QUANDT  
LINIE
- SYNERGIEN UND KOOPERATIONEN
  
- KÜNSTLER:INNENHAUS
- STIPENDIEN
- WOHNEN UND ARBEITEN
- INTERDISZIPLÄNER AUSTAUSCH
- MÖGLICHE TANDEM FORMATE
- OPEN STUDIOS (WECHSELAUSSTELL.)
  
- SYNERGIEN MIT HOCHSCHULEN UND  
UNIVERSITÄTEN
- WISSENSCHAFTLICHER AUSTAUSCH

BESTEHENDE GÜNTER GRASS  
EINRICHTUNGEN



KUNST & KÜNSTLER:INNEN



HOCHSCHULEN &  
UNIVERSITÄTEN



## ZIELGRUPPEN

INTER-/NATIONALE GÄSTE UND BESUCHER:INNEN

TOURIST:INNEN AUS LÜBECK UND UMGEBUNG

BESUCHER:INNEN „GRASS HAUS LÜBECK“

LOKALTOURIST:INNEN

LOKALE BEVÖLKERUNG

BESUCHER:INNEN & GÄSTE DER BEST. GRASS  
EINRICHTUNGEN

JUNGE INTER- / NATIONALE KÜNSTLER:INNEN

RENOMMIERTE KÜNSTLER:INNEN

TANDEM FORMATE (RENOM. + JUNGE KÜNSTL.)

EXPERT:INNEN

FORSCHER:INNEN

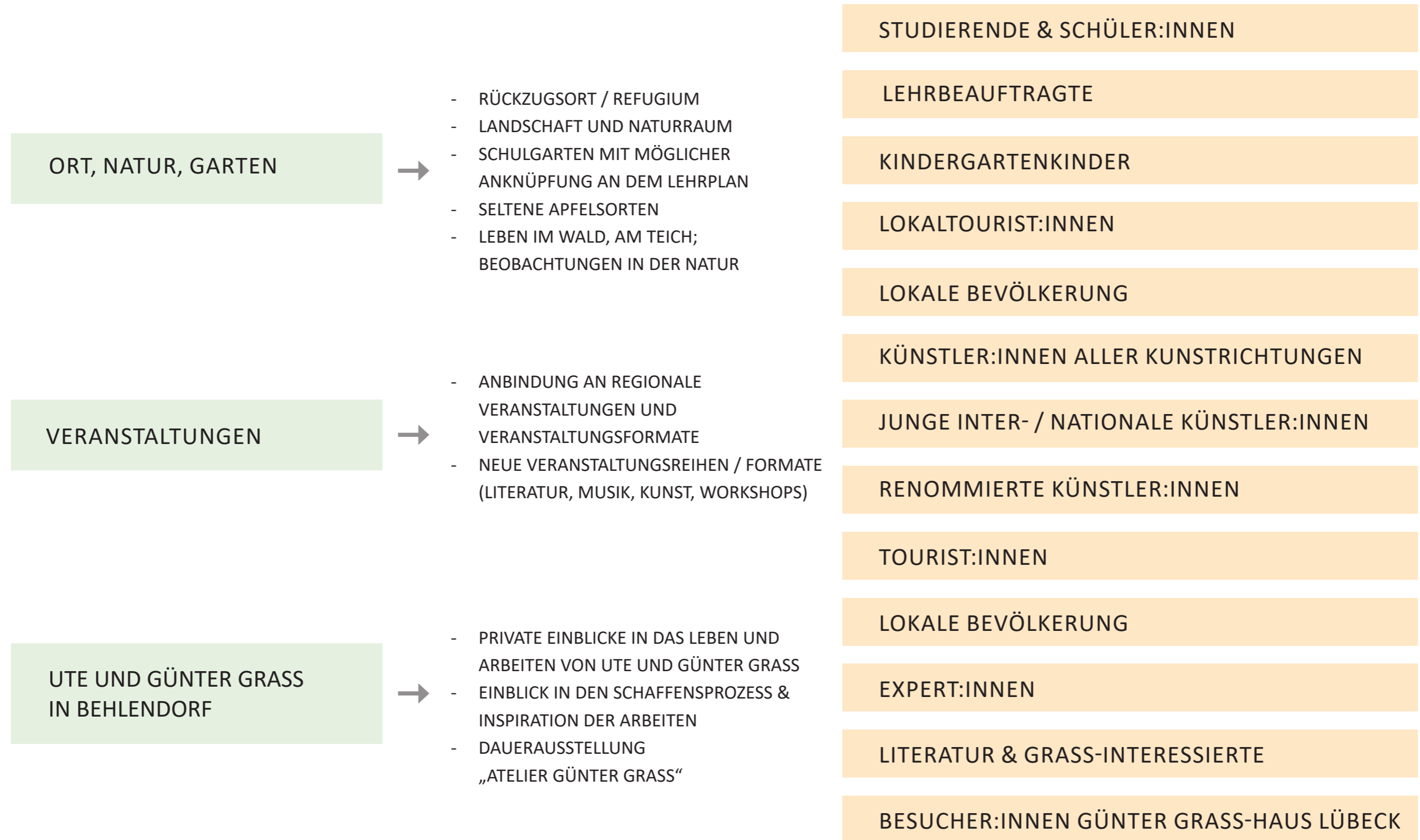
WISSENSCHAFTLER:INNEN

PROFESSOR:INNEN

## ANALYSE

## POTENTIALE

## ZIELGRUPPEN



## KURZFASSUNG > POTENTIELLE ZIELGRUPPEN

**Motivation:** Künstler:innen können dank der abgeschiedenen Lage und inspirierenden Umgebung den Ort als kreativen Rückzugsort nutzen, um an ihren Werken zu arbeiten. In der kreativen Gemeinschaft mit anderen Künstler:innen wird ein interdisziplinärer Austausch und ein Austausch der Fachexpert:innen gefördert.

**SYNERGIEN MIT STIFTUNGEN, HOCHSCHULEN & INSTITUTIONEN**



### Stipendiat:innen

- Junge Künstler:innen
- renommierte Künstler:innen
- Künstler:innen aller Kunstrichtungen



### Tourist:innen

- Tourist:innen aus Lübeck und Umgebung
- Lokaltourist:innen
- Fahrradtourist:innen
- Tagesausflügler
- Bootstourist:innen (Quandt Linie)

**Motivation:** Die gute Anbindung an das Radwegnetz und den Elbe-Lübeck-Kanal macht das Anwesen zu einem attraktiven Ziel für Tagesausflüge. Die einmaligen Einblicke in das Leben von Günter Grass, sowie der landschaftlich schöne Garten und öffentliche Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen bieten starke Anreize für Besucher.

**SYNERGIEN: GÜNTER GRASS-HAUS LÜBECK, TOURISMUS STADT LÜBECK REGIONALER TOURISMUS**



### Expert:innen

- Forschende
- Wissenschaftler:innen
- Professor:innen
- Lehrkräfte
- Literaturhistoriker:innen

**Motivation:** Die Dauerausstellung im Atelier kann eine wertvolle Ressource für Forscher:innen sein, die das Leben und Werk von Günter Grass studieren. Orte wie «unterm Walnussbaum» können als offene Orte des Dialoges dienen und den inter-/nationalen Austausch dienen.

**SYNERGIEN MIT GÜNTER GRASS-HAUS, HOCHSCHULEN & INSTITUTIONEN**



### Kultur, Literatur & Grass Interessierte

- Besucher:innen & Gäste best. Grass Einrichtungen wie z.B. Günter Grass-Haus in Lübeck
- Kunstinteressierte
- Literaturbegeisterte

**Motivation:** Diese Gruppe wird von den Veranstaltungen, Ausstellungen und der Möglichkeit, das Leben und Werk von Günter Grass zu entdecken, angezogen. Lesungen, Workshops,- Konzerte und der Austausch mit Expert:innen bieten zusätzliche Anreize.

**SYNERGIEN & INHALTLICHE ERGÄNZUNG ZUM GÜNTER GRASS-HAUS LÜBECK**

**Motivation:** Günter Grass hatte internationale Freunde, aus allen kulturellen Bereichen, die er gerne nach Behlendorf einlud und die daher ein Interesse an dem Ort haben könnten. Diese Persönlichkeiten können zum kulturellen Austausch beitragen.

**SYNERGIEN: KULTUR, POLITIK & KUNST**

### inter-/nationale Persönlichkeiten

- Inter-/nationale Freunde von Grass
- Politiker:innen
- renommierte Künstler:innen
- renommierte Schriftsteller:innen

**Motivation:** Der geplante Schulgarten und die Workshops zum Thema Günter Grass & Kultur können besonders für Schulen und Bildungseinrichtungen von Interesse sein. Pädagogische Programme, die Kunst und Natur verbinden, können ein attraktives Angebot für Exkursionen und Projektstage sein.

**SYNERGIEN: BILDUNGSEINRICHTUNGEN**



### Junge Bildungsgruppe

- Studierende
- Schüler:innen
- Kindergartenkinder

### lokale Bevölkerung

- Lokale Gemeinschaft & Vereine
- Bewohner:innen der Region

**Motivation:** Kulturelle Veranstaltungen und das Grundstück selbst können einen Ort der Begegnung und des Austausches in der Region bieten. Regelmäßige Veranstaltungen und die Einbindung der örtlichen Vereine können für alle eine kulturelle und gesellschaftliche Bereicherung darstellen.

**SYNERGIEN: REGIONALER TOURISMUS & VERANSTALTUNGSFORMATE**

# NUTZUNGSKONZEPT



## INHALTSVERZEICHNIS

- ORT & BESTAND S. 94
- BEHLENDORF - ORT, INSPIRATION & WERKE S. 97
- POTENTIALE S. 104
- UMSETZUNG & PRÜFUNG MÖGL. NUTZUNGSSZENARIEN S. 116
- WOHNHAUS UTE & GÜNTER GRASS S. 120
- EXPONAT „ATELIER GÜNTER GRASS“ S. 126
- STIPEND. STUDIOS - TINY HOUSE KONZEPT S. 128
- „GRASS FOOD TRUCK“ S. 131
- AUSWERTUNG & EMPFEHLUNG FÜR EIN NUTZUNGSKONZEPT S. 133
- MÖGLICHE TRÄGER-(BETREIBER)-MODELLE S. 143
- KOSTENSCHÄTZUNG & BETRIEBSKOSTENAUFSTELLUNG S. 149
- BAURECHTLICHE VORGEHENSWEISE ZUR UMSETZUNG S. 155
- ZEITRAHMEN S. 158

# ORT & BESTAND



----- Grundstück Wohnhaus & Atelier Grass

# LAGEPLAN





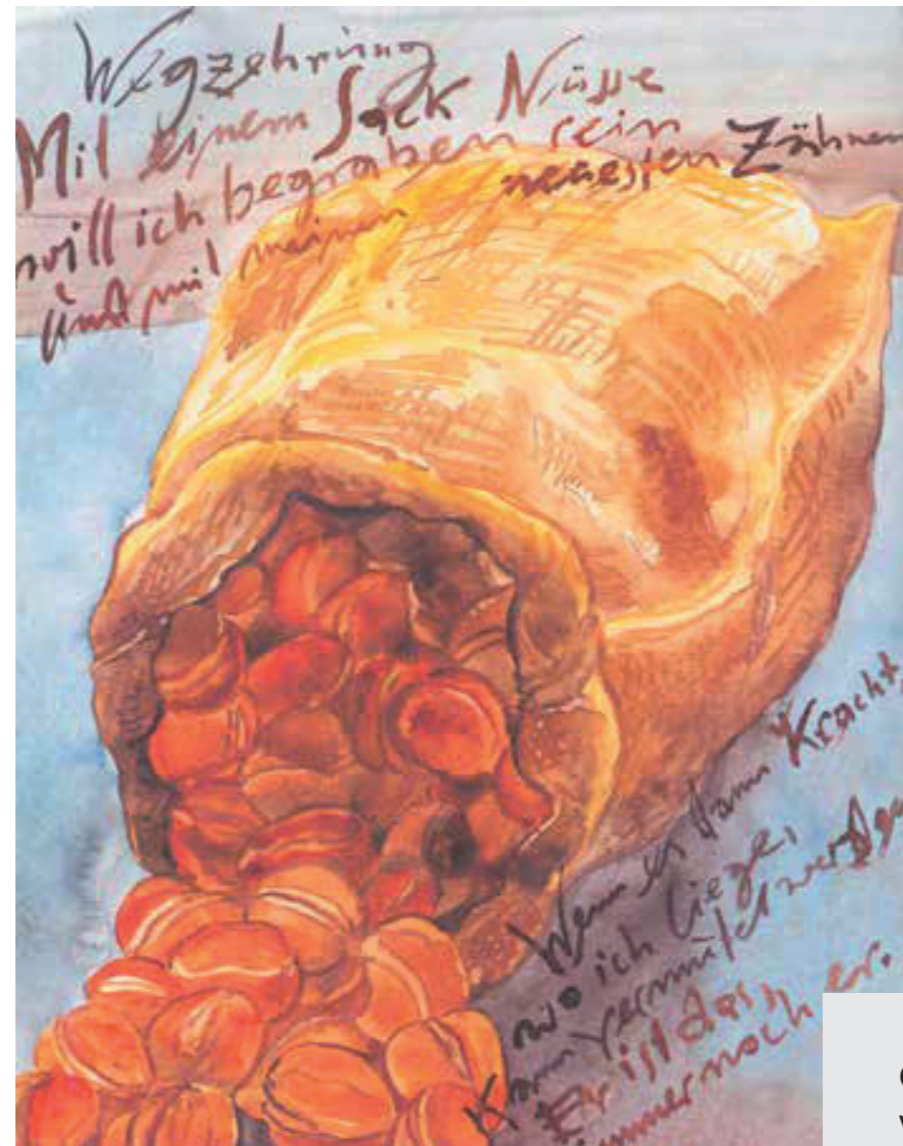
# BEHLENDORF - ORT, INSPIRATION & WERKE



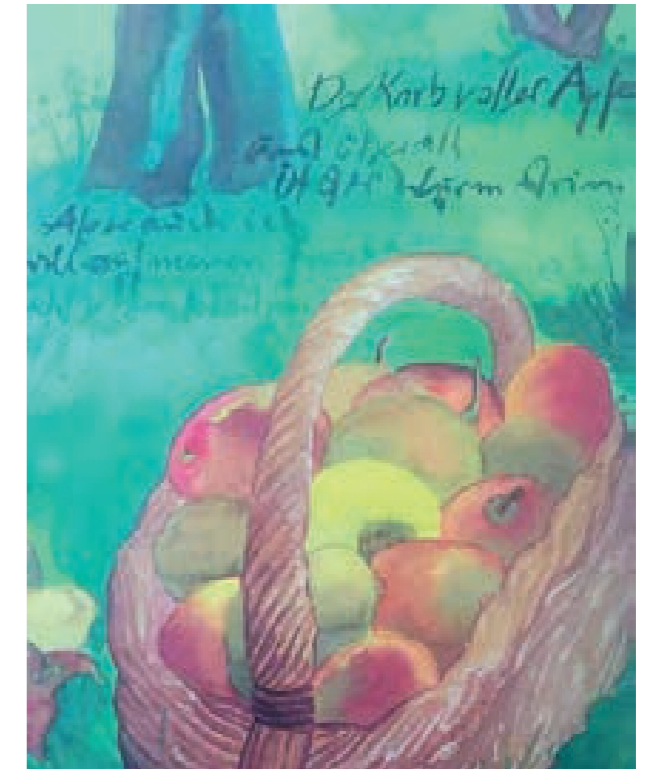
Günter Grass ging gerne in den Wald, um dort zu zeichnen



Aussicht auf den Elbe-Lübeck-Kanal vom Wohnhaus



Günter Grass saß gerne unter dem Walnussbaum im Garten



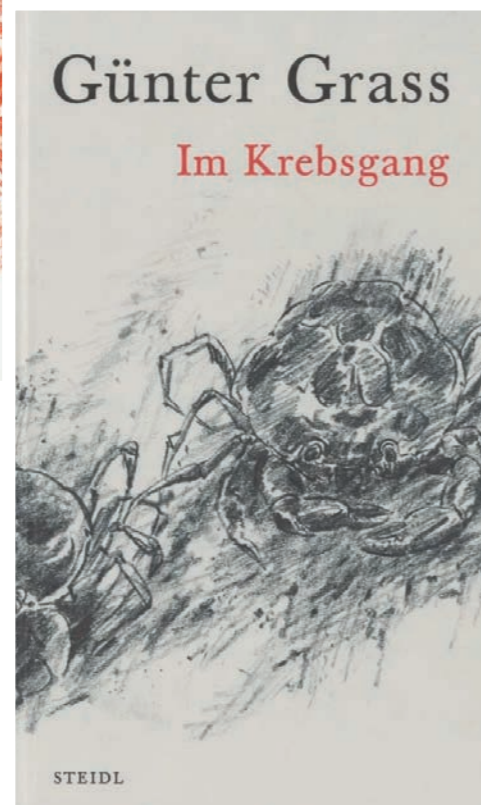
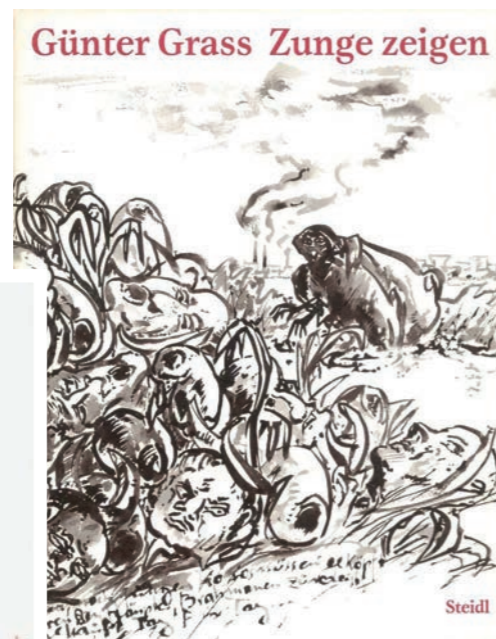
Apfelernte aus dem eigenen Garten

Günter Grass verfasste in Behlendorf viele seiner Werke und fühlte sich der Landschaft sehr verbunden. Dieses findet sich in zahlreichen seiner Werke wieder.

# GÜNTER & UTE GRASS PRIVAT



## WELTLITERATUR AUS BEHLENDORF



Das Anwesen in Behlendorf ist bereits ein bedeutender Erinnerungsort der nationalen und internationalen Literaturgeschichte. Hier entstanden wichtige Werke von Günter Grass, die weltweit rezipiert werden.

Zunge zeigen, 1987

Unkenrufe, 1992

Novemberland, 1993

Ein weites Feld, 1995

Fundsachen für Nichtleser, 1997

Im Krebsgang, 2002

Letzte Tänze, 2003

Beim Häuten der Zwiebel, 2006

Dummer August, 2007

Die Box, 2008

Unterwegs von Deutschland nach Deutschland: Tagebuch 1990, 2009

Grimms Wörter, 2010

Eintagsfliegen, 2012

Vonne Endlichkeit, 2015

## ZU GAST BEI UTE & GÜNTER GRASS IN BEHLENDORF



Günter Grass lud gerne seine Freunde und Bekannten zu sich nach Hause in Behlendorf ein. Zu Gast waren Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Literatur und anderen Künsten.

Gäste waren unter anderen:

Pierre **Bourdieu** – franz. Soziologe

John **Irving** – amerik. Schriftsteller

Siegfried **Lenz** – Schriftsteller

Avi **Primor** – israel. Botschafter

Fritz Joachim **Raddatz** – Schriftsteller

Peter **Rühmkorf** – Schriftsteller

Salman **Rushdie** – amerk.-brit.-ind. Schriftsteller

Mithu **Sanyal** – Schriftstellerin

Denis **Scheck** – Literaturkritiker

Volker **Schlöndorff** – Filmregisseur

Frank-Walter **Steinmeier** – Bundespräsident

Katharina **Thalbach** – Schauspielerin, Regisseurin, Synchronsprecherin

Martin **Walser** – Schriftsteller

Christa **Wolf** – Schriftstellerin

## GESPRÄCHE „UNTERM WALNUSSBAUM“



FAZ Interview mit Journalist Frank Schirmacher unterm Walnusbaum in Grass Garten



Der Platz unterm Walnusbaum hatte für Günter Grass eine besondere Bedeutung. Ein Ort für Diskussionen & Austausch mit Freunden oder Journalist:innen.  
„Unterm Walnusbaum“ soll auch in dem neuen Konzept einen besonderen Stellenwert erhalten und als Diskussions- & Austauschort erhalten bleiben.

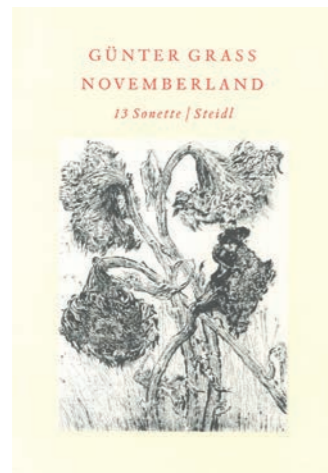
## GESELLSCHAFTLICHE THEMEN & ZUKUNFTSFRAGEN



Zeichnung „Tote Holz“



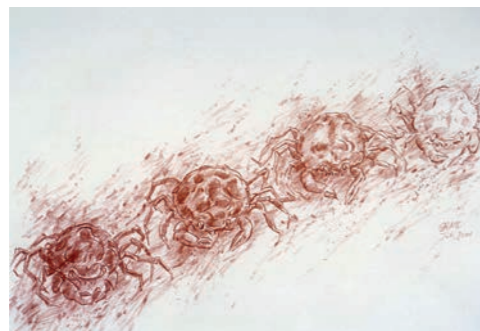
Buchumschlagentwurf „Die Rätin“



„Novemberland“ mit 13 Sonetten



Ute & Günter Grass beim Protestmarsch nach dem Anschlag in Mölln



Rötelzeichnung „im Krebsgang“



Günter Grass im Jemen

Günter Grass war nicht nur ein bedeutender Literat und Künstler, sondern auch ein politisch engagierter Intellektueller, der sich intensiv mit drängenden gesellschaftlichen Zukunftsfragen auseinandersetzte. Viele seiner Werke spiegeln seine kritische Auseinandersetzung mit **Umweltzerstörung, Rechtsradikalismus, sozialer Ungerechtigkeit und den Auswirkungen des Kapitalismus** wider. Grass sah sich in der Tradition von Künstler:innen, die Verantwortung übernehmen und aktiv in die **gesellschaftlichen Diskurse ihrer Zeit** eingreifen.

**Umweltprobleme** wie das Waldsterben, das Ozonloch und die Verschmutzung der Ostsee thematisierte er bereits in seinem Roman Die Rätin (1986), kurz vor der Tschernobyl-Katastrophe. Darin stellt Grass eine düstere Zukunftsvision dar, in der die Menschheit durch ihre Umweltzerstörung ausgelöscht wird und die Ratten die Herrschaft übernehmen.

Ebenso setzte er sich stark gegen **Rechtsradikalismus** ein, wie in seinem Gedichtband Novemberland, der unter dem Eindruck der Brandanschläge in Mölln entstand. In der Novelle Im Krebsgang behandelte Grass den Untergang der Wilhelm Gustloff, thematisierte aber auch **Hatespeech und rechtsextreme Tendenzen im Internet**. Grass engagierte sich zudem für **Minderheiten wie Sinti und Roma, Asylsuchende und geflüchtete Menschen**.

Darüber hinaus kritisierte er oft die Auswüchse des **Kapitalismus** und die ungleiche Verteilung von Wohlstand, besonders mit Blick auf die negativen Auswirkungen für den globalen Süden. Seine Reisen in Länder wie Indien und Südostasien prägten sein Verständnis dieser Themen und verliehen seinen Reden und Werken zusätzliche Tiefe.

## ANALYSE ORT



Das Anwesen & Wohnhaus von Ute & Günter Grass mit „Atelier Günter Grass“ in Behlendorf ist weit mehr als nur ein persönlicher Rückzugsort – es ist ein bedeutender Erinnerungsort der nationalen und internationalen Literaturgeschichte. In dieser idyllischen Umgebung, zu der sich Grass verbunden fühlte, entstanden zahlreiche seiner weltberühmten Werke. Die landschaftliche Verbundenheit, die Grass in vielen seiner Texte aufgreift, spiegelt die enge Beziehung zu diesem Ort wider.

Behlendorf war nicht nur ein kreativer Schaffensraum, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Literatur und anderen Künsten, die Grass gerne in seinem Zuhause empfing. Das Anwesen in Behlendorf verkörpert somit ein Stück lebendiger Kulturgeschichte und ist untrennbar mit dem literarischen Erbe von Günter Grass verbunden.

# POTENTIALE



## DENKORT

### ATELIERS & OPEN STUDIOS

- > Open Studios
- > Austausch der Stipendiat:innen aller Kunstformen und Richtungen
- > wissenschaftlicher Austausch zwischen:
  - Professor:innen
  - Lehrer:innen
  - Künstler:innen
  - Schauspieler:innen
  - Musiker:innen
  - Persönlichkeiten aus Politik
- > Interdisziplinärer Austausch
- > Wissenstransfer
- > Experimentierraum

## LERN- & ERFAHRUNGSRAUM

### GARTEN, SCHULE, SPRACHE

- > Lerngarten für Schulen & Kitas
- > Sprache = Kunst
- > Literarisches Sprachlabor für „Jung & Alt“
- > Workshops
- > Lernort

## GRASS IN BEHLENDORF

### LEBEN UND ARBEITEN - UTE & GÜNTER GRASS

- > Bezug Behlendorf
- > Wohnhaus
- > Garten
- > Atelier
- > Ruhe, Inspiration und Werke

LEBENDIGER ORT  
DER BEGEGNUNG UND  
DES AUSTAUSCHES



## NATUR & INSPIRATION

### STÄRKE, BESONDERHEIT & AUTHENTIZITÄT DES ORTES

- > Ruhe & Abgeschlossenheit
- > Natur
- > Rückzug
- > Inspiration
- > Freiraum, Weite

## AUSTAUSCH & VERANSTALTUNGEN

### VERANSTALTUNGEN & WORKSHOPS

- > Konzerte
- > Lesungen
- > Performance von Künstler:innen & Stipendiat:innen
- > Theater
- > Workshops + Kolloquien

### LITERATUR- & KÜNSTLER:INNENCAFÉ

- > Außenbewirtung
- > Catering
- > Kochen

## POTENTIALE & BEWERTUNG



Das Anwesen von Ute und Günter Grass in Behlendorf hat hohes Potential zu einem lebendigen kulturellen Ort entwickelt zu werden, der die einzigartige Verbindung von Natur, Kunst und Literatur bewahrt und weiterführt. Das Anwesen mit Garten, Wohnhaus und Atelier in dem Günter Grass zahlreiche seiner weltweit anerkannten Werke schuf, verkörpert einen **Ort der Ruhe, Inspiration und Kreativität**. Die besondere Beziehung von Günter Grass zur Landschaft spiegelt sich nicht nur in seinem Werk, sondern auch im Charakter des **Ortes wider, der von Natur, Abgeschlossenheit und einem weiten, inspirierenden Freiraum geprägt ist**.

Das Anwesen mit Wohnhaus und Atelier, in denen Grass arbeitete und lebte, bietet dabei das Potential **nicht nur als Erinnerungsort zu dienen, sondern auch als Plattform für kulturellen Austausch und kreative Prozesse**. Denkbar sind Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und Performances, die die Atmosphäre des Ortes mit neuem Leben erfüllen. Workshops, Kolloquien und andere Veranstaltungsformate sollen **Raum für Bildung und kreative Entfaltung bieten sowie zum Austausch einladen**.

Der Garten, in dem schon Günter Grass Ruhe und Inspiration fand, kann als **Lernort und Erfahrungsraum** für Schulen und Kitas dienen, um **Natur und Kunst auf spielerische Weise zu verbinden**. Gleichzeitig können das Anwesen und das Wohnhaus aber auch ein **Rückzugsort für Künstler:innen aller Disziplinen** sein, die hier in einem **interdisziplinären Austausch miteinander und mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Kunst** arbeiten können.

Das Anwesen mit Wohnhaus und Atelier hat das Potential zu einem einzigartigen Ort entwickelt zu werden, an dem die Erinnerung an Günter Grass lebendig bleibt und gleichzeitig Raum für neue Ideen und kreativen Austausch entsteht. Die Authentizität und Stärke dieses besonderen Ortes in Behlendorf bieten ideale Bedingungen für ein vielfältiges kulturelles Programm, das sowohl die Tradition als auch die Zukunft der Kunst und Literatur fördert.

## NUTZUNGSBAUSTEIN: FÖRDERUNG JUNGER KÜNSTLER:INNEN



### STIPENDIAT:INNEN

- > Studios
- > Wohnen
- > Arbeiten
- > Experimentieren
- > Interdisziplinär
- > Forschen
- > Lehren



### OPEN STUDIOS

- > Vernissagen
- > Ausstellungen
- > Veranstaltungen
- > Performances
- > Vorträge
- > Workshops
- > Austausch von Wissen

Das Wohnhaus von Ute und Günter Grass in Behlendorf soll als Künstler:innenhaus eine bedeutende Rolle bei der **Förderung junger Künstler:innen aus verschiedenen Kunstrichtungen** spielen. Im Geiste von Günter Grass, der selbst zeitlebens den interdisziplinären Austausch zwischen den Künsten suchte und pflegte, bietet das Anwesen Raum für kreatives Schaffen, Zusammenarbeit und Inspiration.

In diesem historischen Ort, an dem Grass viele bedeutende Werke schrieb, sollen Stipendiat:innen die Möglichkeit erhalten, nicht nur zu leben und zu arbeiten, sondern auch ihre Werke in Form von Open Studios und Ausstellungen einem breiteren Publikum zu präsentieren. Diese Plattform fördert den Austausch zwischen den Künstler:innen und schafft ein **lebendiges Forum, in dem verschiedene Kunstformen – von Literatur und bildender Kunst über Musik und Theater bis hin zu neuen, experimentellen Medien – miteinander in Dialog treten.**

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Konzepts ist die **gezielte Förderung junger Künstler:innen, die hier nicht nur die Ruhe und Inspiration des Ortes genießen, sondern auch die Chance erhalten, von einem fruchtbaren interdisziplinären Austausch zu profitieren.** Genau wie Günter Grass, der stets den Dialog zwischen verschiedenen Künsten und Disziplinen suchte, sollen auch die Stipendiat:innen voneinander lernen und gemeinsam neue künstlerische Wege beschreiten.

Zusätzlich zu den **Open Studios** sind zahlreiche weitere Formate geplant, die den **Austausch und die Gemeinschaft stärken. Denkbar sind Workshops, Vorträge, Lesungen, Tagungen und wissenschaftliche Symposien, die Expert:innen, Wissenschaftler:innen, Universitäten und Hochschulen einbeziehen.** Dieser Austausch von Wissen und Ideen könnte nicht nur das künstlerische Schaffen bereichern, sondern auch neue Denkansätze und kreative Synergien hervorbringen.

Das Anwesen bietet zudem das Potential, ein **Ort der Innovation und des Experimentierens** zu werden, an dem junge Künstler:innen nicht nur ihre eigenen Werke vorantreiben, sondern auch neue interdisziplinäre Projekte und Kooperationen entwickeln können. Der Austausch mit Expert:innen und erfahrenen Künstler:innen kann wertvolle Impulse geben, während die einzigartige Atmosphäre des Hauses und Gartens Raum für Reflexion und kreative Prozesse schafft.

**Insgesamt könnte das Künstler:innenhaus in Behlendorf eine dynamische und inspirierende Umgebung bieten, die das Erbe von Günter Grass fortführt und jungen Künstler:innen eine einzigartige Gelegenheit bietet, ihre Kunst in einem offenen, interdisziplinären und kollaborativen Kontext weiterzuentwickeln.**

## NUTZUNGSBAUSTEIN: DAS WOHNHAUS ALS LEBENDIGER RAUM FÜR ÖFFENTLICHEN AUSTAUSCH



### DAS WOHNHAUS ALS LEBENDIGER RAUM FÜR ÖFFENTLICHEN AUSTAUSCH

- > Stipend. unabhängige Formate
- > Vorträge, Lesungen
- > Workshops
- > Dialog und Austausch
- > Werkschau
- > Ausstellungen
- > musikalische Vorspiele
- > gemeinsame Kreativprojekte
- > Tagungen
- > Kolloquien

Das Wohnhaus von Ute und Günter Grass soll nicht nur ein Ort des kreativen Schaffens, sondern auch ein **lebendiger Raum für öffentlichen Austausch und Dialog** werden. In der Tradition von Günter Grass, der stets den intellektuellen und künstlerischen Austausch suchte, soll das Haus für **Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, Workshops, Ausstellungen, musikalische Vorspiele und Tagungen** geöffnet werden. Dieser Ort, der für Grass nicht nur ein Rückzugsort, sondern ein **Raum für Begegnungen** mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kunst war, wird so zu einem Haus des kulturellen und interdisziplinären Dialogs.

Durch **öffentliche Veranstaltungen** werden das Anwesen und Wohnhaus zu einem **Ort, an dem Kunst und Wissen aufeinandertreffen, wo neue Ideen entstehen und der Geist von Grass' Schaffen weiterlebt**. Lesungen könnten das literarische Werk von Grass und anderen Autor:innen erlebbar machen, während Ausstellungen und Workshops Raum bieten, um verschiedene Kunstformen und künstlerische Prozesse miteinander zu verbinden und zu erforschen. Auch musikalische und darstellende Künste, die Grass schätzte, könnten durch Vorspiele und Performances Teil dieses lebendigen Kulturprogramms sein.

Darüber hinaus bietet das Wohnhaus die Möglichkeit, **interdisziplinäre Tagungen und Kolloquien zu veranstalten, die Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Expert:innen zu aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Themen zusammenbringen**. Diese Art von Austausch war auch für Günter Grass von zentraler Bedeutung: Er verstand Kunst immer als Mittel, um gesellschaftliche Diskurse anzustoßen und sich kritisch mit der Welt auseinanderzusetzen.

**Mögliche Ergänzungen** wie Filmvorführungen, Diskussionsrunden oder gemeinsame Kreativprojekte könnten das Programm abrunden und den **Ort zu einem Treffpunkt für Menschen aus verschiedenen Bereichen machen**. Durch diese Vielfalt an Veranstaltungen bleibt das Haus nicht nur eine Stätte der Erinnerung, sondern wird zu einem **lebendigen Ort der Begegnung**, der die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlägt und einen kreativen Dialog in der Tradition von Günter Grass ermöglicht.

## NUTZUNGSBAUSTEIN: „ATELIER GÜNTER GRASS“ ALS BEGEHBARES EXPONAT



### „ATELIER GÜNTER GRASS“

- > Begehbares Exponat
- > Dauerausstellung „Günter Grass“
- > Einblick in den Schaffensprozess seiner Werke
- > Gedankenwelt von Günter Grass
- > Forschungs- und Lernort
- > Synergien mit Günter Grass-Haus, Lübeck

Das Atelier von Günter Grass in Behlendorf ist ein besonderer Ort, der als **authentisches Exponat** einen **unverfälschten Einblick in den Schaffensprozess** des Künstlers und Schriftstellers ermöglicht. Dieses Atelier, in dem Grass viele bedeutende Werke schuf, soll im Rahmen einer **Dauerausstellung zu einem begehbaren Zeugnis seiner künstlerischen und literarischen Arbeit werden**. Was dieses Atelier so einzigartig macht, ist die **Authentizität und Unverfälschtheit**, die den Besuchenden einen seltenen **Blick durch die Augen von Günter Grass** ermöglicht.

**Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Günter Grass-Haus wird das Atelier zu einer inhaltlichen Ergänzung**, die das Gesamtbild seines Schaffens noch greifbarer macht. Im Rahmen geführter Besichtigungen, insbesondere in Kleingruppen, kann die intime und persönliche Atmosphäre des Ateliers bewahrt werden, wodurch Besuchende eine besonders intensive und tiefgehende Erfahrung machen können. Hier wird nicht nur die künstlerische, sondern auch die private Seite von Grass erlebbar.

Das Atelier besitzt **großes wissenschaftliches Potential**. Es ermöglicht Forschenden, den Arbeitsprozess eines der bedeutendsten deutschen Literaten des 20. und 21. Jahrhunderts zu studieren. Historiker:innen, Literaturwissenschaftler:innen und Kunstforscher:innen können hier tiefere Einblicke in seine Werke und Arbeitsweise gewinnen. Zudem könnte das Atelier für spezielle **Führungen, Workshops und Seminare** genutzt werden, die Grass' Schaffen im literarischen, künstlerischen und historischen Kontext beleuchten.

Insgesamt stellt das Atelier von Günter Grass nicht nur ein einzigartiges Stück Zeitgeschichte dar, sondern es bietet auch vielfältige Möglichkeiten, den **kreativen Austausch und das Verständnis für Kunst und Literatur in der Gegenwart weiter zu fördern**. **Es ist ein lebendiges Denkmal, das das Erbe von Grass bewahrt und weiterträgt.**

## NUTZUNGSBAUSTEIN: AUSSENVERANSTALTUNGEN > KULTURELLER TREFFPUNKT IN DER NATUR



### AUSSENVERANSTALTUNGEN

- > Anknüpfung an bestehende Veranstaltungsformate in der Region
- > Performances
- > Theater
- > Vorträge & Lesungen
- > Aufführungen
- > Vorspiele

Das Anwesen von Ute und Günter Grass bietet ein enormes Potential, sich als **kultureller Treffpunkt für Außenveranstaltungen** zu etablieren und die Region um Behlendorf mit einem lebendigen Veranstaltungsprogramm zu bereichern. Im Kontext des künstlerischen Erbes von Günter Grass, der selbst den Austausch und die Interaktion zwischen verschiedenen Künsten und Kulturen förderte, könnte das Anwesen eine **Plattform für vielfältige Veranstaltungen** im Freien schaffen. Besonders in den Sommermonaten würde es sich als **inspirierender Ort für Konzerte, Performances, Theateraufführungen, Vorträge, Lesungen und Filmvorführungen anbieten**.

Durch die **Anknüpfung an bestehende Veranstaltungsformate in der Region**, wie den Kultursommer am Kanal, könnten **Synergieeffekte** genutzt werden, um das kulturelle Leben zu erweitern und zugleich eine überregionale Anziehungskraft zu entwickeln. Das Anwesen von Günter Grass bietet in dieser Hinsicht die Möglichkeit, eigenständige Veranstaltungsreihen zu initiieren, die thematisch auf die literarischen, künstlerischen und politischen Themen eingehen, die Grass Zeit seines Lebens beschäftigten. So könnten **Literaturfestivals, thematisch gebundene Theaterstücke oder Kunstinstallationen das Werk von Grass aufgreifen und in einem lebendigen Kontext präsentieren**.

**Musik- und Theaterperformances, aber auch interdisziplinäre Kunstprojekte im Freien** könnten das kreative Schaffen von Grass aufgreifen und in einer offenen Atmosphäre zum Ausdruck bringen. Da Grass in seinen Werken häufig gesellschaftliche Themen reflektierte, könnten **Vorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen politischen und kulturellen Fragestellungen einen weiteren spannenden Veranstaltungsbaustein bilden**. Lesungen aus seinen Werken, kombiniert mit Musik oder visueller Kunst, würden dem Publikum die Möglichkeit geben, in die Gedankenwelt des Künstlers einzutauchen.

**Filmvorführungen unter freiem Himmel könnten biografische und dokumentarische Filme über Grass**, aber auch Werke aus seinem eigenen künstlerischen Schaffen umfassen. Auch internationale Filmprojekte, die sich mit ähnlichen Themen befassen wie Grass, könnten eingebunden werden, um den interkulturellen Dialog zu fördern.

Darüber hinaus könnten **Kooperationen mit regionalen und überregionalen Künstler:innen** das Anwesen als Bühne nutzen und somit neue kreative Impulse setzen. Workshops und Performances, die mit den Besucher:innen interagieren, könnten das kulturelle Programm um eine aktive Beteiligung erweitern.

Insgesamt bietet das **Anwesen von Ute und Günter Grass eine ideale Ergänzung zu größeren Veranstaltungen des Günter Grass-Hauses in Lübeck**, indem es insbesondere für Open-Air-Veranstaltungen in den Sommermonaten eine einzigartige, naturnahe Kulisse bietet. Der Ort würde sich öffnen, beleben und zugleich das Erbe von Günter Grass als ein **Ort des Dialogs, der Kreativität und des kulturellen Austauschs fortführen**. Dies würde nicht nur das Anwesen selbst, sondern auch die gesamte Region stärken, indem neue Synergien entstehen und ein kulturelles Zentrum geschaffen wird, das weit über die Grenzen Behlendorfs hinausstrahlt.

## NUTZUNGSBAUSTEIN: GARTEN, ERFAHRUNGSRAUM & LERNORT



### GARTEN

- > Ruhe und Inspiration
- > Lernort
- > Schulgarten
- > Erfahrungsraum
- > Natur und Kunst
- > Sprache

### NATUR & KUNST

Der Garten von Ute und Günter Grass auf dem Anwesen in Behlendorf ist ein einzigartiger Naturraum, der durch seine idyllische Landschaft und seine Vielfalt besticht. Mit altem Obstbaumbestand, angrenzendem Wald und einem Naturweiher bietet der Garten **nicht nur einen Rückzugsort, sondern auch ein inspirierendes Umfeld für kreative Prozesse** und Veranstaltungen. Die natürliche Umgebung, die Günter Grass selbst als **Quelle der Ruhe und Inspiration** diente, spiegelt sich in vielen seiner Werke wider – der Garten ist dabei direkt in seine Arbeiten eingeflossen, etwa in das Bild der Äpfel oder des Walnussbaums und der Walnüsse. Dies schafft eine besondere Verbindung zwischen dem Garten und seinen literarischen und künstlerischen Arbeiten, wodurch der Garten auch das Potential bietet, über diese Motive einen tieferen **Zugang zu seinen Werken** zu finden.

Das Nutzungskonzept für den Garten sieht vor, diesen Raum für Veranstaltungen, Workshops und Bildungsangebote zu öffnen. Der Garten könnte als **Lernort für Kinder, Schulklassen und Erwachsene** dienen, etwa in Form von Lerngärten, Naturerkundungen oder künstlerischen Workshops im Freien. Auch **interaktive Projekte, die Natur und Kunst miteinander verbinden**, könnten hier realisiert werden.

Besonders im Sommer bietet der Garten eine einladende Atmosphäre für Besucher:innen, um inmitten der Natur zu verweilen, sich auszutauschen und kreativ zu werden. Der natürliche Charme und die Weite des Gartens schaffen einen einzigartigen Raum, der das Erbe von Günter Grass in einem naturnahen und authentischen Kontext weiterleben lässt und einen besonderen Zugang zu seinen Werken ermöglicht.

### SCHULGARTEN

Der Garten auf dem Anwesen von Ute und Günter Grass kann als **Schulgarten für Kitas und Schulklassen** genutzt werden, was großes **Potential für kreative und pädagogische Angebote** bietet. Inmitten der idyllischen Natur, mit Obstbäumen, Wald und einem Naturweiher, können Kinder hier hautnah die Natur erleben und von ihr lernen. Der Garten eröffnet Möglichkeiten für praxisorientierte Bildung, bei der Kinder Pflanzen, Gartenarbeit und ökologische Zusammenhänge entdecken können. **Diese Verbindung zur Natur bietet nicht nur einen pädagogischen Mehrwert, sondern fördert auch das Umweltbewusstsein und die Wertschätzung für natürliche Ressourcen. Darüber hinaus schafft der Garten Raum für kreative Projekte, bei denen Kinder Natur und Kunst verbinden können** – in der Tradition von Günter Grass, dessen Werke häufig von der Natur inspiriert waren. **Diese direkte Verbindung zwischen der Natur und Grass' Werk macht den Schulgarten zu einem einzigartigen Lern- und Erfahrungsort. Durch den Schulgarten wird der Garten zu einem lebendigen Raum, der nicht nur Bildung, sondern auch Kreativität und Naturerfahrung für die jüngsten Generationen fördert.**

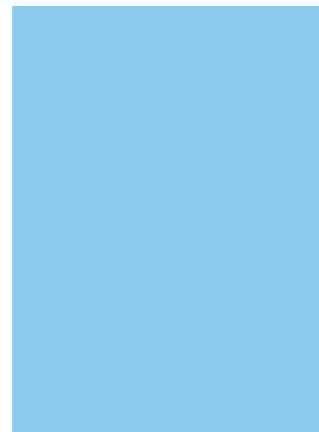
## GESAMTÜBERSICHT

Auf Grundlage der analysierten Potentiale des Ortes tragen folgende Nutzungsbausteine in der Gesamtheit zur Belebung und Stärkung des Ortes bei:



### STIPENDIAT.

- > Studios
- > Wohnen
- > Arbeiten
- > Experimentieren
- > Interdisziplinär
- > Forschen
- > Lehren



### OPEN STUDIOS

- > Vernissagen
- > Ausstellungen
- > Veranstaltungen
- > Performances
- > Vorträge
- > Workshops
- > Austausch von Wissen



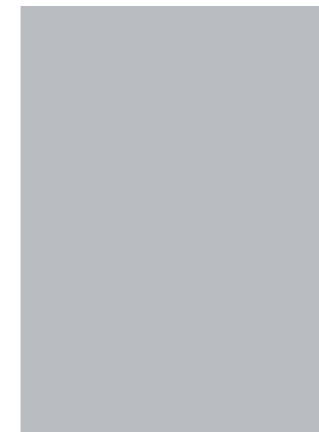
### INNEN VERANSTALT.

- > Stipend. unabhängig
- > Vorträge
- > Lesungen
- > Workshops
- > Dialoge / Austausch
- > Werkschau
- > Ausstellungen
- > Tagungen



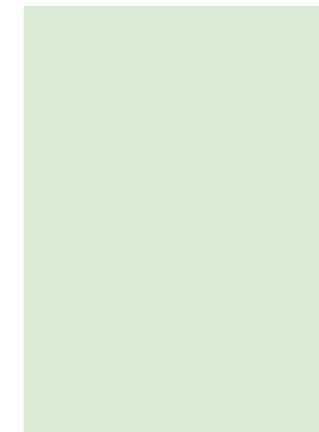
### „ATELIER GÜNTER GRASS“

- > Begehbare Exponat
- > Dauerausstellung „Günter Grass“
- > Einblick in den Schaffensprozess seiner Werke
- > Gedankenwelt von Günter Grass
- > Forschungs- und Lernort



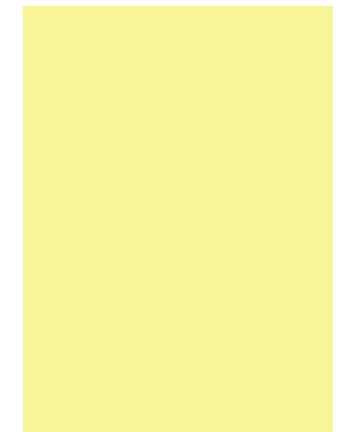
### AUSSEN VERANSTALT.

- > Anknüpfung an bestehende Veranstaltungen
- > Performances
- > Theater
- > Vorträge & Lesungen
- > Aufführungen
- > Musik im Garten



### GARTEN

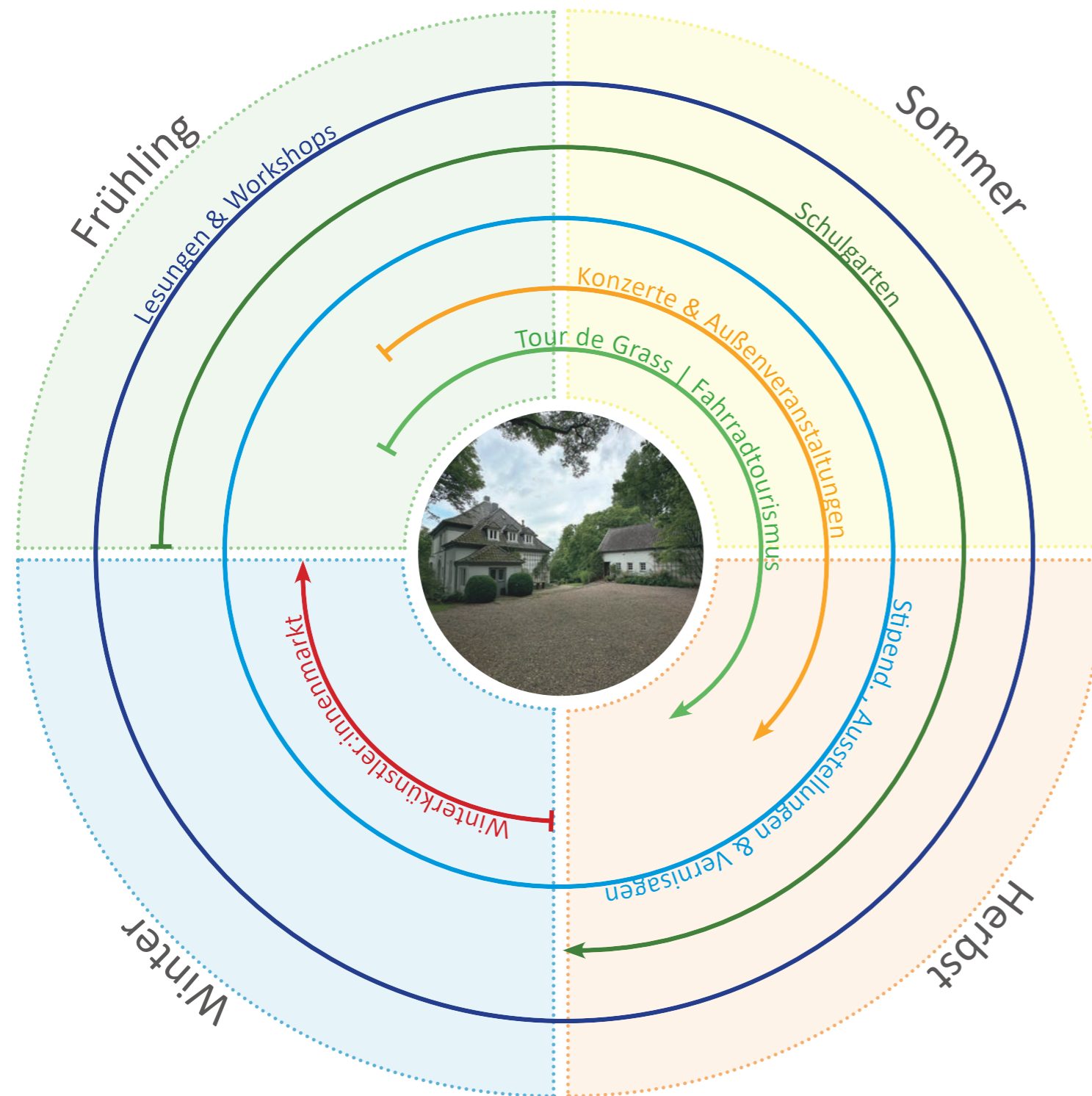
- > Ruhe und Inspiration
- > Lernort
- > Erfahrungsraum
- > Natur und Kunst



### KUNST & KÜCHE (GASTRONOMIE)

- > Bewirtung
- > Catering
- > Belebung
- > Austausch
- > Kochveranstaltungen

## MEHRERE NUTZUNGSBAUSTEINE = MÖGLICHKEIT EINES GANZJÄHRIGEN PROGRAMMS



**Das breite Nutzungsangebot in Verbindung mit verschiedenen Nutzungsbausteinen bietet die Möglichkeit der ganzjährigen Programmgestaltung und Belebung des Ortes.**

Das ganzjährigen Veranstaltungsprogramm bietet eine Vielzahl von Formaten, die sowohl kulturelle als auch bildende Angebote abdecken. Konzerte, Vernissage, Lesungen und Workshops bieten ein umfangreiches Angebot und fördern die persönliche Entwicklung sowie den Austausch innerhalb der Gemeinschaft.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Ansprache von Fahrradtourist:innen gelegt, indem attraktive Angebote für Zwischenstopps geschaffen werden und das Angebot der „Tour de Grass“ des Günter Grass-Hauses und anderen Apps durch die geplanten Formate erweitert wird.

Eine Kooperation mit Schulen, insbesondere im Sommer, soll es Schüler:innen ermöglichen, durch kreative und lehrreiche Erfahrungen im Garten eine neue Verbindung zur Literatur und zum Werk von Günter Grass zu entwickeln.

Das Atelier, als ganzjährig begehbare authentisches Exponat mit der Dauerausstellung zu Günter Grass in Behlendorf, eröffnet private Einblick in den Schaffensprozess von Günter Grass und in seine Werke. Die ganzjährige Ausstellung kann in enger inhaltlicher Zusammenarbeit mit dem Günter Grass-Haus in Lübeck immer neu ergänzt und belebt werden.

Das vielfältige Angebot, die verschiedenen Nutzungen und Aktivitäten eröffnen einen breiten Zugang zu verschiedenen Zielgruppen und Altersklassen und tragen zudem maßgeblich für die ganzjährige Belebung des Ortes bei.

## SYNERGIEN



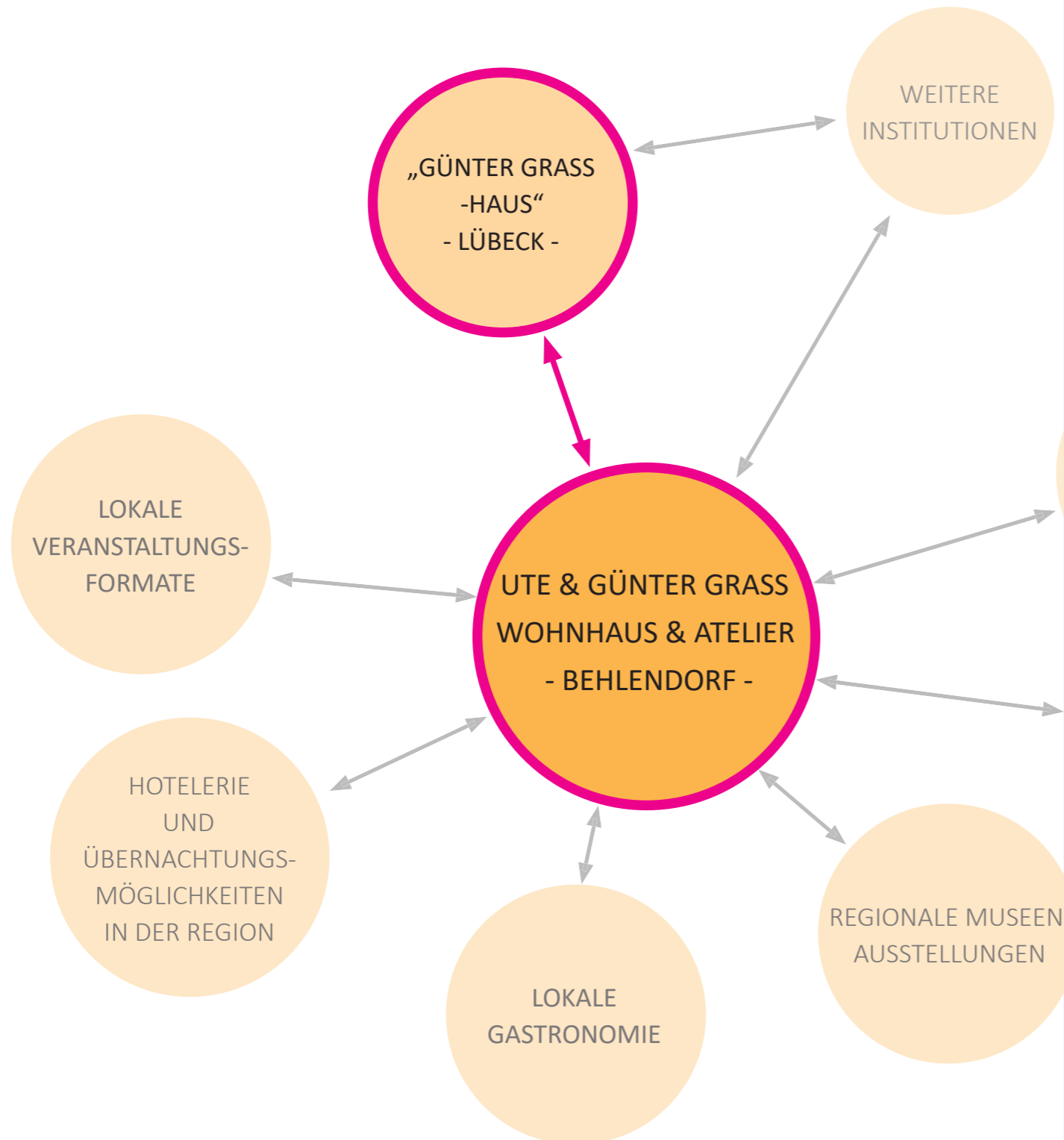
**Das Anwesen mit Wohnhaus und Atelier in Behlendorf** könnte künftig einen einzigartigen Ort für den Austausch und die Vernetzung lokaler und thematischer Angebote bieten. Die Verbindung zu weiteren Institutionen wie Universitäten/ Hochschulen, Künstler:innenhäusern und Veranstaltungsformate können dies verstärken. Als Erweiterung des Günter Grass-Hauses in Lübeck und anderer bestehender Grass-Einrichtungen würde es das kulturelle Erbe von Günter Grass bereichern.

Es könnte als zusätzliche kulturelle Attraktion sowohl Einheimische als auch Besucher:innen anziehen und als Veranstaltungs- und Austauschort genutzt werden. Durch die fortbestehende öffentliche und mediale Aufmerksamkeit für Günter Grass wäre eine Einbindung in die regionale Infrastruktur wichtig, um eine nachhaltige Nutzung zu gewährleisten und das touristische Potential der Region zu fördern.

Synergien mit der lokalen Gastronomie, insbesondere den umliegenden Cafés, könnten das gastronomische Angebot auf dem Grundstück erweitern und gleichzeitig die bestehenden Cafés wirtschaftlich stärken. Auch könnten die Cafés als Veranstaltungsorte für kulturelle Events genutzt werden.

In Bezug auf Übernachtungsmöglichkeiten bieten die dörflichen Strukturen um Behlendorf Potential für kleinere, charmante Unterkünfte, die bei mehrtägigen oder späten Veranstaltungen das touristische Angebot ergänzen würden. Eine Anbindung nach Lübeck für ein umfangreiches Übernachtungsangebot wäre sinnvoll.

## SYNERGIEN „GÜNTER GRASS-HAUS“, LÜBECK



Das Nutzungskonzept für das Anwesen von Ute und Günter Grass in Behlendorf eröffnet vielfältige **Synergien mit dem bestehenden Günter Grass-Haus in Lübeck**. Die Einrichtungen können gemeinsam ein breiteres Publikum anziehen, während sie das künstlerische und literarische Erbe von Günter Grass lebendig halten.

### 1. Verbindung durch thematische Veranstaltungen

Das Günter Grass-Haus in Lübeck bietet zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen an, die durch zusätzliche Angebote in Behlendorf ergänzt werden könnten. Dadurch ließen sich thematische Reihen und Literaturfestivals an beiden Standorten verknüpfen.

### 2. Interdisziplinärer Austausch

Das Anwesen in Behlendorf könnte durch interdisziplinäre Kunstprojekte und Stipendienprogramme jungen Künstler:innen eine Plattform bieten. Die dort entstandenen Werke könnten sowohl in Behlendorf als auch im Günter Grass-Haus in Lübeck ausgestellt und diskutiert werden.

### 3. Gemeinsame Bildungs- und Forschungsprojekte

Das Günter Grass-Haus in Lübeck und das Atelier in Behlendorf bieten großes Potential für Bildungs- und Forschungsprojekte: Behlendorf als authentischer Ort des Schaffens, Lübeck zur umfassenden Vermittlung.

### 4. Kultureller Austausch über Veranstaltungen

Gemeinsame Veranstaltungen könnten die beiden Standorte als kulturelles Netzwerk etablieren und dadurch Grass sein Erbe würdigen, wobei Behlendorf für Open-Air-Events und Lübeck für thematische Ausstellungen und Lesungen ideal ist.

### 5. Anreisemöglichkeiten als kulturelles Erlebnis

Eine literarische Kanalfahrt von Lübeck nach Behlendorf, eine Fahrradtour im Rahmen der „Tour de Grass“ App oder die Nutzung eines Günter Grass-Literaturbusses würde die beiden Standorte geografisch und kulturell verbinden.

### 6. Förderung des regionalen und überregionalen Kulturtourismus

Die Zusammenarbeit der Einrichtungen könnte den regionalen Kulturtourismus stärken, indem Lübeck Besucher:innen anzieht, die in Behlendorf ergänzende Erlebnisse finden. Zudem könnten die ländliche Ruhe und Veranstaltungen in Behlendorf neue Zielgruppen anziehen, die nach Lübeck weitergeleitet werden.

### 7. Verteilung von Projektmitteln

Die Synergien zwischen dem Günter Grass-Haus und dem neuen Nutzungskonzept in Behlendorf fördern eine effiziente Mittelverteilung und sichern durch gemeinsame Ressourcen und attraktive Fördermöglichkeiten die langfristige finanzielle Stabilität beider Projekte.

# UMSETZUNG & PRÜFUNG MÖGL. NUTZUNGSSZENARIEN

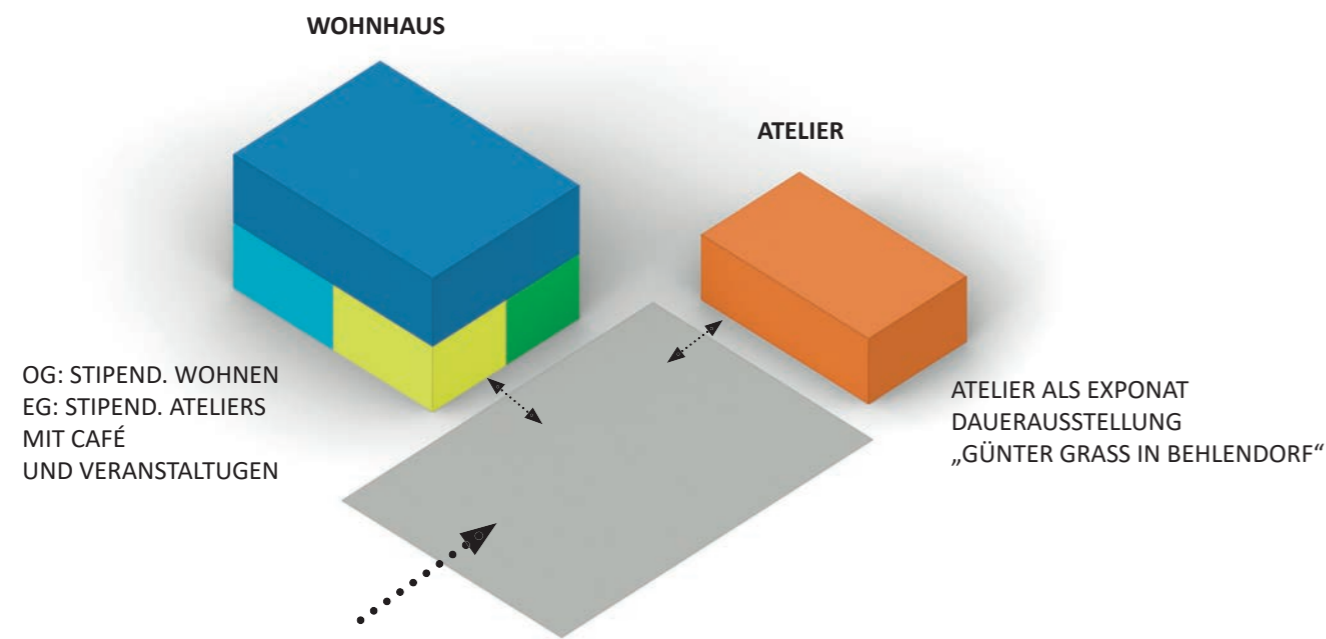


Aktuelle Situation

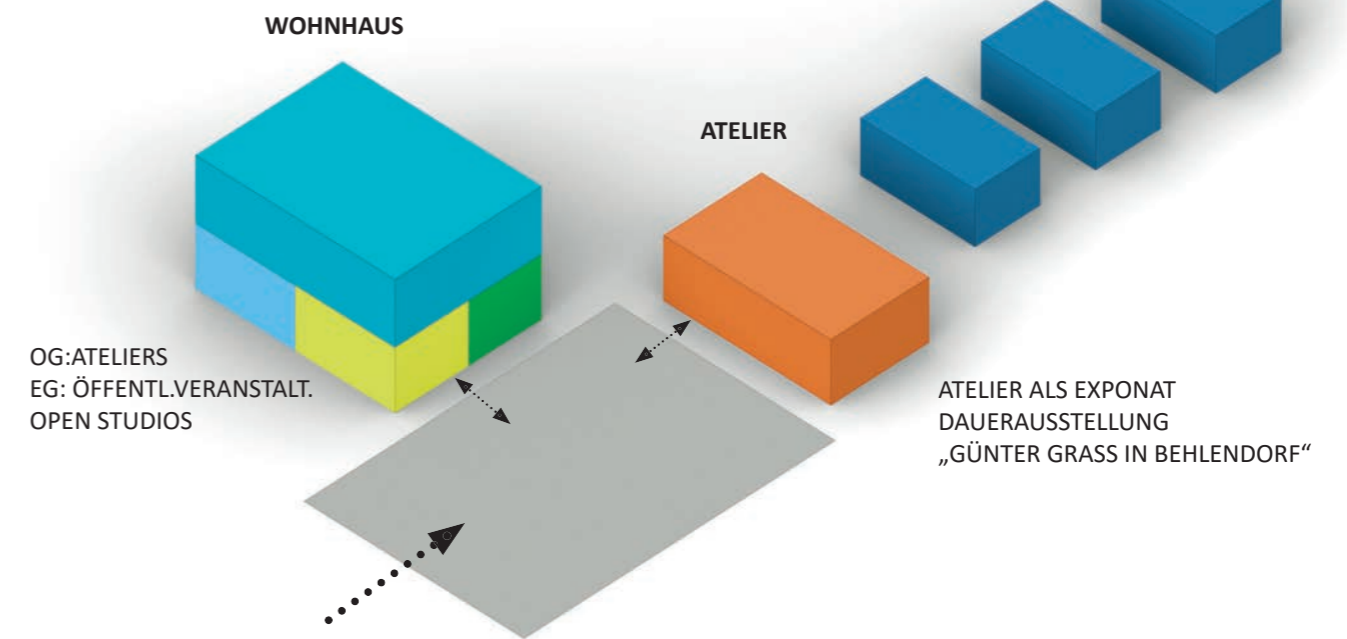
# KURZFASSUNG > NUTZUNGSSZENARIOEN > VARIANTEN



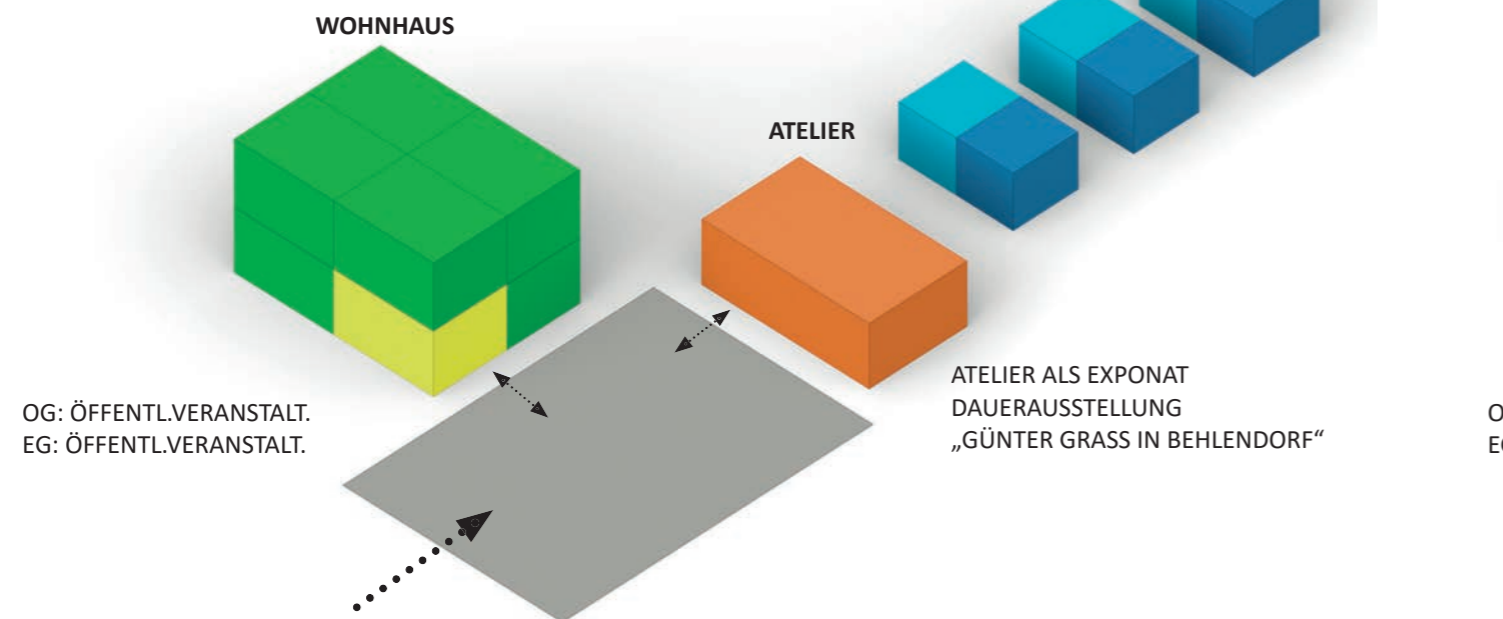
V 2.1 - W: STIPEND.STUDIOS - OPEN STUDIO / A: EXPONAT ATELIER



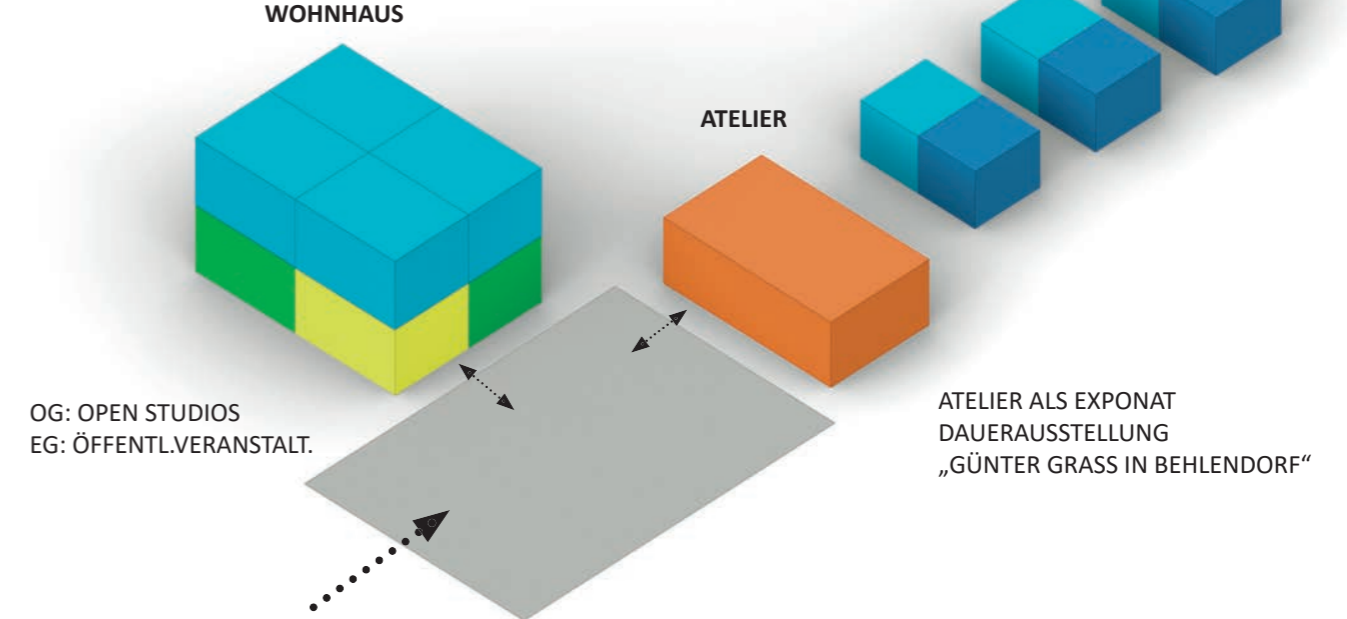
V 2.3 - W: OPEN S.- VERANST. / E: STIP. S AUSSEN (WOHNEN)



V 2.2 - W: VERANSTALTUNGEN / E: STIP. STUDIOS AUSSEN



V 2.4 - W: OPEN S. - VERANSTALTUNGEN / E: STIP. AUSSEN



# KURZFASSUNG > NUTZUNGSSZENARIOEN > ÜBERSICHT & BEWERTUNG DER NUTZUNGSVARIANTEN

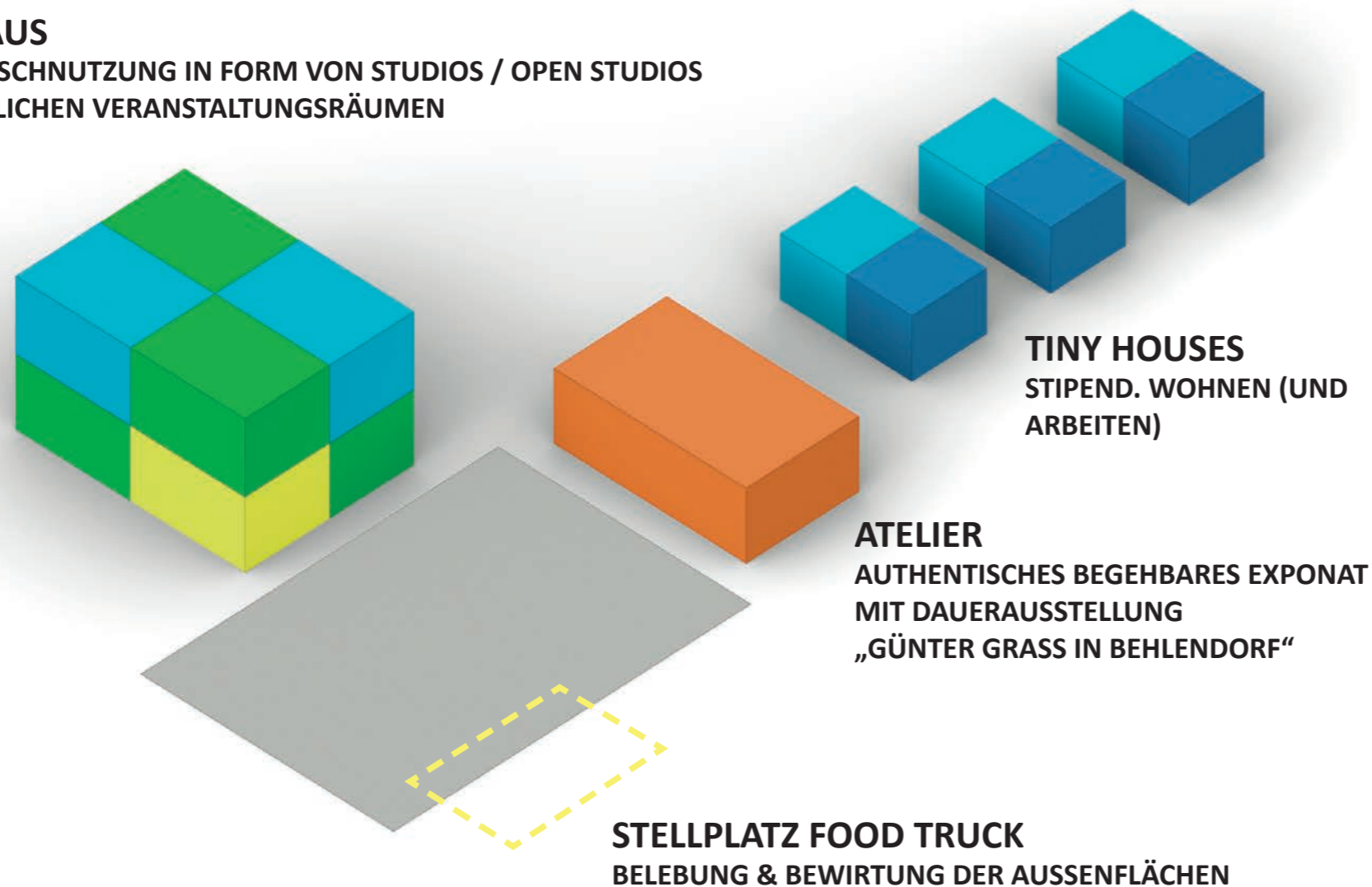
VARIANTE	NUTZUNG	BEWERTUNG
<p>V 2.1 - W: STIPEND. STUDIOS - OPEN STUDIO / A: EXPONAT ATELIER</p>	<p><b>WOHNHAUS:</b> Im Obergeschoss des Wohnhauses sind die Stipend. Wohnungen verortet. Im Erdgeschoss stehen die Räume den Stipendiat:innen in Form von „Open Studios“ (Arbeiten und öffentlich Ausstellen) zur Verfügung. Ein Raum kann für künstlerunabhängige Veranstaltungen genutzt werden.</p> <p><b>ATELIER:</b> Das Atelier versteht sich als authentisches begehbare Exponat mit der Dauerausstellung zu Günter Grass.</p>	<p>Das Wohnhaus bietet nur wenig Raum für öffentliche Veranstaltungen / Formate und erfüllt somit nur den Zweck im Sinne eines klassischen Künstler:innenhauses. Das Erdgeschoss kann während der Nutzung als Open Studios nur sehr eingeschränkt bis gar nicht für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.</p>
<p>V 2.2 - W: VERANSTALTUNGEN / E: STIP. STUDIOS AUSSEN</p>	<p><b>WOHNHAUS:</b> Im Obergeschoss und im Erdgeschoss werden die Räume für öffentlichen Veranstaltungen genutzt.</p> <p><b>ATELIER:</b> Das Atelier versteht sich als authentisches begehbare Exponat mit der Dauerausstellung zu Günter Grass.</p> <p><b>TINY HOUSES:</b> Die Nutzungen „Wohnen und Arbeiten“ für die Stipend. werden auf dem Grundstück in Form von eigenständigen Bauten / Tiny House ausgelagert.</p>	<p>Die Auslagerung der Nutzungen für die Stipend. ermöglicht zwar im Wohnhaus viel Raum für öffentliche Veranstaltungen aber das Wohnhaus versteht sich in dieser Nutzungsvariante als reines Veranstaltungshaus. Durch die Auslagerung der Nutzung für die Stipend. gibt es nur wenig Berührungspunkte mit den jungen Künstler:innen.</p> <p>Das Wohnen und Arbeiten in den Tiny Houses kann für bestimmte Kunstformen räumlich schwierig / nicht möglich sein. Zudem fehlt ein Gemeinschaftsort (Raum) für die Künstler:innen.</p>
<p>V 2.3 - W: OPEN S.- VERANST. / E: STIP. S. AUSSEN (WOHNEN)</p>	<p><b>WOHNHAUS:</b> Im Obergeschoss befinden sich die Ateliers der Künstler:innen. Das Erdgeschoss steht für Open Studios und öffentl. Veranstaltungen zur Verfügung.</p> <p><b>ATELIER:</b> Das Atelier versteht sich als authentisches begehbare Exponat mit der Dauerausstellung zu Günter Grass.</p> <p><b>TINY HOUSES:</b> Die Tiny Houses dienen als private Rückzugsort. In diesen wohnen die Künstler:innen.</p>	<p>Die Mischnutzung des Wohnhauses in Form von Studios (Arbeiten), Open Studios (Austellen) und öffentlichen Veranstaltungsräumen wird als sehr positiv im Sinne des gemeinschaftlichen Austausches gewertet. Die Auslagerung der Wohnnutzung der Stip. ermöglicht dabei einen Rückzugsort und Privatsphäre.</p>
<p>V 2.4 - W: OPEN S.- VERANSTALTUNGEN / E: STIP. AUSSEN</p>	<p><b>WOHNHAUS:</b> Im Obergeschoss befinden sich die Open Studios des Stipend. können aber auch hybrid als Arbeitsraum genutzt werden. Das Erdgeschoss steht für öffentl. Veranstaltungen zur Verfügung.</p> <p><b>ATELIER:</b> Das Atelier versteht sich als authentisches begehbare Exponat mit der Dauerausstellung zu Günter Grass.</p> <p><b>TINY HOUSES:</b> In den Tiny Houses wohnen die Stip. je nach Kunstform kann der Rückzugsort aber auch Arbeiten (z.B. Schreiben oder Zeichnen) genutzt werden.</p>	<p>Die Mischnutzung des Wohnhauses in Form von Studios (Arbeiten), Open Studios (Austellen) und öffentlichen Veranstaltungsräumen wird als sehr positiv im Sinne des gemeinschaftlichen Austausches gewertet. Je nach Bedarf kann das Erdgeschoss auch nur im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen genutzt werden. Das Obergeschoss kann hybrid als Studio und Open Studios genutzt werden. In Abhängigkeit der Kunstform können auch die Tiny Houses als kreativer Rückzugsort dienen. Insgesamt sollte ein flexibles Nutzungskonzept angestrebt werden.</p>

## EMPFEHLUNG NUTZUNGSVARIANTE



### WOHNHAUS

FLEXIBLE MISCHNUTZUNG IN FORM VON STUDIOS / OPEN STUDIOS  
UND ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNGSRÄUMEN

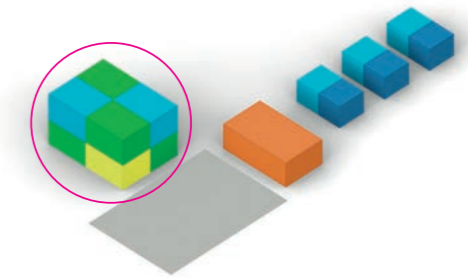


**Das Wohnhaus** verfügt im EG über öffentliche Veranstaltungsfläche und einer Küche, die im Rahmen von Veranstaltungen genutzt werden kann. Im OG befinden sich die Open Studios in den die Stipend. arbeiten und ihre Arbeiten und Ihre Werke öffentlich ausstellen können.

**Das Atelier** bietet die Möglichkeit, den Schaffensprozess, die Werke und das Leben von Günter Grass in einer Dauerausstellung authentisch darzustellen.

**Die Ergänzung durch Tiny Houses** ermöglicht den Stipendiat:innen, sich zurückzuziehen und Privatsphäre auf dem ansonsten öffentlichen Grundstück zu haben.

**Ein Food Truck** kann vor Ort für ein gastronomisches Angebot sorgen und gleichzeitig die Vernetzung des Grass Anwesens mit anderen Veranstaltungen und Institutionen, wie dem Günter Grass-Haus in Lübeck, stärken.



# WOHNHAUS UTE & GÜNTER GRASS



- **Förderung junger Künstler:innen**

Das Wohnhaus von Ute und Günter Grass dient als Künstler:innenhaus zur Unterstützung junger Künstler:innen aus verschiedenen Kunstrichtungen.

- **Interdisziplinärer Austausch**

Im Geiste von Günter Grass fördert das Anwesen den kreativen Austausch zwischen Kunstformen wie Literatur, bildender Kunst, Musik, Theater und experimentellen Medien.

- **Lebens- und Arbeitsraum**

Stipendiat:innen können im Haus leben, arbeiten und ihre Werke in Open Studios und Ausstellungen präsentieren.

- **Ruhe und Inspiration**

Der Ort bietet jungen Künstler:innen eine inspirierende Atmosphäre zur Entwicklung ihrer Kunst.

- **Vielfältige Formate**

Workshops, Vorträge, Lesungen, Tagungen und wissenschaftliche Symposien stärken den Austausch und die Gemeinschaft.

- **Innovationsort**

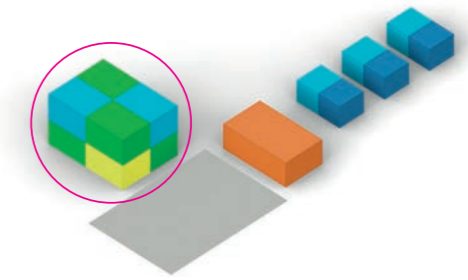
Potential für interdisziplinäre Projekte und Kooperationen, die neue künstlerische Wege erschließen.

- **Vernetzung mit Experten**

Austausch mit erfahrenen Künstler:innen und Wissenschaftler:innen bringt wertvolle Impulse.

- **Erbe von Günter Grass**

Fortführung seines künstlerischen Erbes in einer dynamischen, inspirierenden Umgebung für junge Talente.



- **Lebendiger Ort des Austauschs**

Das Wohnhaus wird für öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, Workshops, Ausstellungen, musikalische Vorspiele und Tagungen geöffnet.

- **Kultureller und interdisziplinärer Dialog**

In der Tradition von Günter Grass soll das Haus ein Treffpunkt für Kunst, Wissen und neue Ideen sein.

- **Begegnungen**

Veranstaltungen fördern den Austausch zwischen Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Expert:innen aus Politik, Kunst und Wissenschaft.

- **Vielfalt der Kunstformen**

Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Performances und Musikaufführungen verbinden verschiedene Kunstformen und künstlerische Prozesse.

- **Gesellschaftliche Diskurse**

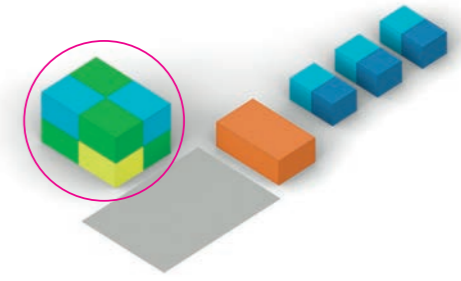
Interdisziplinäre Tagungen und Kolloquien behandeln aktuelle Themen in der Tradition von Grass' kritischem Engagement.

- **Ergänzungen**

Filmvorführungen, Diskussionsrunden und Kreativprojekte könnten das Programm erweitern.

- **Ort der Begegnung**

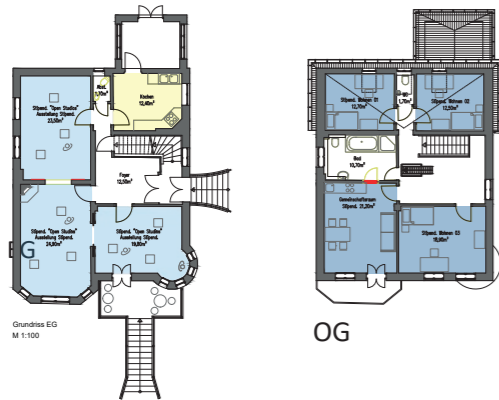
Das Haus schlägt die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und fördert kreativen Dialog.



# PRÜFUNG NUTZUNGSVARIANTEN WOHNHAUS

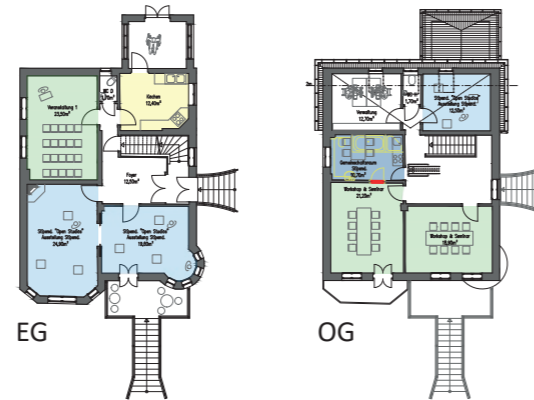
VERANSTALTUNGEN (STIPEND. UNABHÄNGIG)
  „OPEN STUDIO“ AUSSTELLUNG STIPEND.
  KÜCHE
  STIPEND. WOHNEN

**V01 - mit Stipend. Wohnen**



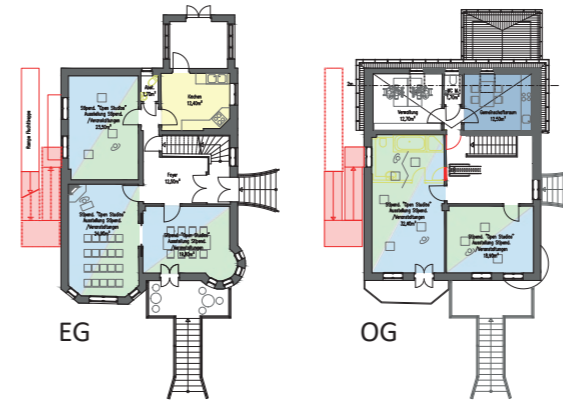
- minimaler Eingriff in den Bestand
- EG: Open Studios & Ausstellung Stipend.
- OG: Stipend. Wohnen im OG

**V02 - gemischte Nutzungen EG & OG**



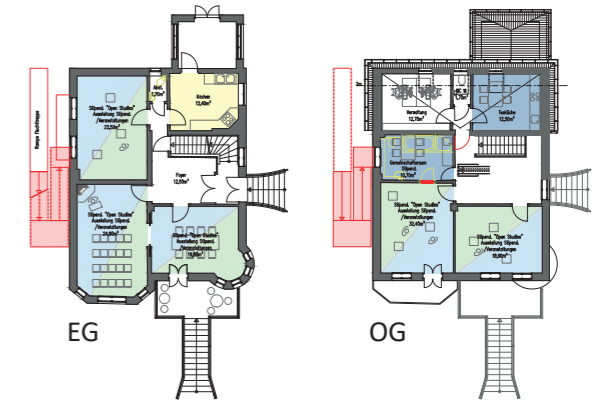
- minimaler Eingriff in den Bestand
- gemischte Nutzungen im EG & OG

**V03 - Doppelnutzung der Räume**



- kleinere Eingriffe in den Bestand
- Doppelnutzung der Räume
- OG: Open Studios & Ausstellung Stipend.

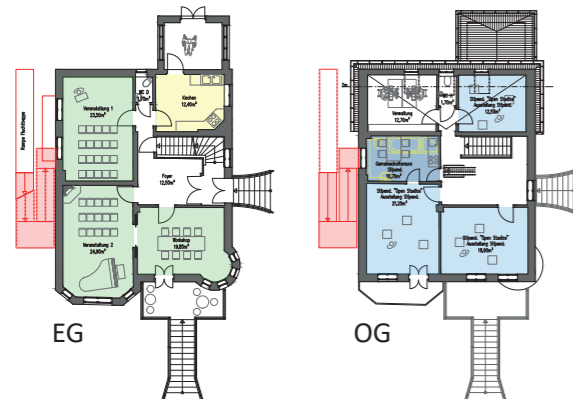
**V03.1 - Doppeln. der Räume + Teeküche**



- kleinere Eingriffe in den Bestand
- Doppelnutzung der Räume
- OG: Open Studios & Ausstellung Stipend.
- & zusätzliche Teeküche

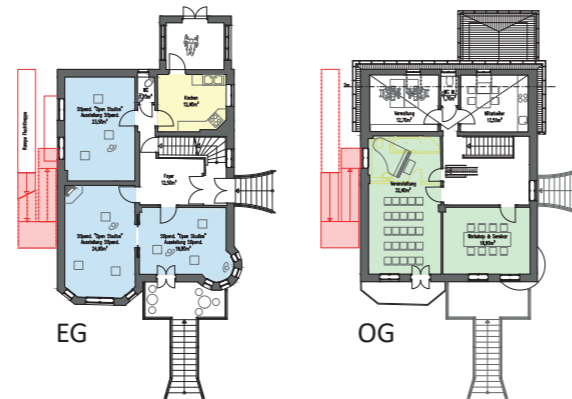
**Vorzugsvariante**

**V04 - Open Studios & Ausstellung OG**



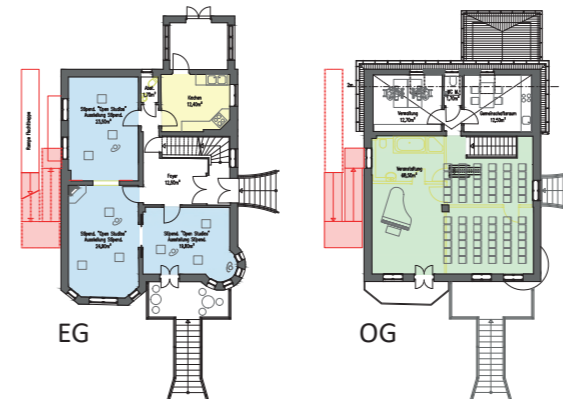
- minimaler Eingriff in den Bestand
- EG: Veranstaltungen & Workshops
- OG: Open Studios & Ausstellung Stipend.

**V05 - Veranstaltungen OG**



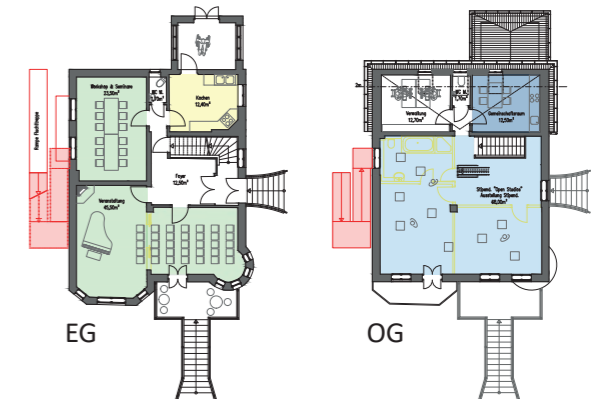
- kleinere Eingriffe in den Bestand
- EG: Open Studios & Ausstellung Stipend.
- OG: Veranstaltung & Verwaltung

**V06 - Gr. Veranstaltungsraum im OG**

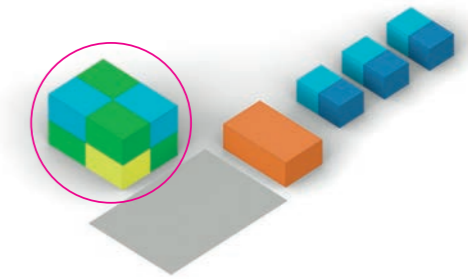


- größere Eingriffe in den Bestand
- EG: Open Studios & Ausstellung Stipend.
- OG: gr. Veranstaltungsraum

**V07 - Gr. Ausstellungsraum im OG**



- größere Eingriffe in den Bestand
- EG: Veranstaltungen & Workshops
- OG: gr. Ausstellungsraum & Stipend. Studio



VORZUGSVARIANTE

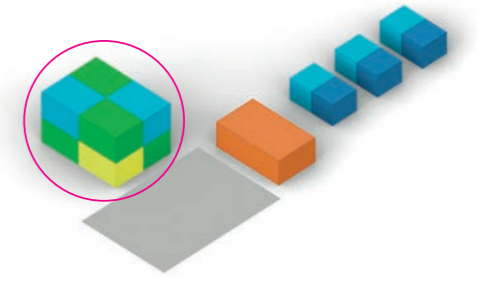
VERANSTALTUNGEN (STIPEND. UNABHÄNGIG)
  „OPEN STUDIO“ AUSSTELLUNG STIPEND.
  KÜCHE
  STIPEND. WOHNEN



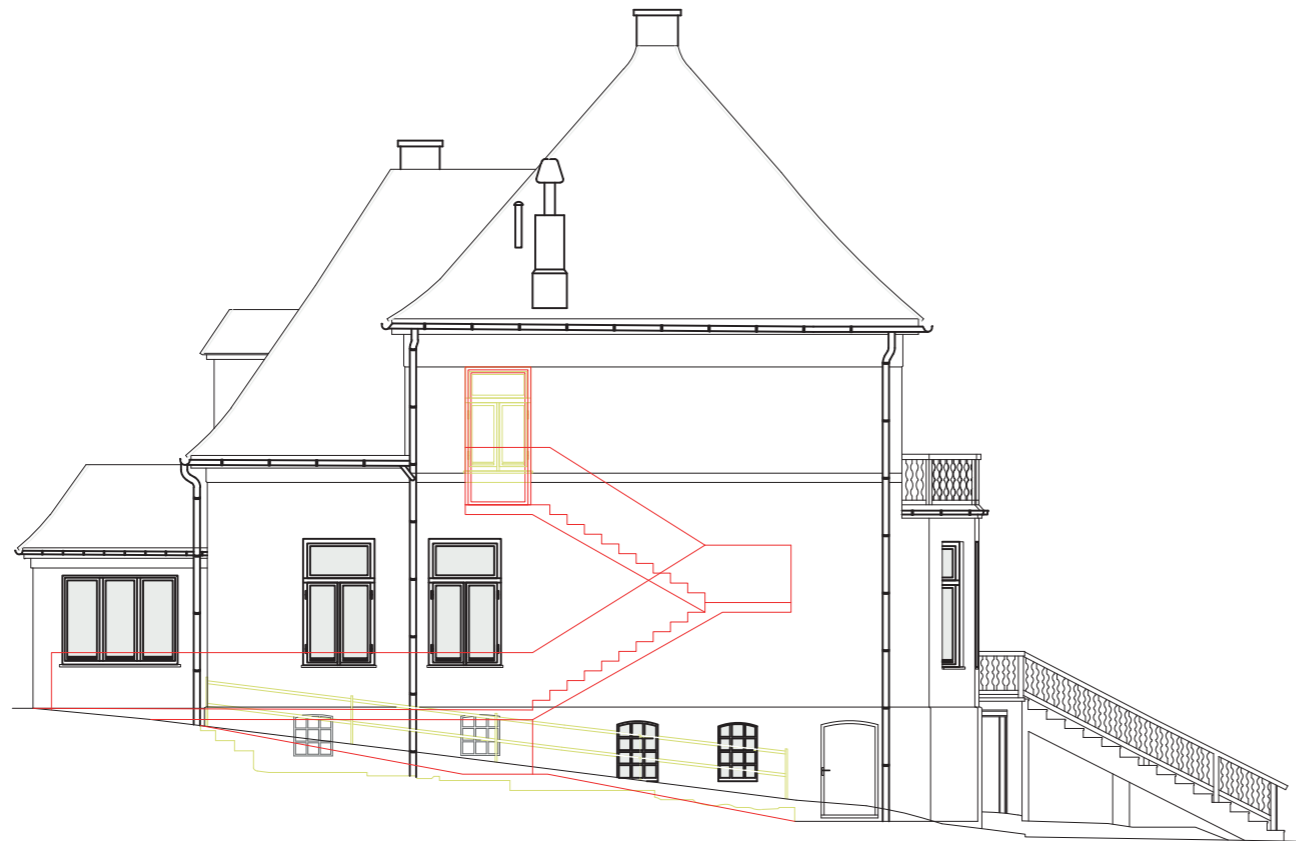
V03

Kleinere Eingriffe in den Bestand | verschiedene Nutzungsmöglichkeiten in den Räumen | Open Studios & Ausstellung Stipend. hauptsächlich im OG

M 1:150



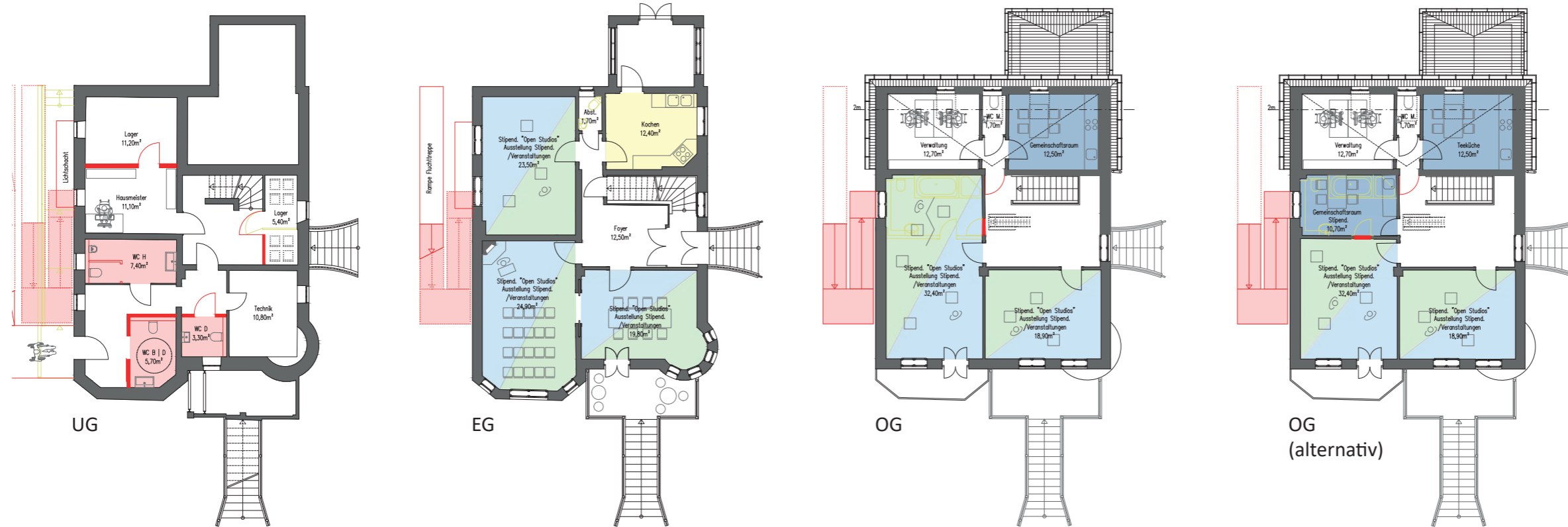
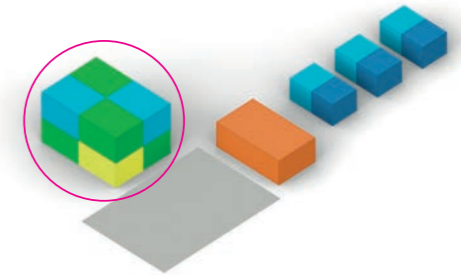
## ANSICHT MIT FLUCHTTREPPE



Ansicht Nord



Ansicht Ost

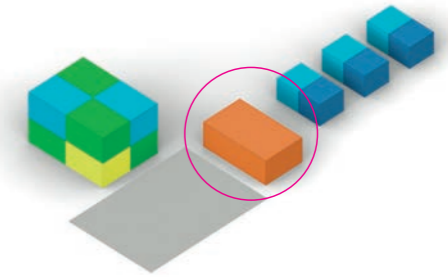


Um den Veranstaltungsbetrieb im Wohnhaus zu ermöglichen, werden im Untergeschoss zusätzliche Sanitäranlagen installiert. Der barrierefreie Zugang erfolgt über eine Rampe im Außenbereich. Ein Hausmeisterraum mit Werkstatt und Lagerräume (z.B. Stuhllager) sind sowohl von innen als auch von außen erreichbar. Der zweite notwendige bauliche Flucht- und Rettungsweg wird über eine außenliegende Fluchttreppe sichergestellt. Die genaue Umsetzung hierzu muss durch einen Brandschutzfachplaner im Rahmen weiterer Leistungsphasen geprüft werden.

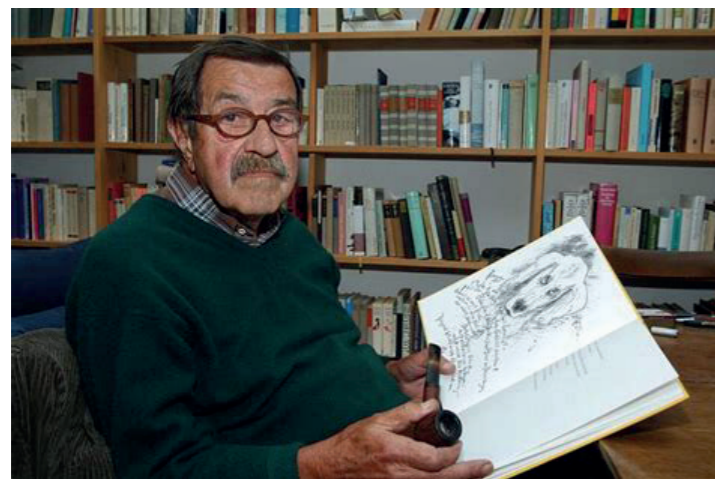
Der Haupteingang im Süden bleibt erhalten. Die barrierefreie Erschließung erfolgt über den Hof und die bestehende Küche, die auch für Veranstaltungen mitgenutzt werden kann. Die Räume im Erd- und Obergeschoss bleiben baulich weitestgehend unverändert und können als Open Studios oder als Veranstaltungsräume genutzt werden. Der Zugang zum Garten über die Terrasse und die Treppe im Westen bleibt ebenfalls erhalten.

Im Obergeschoss befindet sich ein Verwaltungsbüro, die Mitarbeitertoilette und ein Gemeinschaftsraum mit Teeküche. Das bestehende Bad wird abgebrochen. Damit wird mehr Fläche für Open Studios oder Veranstaltungen geschaffen. Alternativ kann aber auch das Bad zu einem Gemeinschaftsraum für die Stipend. umgebaut werden.

Durch den behutsamen Umgang mit dem Bestand bleibt die Authentizität des Hauses erhalten, was seinen kulturellen Wert bewahrt. Die flexiblen Nutzungen der Räume ermöglichen eine vielseitige Bespielung des ehemaligen Wohnhauses der Grass als Veranstaltungsort, Arbeitsraum oder Austauschort.



# EXPONAT „ATELIER GÜNTER GRASS“



- **Authentisches Exponat**

Das Atelier von Günter Grass bietet einen unverfälschten Einblick in seinen Schaffensprozess.

- **Dauerausstellung**

Das Atelier wird als begehbares Zeugnis seiner künstlerischen und literarischen Arbeit erhalten.

- **Einzigartigkeit**

Authentizität und Unverfälschtheit ermöglichen Besuchenden einen seltenen Blick in die künstlerische Persönlichkeit und den kreativen Prozess von Grass.

- **Verbindung von Kunst und Literatur**

Das Atelier zeigt die enge Verflechtung seiner Arbeit als Schriftsteller und bildender Künstler.

- **Zusammenarbeit mit dem Günter Grass-Haus**

Ergänzt das Gesamtbild seines Schaffens und bietet vertiefte Einblicke.

- **Geführte Besichtigungen**

Besonders für Kleingruppen, um die intime Atmosphäre des Ateliers zu bewahren.

- **Wissenschaftliches Potential**

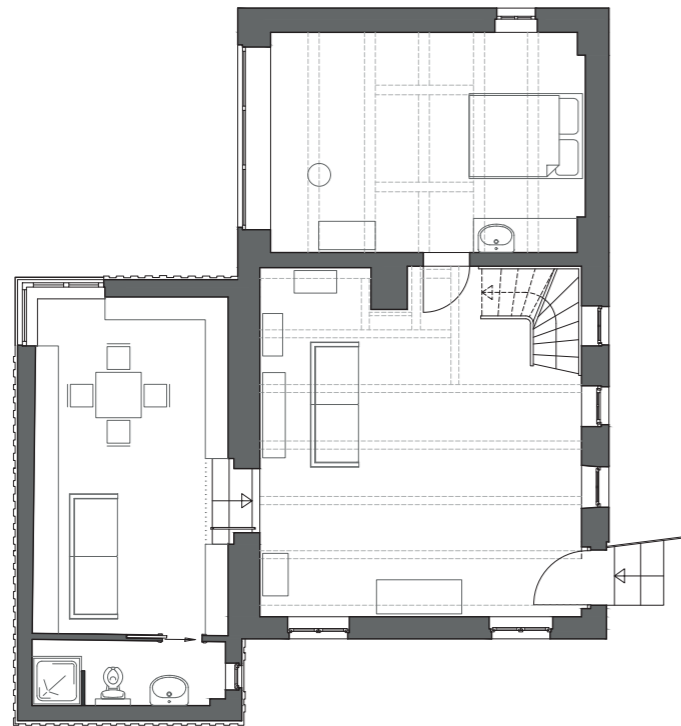
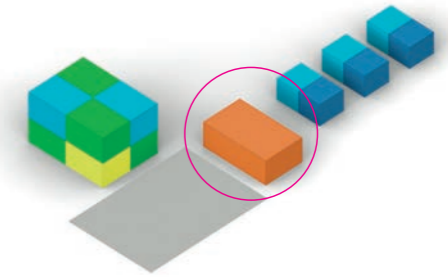
Forschungsort für Historiker:innen, Literaturwissenschaftler:innen und Kunstforscher:innen.

- **Führungen und Workshops**

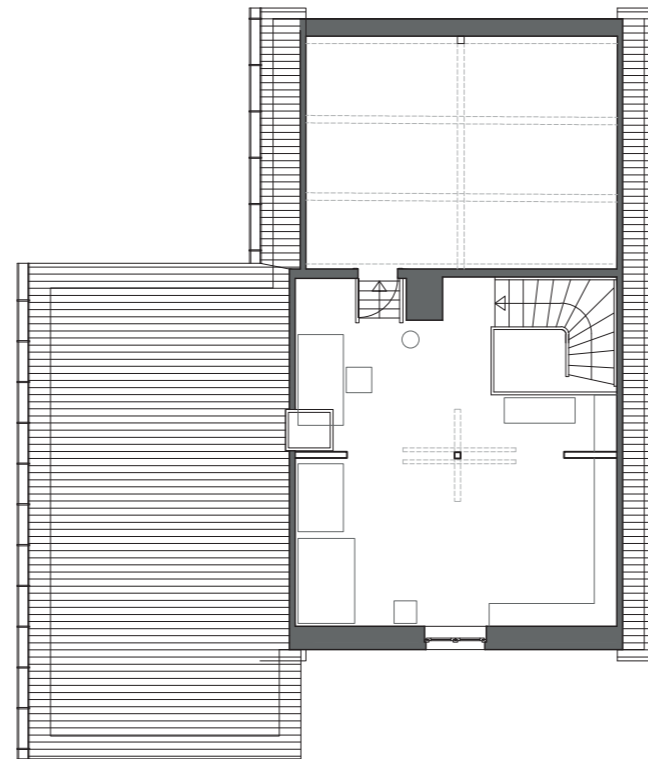
Angebote für detaillierte Einblicke in seine Arbeitsweise und kreative Vielfalt.

- **Lebendiges Denkmal**

Fördert kreativen Austausch und das Verständnis für Kunst und Literatur.



Grundriss EG



Grundriss OG



Schnitt C

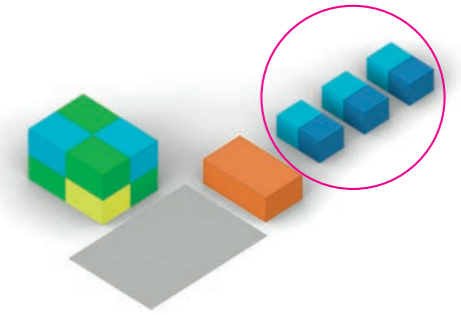


Schnitt D

Das Atelier von Günter Grass wird baulich nicht verändert. Es soll als authentisches begehbare Exponat einen einzigartigen Einblick in das künstlerische Schaffen und die Gedankenwelt des Nobelpreisträgers bieten. Eine Dauerausstellung würde nicht nur seine Werke präsentieren, sondern auch den kreativen Prozess hinter seinem Schaffen erlebbar machen. Besucher:innen könnten so einen tieferen Zugang zu den vielfältigen Inspirationsquellen erhalten, die Grass' Arbeit prägten. Begleitend zu den Originalexponaten ließe sich die Dauerausstellung medial unterschiedlich inhaltlich anreichern. Ziel wäre es, auch jüngeren Zielgruppen Zugang zu seinen Werken und dem kreativen Schaffensprozess zu ermöglichen. Darüber hinaus könnte das Atelier zu einem wichtigen Forschungs- und Lernort werden. Die integrierte Bibliothek und das Atelier selbst ließen sich als Seminarraum nutzen, um den kreativen Austausch zu fördern und das Erbe von Günter Grass lebendig zu halten. In Zusammenarbeit mit dem Günter Grass-Haus in Lübeck könnten wertvolle Synergien entstehen, die den kulturellen Dialog weiter intensivieren und die Bedeutung seines Schaffens nachhaltig unterstreichen.

ohne Maßstab

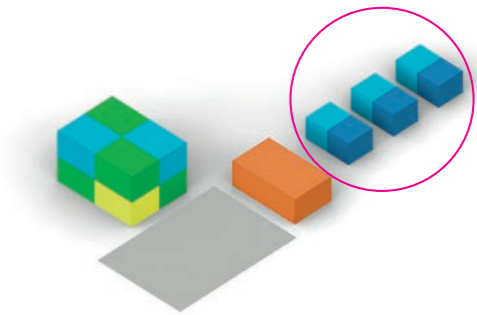
# STIPEND. STUDIOS - TINY HOUSE KONZEPT



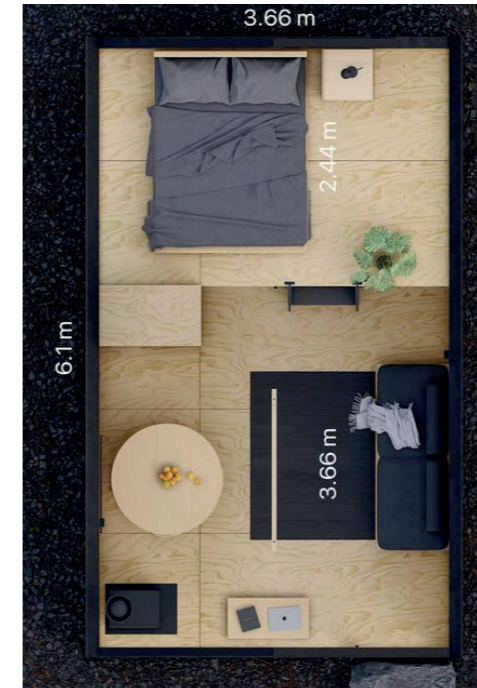
**Die Ruhe und Abgeschiedenheit des Ortes boten Günter Grass große Inspiration.** Dieses Potential könnte auch den Stipendiat:innen durch die geplanten **Tiny Houses** zugänglich gemacht werden. Jeder würde dann einen eigenen **Rückzugsort** erhalten, um sich vollständig auf den Schaffensprozess seiner Kunstwerke zu konzentrieren. Die Reduktion auf das Wesentliche könnte dabei die Kreativität und den Fokus auf die Kernelemente des Kunstschaffens fördern.

Der **Umgang mit der Landschaft** soll behutsam erfolgen, um den **besonderen Naturraum** des Grundstücks möglichst unberührt zu lassen. Deshalb wird eine ressourcenschonende Bauweise angestrebt, die auf modulare Vorfertigung, nachhaltige Materialien und einen minimalen Eingriff in die Bodenstruktur setzt. Zudem ist eine autarke Bauweise vorgesehen, die durch Solarenergie, Photovoltaik und Regenwasserrückgewinnung die Selbstversorgung sicherstellen würde.

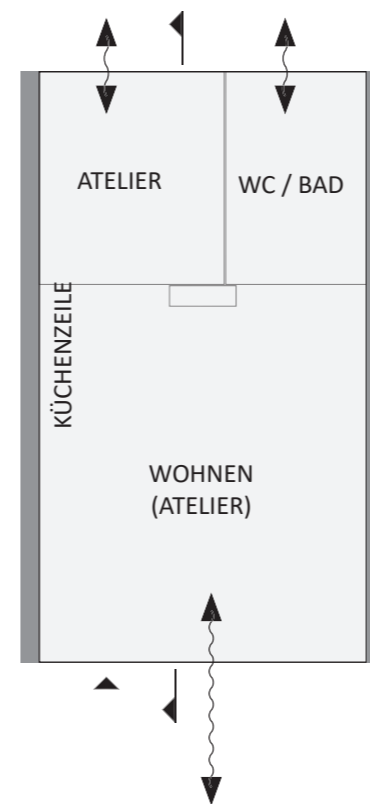
# KURZFASSUNG > STIPEND. STUDIOS - TINY HOUSE KONZEPT



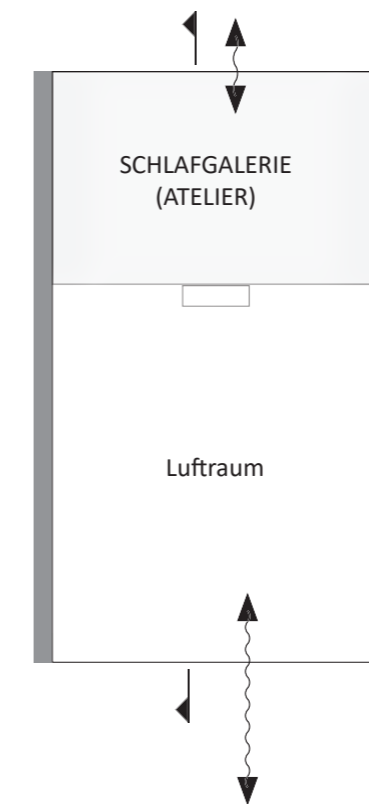
Beispiel Tiny House



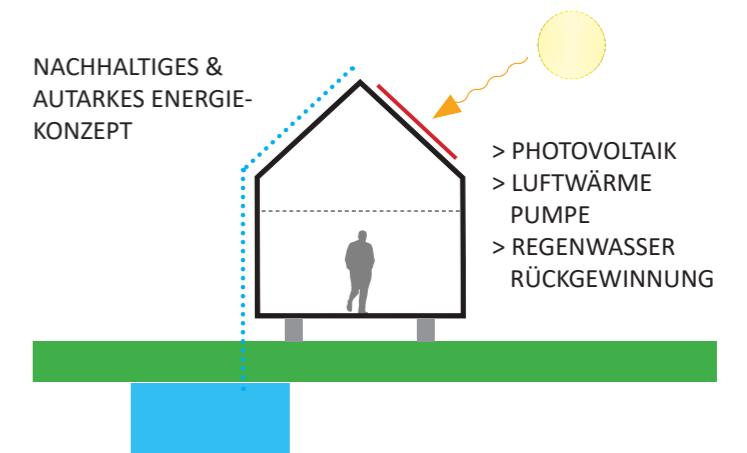
KONZEPT GRUNDRISS EG



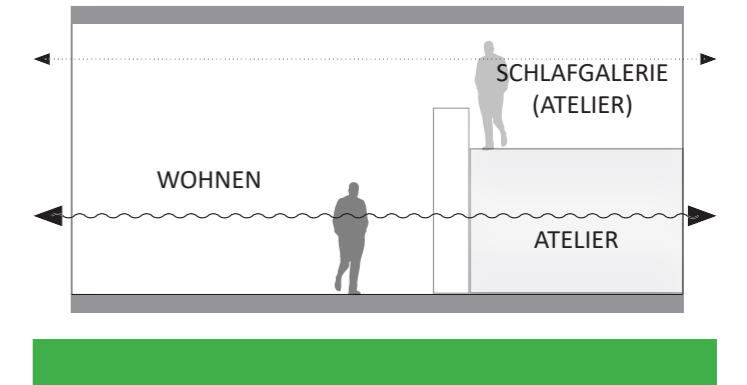
KONZEPT GRUNDRISS OG



NACHHALTIGES & AUTARKES ENERGIE-KONZEPT



KONZEPT - SCHNITT





Stipend. Tiny Houses auf dem Grundstück

# „GRASS FOOD TRUCK“



Der geplante Food Truck auf dem Anwesen von Ute und Günter Grass verbindet auf einzigartige Weise Natur, Kulinarik und das kulturelle Erbe des Künstlers und trägt maßgeblich zur Belebung des Ortes bei. Während Außenveranstaltungen wie Lesungen, Konzerte oder Theateraufführungen sorgt er für das Catering und bietet gleichzeitig Fahrradfahrer:innen und anderen Besucher:innen eine einladende Anlaufstelle. Besonders charmant ist die **Verwendung der Früchte aus dem Garten – von hausgemachter Marmelade und Apfelsaft bis hin zu Spezialitäten aus den Walnüssen des Gartens, wie Walnusseis oder Kuchen**. Auch eine Kooperation mit LANDWEGE, eine Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft, die Bio-Lebensmittel aus der Region anbietet, oder den Schwartauer Werken wäre denkbar. Diese regionale und naturverbundene Auswahl macht die kulinarische Erfahrung authentisch und einzigartig.

Eine besondere Note erhält der Food Truck durch die Aufnahme von Rezepten, die auf Günter Grass' Vorlieben basieren. So entsteht eine direkte Verbindung zwischen dem Leben des Künstlers und der Verpflegung der Gäste, was den Veranstaltungsort auf eine neue, sinnliche Weise erlebbar macht. Gerade bei kulturellen Veranstaltungen ist die Bewirtung ein zentraler Faktor, um eine angenehme und einladende Atmosphäre zu schaffen, die den Austausch und die Gemeinschaft fördert.

Darüber hinaus besitzt der Food Truck ein großes Potential zur regionalen Vernetzung. Als **mobiler Botschafter** kann er bei anderen Veranstaltungen in der Region eingesetzt werden und so auf das Anwesen aufmerksam machen, Synergieeffekte schaffen und den kulturellen Ort weiter bekannt machen. **Die Verbindung von Naturprodukten, der kulinarischen Geschichte von Grass und der Einbettung in regionale Events stärkt den Veranstaltungsort und macht ihn zu einem lebendigen Treffpunkt für Kunst, Kultur und**

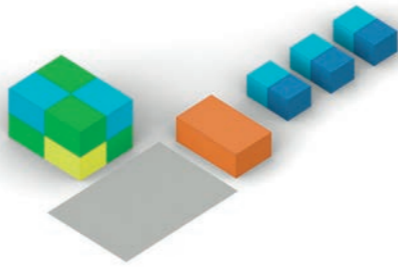


VORPLATZ WOHNHAUS & ATELIER MIT „GRASS FOOD TRUCK“

# AUSWERTUNG & EMPFEHLUNG FÜR EIN NUTZUNGSKONZEPT



## ZUSAMMENFASSUNG



Wohnhaus als Ort des Austausches



Wohnhaus als Veranstaltungsort



Arbeiten & Wohnen Stipend.



Open Studios & Ausstellung Stipend.



Tiny Houses



Atelier Günther Grass



Open Air Veranstaltungen



Schulgarten & Lernen im Grünen

Das **Wohnhaus** von Ute und Günter Grass in Behlendorf soll als Künstler:innenhaus für junge Künstler:innen aus verschiedenen Kunstbereichen dienen. Es bietet Stipendiat:innen Raum für kreatives Schaffen, Austausch und Präsentation ihrer Werke durch **Open Studios und Ausstellungen**. Dabei wird besonderer Wert auf den interdisziplinären Dialog gelegt, der verschiedene Kunstformen wie Literatur, Musik, bildende Kunst und experimentelle Medien vereint.

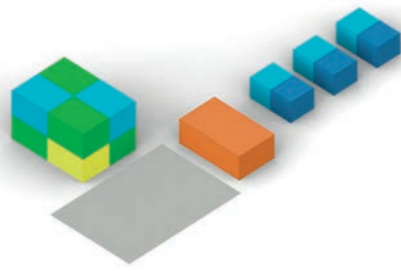
Die Stipendiat:innen erhalten in **Tiny Houses**, die auf dem Anwesen errichtet werden, einen persönlichen **Rückzugsort**, der ihnen Ruhe und Konzentration für ihr kreatives Schaffen ermöglicht. Dabei wird eine nachhaltige Bauweise angewandt, die den Umgang mit der Natur respektiert, um den **Naturraum** möglichst unberührt zu lassen. Ressourcenschonende Materialien, Solarenergie, Photovoltaik und Regenwasserrückgewinnung sichern eine umweltfreundliche und autarke Bauweise.

Neben dem kreativen Arbeiten soll das **Wohnhaus als lebendiger Ort des Austausches und der Begegnung** für zahlreiche öffentliche Veranstaltungsformate wie Vorträge, Lesungen, Workshops, Ausstellungen, musikalische Vorspiele und Tagungen die den Austausch zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft fördern, geöffnet werden.

Das **Atelier** von Günter Grass wird als Dauerausstellung zugänglich gemacht und bietet einen authentischen Einblick in seinen Schaffensprozess. Neben geführten Besichtigungen besteht auch das Potential für wissenschaftliche Forschung und Workshops, die Grass' interdisziplinären Ansatz näher beleuchten.

Zusätzlich ist **das Anwesen** ein idealer Ort für Open-Air-Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen und Filmvorführungen, insbesondere im Sommer. Kooperationen mit anderen Kultureinrichtungen und die Anbindung an regionale Veranstaltungen sollen die überregionale Anziehungskraft des Anwesens stärken.

**Der Garten** des Anwesens wird ebenfalls in das Konzept integriert und könnte für künstlerische und pädagogische Projekte genutzt werden. Naturerkundungen, Lerngärten und künstlerische Workshops sollen im Einklang mit der Natur stattfinden und Grass' Verbindung zur Umgebung greifbar machen.



### Anreise und Mobilität

Das Konzept sieht eine vielfältige Anreise vor, um eine breite Zielgruppe zu erreichen. Besucher:innen können mit dem Bus oder Shuttle-Service zu den Abendveranstaltungen anreisen, für die sogar spezielle Linien wie ein „Günter Grass Literaturbus“ eingerichtet werden könnten. Für eine besonders kulturelle Anreise bietet sich eine Fahrt mit der Quandt Linie auf dem Elbe-Lübeck-Kanal an, die als literarisch-künstlerische Kanalfahrt gestaltet werden könnte.

Für aktive Besucher:innen gibt es die Möglichkeit, mit dem Fahrrad anzureisen, zum Beispiel im Rahmen der „Tour de Grass“-App, die kulturelle und literarische Highlights entlang der Strecke aufzeigt. Darüber hinaus stehen PKW-Parkplätze mit E-Ladesäulen bereit, um auch nachhaltige Anreisen mit Elektrofahrzeugen zu fördern.

### Zielgruppen

Das Konzept spricht eine breite Zielgruppe an: von jungen Künstler:innen, die durch das Stipendienprogramm gefördert werden, bis hin zu Kunstliebhaber:innen, die an den Veranstaltungen teilnehmen. Auch Bildungseinrichtungen, Familien, Wissenschaftler:innen und Kulturinteressierte sollen durch das vielfältige Angebot an kulturellen, interdisziplinären und naturbezogenen Veranstaltungen angesprochen werden.



Wohnhaus als Ort des Austausches



Wohnhaus als Veranstaltungsort



Arbeiten & Wohnen Stipend.



Open Studios & Ausstellung Stipend.



Tiny Houses



Atelier Günter Grass

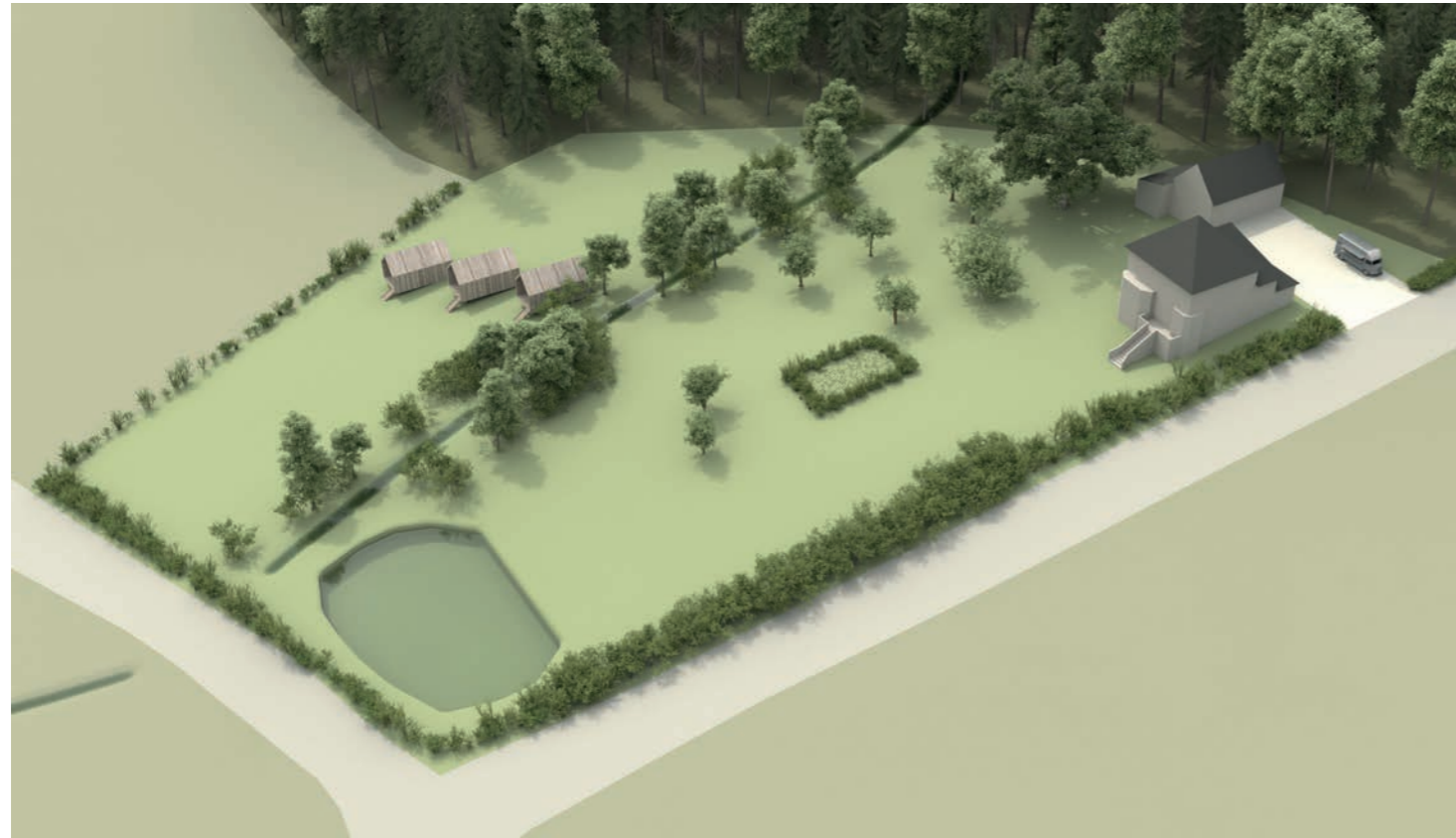
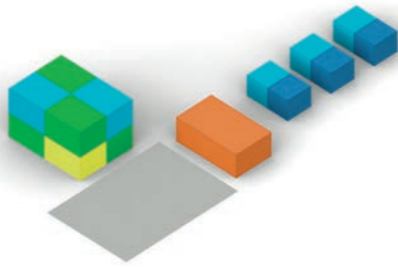


Open Air Veranstaltungen



Schulgarten & Lernen im Grünen

## AUSWERTUNG & EMPFEHLUNG



Das Konzept für das Wohnhaus von Günter Grass in Behlendorf zeichnet sich durch eine **Vielschichtigkeit und interdisziplinäre Ausrichtung aus, die dem Erbe des Künstlers gerecht wird**. Der Plan, nicht nur junge Künstler:innen zu fördern, sondern auch einen öffentlichen Raum des Austauschs zu schaffen, ist eine **innovative Weiterführung des Grass'schen Denkens**.

Besonders wertvoll ist die **Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft** durch Tagungen und Symposien, die das kreative Schaffen mit intellektuellem Diskurs verbinden.

Die Einbindung des Ateliers als Ausstellungs- und Forschungsort bietet eine einzigartige Chance, den **künstlerischen und literarischen Prozess von Grass nahbar zu machen**.

Das Konzept für Open-Air-Veranstaltungen und die Nutzung des Gartens als **Lern- und Veranstaltungsort** eröffnet neue Möglichkeiten für Kulturvermittlung und erweitert das Spektrum der Nutzung auf die Region und ein breiteres Publikum.

Insgesamt bewahrt und belebt das Konzept das kulturelle Erbe von Günter Grass, bietet sowohl für Künstler:innen als auch für Besucher:innen eine **dynamische, inspirierende Umgebung** und hat das Potential die Region kulturell zu bereichern.



Wohnhaus als Ort des Austausches



Wohnhaus als Veranstaltungsort



Arbeiten & Wohnen Stipend.



Open Studios & Ausstellung Stipend.



Tiny Houses



Atelier Günter Grass



Open Air Veranstaltungen



Schulgarten & Lernen im Grünen

# ZU „ANREISE & MOBILITÄT“



- offizieller Fußweg zur Schleuse ca. 8min
- möglicher neuer Fußweg zur Schleuse ca. 4min



Haltstelle  
Quandt Linie



PKW & Shuttle  
Stellplätze



E-Ladestation



Fahrrad-  
stellplätze



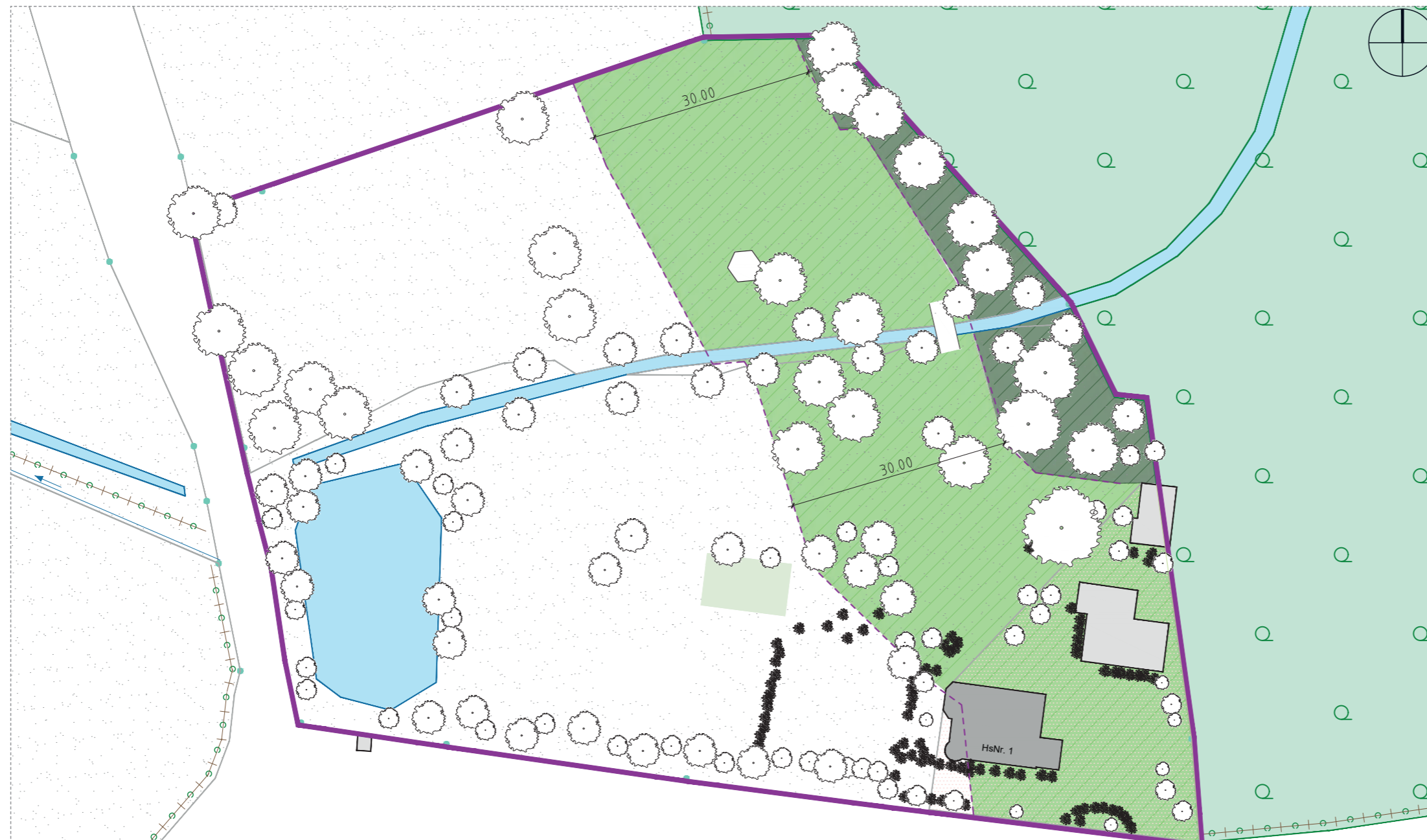
Bushaltestelle

## VERORTUNG DER STIP. TINY HOUSES UNTER BERÜCKSICHTIGUNG WALDGESETZ

### WALDGESETZ SCHLESWIG-HOLSTEIN > AUFLAGE WALDSCHUTZSTREIFEN

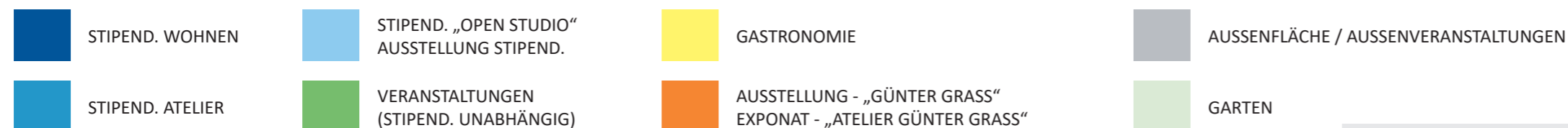
Auszug aus „Bestands- und Potentialanalyse - § 24Waldschutzstreifen“:

Laut Waldgesetz Schleswig-Holstein müssen neu geplante bauliche Anlagen zum Wald einen Waldschutzstreifen von 30m einhalten.

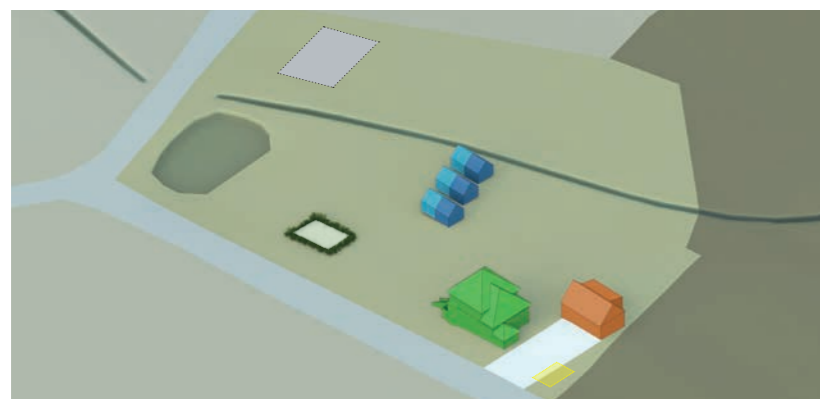


- Waldschutzstreifen
- Baumbestand/ Erweiterter Wald

## PRÜFUNG MÖGLICHER ERWEITERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WALDSCHUTZGESETZ



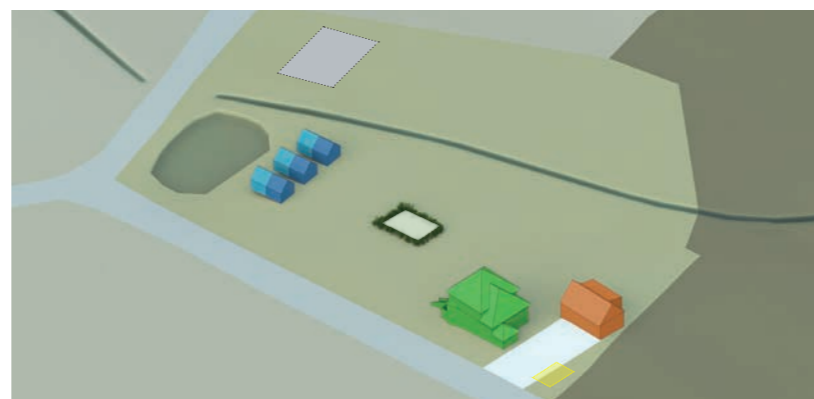
### V01



Eine im nördlichen Bereich des Grundstücks gelegene Veranstaltungsfläche ermöglicht eine unabhängige Erschließung von der Straße und kann für größere Veranstaltungen genutzt werden. Zudem sind die Veranstaltungsfläche und die Stipend. Wohnungen räumlich voneinander getrennt.

Die zentral auf dem Grundstück angeordneten Stipend. Wohnungen verbessern die Einbindung in das Gesamtkonzept und stärken die Verbindung zum Atelier sowie zum Wohnhaus von Ute und Günter Grass.

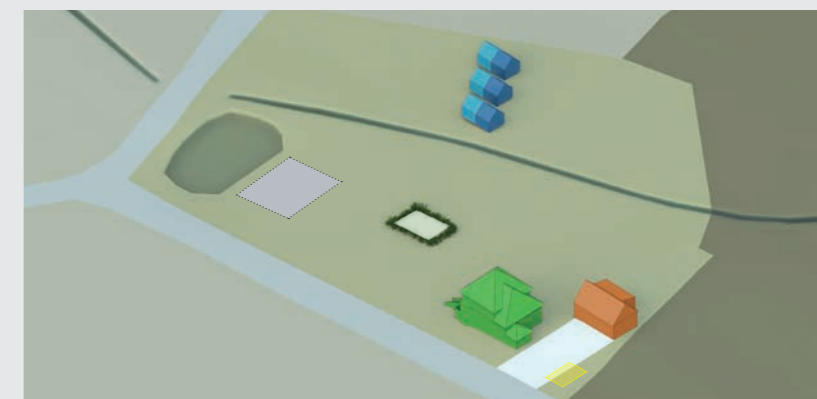
### V02



Eine im nördlichen Bereich des Grundstücks gelegene Veranstaltungsfläche ermöglicht eine unabhängige Erschließung von der Straße und kann für größere Veranstaltungen genutzt werden.

Die Stipend. Wohnungen am Teich verringern die uneingeschränkte Zugänglichkeit des Teichs für andere Besucher:innen. Zudem sind Veranstaltungsfläche und Stipend. Wohnen räumlich sehr nah beieinander angeordnet, wodurch die Stipendiat:innen durch Veranstaltungen gestört werden könnten.

### V03 - Vorzugsvariante











Eine am Teich gelegene Veranstaltungsfläche verringert die Distanz zum Atelier und Wohnhaus von Ute und Günter Grass und kann dennoch für Veranstaltungen separat erschlossen werden.

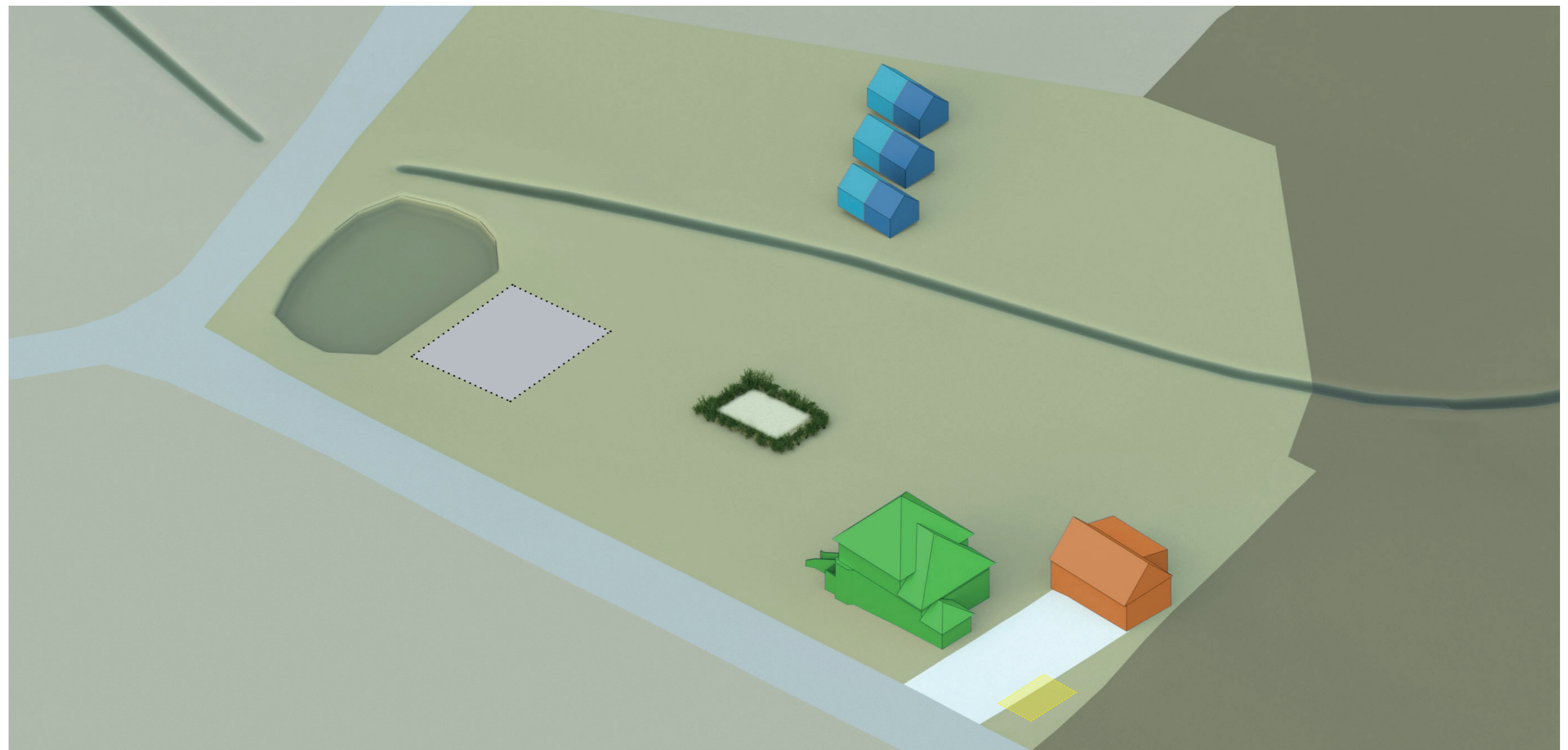
Wohnungen auf dem nördlichen Grundstück ermöglicht einen Rückzugsort für die Stipendiat:innen sowie eine räumliche Trennung zu der Veranstaltungsfläche. Zusätzlich wird die Aussicht vom Wohnhaus auf das Grundstück und den Kanal wird durch die Stipend. Wohnungen nicht gestört.

# VORZUGSVARIANTE VARIANTE 03 - STIPEND. WOHNEN AUF DEM NÖRDLICHEN GRUNDSTÜCK

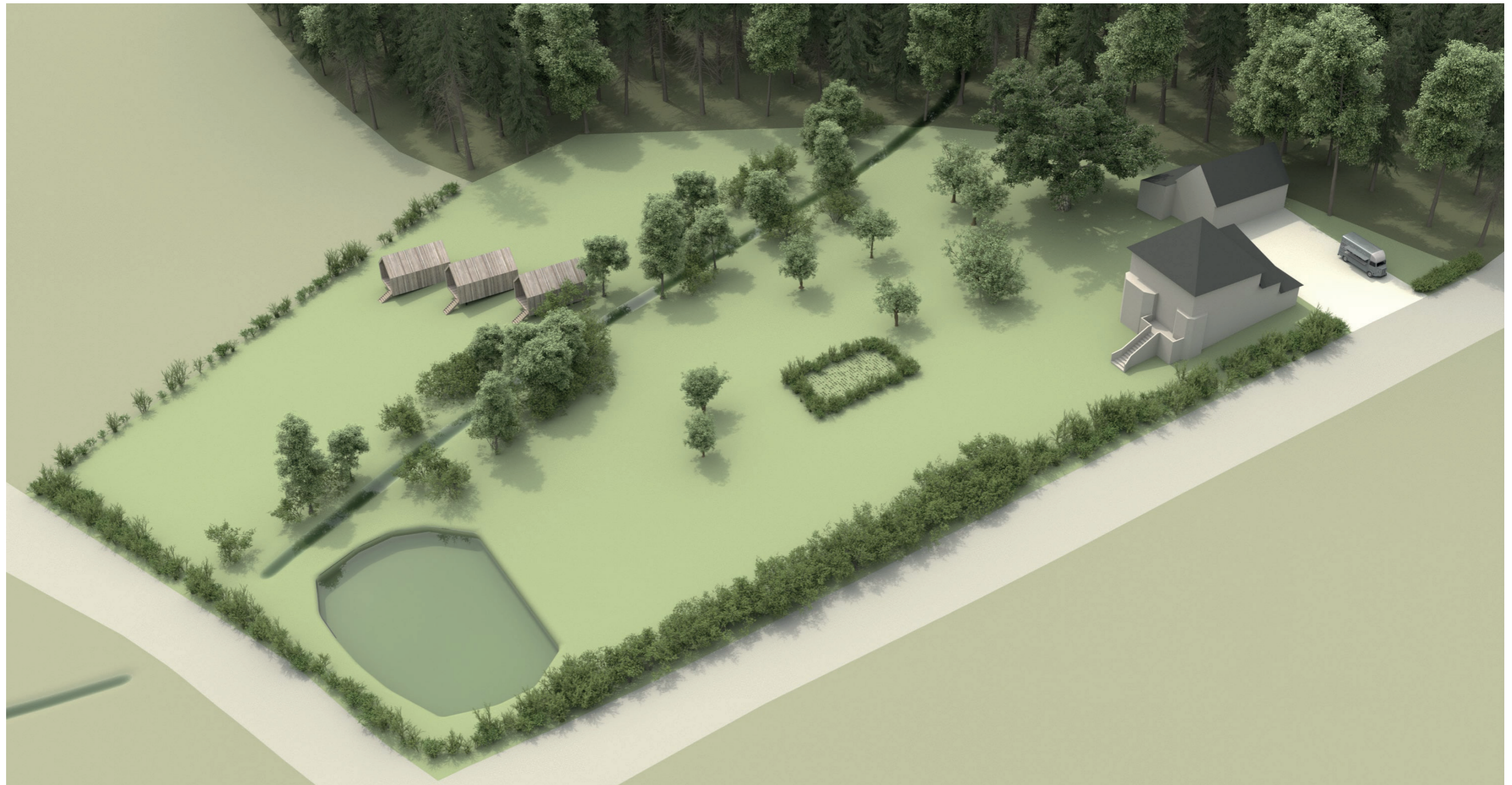


## VARIANTE 03 - STIPEND. WOHNEN AUF DEM NÖRDLICHEN GRUNDSTÜCK

 STIPEND. WOHNEN	 STIPEND. „OPEN STUDIO“ AUSSTELLUNG STIPEND.	 GASTRONOMIE	 AUSSENFLÄCHE / AUSSENVERANSTALTUNGEN
 STIPEND. ATELIER	 VERANSTALTUNGEN (STIPEND. UNABHÄNGIG)	 AUSSTELLUNG - „GÜNTER GRASS“ EXPONAT - „ATELIER GÜNTER GRASS“	 GARTEN



VARIANTE 03 - STIPEND. WOHNEN AUF DEM NÖRDLICHEN GRUNDSTÜCK



# MÖGLICHE TRÄGER-(BETREIBER)-MODELLE

Das neue Nutzungskonzept für das „Wohnhaus von Ute und Günter Grass mit Atelier Günter Grass“ können durch verschiedene Träger- und Betreibermodelle unterstützt werden. Diese Modelle unterscheiden sich je nach den Zielen, der Finanzierung und der Einbindung der Öffentlichkeit. Folgende Träger- und Betreibermodelle sind möglich:

## 1. Öffentlich-rechtlicher Träger

- **Beschreibung:** Ein öffentlich-rechtlicher Träger wie eine Stadt, eine Gemeinde oder ein Bundesland könnte die Verantwortung für das Künstler:innenhaus und das Atelier übernehmen. Dieser Träger könnte das Projekt durch öffentliche Mittel finanzieren und langfristig sicherstellen.
- **Vorteile:** Langfristige Finanzierungssicherheit, öffentliche Zugänglichkeit, Einbindung in städtische oder regionale Kulturförderung.
- **Beispiele:** Kulturamt der Stadt, Stiftung eines Bundeslandes.

## 2. Stiftungsmodell

- **Beschreibung:** Die Einrichtung einer eigenen Stiftung, etwa eine „Günter Grass Stiftung“, könnte eine nachhaltige Finanzierung und Verwaltung sicherstellen. Diese Stiftung könnte sowohl Spenden sammeln als auch Fördergelder akquirieren, um den Betrieb des Künstler:innenhauses und der Dauerausstellung im Atelier zu unterstützen.
- **Vorteile:** Unabhängigkeit, langfristige Sicherung, Möglichkeit der Akquirierung von Drittmitteln, Flexibilität in der Programmgestaltung.
- **Beispiele:** Eine neue Günter Grass Stiftung, die sich auf die Förderung junger Künstler:innen und den Erhalt seines Erbes konzentriert.

## 3. Verein als Träger

- **Beschreibung:** Ein gemeinnütziger Verein könnte die Trägerschaft übernehmen, z.B. ein Förderverein „Grass-Refugium Behlendorf“. Dieser Verein könnte Mitglieder:innen aus der Region sowie Interessierte aus der Kunst- und Kulturszene anziehen, die sich aktiv in die Verwaltung und Programmgestaltung einbringen.
- **Vorteile:** Hohe Partizipation der Zivilgesellschaft, Flexibilität, Förderung des ehrenamtlichen Engagements.
- **Beispiele:** Lokale Kulturvereine, Kunstvereine oder eine neu gegründete Initiative.

### 4. Private Trägerschaft oder Public-Private Partnership (PPP)

Ein private/r Investor:in oder ein Unternehmen aus der Region könnte als Träger:in auftreten, möglicherweise in Form einer Public-Private Partnership (PPP), bei der öffentliche und private Mittel kombiniert werden.

- Vorteile: Zugang zu privatem Kapital, betriebswirtschaftliche Effizienz, Innovationskraft.
- Beispiele: Zusammenarbeit mit kulturell engagierten Unternehmen, lokale Sponsoren.

### 5. Universität oder Akademische Einrichtung

Eine Universität oder Kunstakademie könnte die Trägerschaft übernehmen, insbesondere wenn ein Fokus auf die Förderung junger Talente und akademische Auseinandersetzung mit Günter Grass liegt.

- Vorteile: Starke Anbindung an Forschung und Lehre, akademische Veranstaltungen, Möglichkeit der Einbindung in Studiengänge.
- Beispiele: Kooperation mit einer Universität oder Kunsthochschule.

### 6. Kooperationsmodell

Ein Modell, das auf einer Kooperation mehrerer Partner basiert, wie eine Kombination aus einer Stiftung, einem Verein und einer öffentlichen Institution. Jeder Partner könnte spezifische Aufgaben übernehmen, z.B. Finanzierung, Programmgestaltung oder Öffentlichkeitsarbeit.

- Vorteile: Diversifizierung der Verantwortung und Finanzierung, breit gefächerte Expertise, stärkeres Netzwerk.
- Beispiele: Kooperationsprojekte zwischen Stadt, Stiftung und Universität.

### 7. Genossenschaftsmodell

Die Gründung einer Genossenschaft, bei der Interessierte und lokale Akteur:innen Anteile erwerben und so Mitspracherecht und Verantwortung übernehmen. Die Genossenschaft könnte den Betrieb des Künstler:innenhauses und des Ateliers gemeinschaftlich verwalten.

- Vorteile: Demokratische Beteiligung, kollektive Verantwortung, nachhaltige Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge.
- Beispiele: Kulturgenossenschaften, wie sie in anderen Städten zur Verwaltung von Kultureinrichtungen existieren.

#### Fazit:

Die Wahl des passenden Träger- und Betreibermodells hängt stark von den lokalen Gegebenheiten, den vorhandenen Ressourcen und den langfristigen Zielen ab. Es kann auch sinnvoll sein, verschiedene Modelle zu kombinieren, um eine möglichst breite Unterstützung und nachhaltige Finanzierung sicherzustellen.

## DAS STIFTUNGSMODELL

### Das Stiftungsmodell

Das Stiftungsmodell ist eine attraktive Option für die langfristige Sicherung und Verwaltung eines Projekts wie dem Künstler:innenhaus und dem Atelier von Ute & Günter Grass. Nachfolgend detaillierte Informationen zu diesem Modell:

### 1. Gründung der Stiftung

#### - Zweck der Stiftung:

Der Zweck der Stiftung sollte klar definiert werden und könnte die Förderung von Kunst und Kultur, die Unterstützung junger Künstler:innen und die Bewahrung des Erbes von Günter Grass umfassen. Der Stiftungssatz könnte auch Regelungen zur Organisation von Ausstellungen, Veranstaltungen und Workshops im Künstler:innenhaus und Atelier enthalten.

#### - Stiftungsart:

**Gemeinnützige Stiftung:** Diese Art von Stiftung wäre steuerbegünstigt, was insbesondere für die Einwerbung von Spenden und die Akquirierung von Fördergeldern von Vorteil ist. Die Gemeinnützigkeit muss von den Finanzbehörden anerkannt werden.

*(Familienstiftung: Alternativ könnte eine Familienstiftung gegründet werden, wenn es um die Wahrung des spezifischen Erbes von Günter Grass geht, wobei diese jedoch eher auf private als auf öffentliche Zwecke ausgerichtet wäre)*

#### - Stiftungskapital:

Das Stiftungskapital bildet die finanzielle Grundlage der Stiftung und muss ausreichend hoch sein, um den langfristigen Betrieb zu sichern. Dieses Kapital wird in der Regel in Anlageformen investiert, die regelmäßige Erträge abwerfen. Die Erträge werden zur Finanzierung der Stiftungszwecke genutzt.

### 2. Finanzierung

#### - Initiales Stiftungskapital:

Für die Gründung der Stiftung wird ein bestimmtes Anfangskapital benötigt. Dieses kann durch private Einlagen, Spenden, Vermächnisse oder andere Formen von Zuwendungen aufgebracht werden. Die Höhe des Kapitals hängt von den geplanten Aktivitäten und dem Finanzierungsbedarf ab.

#### - Fördergelder und Spenden:

Die Stiftung kann kontinuierlich Spenden einwerben, die entweder direkt für Projekte verwendet oder in das Stiftungskapital eingebracht werden, um die Erträge zu erhöhen. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sind dabei zentrale Elemente.

#### - Einnahmen aus Veranstaltungen:

Durch die Organisation von Workshops, Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen können zusätzliche Einnahmen generiert werden, die in die Stiftung zurückfließen.

#### - Fördermittel und Partnerschaften:

Die Stiftung kann staatliche Fördermittel für kulturelle Zwecke beantragen. Zudem könnten Partnerschaften mit Unternehmen oder anderen Institutionen eingegangen werden, um zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen.

#### HINWEIS:

##### **Stiftungskapital und jährliche Zuweisungen:**

Häufig ist das Stiftungskapital bei Stiftungen, die operative Tätigkeiten wie z.B. den Betrieb eines Künstler:innenhauses durchführen, eher gering. In der Praxis ist es oft der Fall, dass der laufende Betrieb nicht ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungskapitals finanziert werden kann. Stattdessen erhalten solche Stiftungen jährliche Zuweisungen von den Stiftungsträgern, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Diese Zuweisungen können von öffentlichen Trägern wie dem Bund, dem Land oder der Stadt stammen.

### 3. Verwaltung und Organisation

**- Stiftungsorgane:**

Die Stiftung wird von einem Vorstand geleitet, der für die Verwaltung und die operative Durchführung der Stiftungszwecke verantwortlich ist. Der Vorstand kann aus Fachleuten aus den Bereichen Kunst, Kulturmanagement, Finanzen und Recht bestehen.

**- Kuratorium:**

Ein Kuratorium kann eingerichtet werden, das den Vorstand berät und kontrolliert. Es könnte aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kultur- und Kunstszene sowie Vertretern der Familie Grass bestehen.

**- Mitarbeiter:innen und Ehrenamtliche:**

Für die tägliche Arbeit im Künstler:innenhaus und im Atelier könnten festangestellte Mitarbeiter:innen sowie Ehrenamtliche eingesetzt werden, die beispielsweise Führungen leiten oder Veranstaltungen organisieren.

### 4. Stiftungsarbeit und Programmgestaltung

**- Förderung junger Künstler:innen:**

Die Stiftung könnte Stipendien an junge Künstler:innen vergeben, die im Künstler:innenhaus arbeiten und wohnen. Diese Stipendiat:innen könnten regelmäßig ihre Arbeiten ausstellen, Workshops anbieten oder an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen.

**- Dauerausstellung im Atelier:**

Im Atelier von Günter Grass könnte eine Dauerausstellung eingerichtet werden, die sich mit seinem literarischen und künstlerischen Werk auseinandersetzt. Diese Ausstellung könnte regelmäßig aktualisiert und um Sonderausstellungen ergänzt werden.

**- Öffentliche Veranstaltungen:**

Das Erdgeschoss des Künstler:innenhauses könnte für kleinere öffentliche Veranstaltungen genutzt werden, darunter Lesungen, Diskussionen, Workshops und Vernissagen. Diese Veranstaltungen könnten auch dazu dienen, das Interesse der Öffentlichkeit an der Stiftung zu wecken und die Bekanntheit zu steigern.

### 5. Vorteile des Stiftungsmodells

**- Langfristige Sicherheit:**

Durch das Stiftungskapital und die damit verbundenen Erträge wird eine langfristige Finanzierung der Projekte sichergestellt, unabhängig von kurzfristigen finanziellen Schwankungen.

**- Unabhängigkeit:**

Die Stiftung kann unabhängig von staatlichen Vorgaben oder privaten Interessen agieren, was eine größere Flexibilität in der Programmgestaltung ermöglicht.

**- Förderung des kulturellen Erbes:**

Durch die Stiftung bleibt das kulturelle Erbe von Günter Grass lebendig und junge Künstler:innen werden gefördert, was sowohl seinem Andenken als auch der zeitgenössischen Kunstszene zugutekommt.

**Das Stiftungsmodell bietet somit eine solide Grundlage, um das Wohnhaus und das Atelier von Ute und Günter Grass als lebendige Kulturstätte zu erhalten und zu fördern.**

## KOMBINATION DES STIFTUNGSMODELLS MIT ANDEREN FINANZIERUNGSMODELLEN

Das Stiftungsmodell kann durch verschiedene Finanzierungsmodelle und Förderungen ergänzt werden, um eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen. Nachfolgend Möglichkeiten:

### 1. Kombination des Stiftungsmodells mit anderen Finanzierungsmodellen

#### A. Crowdfunding und Community-Finanzierung

Über Crowdfunding-Plattformen können Mittel von einer großen Anzahl von Unterstützern gesammelt werden. Dies ermöglicht der Stiftung, ein breites Publikum zu erreichen und zusätzliches Kapital für spezifische Projekte, wie z.B. die Einrichtung des Künstler:innenhauses oder besondere Ausstellungen, zu generieren.

- Vorteile:

Erhöhung der öffentlichen Beteiligung, Schaffung von Aufmerksamkeit für das Projekt, flexible Mittelverwendung.

- Beispiele:

Kickstarter, Startnext, GoFundMe.

#### B. Public-Private Partnerships (PPP)

- Beschreibung:

Ein Public-Private Partnership (PPP) kombiniert öffentliche und private Mittel zur Finanzierung. Hier könnte die Stiftung mit öffentlichen Institutionen (z.B. Kulturämtern) und privaten Sponsoren (Unternehmen, Mäzenen) kooperieren.

- Vorteile:

Zugang zu zusätzlichen finanziellen Ressourcen, geteilte Verantwortung, Expertise und Netzwerk aus verschiedenen Bereichen.

- Beispiele:

Kooperation mit regionalen Unternehmen, die Interesse an kulturellen Engagements haben, oder mit staatlichen Einrichtungen, die an der Förderung von Kulturprojekten interessiert sind.

#### C. Vermietung und kommerzielle Nutzung

Ein Teil des Künstler:innenhauses könnte für kommerzielle Veranstaltungen, Konferenzen oder temporäre Ausstellungen vermietet werden. Dies schafft zusätzliche Einnahmen für die Stiftung.

- Vorteile:

Generierung kontinuierlicher Einnahmen, die direkt in die Stiftung zurückfließen können, um den Betrieb und die Instandhaltung zu unterstützen.

- Beispiele:

Vermietung für Kunstworkshops, Firmenveranstaltungen....

## **D. Förderverein oder Unterstützerkreis**

Ein Förderverein oder ein Unterstützerkreis könnte parallel zur Stiftung gegründet werden, um kontinuierliche Spenden von Mitglieder:innen und Unterstützer:innen zu sammeln. Diese Mittel könnten die Projekte der Stiftung ergänzen.

- Vorteile:

Schaffung eines stabilen Netzwerks von Unterstützer:innen, regelmäßige Spenden und Einnahmen, zusätzliche Promotion des Projekts.

- Beispiele:

„Grass-Refugium Behlendorf“ oder ähnliche Initiativen.

## **2. Fördermöglichkeiten für das „Wohnhaus und Atelier von Ute & Günter Grass“**

### **A. Öffentliche Fördermittel**

#### **Bundeszförderung:**

Kulturstiftung des Bundes:

Förderprogramme für Projekte von nationaler Bedeutung, besonders in den Bereichen zeitgenössische Kunst und Kulturvermittlung. Das Projekt könnte hier für seine Bedeutung im Bereich der Literatur und bildenden Kunst Förderung erhalten.

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM):

Bietet Fördermöglichkeiten für Projekte, die kulturelles Erbe bewahren oder kulturelle Infrastruktur stärken.

#### **Landeszförderung:**

Landeszstiftungen und Kulturfonds:

In den meisten Bundesländern gibt es spezifische Förderprogramme für kulturelle Projekte. Die Stiftung könnte Mittel aus dem Kulturfonds des jeweiligen Bundeslandes beantragen.

Stipendien und Projektförderung:

Länder bieten oft spezielle Programme für Stipendien, die das Künstler:innenhaus unterstützen könnten.

#### **Kommunale Förderung:**

Kulturämter und lokale Stiftungen:

Auf kommunaler Ebene gibt es oft Zuschüsse für kulturelle Projekte, insbesondere wenn sie die lokale Kultur fördern und bereichern.

## **B. EU-Förderprogramme**

Creative Europe:

Ein Programm der Europäischen Union zur Unterstützung von kulturellen und kreativen Sektoren. Es bietet Fördermittel für Projekte, die zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Bereichen Kunst und Kultur beitragen.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE):

Fördert Infrastrukturprojekte, die kulturelle und kreative Orte unterstützen, insbesondere in strukturschwachen Regionen.

## **C. Private Stiftungen und Sponsoring**

Private Kulturstiftungen:

Es gibt zahlreiche private Stiftungen, die kulturelle Projekte fördern. Die Stiftung könnte Zuschüsse von Stiftungen wie der „Kulturstiftung der Länder“, der „Robert Bosch Stiftung“ oder der „Stiftung Mercator“ beantragen.

Unternehmenssponsoring:

Unternehmen, die sich in der kulturellen Förderung engagieren, könnten als Sponsoren gewonnen werden. Dies könnte in Form von Geldspenden, Sachleistungen oder durch langfristige Partnerschaften geschehen.

## **D. Lotteriemittel und sonstige Sondermittel**

Lotto-Stiftungen:

Viele Bundesländer vergeben Mittel aus Lottereeinnahmen für kulturelle Projekte. Die Stiftung könnte Mittel aus diesen Quellen beantragen, insbesondere für konkrete Bau- oder Ausstattungsmaßnahmen.

Sondermittel für Denkmalschutz:

Das Wohnhaus oder das Atelier von Günter Grass könnte mit dem Hintergrund der Bauzeit und der Geschichte in die Liste Denkmäler eingetragen werden. Dadurch könnten zusätzliche Fördermittel für den Erhalt und die Pflege von historischen Bauten beantragt werden.

Zu beachten ist dabei auch, dass diese Fördermittel mit bestimmten Auflagen, hinsichtlich der Eingriffe im Bestand, Ausführungen und Oberflächen verbunden sind.

## **3. Nachhaltige Finanzierung durch Diversifizierung**

Die Kombination der genannten Finanzierungsmodelle und Förderungen kann die finanzielle Basis der Stiftung stärken und eine langfristige Nachhaltigkeit sicherstellen. Durch die Diversifizierung der Einnahmequellen – Spenden, öffentliche Mittel, kommerzielle Nutzung und Partnerschaften – ist die Stiftung weniger abhängig von einzelnen Finanzierungsströmen und kann stabiler auf Veränderungen reagieren.

Dies trägt dazu bei, das „Wohnhaus und Atelier von Ute & Günter Grass“ nicht nur als kulturelles Erbe zu bewahren, sondern auch als lebendige Kulturstätte für zukünftige Generationen zu etablieren.

## TRÄGER - BETREIBER MODELL > STIFTUNG & STIFTUNG

### TRÄGER

STIFTUNG  
„WOHNHAUS UND ATELIER UTE & GÜNTER GRASS“

**Partnerschaft zwischen der Stiftung  
„Wohnhaus und Atelier Ute & Günter Grass“  
und der Kulturstiftung „Die Lübecker Museen“  
Hansestadt Lübeck**

### BETREIBER

„DIE LÜBECKER MUSEEN“  
KULTURSTIFTUNG HANSESTADT LÜBECK

#### **Betreiberrolle der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck**

Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck übernimmt die operative Verantwortung für den Betrieb des Künstler:innenhauses und Ateliers. Dazu gehört die Verwaltung der Immobilie, die Organisation von Ausstellungen, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Betreuung von Stipendiat:innen.

#### **Vorteile:**

Professionelles Management durch eine erfahrene Institution, Synergieeffekte durch die Einbindung in das Netzwerk der Lübecker Museen, Möglichkeit der Nutzung vorhandener Infrastruktur und personeller Ressourcen.

### Gründung der Stiftung

#### **Zweck der Stiftung:**

Der Zweck der Stiftung sollte klar definiert werden und könnte die Förderung von Kunst und Kultur, die Unterstützung junger Künstler:innen und die Bewahrung des Erbes von Günter Grass umfassen. Der Stiftungssatz könnte auch Regelungen zur Organisation von Ausstellungen, Veranstaltungen und Workshops im Künstler:innenhaus und Atelier enthalten.

#### **Stiftungsart:**

**Gemeinnützige Stiftung:** Diese Art von Stiftung wäre steuerbegünstigt, was insbesondere für die Einwerbung von Spenden und die Akquirierung von Fördergeldern von Vorteil ist. Die Gemeinnützigkeit muss von den Finanzbehörden anerkannt werden.

#### **Stiftungskapital:**

Das Stiftungskapital bildet die finanzielle Grundlage der Stiftung und muss ausreichend hoch sein, um den langfristigen Betrieb zu sichern. Dieses Kapital wird in der Regel in Anlageformen investiert, die regelmäßige Erträge abwerfen. Die Erträge werden zur Finanzierung der Stiftungszwecke genutzt.

#### **Fazit:**

Die „LÜBECKER MUSEEN“ Kulturstiftung Hansestadt Lübeck als Betreiber des „Wohnhauses und Ateliers von Ute & Günter Grass“ im Rahmen des Stiftungsmodells bietet viele Vorteile, insbesondere durch die Nutzung vorhandener Strukturen, Expertise und Netzwerke. Durch eine enge Kooperation und klare vertragliche Regelungen könnte dieses Modell eine nachhaltige und erfolgreiche Umsetzung des Projekts gewährleisten, das nicht nur das Erbe von Günter Grass bewahrt, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur lokalen und überregionalen Kulturszene leistet.

## TRÄGER - BETREIBER MODELL > ÖFFENTL.RECHTLICH & STIFTUNG

### TRÄGER

STADT LÜBECK

#### A. Öffentliche Trägerschaft

Die Stadt Lübeck übernimmt als öffentlicher Träger die Verantwortung für das Künstler:innenhaus und das Atelier. Dies bedeutet, dass die Stadt Eigentümerin der Immobilie ist und die übergeordnete Verwaltung sowie die Sicherstellung der Finanzierung übernimmt.

Vorteile:

Stabile und verlässliche Trägerschaft, Zugang zu öffentlichen Fördermitteln und Haushaltsmitteln der Stadt, stärkere Integration in städtische Kulturpolitik.

#### B. Stadt als strategischer Träger

Die Stadt Lübeck bestimmt die strategische Ausrichtung des Künstler:innenhauses und Ateliers, legt die kulturellen und bildungspolitischen Ziele fest und stellt sicher, dass diese im Einklang mit der städtischen Kulturstrategie stehen.

Vorteile:

Kohärenz mit den städtischen Zielen, Möglichkeit der Nutzung städtischer Infrastruktur und Ressourcen, langfristige Planungssicherheit.

### BETREIBER

„DIE LÜBECKER MUSEEN“  
KULTURSTIFTUNG HANSESTADT LÜBECK

#### A. Betrieb durch die „LÜBECKER MUSEEN“ Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

Während die Stadt Lübeck als Träger auftritt, könnte die „LÜBECKER MUSEEN“ Kulturstiftung Hansestadt Lübeck als Betreiber fungieren. Diese Stiftung hätte die operative Verantwortung für das Künstler:innenhaus und das Atelier.

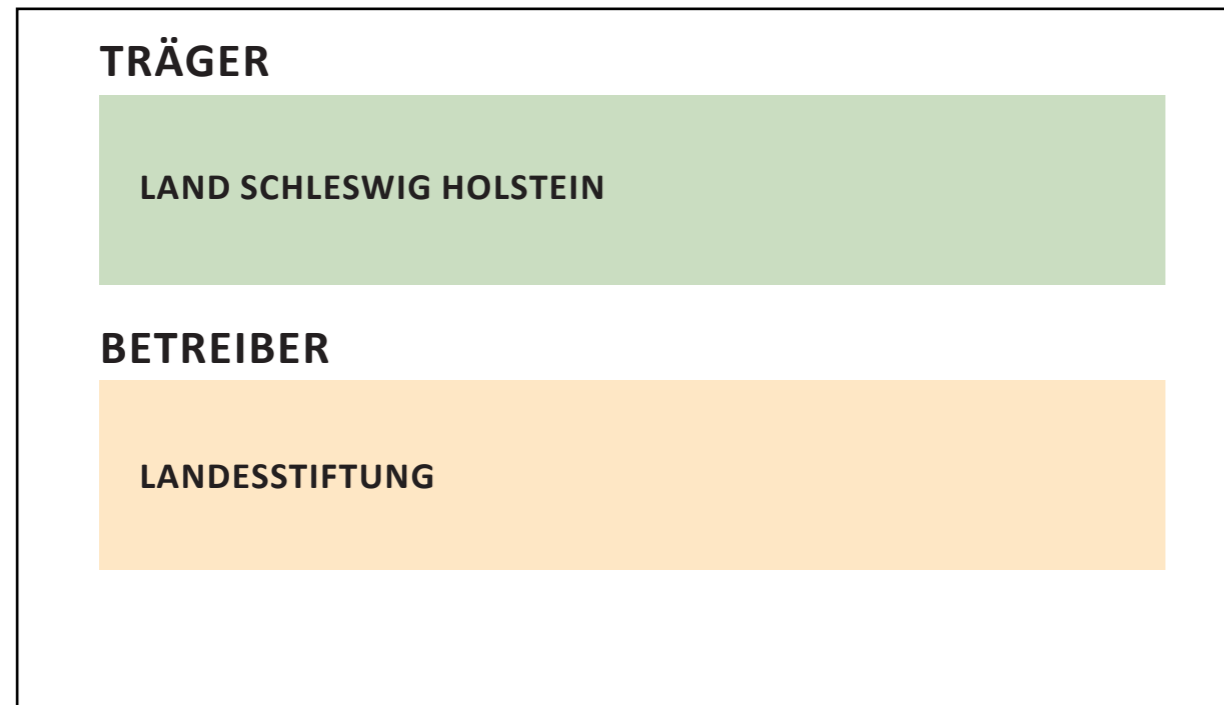
Vorteile:

Professionelles Management durch eine erfahrene kulturelle Institution, Synergieeffekte mit anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt, höhere Flexibilität in der Programmgestaltung, Möglichkeit der Nutzung vorhandener Infrastruktur und personeller Ressourcen.

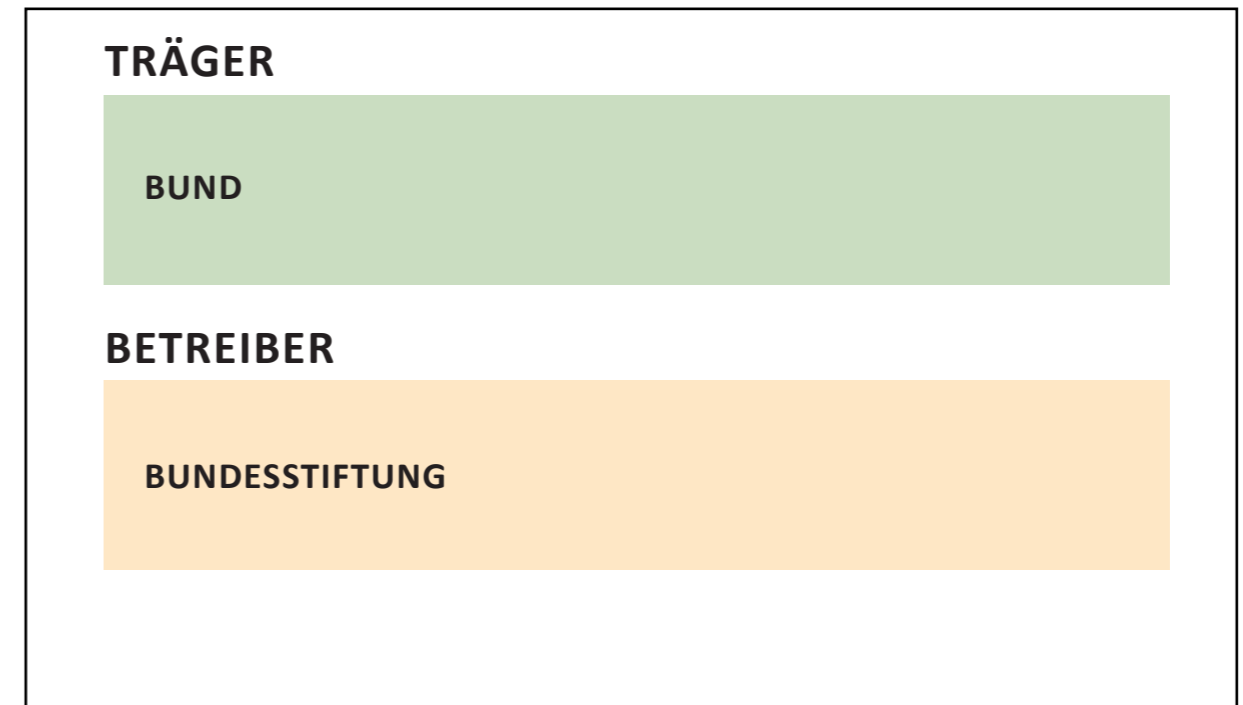
#### Fazit:

Das Träger-Betreiber-Modell mit der Stadt Lübeck als Träger bietet eine stabile Grundlage für den langfristigen Betrieb des „Wohnhauses und Ateliers Ute & Günter Grass“. Durch die Einbindung eines erfahrenen Betreibers wie der „LÜBECKER MUSEEN“ Kulturstiftung Hansestadt Lübeck oder einer anderen gemeinnützigen Institution kann der Betrieb professionell organisiert werden, während die Stadt strategische Ziele vorgibt und eine nachhaltige Finanzierung sicherstellt. Dieses Modell fördert eine enge Verknüpfung mit der städtischen Kulturpolitik und ermöglicht eine breite Beteiligung der Bevölkerung sowie die Nutzung verschiedener Finanzierungsquellen.

## TRÄGER - LAND ODER BUND / BETREIBER: LANDES- ODER BUNDESSTIFTUNG



ODER



**Fazit:**

Eine Trägerschaft durch das Land Schleswig-Holstein oder den Bund würde dem „Wohnhaus und Atelier Ute & Günter Grass“ eine nationale oder sogar internationale Bedeutung verleihen. Das Projekt könnte langfristig und stabil finanziert werden, während es gleichzeitig in größere kulturelle Netzwerke eingebunden wird. Die Wahl des Betreibers könnte je nach strategischer Ausrichtung variieren, wobei sowohl Landes- als auch Bundesstiftungen, aber auch spezialisierte Kulturinstitutionen in Frage kämen. Dieses Modell könnte besonders attraktiv sein, wenn das Projekt als kulturelles Erbe von nationaler Bedeutung positioniert werden soll.

## TRÄGER - BUND / BETREIBER: LANDESSTIFTUNG

### TRÄGER

BUND

#### A. Bund als Träger

Der Bund könnte die Trägerschaft übernehmen, was bedeutet, dass er die Hauptverantwortung für die Finanzierung und die übergeordneten strategischen Ziele des Projekts trägt.

Dies könnte durch das Bundesministerium für Kultur und Medien (BKM) erfolgen.

Vorteile:

Stabile Finanzierung durch Bundesmittel, nationale und internationale Sichtbarkeit, Möglichkeit der Integration in bundesweite Kulturprogramme.

#### B. Strategische Zielsetzung durch den Bund

Der Bund würde die strategischen Ziele für das Künstler:innenhaus und Atelier festlegen. Diese könnten in Einklang mit den nationalen kulturpolitischen Zielen stehen, wie der Förderung der Künste, der Pflege des kulturellen Erbes oder der Unterstützung von Bildung und Forschung.

Vorteile:

Kohärenz mit den nationalen kulturpolitischen Prioritäten, Möglichkeit der Bündelung von Ressourcen für eine größere Wirkung.

### BETREIBER

LANDESSTIFTUNG

#### A. Auswahl der Landesstiftung als Betreiber

Der Bund könnte eine Landesstiftung als Betreiber einsetzen. Diese Stiftung würde den operativen Betrieb des Künstler:innenhauses und Ateliers übernehmen.

Vorteile:

Nutzung lokaler Expertise und Netzwerke, Nähe zur regionalen Kulturszene, Synergieeffekte mit anderen Projekten und Institutionen des Landes.

#### B. Operative Verantwortung der Landesstiftung

Die Landesstiftung wäre für die tägliche Verwaltung, Programmgestaltung und Durchführung von Veranstaltungen im Künstler:innenhaus und Atelier verantwortlich. Sie würde das Programm in Abstimmung mit den Vorgaben des Bundes gestalten, aber auch regionale Besonderheiten und Bedürfnisse berücksichtigen.

Vorteile:

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an regionale Gegebenheiten, Zugang zu zusätzlichen Landesfördermitteln und privaten Spenden, operative Unabhängigkeit innerhalb des vorgegebenen Rahmens.

#### Fazit:

Ein Modell, bei dem der Bund als Träger und eine Landesstiftung als Betreiber fungieren, würde eine starke Verbindung zwischen nationalen und regionalen Ebenen schaffen. Der Bund könnte das Projekt durch umfangreiche finanzielle und strategische Unterstützung national etablieren, während die Landesstiftung für eine praxisnahe und kulturell relevante Umsetzung vor Ort sorgt. Dieses Modell könnte insbesondere für Projekte sinnvoll sein, die eine hohe nationale Bedeutung haben, aber gleichzeitig stark in die regionale Kultur eingebettet sein sollen.

# KOSTENSCHÄTZUNG INVESTITION BAU

## INVESTITION BAU

### 1. Aussenanlagen

Nr.	Position	Kosten €
1	Erschliessung allgemein	200.000,00 €
2	Garten	300.000,00 €
3	Hoffläche	50.000,00 €
4	Herstellung Parkplatz (Schotterfläche)	70.000,00 €
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>620.000,00 €</b>

### 2. Wohnhaus Ute & Günter Grass

Nr.	Position	Kosten €
1	Energetisch-/ Technisch Sanierung	
2	Umbaumaassnahmen	
3	2 RW. Fluchtreppe	
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.300.000,00 €</b>

### 3. Atelier Günter Grass

Nr.	Position	Kosten €
1	Sanierung- / Modernisierung	300.000,00 €
2	Ausstellungsgestaltung "Atelier Grass"	100.000,00 €
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>400.000,00 €</b>

### 4. Stipendiaten Studios (Tiny Houses)

Nr.	Position	Kosten €
1	Herstellung, Aufbau und Anschluss (3 Tiny Houses)	1.170.000,00 €
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.170.000,00 €</b>

### 4. Food Truck

Nr.	Position	Kosten €
1	Anschaffung, Umbau und Ausstattung	200.000,00 €
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>200.000,00 €</b>

### 4. Sicherung und Lagerung der Exponate (Atelier)

Nr.	Position	Kosten €
1	Sicherung und Lagerung der Exponate (Atelier)	50.000,00 €
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>50.000,00 €</b>

**Gesamtkosten Investition Bau (brutto) 3.740.000,00 €**

ANKAUFKOSTEN SIND NICHT ENTHALTEN

## KURZFASSUNG

# BETRIEBSKOSTENAUFSTELLUNG

## PERSONALKOSTEN

### 1. Vorschläge Eingruppierung und Beschäftigungsumgang

Nr.	Position	Eingruppierung*	Umfang**	Gehalt p.a. €	SV €	Gesamt €
1	Haus- und Programmleitung	EG 13	100%	77.956,85	17.930,08	95.886,93
2	Verwaltungskraft/ Assistenz/Housekeeping	EG 9b	80%	45.017,60	9.453,70	54.471,30
3	Reinigungskraft	EG 1	50%	15.610,33	3.278,17	18.888,50
4	Hausmeister	EG 5	64%	27.787,01	5.835,27	33.622,29
5	Veranstaltungsmitarbeiter	538 € Basis				7.000,00
						<b>209.869,01</b>

\* nach TvöD Stufe 4

\*\*= Bei Nr 5 ergibt sich der Umfang der eingesetzten Mitarbeiter aus dem jeweilig schwankenden Bedarf

## SACHKOSTEN

### A. Allgemeine Sachkosten ohne Kosten für Gebäudunterhaltung

Nr.	Position	Inhalt/Art/ Umfang	monatlich €	Jahreskosten in €
1	Leasingkosten für 1 Auto		300,00	3.600,00
2	Laufende Unterhaltungskosten E-Auto	Inspektion, TÜV, Reperatur, Reifen etc.	125,00	1.500,00
3	Stromkosten für Auto	Annahme: Ca. 10,00 € für 100 km Strecke; durchschnittliche Fahrt von 400 km im Monat.	40,00	480,00
4	Kfz Kosten in gesamt			5.580,00
5	Kfz Kosten aufgerundet			<b>6.500,00</b>
6	Lohn- und Finanzbuchhaltung, Steuerberater	Erstellung der Lohnabrechnungen, Durchführung der Laufenden Buchhaltung, Steuererklärungen	1.000,00	12.000,00
7	IT-Service	Telefontechnik und Leitungen; Kopierer, Rechner, Server, Wartung/Service	1.000,00	12.000,00
8	Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	Werbeagentur, Internetauftritt, Druckerzeugnisse, Werbung, Social Media, Fotografen	2.000,00	24.000,00
9	Honorare Führungspersonal	Führungen auf dem Gelände etc. müssen durchgeführt und begleitet werden		1.500,00
10	Kosten von Veranstaltungen	Auf der Basis von 19 Veranstaltungen ermittelte Kosten für Künstler:innen, Schriftsteller:innen, Wissenschaftler:innen, Musiker:innen, Moderatoren, Reisekosten, Unterkunft, diverse Kosten		22.000,00
11	Veranstaltungs Catering	Durchschnittswert je Veranstaltung 3.000,- €, Annahme 19 Veranstaltungen/Jahr		57.000,00
12	Veranstaltungstechnik (Miete)	Beleuchtung, Bestuhlung, Bühne, Ton, Sondertechnik		15.000,00
13	Kosten Stipendien	Kalkulation: von Februar bis November sind jeweils drei Stipendiaten im Haus; ein Stipendium wird für 1.500 € bis 1.800 € vergeben, Kalkulationsgrundlage= 1.650 € x 3 x 10 Monate		49.500,00

## KURZFASSUNG > KOSTENSCHÄTZUNG & BETRIEBSKOSTENAUFSTELLUNG

14	diverse laufende Betriebskosten	Bettwäsche Reinigung, Büromaterial, Kaffee, Getränke, Zeitschriften, Werkzeuge, Reinigungsmittel, Klein- und Ersatzteile, diverse Kosten		20.000,00
14	Unvorhergesehenes	Puffer, Reserve		4.500,00
<b>Laufende Gesamtkosten pro Jahr</b>				<b>224.000,00</b>

### B. Gebäude Kosten

Nr.	Position	Inhalt/Art/ Umfang	monaltich €	Jahreskosten
1	Strom	Strom für alle Verbraucher und das ganze Areal (Annahme: Strom allgemein 2.000kw/ha 0,35 cent im Monat)	700,00	8.400,00
2	Wärmepumpe	Annahme: 6.000 kw/h a 0,35 cent im Monat	2.100,00	25.200,00
3	Wasser	Wasser für alle Verbraucher und das ganze Areal (Wasser zur Bewässerung des Gartens sollten über den Teich oder über einen Brunnen erfolgen), Annahme: 40 cbm a 5€ im Monat	200,00	2.400,00
5	Internet		50,00	600,00
6	Grundflächenpflege	Kosten für die Gärtnerischen Arbeiten, die der Hausmeister nicht selbst erledigen kann, Baumschnitt, Gartenteichpflege etc.; 4 x im Jahr		4.000,00
7	Gebäudearmlarmierung und Wachdienst			6.000,00
<b>Laufende Gesamtkosten pro Jahr</b>				<b>46.600,00</b>

### C. Einmalige Anschaffungs- und Einrichtungskosten

Nr.	Position	Inhalt/Art/ Umfang		Jahreskosten
1	Büromöbel Verwaltung	Schreibtische, Stühle, Bildschirme		10.000,00
2	Einrichtung Tiny Hauses	Schreibtische, Stühle, Bildschirme, Möbel (Bett, Tisch, Schrank) für drei Häuser		40.000,00
3	Waschmaschine & Wäschertrockner	für die Stipendiaten und Handtücher etc.		2.000,00
4	Küche / Sozialraum			10.000,00
5	Bestuhlung Grundausstattung	60 Stühle a 600 €		36.000,00
<b>einmalige Einrichtungsgesamtkosten</b>				<b>98.000,00</b>

## EINNAHMEN VERANSTALTUNGEN

Nr.	Veranstaltung	Eintritt je Veranstaltung	Gäste/ Veranstaltung	Gesamt	Anzahl /Jahr	Gesamt/Jahr
1	Innenveranstaltung	16,00 €	60	960,00 €	16	15.360,00 €
2	Aussenveranstaltung	16,00 €	180	2.880,00 €	3	8.640,00 €
<b>Gesamtkosten</b>						<b>24.000,00 €</b>

**Gesamteinnahmen** 24.000,00 €

## GESAMTKOSTEN

### Einmalige Kosten:

	€
Einmalige Einrichtungsgesamtkosten	98.000,00
Investition Bau	3.740.000,00
	<b>3.838.000,00</b>

Ankaufskosten nicht enthalten

### Laufende Kosten:

	€
Personalkosten	209.869,01
A. Allgemeine Sachkosten ohne Kosten für Gebäudunterhaltung	224.000,00
B. Gebäude Kosten	46.600,00
Laufende Kosten	<b>480.469,01</b>

### Einnahmen:

	€
Einnahmen Veranstaltung	<b>24.000,00</b>

### Jahresbilanz:

	€
Gesamtausgaben/ Jahr	480.469,01
Gesamteinnahmen/ Jahr	24.000,00
	<b>456.469,01</b>

# BAURECHTLICHE VORGEHENSWEISE ZUR UMSETZUNG

**Die Grundstücke mit den Bestandhäusern liegen baurechtlich im Geltungsbereich von §35 BauGB - Bauen im Außenbereich.**

**Es existiert weder ein Bebauungsplan noch ein unbeplanter Innenbereich.**

**Für die bestehenden Gebäude Wohnhaus, Atelier, Schuppen und Gartenpavillion besteht Bestandsschutz.**

bb) Strukturell unterscheidet § 35 BauGB zwischen **privilegierten Vorhaben**, § 35 Abs. 1 BauGB, und den **nicht privilegierten Vorhaben**, § 35 Abs. 2 BauGB:

Bei privilegierten Vorhaben gemäß § 35 Abs. 1 BauGB handelt es sich um Vorhaben, die ihrer Natur oder ihrem Wesen nach sinnvollerweise nur im Außenbereich verwirklicht werden können. Nicht privilegierte Vorhaben sind alle Vorhaben, die nicht in § 35 Abs. 1 BauGB erwähnt sind. In § 35 Abs. 3 BauGB sind, wie aus dem Wortlaut („insbesondere“) folgt, in nicht abschließender Weise Belange genannt, die von einem Bauvorhaben beeinträchtigt werden können. Diese öffentlichen Belange müssen in einer Abwägung dem Vorhaben gegenübergestellt werden. Bei dieser Abwägung ist zwischen den privilegierten und den nicht privilegierten Vorhaben zu unterscheiden:

Privilegierte Vorhaben können dem Wesen oder ihrer Natur nach nur im Außenbereich verwirklicht werden. Für sie besteht eine erleichterte Zulässigkeit. Sie tragen eine besondere Berechtigung zur Bebauung des Außenbereichs in sich. Durch § 35 Abs. 1 BauGB, der eine abschließende Aufzählung enthält, erfolgt eine planähnliche Zuweisung zum Außenbereich. Daher bestimmt § 35 Abs. 1 BauGB, dass ein Vorhaben im Außenbereich zulässig ist, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Im Gegensatz hierzu dürfen gemäß § 35 Abs. 2 BauGB nicht privilegierte Vorhaben nur zugelassen werden, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden. Auf Grund dieses unterschiedlichen Wortlautes setzen sich privilegierte Vorhaben im Rahmen der vorzunehmenden Abwägung regelmäßig gegenüber den öffentlichen Belangen durch. Nicht privilegierte Vorhaben hingegen gehören an sich nicht in den von der Bebauung freizuhaltenden Außenbereich, so dass den öffentlichen Belangen im Rahmen der Abwägung regelmäßig ein Vorrang zukommt. Für nicht privilegierte Vorhaben besteht ein grundsätzliches Bauverbot mit Befreiungsvorbehalt.

**> Die im Konzept vorgesehenen „Tiny Houses“ sind baurechtlich als nicht privilegiert einzustufen.**

**Für eine Genehmigung innerhalb des §35 wäre es notwendig, diese als „sonstige Vorhaben“ oder als Vorhaben mit „besonderer Zweckbestimmung“ nachzuweisen.**

## FAZIT & EMPFEHLUNG

### **Allgemein:**

Im Rahmen der Abklärung der baurechtlichen Rahmenbedingungen haben Gespräche mit dem zuständigen Baurechtsamt und der Forstbehörde stattgefunden.

Der Landkreis hat in den ersten Gesprächen Kooperationsbereitschaft signalisiert und baurechtliche Lösungen im Sinne des Nutzungskonzepts in Aussicht gestellt.

Eine genauere Bewertung der Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens ist nur im Rahmen eines Verfahrens möglich.

Somit wird für den weiteren Projektverlauf empfohlen, eine konkrete Bauvoranfrage beim zuständigen Baurechtsamt Ratzeburg zu stellen, um die Genehmigungsfähigkeit detaillierter zu klären.

### **Schwierigkeiten bei §35 BauGB:**

Die Durchsetzung des Vorhabens gemäß §35 Baugesetzbuch (BauGB) Bauen im Außenbereich wird als schwierig angesehen.

### **Empfehlung eines Bebauungsplans:**

Es wird empfohlen, dass die Gemeinde Behlendorf für die betroffenen Grundstücke, einschließlich der Bestandsgebäude unter Berücksichtigung des neuen Nutzungskonzepts, einen Bebauungsplan aufstellt. Dieser neue Bebauungsplan könnte die neuen Anforderungen berücksichtigen und die Maßnahmen baurechtlich genehmigungsfähig machen, wodurch Abweichungen vom geltenden Recht nicht mehr erforderlich wären.

GRUNDSTÜCKE MIT BESTANDSGEBÄUDEN  
UND NEUEM NUTZUNGSKONZEPT

VORGEHENSWEISE 1

**BEWERTUNG: SCHWIERIG**

§ 35 - BAUEN IM AUSSENBEREICH

NUR MÖGLICH, WENN IM EINZELFALL BEWERTET ALS PRIVILIGIERT DURCH:

- „**SONSTIGE VORHABEN**“  
(3) § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB: Gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB
- „**BESONDERE ZWECKBESTIMMUNG**“  
(c) Vorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 4 Var. 3 BauGB

BELANGE DES NATURSCHUTZES

- WAHRUNG DES BAUMBESTANDS  
> EVTL. KOMPENSATIONSMASSNAHMEN
- TIERÖKOLOGISCHES GUTACHTEN

WALDGESETZ SCHLESWIG-HOLSTEIN

- § 24 WALDSCHUTZSTREIFEN: Abstand min. 30 m

VORGEHENSWEISE 2

**EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE**

AUFSTELLUNG EINES BEBAUUNGSPLANS

AUFSTELLUNG EINES BEBAUUNGSPLAN DURCH DIE GEMEINDE BEHLENDORF UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER ANFORDERUNG UND DES NUTZUNGSKONZEPTS

BELANGE DES NATURSCHUTZES

- WAHRUNG DES BAUMBESTANDS  
> EVTL. KOMPENSATIONSMASSNAHMEN
- TIERÖKOLOGISCHES GUTACHTEN

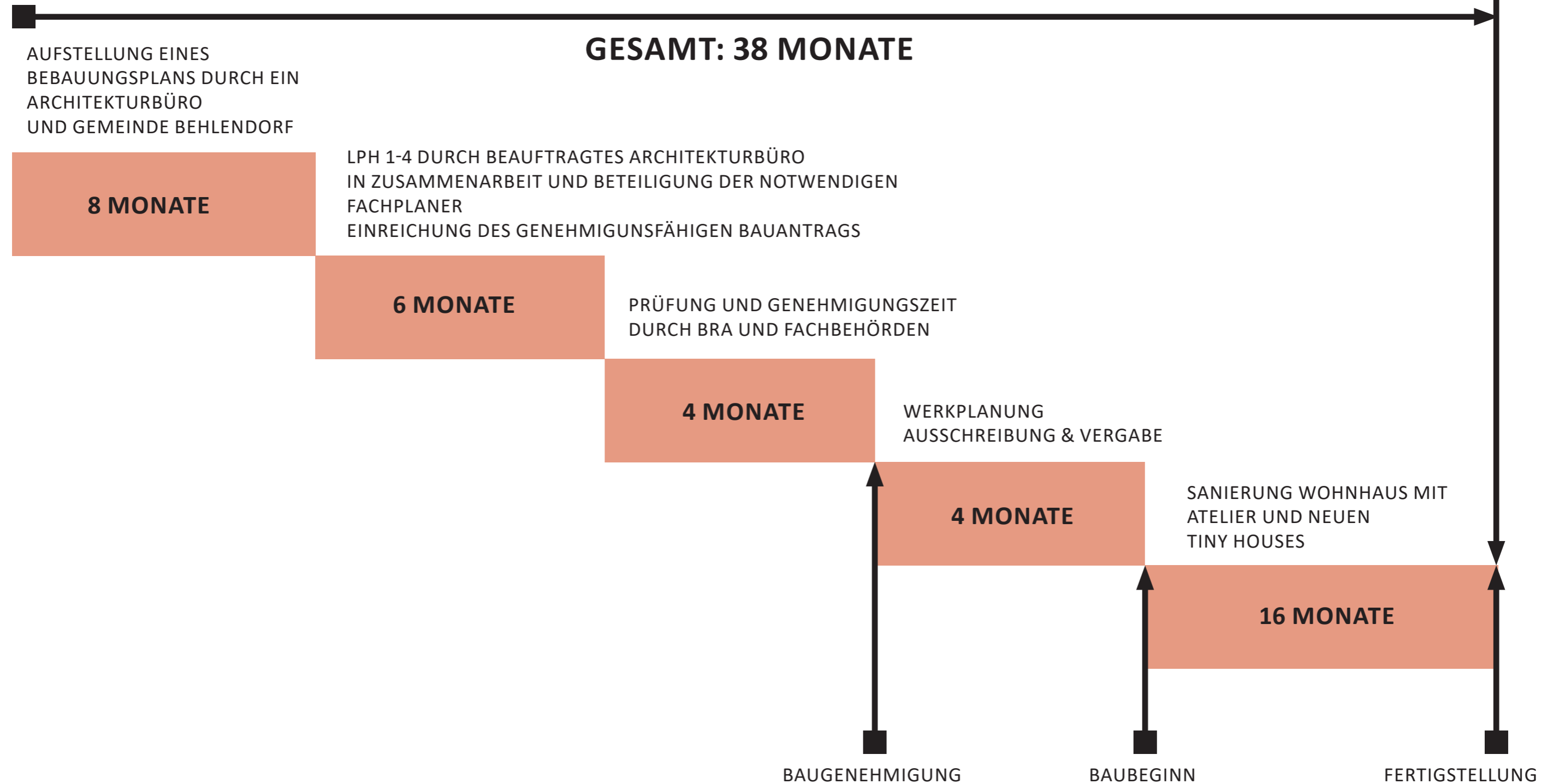
WALDGESETZ SCHLESWIG-HOLSTEIN

- § 24 WALDSCHUTZSTREIFEN: Abstand min.30 m

# ZEITRAHMEN (GESCHÄTZT / BASIERT AUF ERFAHRUNGSWERTEN)

PROJEKTSTART

FERTIGSTELLUNG



# FAZIT

**Das Konzept** zeichnet sich durch eine **Vielschichtigkeit und interdisziplinäre Ausrichtung aus, die dem Erbe des Künstlers gerecht wird.**

Der Plan, nicht nur junge Künstler:innen zu fördern, sondern auch einen öffentlichen Raum des Austauschs zu schaffen, ist eine **innovative Weiterführung des Grass'schen Denkens.**

Besonders wertvoll ist die **Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft** durch Tagungen und Symposien, die das kreative Schaffen mit intellektuellem Diskurs verbinden.

**Die Einbindung des Ateliers als Ausstellungs- und Forschungsort** bietet eine einzigartige Chance, den **künstlerischen und literarischen Prozess von Grass nahbar zu machen.**

Das Konzept für Open-Air-Veranstaltungen und die Nutzung des Gartens als **Lern- und Veranstaltungsort** eröffnet neue Möglichkeiten für Kulturvermittlung und erweitert das Spektrum der Nutzung auf die Region und ein breiteres Publikum.

**Insgesamt bewahrt und belebt das Konzept das kulturelle Erbe von Günter Grass, bietet sowohl für Künstler:innen als auch für Besucher:innen eine dynamische, inspirierende Umgebung und hat das Potential die Region kulturell zu bereichern.**

# PERSÖNLICHKEITEN ZUM VORHABEN, ÜBER DEN ORT UND GÜNTER GRASS



**SIR SALMAN RUSHDIE**  
SCHRIFTSTELLER

» Günter Grass is one of the towering literary figures of the 20th century, not only for Germany but for the world. I believe it to be vitally important to preserve his home for posterity, and to keep it alive. I have visited the “Buddenbrooks house” in Lübeck and just as Thomas Mann’s legacy has been preserved there, so should Grass’s legacy be preserved in Behlendorf. «



**CORNELIA FUNKE**  
AUTORIN

» Wir alle suchen nach Orten, die uns verzaubern, inspirieren und uns das Gefühl von Zuhause geben. Manchmal finden wir sie in Büchern, Konzerten oder Bildern, die wir in Museen hängen. Aber man findet sie auch in der wirklichen Welt. Da, wo große Künstler gelebt haben und durch ihr Schaffen und Leben einen Zauber hinterlassen, der greifbar bleibt und junge Künstler zu neuen Werken inspirieren kann. Diese Orte sind kostbar, ebenso kostbar wie die Skulpturen, Geschichten und Bilder, die an ihnen entstanden sind, vielleicht sogar noch etwas mehr, weil sie jedem Besucher das Gefühl geben, Teil des Schaffensprozesses zu sein, den sie beherbergt haben. Behlendorf ist so ein Ort, unschätzbare Inspiration durch seine Geschichte und den Geist von Grass für bildende Künstler und Geschichtenerzähler. Ein Schatz, der nicht verloren gehen darf. «

# PERSÖNLICHKEITEN ZUM VORHABEN, ÜBER DEN ORT UND GÜNTER GRASS



**PROF. DR. HORST KÖHLER**  
BUNDESPRÄSIDENT A.D.

» Günter Grass bezeichnete sich einst als ein ‚ausgesprochener Patriot‘. Ein Leben lang blieb er in Tuchfühlung mit seinem Land. Er hat es sich nie leicht gemacht mit seinem Land, hat oft mit ihm gehadert und war manches Mal enttäuscht. Sein Patriotismus lag im steten Ringen um Deutschland. Doch Ringen kann nur der, der einen sicheren Boden unter sich spürt. Einen solchen fand Günter Grass in seinem Haus in Behlendorf. Es bot dem Künstler und seinem Werk Schutz, gewiss. Zugleich war es immer ein offenes Haus, eingebettet in eine beeindruckende Natur und in eine große Welt der Ideen. Ich wünsche mir, dass es ein Ort der Inspiration bleibt für alle, die nicht müde werden, mit unserem Land zu ringen. Unsere Demokratie braucht solche Orte. «



**DR. MITHU SANYAL**  
AUTORIN

» Günter Grass Atelier war ein magischer Ort, in den er mit herzlicher Großzügigkeit die Welt einlud. Als ich ihn dort besuchen durfte, war das wie Einlass in sein Gehirn zu erhalten, in dem bildende Kunst und die Kunst des Schreibens Hand in Hand gingen. Dieser Ort, den er mit dem Interieur der politischen Bundesrepublik der 1970er Jahre und dem Kriegs- und Nachkriegswissen seiner international berühmten Bücher ausgestattet hatte, gibt Einblick in Zeitgeschichte und schrieb selbst Geschichte. Ihn zu erhalten ist ein kulturpolitischer Imperativ. Sein Haus als Stipendienort für Schriftsteller und Schriftstellerinnen zu öffnen, ist die Weiterführung von Grass Werk mit anderen Mitteln. «

# PERSÖNLICHKEITEN ZUM VORHABEN, ÜBER DEN ORT UND GÜNTER GRASS



**DR. DAVID KERMANI**  
SCHRIFTSTELLER

» Günter Grass ist nicht nur einer der bedeutendsten, weltweit bekanntesten Autoren der deutschen Nachkriegsliteratur. Er hat seine Prominenz und seine Kontakte auch stets genutzt, um jüngere oder verfolgte Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen. Es wäre ebenso folgerichtig wie wunderbar, wenn die Hansestadt Lübeck dieses Engagement in seinem eigenen Wohnhaus fortsetzte. Eine bessere Möglichkeit, das Erbe von Günter Grass zu bewahren, kann es kaum geben. «



**PETER WOHLLEBEN**  
FÖRSTER UND AUTOR

» Günter Grass war nicht nur Künstler und Autor, sondern auch ein ausgesprochener Waldfreund. Er war mir diesbezüglich ein Bruder im Geiste, was ich aber erst später erfuhr, denn sein Werk ist so umfangreich und facettenreich, dass es noch viel zu entdecken gibt. Zur Erforschung und Würdigung seines Schaffens halte ich die Sicherung von Haus und Grundstück für unverzichtbar. «

# PERSÖNLICHKEITEN ZUM VORHABEN, ÜBER DEN ORT UND GÜNTER GRASS



**DENIS SCHECK**  
LITERATURKRITIKER

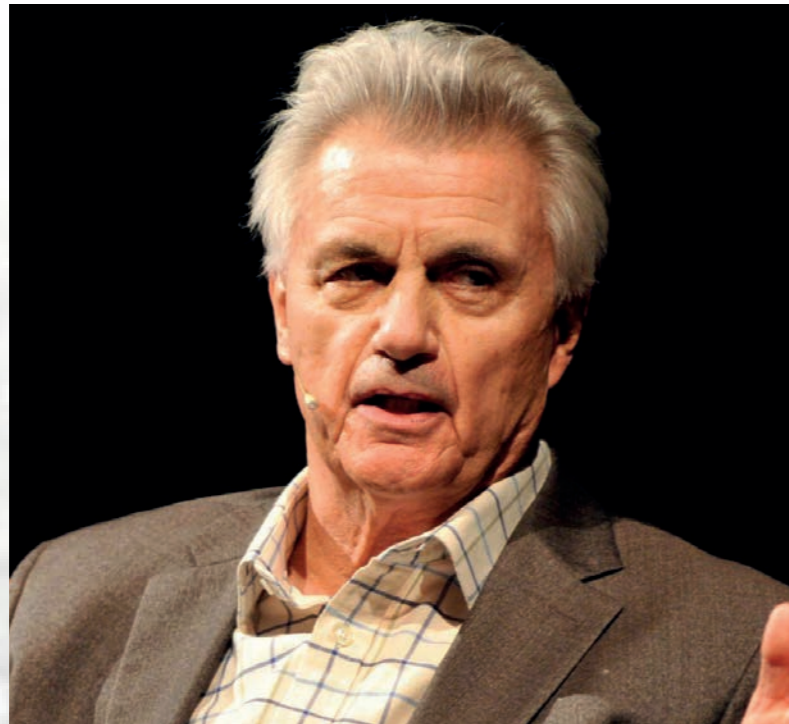
» Das Werk von Günter Grass ist bei allen meinen Reisen im Ausland ein verlässlicher Türöffner und Anknüpfungspunkt für ein literarisches Gespräch. Genau diesen Gesprächsfaden ließe sich in Grass' Wohn- und Arbeitshaus in Behlendorf wiederaufnehmen. Es gibt in der deutschen Literatur der Gegenwart nur sehr wenige Orte von solch überragender internationaler Bedeutung. «



**PROF. DR. HEINRICH DETERING**  
LITERATURWISSENSCHAFTLER, AUTOR

» Lesesessel, Töpfertisch und Zeichenbrett, Farbkasten und Schreibpult inmitten eines Skulpturengartens und einer Kulturlandschaft zwischen Wald und historischem Kanal: Das alte Stallgebäude, in dem Günter Grass jahrzehntelang arbeitete, ist eine Werkstatt von einer Beschaffenheit, die im deutschen Sprachraum einzig mit Goethes Gartenhaus an der Ilm vergleichbar wäre. Was kulturwissenschaftliche Begriffe wie „Intermedialität“, „Materialität“ und „Entangled Histories“ bezeichnen, hier ist es erfahrbare Gegenwart. Wollte man eine Installation erfinden, die Grass' Weltverhältnis und Kunstproduktion sinnfällig machte, sie müsste so aussehen. Hier waren Weltliteraten zu Gast, hier ist Weltliteratur entstanden, oft im expliziten Bezug auf diese Umgebung. Dies wäre der ideale Ausgangsort und Impulsgeber für eine neue, künftige Grass-Forschung. «

# PERSÖNLICHKEITEN ZUM VORHABEN, ÜBER DEN ORT UND GÜNTER GRASS



## JOHN IRVING SCHRIFTSTELLER

» Es muss 1995 gewesen sein, als ich für die deutsche Übersetzung von ›Zirkuskind‹ nach Deutschland kam. Ich reiste mit meiner Frau Janet und meinem jüngsten Kind, das erst vier Jahre alt war. Wir nahmen uns eine Auszeit von der Lesereise, um Günter und Ute in ihrem Haus in Behlendorf zu besuchen. Ich erinnere mich daran, mit Günter und seinem Hund spazieren gegangen zu sein. Ich glaube, wir folgten einem Kanal. Ich erinnere mich an sein Arbeitszimmer. Es hat mich beeindruckt, dass er im Stehen schrieb. Janet erinnert sich daran, dass Günter Aale zum Frühstück kochte und aß. Janet wollte nie einen Aal sehen oder essen – und schon gar nicht zum Frühstück!

Unser Vierjähriger hat den Mann, der ›Schlangen‹ zum Frühstück aß, nie vergessen. Günter sang unserem Vierjährigen auch ein englisches Kinderlied vor. Ich kann überhaupt nicht singen, aber ich habe versucht, dieses Lied bei Günters Gedenkfeier [2015 in Lübeck] zu singen.

›One man went to mow,  
went to mow a meadow.  
One man and his dog  
went to mow a meadow.  
Two men went to mow,  
went to mow a meadow.‹

Und so geht es immer weiter – bis zu zehn Hunden.

Für einige Jahre war in der Erinnerung unseres Vierjährigen ein Mann, der Schlangen zum Frühstück aß und ein Lied über zehn Hunde sang, die eine Wiese mähten. Was könnte eine schönere Erinnerung sein?

Das Haus von Günter Grass in Behlendorf ist ein bedeutender Kulturstandort und seine Erhaltung wird es künftigen Generationen von Schriftstellern, Künstlern und Lesern ermöglichen, eine persönliche Verbindung zu seinem Erbe herzustellen. Es ist sowohl eine Hommage an sein Leben als auch als bleibende Quelle der Inspiration. «

IM AUFTRAG VON:  
DIE LÜBECKER MUSEEN  
SCHILDSTRASSE 12  
23552 LÜBECK

BEARBEITUNG:  
COAST  
LINDENSPÜRSTRASSE 22  
70176 STUTTGART  
COAST@COASTOFFICE.DE

COAST. BERLIN  
SREDZKISTRASSE 55  
10405 BERLIN

Copyright, soweit nicht anders vermerkt:  
©2024, COAST GbR  
Zlatko Antolovic / Alexander Wendlik

Alle aufgeführten Ideen, Vorschläge, Teilkonzepte, Gestaltungsvorschläge u.ä.  
sind urheberrechtlich geschützt.  
Jegliche Weitergabe an Dritte ist nur mit schriftlicher Genehmigung  
der LÜBECKER MUSEEN gestattet.